

7 067846

1 - 31 May 1942

H.Gr. Nord, 75128/10  
Box 34

War Diary, [redacted] (Kriegstagebuch, [redacted])  
[redacted] Typed. 366 pages.

Daily reports compiled by the Operation Branch (Abtlg. IA) of Army Group North giving detailed information on enemy and own activities at the Wolchow and Pojostje Pockets, Lowat-River, campaign "Gruen" (attack on Cholm), Mostki, Pojostje-Area.

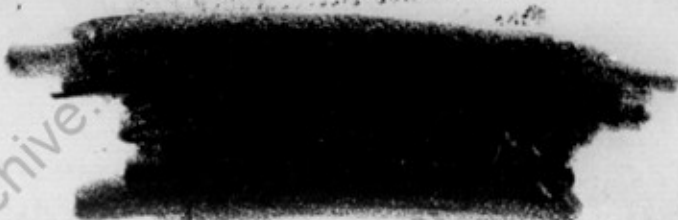
1-311, Roll 55, 1st. Frame 7067846

7 0 6 7 8 4 7 ::

H GR NORD

75128/10

75128/10



1.5.1942.

(Szoltzy)

01.00 Uhr

O.B. AGK 18 unterrichtet Chef H.Gr., daß entgegen der ihm um 23.05 Uhr (30.4.) von O.B. H.Gr. gemachten Zusicherung, daß morgen der Schwerpunkt der Lfl. bei Gr. Wuennenberg liege, das I. Fl.Korps dem Komm.Gen. I. A.K. erklärt habe, es habe andere Aufgaben. Bei Gr. Wuennenberg griffen 6 Divn. an, die Reserven der Armee ständen bei der 16. Armee. Es könne nicht gehalten werden, wenn die Armee nicht die Lfl. bekomme. Anderenfalls breche der Feind morgen vor und gewinne eine Versorgungsstraße zur Wolchoff-Armee. Die 18. Armee trete ständig hinter der 16. Armee zurück.

Chef H.Gr. stellt richtig, daß O.B. H.Gr. lediglich O.B. Lfl.1 gebeten hat, die zur Unterstützung der Gr. Wuennenberg angesetzten Kräfte zu erhöhen, was dieser auch zugesichert habe. O.B. H.Gr. hat sich durch die Lage bei der 16. Armee, bei der auch überall Kräfte stehen, gezwungen gesehen, Teile der Lfl. dort einzusetzen. Die Verbindung zum II. A.K. muß hergestellt sein. Die Verluste, die dort ertragen werden, sind die gleichen wie bei der 18. Armee, nur mit dem Unterschied, daß die 16. Armee keine Kräfte hatte und den Angriff zu nähren oder die Verluste zu ersetzen.

*Chef-Famper. Bd. 2, Nr. 203*

01.15 Uhr

O.B. H.Gr. bespricht mit O.B. Lfl.1 erneut den Einsatz der Luftflotte. O.B. Lfl.1 hat bereits auf das Gespräch um 23.00 Uhr (30.4.) hin eine Verlagerung des Schwerpunktes an die Wolchoff-Front angeordnet.

*Chef 1 (I), 111  
Bd. 17, 71*

01.15 Uhr

AGK 16 meldet: II. A.K. zerschlug mit Gr. Eicke Ansammlungen südostw. Prissmorshje und Angriff in Btl.-Stärke gegen Wald südostw. davon; 2 Feindangriffe gegen den Nordostteil des Waldes sind in Gange.

X. A.K. Gr. von Seydlitz nahm mit 8.1e.Div. nach hartem Waldkampf Kobylkino mit Ausnahme einiger Bunker im äußersten Südteil und Wald südwestl. davon (bisher 12 Geschütze erbeutet, 300 Gefangene).

(Tagesmeldung v. 30.4.)

*Meldg. Bd. 39, 373*

- 1878 -

noch 1.5.42

01.25 Uhr Chef H.Gr. unterrichtet O.B. AOK 18 betr. den Einsatz der Luftflotte wie 01.15 Uhr.

*Chef 1(I), III*

02.00 Uhr H.Gr. bittet Lfl.1, mit Rücksicht auf die Verschärfung der Lage bei Gr. Wuennenberg, am 1.5. in Abänderung des Einsatzwunsches vom 30.4. (20.10 Uhr) den Schwerpunkt der Unterstützung in den Bereich der Einbruchsstelle am Wolchoff zu legen und das Kampfgebiet Pogostje - Schala zu überwachen, bei 16. Armee mit ausreichenden Kräften im Angriffsraum beiderseits des Lowat in Gegend Kobylkino zu wirken und wie bisher den Abwehrkampf von Cholm zu unterstützen.

*Auf. Bd. 17, 71*

03.20 Uhr AOK 18 bittet in Ergänzung zur Tagesmeldung erneut dringend um Erhöhung der Zuweisung der kontingentierten Mun.-Arten, besonders 1.F.H.- und s.F.H.-Munition. Gegenüber den sich immer mehr verschärfenden fdl. Angriffen am Wolchoff- und Pogostje-Kessel ist bei der zahlenmäßig schwachen und durch blätige Verluste der letzten Monate weiter stark abgekämpften Inf. eine tatkräftige artl. Unterstützung von entscheidender Bedeutung.

Das Mai-Kontingent ist trotz täglicher Meldungen über die angespannte Mun.-Lage weiter gekürzt worden. Die Armee ist über die Gesamt-Munitionslage unterrichtet, hält es aber für notwendig, auf folgende Punkte nochmals hinzuweisen: a) der Feind faßt z.Zt. seine aufgefrischten und durch neue Kräfte verstärkten Divn. zum Großangriff zusammen. Er hat in den letzten Tagen rd. 51 000 Mann Nachersatz auf den Bahnen nach Mal Wischera und Wolchowetroj an den Wolchoff- bzw. Pogostje-Kessel herangeführt. b) Die Mun.-Zuweisung genügt nicht, um Gr. Wuennenberg und Sponheimer ausreichend zu unterstützen.

*Auf. Bd. 17, 70*

07.00 Uhr V.O.Luft meldet: Lfl.1 unterstützte am 30.4. in 105 Einsätzen II. und X. A.K., in 49 am Wolchoff, in 25 bei Cholm, in 5 im Raum Pogostje; in 30 Einsätzen wurden Eisenbahnziele bekämpft. In 222 Einsätzen wurden 453,08 to Versorgungsgut nach Demjansk befördert. Gesamteinsatz: 618 Einsätze. 2 eigene Verluste, 23 Feindflugzeuge abgeschossen. *Auf. Bd. 17, 65*

noch 1.5.31.

08.20 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K.: Bei Gr. Wnennenberg ist seit dem frühen Morgen Feindangriff mit Inf. und Panzern an der alten Einbruchsstelle nördl. Mostki im Gange. Gr. Sponheimer wehrte mit 11.I.D. Angriff gegen die Bahndammstellung am Stichgraben und mit 21.I.D. Angriff nach starker Artl.-Vorbereitung beiderseits des Weges Dubowik, Senino ab.

(Morgenmeldung)

*Kieldgr. Bd. 39, 374 d*

08.30 Uhr

AOK 16 meldet: Bei Gef.Gr. XXXIX. A.K. greift der Feind seit 05.30 Uhr Cholm nach starker Artl.-Vorbereitung mit Panzern von Norden und Süden an. Er ist in den Südteil der Stadt eingedrungen.

X. A.K. nahm mit 8.le.Div. noch am späten Abend des 30.4. Kobylkino vollständig in Besitz; Vorstoß gegen die Nordfront der Div. wurde abgewiesen. 5.le.Div. wies Stoßtrupps im Zuge des von Grisino nach Westen führenden Weges, 122.I.D. mehrere Angriffe in Stärke von 250 Mann ostw. Penno ab.

08.45 Uhr

II. A.K. wies mit 123.I.D. mehrere Angriffe im Abschnitt Budkowo - Konowo ab und nahm mit Gr. Bicke am frühen Morgen Nowosselje.

(Morgenmeldung)

*Kieldgr. Bd. 39, 374 d, e*

09.15 Uhr

O.B. H.Gr. fragt Komm.Gen. I.A.K. nach der Lage. Am Wolchoff-Kessel ist z.Zt. Ruhe, mit neuen Angriffen muß aber gerechnet werden. Die Einbruchsstelle ist abgeriegelt worden. Die Angriffe heute morgen bei der 21.I.D. wurden abgewiesen; die Russen waren überall unter Alkohol gesetzt und vor dem Angriff durch Reden der Kommissare aufgeputscht.

*OTB-Fangexp. Bd. 2, Nr. 556*

10.25 Uhr

O.B. H.Gr. bezeichnet es im Gespräch mit O.B. Lfl. i als notwendig, daß bei Cholm stärkere Luftwaffenkräfte eingesetzt werden. Vom Wolchoff-Kessel dürfen keine Kräfte abgezogen werden, sondern vor dem X. A.K.. Das X. A.K. muß sich mit geringen Kräften helfen. Die Lage am Wolchoff macht dauernden Einsatz von Kampfflugzeugen notwendig. *OTB-Fangexp. Bd. 2, Nr. 557*

12.50 Uhr

O.B. H.Gr. fragt Komm.Gen. XXXIX. A.K. nach der Lage bei Cholm. Die Luftwaffe hat geholfen und eine Entlastung gebracht. Abschließendes kann noch nicht gesagt werden.

7 0 6 7 8 5 1 ::

- 1882 -

noch 1.5.42

14.00 Uhr

AOK 16 legt durch die veränderten Gelände- und Wegeverhältnisse und das Ausscheiden des Fallschirmj.Btl. geänderten Angriffsplan "Gründ" (Angriff auf Ohlm) vor.

*Auf. Bd. 17, 61*

15.20 Uhr

Ic (LW) meldet, daß der Feind seine Feldbahn in den Wolchoff-Kessel von Osten bis westl. des Gluschitza-Baches fertiggestellt hat (takt.Zt.: 11.45 Uhr - 13.10 Uhr).

*Luftaufkl. Bd. 11, Nr. 3504*

17.40 Uhr

AOK 16 meldet: Bei Gef.Gr. XXXIX. A.K. griff der Feind nach trommelfeuerartiger Artl.-Vorbereitung mit Unterstützung weiteren starken anhaltenden Artl.-Feuers und von etwa 18 Pz. mit 4 Btl. Ohlm von Süden, Osten und Norden an. Die Angriffe im Ost- und Nordteil der Stadt wurden nach schweren Kämpfen und mit laufender Unterstützung eigener Kampfflugzeuge, z.T. erst im Gegenstoß, abgewehrt. Im Südteil gelang dem Feind ein Einbruch, dessen Ausmaß noch nicht zu übersehen ist. 6 Feindpanzer abgeschossen, starke blutige Feindverluste; nicht unerhebliche eigene Verluste. Die Angriffe dauern z.Zt. wenn auch in vermindelter Stärke, an.

II. A.K. wehrte mit Gr. Eicke von 3 Panzern unterstützten Angriff auf Nowosselje ab. Bei X. A.K. wurde um 11.30 Uhr bei Ramuschewo der Fährbetrieb über den Lowat aufgenommen.

(Zwischenmeldung)

*Kundgr. Bd. 39, 374 u.*

17.40 Uhr

Chef H.Gr. läßt sich von Chef AOK 16 über die Lage unterrichten (s. Zwischenmeldung).

Nach Chef AOK 16 deuten sich weitere Dinge westl. des Lowat von Norden an, und auch ostw. des Ilmensees sind 300 Kfz. nach Süden gemeldet. Das Gelände ist an großen Stellen bereits völlig trocken und dann wieder stellenweise ganz naß. Es ist durchaus möglich, daß der Gegner von Norden angreift. Die Div.Kdre. haben ihre erheblichen Sorgen, weil sie sehr schwach sind. Wenn die höhere Führung sich zu einer Operation entschließen sollte, etwa zur Zurücknahme des II. A.K., müßte sie sich dazu sehr schnellentschließen. Denn die Zurücknahme würde nicht ganz einfach sein, teilweise müßte man sich

- 1884 -

nooh 1.5.42

den Weg dazu erst erkämpfen. Man könnte die kleinen Balkons in der jetzigen Stellung des II. A.K. abschneiden, um dadurch Kräfte freizubekommen zur Erweiterung des jetzt bestehenden Korridors.

Die Aufgaben, die die Armee durchzuführen hat, wenn nach Erledigung der Angelegenheit Cholm die Luftwaffe wieder frei ist, werden besprochen. Es wird, dahin faßt Chef H.Gr. zusammen, wohl zu folgender Reihenfolge kommen: 1.) Wegdrücken des Feindes von der Kollbahn mit dem Ziel, die Straße von Jaswy bis Kobylkino ganz zu beherrschen; 2.) Entfernung des Feindes aus dem Waldgebiet westl. der Linie Kobylkino - Ramuschewo; 3.) Wegnahme des Straßenstücks Staraja Russa, Jaswy. Außerdem soll nach Chef AOK 18 der Robja-Lowat-Bogen bis in die Linie Tscherenschizy - Kalitkino noch ausgeräumt werden, nachdem das II. A.K. jetzt wieder Ersatz bekommen hat, so daß ein Kampfötl. der Gr. Eicke freigemacht werden kann. Es ist allerdings fraglich, ob Gr. Eicke das noch schafft, wäre jedoch sehr wünschenswert und ergäbe nach Chef H.Gr. auch einen Abschnitt, den man halten könnte.

Chef H.Gr. unterrichtet über die Auffassung des O.B. H.Gr. betr. die Luftwaffenvorbereitung des Angriffs auf Cholm. Eine Zermürbung in größerem Stil, länger als einen Tag, soll nicht stattfinden. Es darf, wenn auch im Rahmen der Unterstützung das eine oder andere Ziel vorgenommen werden kann, keine auffällige Vermehrung der Fliegertätigkeit eintreten, damit der Gegner nicht in die Lage kommt, sich führungsmaßig vorzubereiten.

Betr. das II. A.K. führt Chef H.Gr. aus, daß sich die Heeresleitung klar werden muß, was sie will. Will man die Sache vorn machen, braucht man Kräfte, will man keine Kräfte geben, kann man es vorn nicht machen. Das ist verhältnismäßig einfach. Es ist aber die Frage, ob andere Leute es auch so einfach sehen. Durch den Erfolg ist man wieder etwas belastet. Nachdem die Verbindung unter außerordentlich hohen Blutopfern erreicht ist, ist eine Hemmung vorhanden, der Sache einen anderen Dreh zu geben. Gerade in diesem Falle muß die Heeresleitung entscheiden. Denn die Heeresgruppe

noch 1.5.42

kann nicht beurteilen, was ihr rechter Nachbar dazu tun kann. Es besteht kein Zweifel, daß man ohne Zuführung von Kräften in Kürze wieder vor der gleichen Lage steht, die die Gefahr in sich birgt, daß der Feind ostw. Staraja Russa durchbricht. Unter diesen Umständen sind Bewegungsmittel für das II. A.K. besonders wichtig. Chef AOK 16 will morgen das Relais, 4000 Pferde, anlaufen lassen, auch wenn bei der jetzigen Lage an der Straße damit ein gewisses Risiko verbunden ist.

*Chef-Fernpost Bd. 2, Nr. 204*

18.25 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K. konnte mit Gr. Wuennenberg wiederholte Angriffe, die mit starker Pz.-Unterstützung in der Einbruchsstelle von B.W. nördl. Mostki nach Norden und entlang der Holzbahn nach Südwesten geführt wurden, mit wirkungsvoller Unterstützung der Luftwaffe abwehren; der Feind zieht Inf. u. s. Waffen in die Einbruchsstelle, in der sich noch mindestens 10 Feindpanzer befinden. Am 29. und 30.4. wurden 15 Panzer (T 34 und 52-Tonner), davon 6 durch Stukas, vernichtet. Am rechten Flügel der 215.I.D. griff der Feind nördl. B.W. mit 3 Panzern an, von denen 2 die H.K.L. durchbrachen und die Stellungen von rückwärts beschossen; beide Panzer sind noch in der Stellung, die H.K.L. ist in eigener Hand. Die Div. wehrte Angriff von 150 Mann nördl. Tregubowo,

21.I.D. Angriffe am Abend des 30.4. gegen Stützpunkt 3 km ostw. Dubewik und Angriff nach Norden am Wege Dubowik Senino ab.

(Zwischenmeldung)

*Kieldju. Bd. 39, 374 o. z.*

18.30 Uhr

Chef H.Gr. fragt Chef AOK 18, wie er die Lage beurteilt.

Der Russe wird nach wie vor bestrebt sein, den Wolchoff- und Pojostje-Kessel zusammenzubringen. Die Stoßrichtung könnte sich etwas geändert haben, insofern als er im Pojostje-Kessel bestrebt ist, von Norden nach Süden auf die Tigoda zu drücken, um die 11. und 21.I.D. wegzubringen, damit den Brückenkopf Kirischi und die Bahn in die Hand zu bekommen und dann in Richtung Ljuban einzudrehen.

An der Tigoda-Front und bei Wjenjagolowa hat sich der Feind sicherlich geschwächt und steht jetzt mit der Masse



noch 1.5.42

bei Lipowik, Dubowik und weiter nach Nordosten. Auch hier zeichnet sich das Streben nach dem Hühngelände und nach dem Brückenkopf Kirischi ab. Die Armee hat, was sie an geringen Reserven besitzt, dorthin geschoben.

Bei Mostki schiebt der Gegner immer mehr Kräfte nach mit dem Ziel, den alten Winterweg Mostki, Olchowka zu erkämpfen, weil ihm Erika- und Dora-Schneise nicht genügen. - Chef H.Gr. weist darauf hin, daß Gen.Maj. Wuennenberg, der in die äußerste Ecke des Südzipfels geflüchtet ist, von dort aus das Ganze nicht führen kann; es muß eine andere Lösung für den Nordteil gefunden werden. - Nach Chef AOK 18 werden bei Mostki sehr viele Kräfte verbraucht; Btle., die vor wenigen Tagen noch 300 Mann hatten, sind jetzt noch 120 Mann stark.

Komm.Gen. XXVIII. A.K. hat bei dem augenblicklichen Verbrauch an den Hauptbrennpunkten berechnete Bedenken, den geplanten Angriff mit der 1. I.D. zur Schließung des Pojostje-Kessels zu führen. Was die Armee an anderen kleinen Kräften noch hat, muß sie tropfenweise hineinbuttern. Sonst entsteht bei Gr. Wuennenberg ein neues Cholm mit Luftversorgung. Da der Feind nur noch 800 m von der Westflanke entfernt steht, können auch keine Kräfte der SS-Pol.-Div. herausgezogen werden. Chef H.Gr. stimmt zu, daß der geplante Angriff z.Zt. nicht geführt werden kann. Es ist eine Zwangsentwicklung, daß die Armee im Großen in der Abwehr stehen muß, nur kleine Verbesserungsangriffe führen kann und von einem größeren Abquetschen absehen muß.

*Chef-Fangex. Bd. 2, Nr. 205*

19.15 Uhr

Chef H.Gr. nennt Chef Lfl.1 die Einsatzwünsche für morgen und bittet außerdem um genauere Nachtaufklärung im Gebiet südl. und westl. Wolchowstroj und westl. Tichwin, um festzustellen, welchen Verbleib die starke Eisenbahnbewegung auf der Strecke Tichwin über Wolchowstroj hinaus hatte. Nach Agentennachrichten finden nächtliche Truppenansammlungen im Gebiet um Tichwin statt. Das findet dadurch eine gewisse Bestätigung, daß der Verkehr auf der Strecke über Tichwin nicht über Tichwin hinaus geht. Chef Lfl.1 weist darauf hin,

noch 1.5.42

daß an mehreren Tagen bei Nacht eine Reihe von Zügen in einer Welle heranrollten und bei Tage wieder abflossen. Dadurch kann ein Teil unerfaßt geblieben sein.

Chef Lfl.1 unterrichtet anschließend über folgendes:

- 1.) Die Lfl. ist leider immer noch nicht von "Goetz von Berlichingen" entbunden, was immer wieder Kräfte abzieht.
- 2.) Aufgrund eines großen OKW-Erlasses gegen die Zersplitterung der Verbände hat Ob.d.L. der Lfl. Termin zur Meldung gesetzt, wie die Luftwaffenverbände wieder schärfer zusammengefaßt werden sollen. Chef H.Gr. verweist Chef Lfl.1 unmittelbar an die Armeen. Die H.Gr. hat grundsätzlich nichts dagegen. Die Zersplitterung ist nur aus Not, nicht aus einem theoretischen Grundsatz heraus erfolgt.
- 3.) bittet Chef Lfl.1, die abgesehen von den Luftwaffen-Feldeinheiten z.T. aus Spezialisten Behelfs-Formationen (z.B. je 1 Btl. aus Angehörigen des I. Fl.Korps und der Lfl.) allmählich herauszuziehen.

*Chef-Fernpost Bd.2, Nr.206*

20.00 Uhr

H.Gr. bittet Lfl.1, am 2.5. im Bereich der 16. Armee mit starken Teilkraften den Abwehrkampf von Cholm zu unterstützen und das Kampfgebiet am Lowat in Gegend Ramuschewo - Kobylkino zu überwachen, bei 18. Armee mit stärkeren Teilkraften in den Bereich der Einbruchsstelle am Wolchow zu wirken und das Kampfgebiet Pogostje - Solda zu überwachen.

Wenn die Kräfte es erlauben oder bei Mangel an Zielen an den Haupteinbruchsstellen ist Bekämpfung der zu den Hauptdruckstellen führenden (im einzelnen genannten) Brücken vor beiden Armeen erwünscht.

*Auf. Bd.17,72*

20.00 Uhr

Komm.Gen. XXXIX. A.K. unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage bei Cholm und bittet für morgen um starke Unterstützung der Luftwaffe. Sie ist notwendig, da Gr. Scherer heute 100 Mann Verluste hatte. Dummerweise ist ihr Munitionsdepot mit s.Inf.-Mun. in die Luft geflogen. O.B. sagt Ersatz mit Hilfe von Lastenseglern zu.

Komm.Gen. bittet ferner um Freigabe weiterer H.Gr.-Mun. und -verpflegung, um die guten Wege auszunutzen. O.B. H.Gr.

noch 1.5.42

sagt das zu. Die Mun. bleibt weiterhin Sperrgut der H.Gr. in Dunajewo.

*OB-Fernpost. Bd.2, Nr.559*

22.40 Uhr

O.B. AOK 18 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage (s. Tagesmeldung).

O.B. H.Gr. hält den Nachschubverkehr auf den Schneisen für bedenklich. Hierdurch wird die Armee im Wolchoff-Kessel wieder angriffsfähig und greift möglicherweise im Norden an. Maßnahmen zur Bekämpfung des Nachschubverkehrs in den Kessel werden besprochen. Der Führer der 58.I.D. glaubt, daß das Gelände den Vorstoß zu den Schneisen am 16.5. zulassen wird.

Die heutige Beschießung von Mga mit schw. Kalibern deutet wohl nicht auf Angriffsvorbereitungen hin. Der Feind schießt öfters auf Mga.

*OB-Fernpost. Bd.2, Nr.560*

23.10 Uhr

AOK 18 meldet: Artl. des XXVIII. A.K. schoß Störungsfeuer auf den lebhaften Feindverkehr in der Durchbruchsstelle. Die Feldbahn vom Nordrand Mjassnoj Bor durch die Durchbruchsstelle nach Kretschno ist fast fertig gestellt.

I. A.K.: Gr. Wuennenberg konnte einen 2 km westl. B.W. mit starker Inf. und Panzern erzielten Feindeinbruch auffangen. Der eigene Gegenangriff zur Abschneidung des eingedrungenen Feindes gewann zunächst bis in Gegend 800 m nord-nordwestl. B.W. nach Süden Boden, ein fdl. Panzer brachte die Angriffspitze zum Stehen. Zustand des Geländes verhindert Vorbringen von Pak, große Verluste der Panzervernichtungstrupps. Bei Stuka-Angriffen fahren die Feindpanzer in die eigenen Linien. - Gr. Knies konnte mit 215.I.D. am Nachmittag südl. Spaskaja Polist mit Pz. Unterstützung geführten Angriff fdl. Inf. trotz Einbruchs einzelner Panzer zum Stehen bringen, Gr. Sponheimer mit 21.I.D. je einen Angriff 2 km ostw. und 4 km westl. Dubowik abwehren.

L. A.K.: 5.Geb.Div. hat Befehl im Abschnitt der 121.I.D. übernommen. Letzte Teile des Rgts. der 122.I.D. zur 16.Armee abgeföhren.

(Tagesmeldung)

*Meldung. Bd.39, 374 W*

7 0 6 7 8 5 7 ::

- 1894 -

nach 1.5.42

ohne

W.B. Ostland übersendet "Kampfanweisung für die Küstenver-  
teidigung im Ostland" vom 29.4.1942.

*Fin. Meet. Bd. 3, 23*

**2.5.1942.****(Szoltzy)**

00.54 Uhr

AOK 16 meldet: Bei Gef.Gr. XXXIX. A.K. nahm Stoßtrupp der Gr. Lang Stützpunkt 1,5 km nordwestl. Dubrowo. Artl. der Gruppe unterstützte den Abwehrkampf der Gr. Scherer. Gr. Scherer konnte nach schwerem Kampf den bisher stärksten Angriff von insgesamt 5 Btl. mit sehr wirkungsvoller Luftunterstützung abwehren.

II. A.K.: Gr. Zorn wies mit Gr. Eicke in harten Kämpfen zwei von Panzern unterstützte Angriffe gegen Nowosselje ab. Bei X. A.K. dauert starker fdl. Gegenstoß mit Panzern im Waldgelände nordwestl. Kobylkino noch an.

(Tagesmeldung v.1.5.)

*Meldgr. Bd. 39, 374 w*

01.00 Uhr

H.Gr. unterrichtet AOK 18 betr. die 5.Geb.Div. und AOK 16 betr. die Teile der 7.Geb.Div. (s.29.4., 22.00 Uhr). Eine Bekanntgabe über die Armeen hinaus nach unten hat zu unterbleiben.

*Mitglied. Bd. 7, 138, 139*

07.00 Uhr

V.O.Luft meldet: Am 1.5. unterstützte Lfl.1 in 106 Einsätzen den Abwehrkampf der Gr. Scherer, in 55 am Wolchow, in 6 II. und X. A.K.. In 180 Einsätzen und mit 2 Lastenseglern wurden 509 Mann und 316,6 to Versorgungsgut nach Demjansk, 4,4 to nach Cholm befördert. Gesamteinsatz: 531 Einsätze. Beiderseits je 2 Verluste.

*Auf. Bd. 17, 90*

08.00 Uhr

Io (LW) meldet auf Bahnlinie Tscherepomez, Tichwin 12 Züge Richtung Westen, 3 Richtung Osten (takt.Zt. 1.5., 22.45 - 23.48 Uhr).

*Lüftaufkl. Bd. 11, Nr. 3575*

08.00 Uhr

Lfl.1 an H.Gr. betr. Verstärkung des Flak-Schutzes und Scheinwerfereinsatzes bei Ramuschewo.

*Auf. Bd. 17, 77*

08.00 Uhr

AOK 18 legt zur Beleuchtung der Kampfverhältnisse im Abschnitt der 58.I.D. folgende Meldung der Div. vor: Infolge Absinkens im Moor werden 1 Feldwebel und 2 Mann vermisst, noch täglich sinken Männer bis zur Brust ein; 4 Pferde sind

- noch 2.5.42 im Moor versunken; Schlamm-schicht auf den Wegen bis zu 1 m. In den letzten 10 Tagen wurden etwa 600 Kreuzottern getötet, vereinzelt kommen Moor-Vipern vor. *ber. Bd. 17, 74*
- 08.20 Uhr AOK 16 meldet: Gef.Gr. XXXIX. A.K.: Seit dem Morgen greift der Feind Cholm mit 2 Btl'n. von Westen, Süden und Osten (hier Schwerpunkt) mit Pz.-Unterstützung an, bisher wurden 3 Panzer abgeschossen.  
Bei II. A.K. hält der Feinddruck gegen den Wald südostw. Prissmorgahje und südl. Nowosselje an.  
X. A.K. wies mit 329.I.D. Vorstoß gegen Anufrijewo ab. Gr. von Seydlitz: Im Abschnitt der 8. le.Div. drangen am späten Abend des 1.5. sieben Panzer nordwestl. Kobylkino in die H.K.L. ein (2 abgeschossen); die entstandene Lücke von 3 - 400 m konnte bisher noch nicht geschlossen werden. An der Südwestfront der Div. wurden 2 Angriffe abgewiesen.  
(Morgenmeldung)  
*Meldgr. Bd. 39, 375 f.*
- 08.35 Uhr AOK 18 meldet: I. A.K.: Bei Gr. Wuennenberg hat der Gegner im Nordteil der Einbruchsstelle während der Nacht gegenüber den zum Gegenstoß angesetzten Kräften die Zahl seiner Panzer verdoppelt. Bei Gr. Knies greift der Feind seit dem frühen Morgen am rechten Flügel der 215.I.D. nach vorherigem Einsatz von Bombenflugzeugen die Stellungen südl. Szpaakaja Polist an. Gr. Sponheimer wehrte mit 11.I.D. am Abend des 1.5. je einen Angriff nordwestl. Larionoff Osstroff und westl. Possadnikoff Osstroff ab.  
(Morgenmeldung)  
*Meldgr. Bd. 39, 375 g*
- 11.05 Uhr O.B. AOK 18 unterrichtet Chef H.Gr. wie 13.30 Uhr. Chef H.Gr. glaubt, daß morgen die Luftunterstützung gewährt werden kann. Leider kommt wieder einmal alles auf einmal, denn in den nächsten Tagen wird auch der Angriff auf Cholm geführt. Wenn heute Klage geführt wird, daß die Luftwaffenunterstützung nicht genüge, so liegt das daran, daß Taktik und Auffassung der Lfl. und der H.Gr. auseinander gehen. Weil die H.Gr. gleichwertige Druckpunkte hat, bestreitet das die Lfl. und behauptet, es gebe nur einen. Und weil Cholm an anderer Stelle einen größeren

7 067860 ::

- 1900 -

noch 2.5.42

Namen hat, geht die Lfl. eben nach Cholm. Z.T. ist es nicht so sehr böser Wille als Angst vor den eigenen Vorgesetzten. Z.T. liegt es daran, daß die Lfl. entschlossen ist, sich ein eigenes Bild von der Lage auf der Erde zu machen. Das muß schon deshalb anders als das der H.Gr. sein, weil es sonst nicht eigenständig wäre.

Die von OKH geforderte Bereitstellung der 5.Geb.Div. wird besprochen. Wenn sich die Gesamtlage nicht ändert - und es besteht nach Chef H.Gr. kein Grund, daß sie sich ändert - , ist das Herausziehen nicht möglich.

*Chef-Fernpost. Bd. 2, Nr. 207*

11.40 Uhr

O.B. H.Gr. (Begleiter: Ia H.Gr., Ord.Offz.) besucht 5. und 8.le.Div.. Beide Divn. benötigen dringend Kräfte, um die Verbindung zum II. A.K. halten zu können.

Anschließend besucht O.B. H.Gr. die Brückenstelle bei Ramuschewo und überzeugt sich vom Stand der Arbeiten am Brückenschlag. Kdr. Pi-Btl. 660 meldet, daß mit der Bereitstellung des Brückengeräts begonnen worden ist. Der Antransport ist wegen des beobachteten Feuers auf der Straße von Michalkino schwierig. Es sind bereits Pontons ausgefallen. Zunächst wird die Verbindung noch durch Fährbetrieb aufrecht erhalten.

*ohne Fahrkarte.*

*S.OB-Fernpost. Bd. 2, Nr. 561*

12.10 Uhr

Chef H.Gr. läßt sich von Ia AOK 18 (Vertreter Ia) über die Lage beim I. A.K. unterrichten.

*Chef-Fernpost. Bd. 2, Nr. 208*

13.30 Uhr

AOK 18 meldet: Der Angriff zur Wiederherstellung der HKL bei Mostki ist infolge zu schwacher Luftunterstützung und Bowerfens der eigenen Truppe am 2.5. erfolglos geblieben. Angriff mit 3 Btl. gegen in der Einbruchstelle befindlichen Feind (1 aufgefüllte Schtz.Div. und 1 Pz.Brig.) nur erfolgversprechend bei schwerpunktmäßigem Einsatz der Luftwaffe. In Übereinstimmung mit I. Fl.Korps beabsichtigt die Armee, am 3.5. den Angriff zu führen, wenn an diesem Tage mit Schwerpunkt der Luftwaffe bei Mostki gerechnet werden kann. Weiteres Verschieben des Angriffs ist unerwünscht, da sich der Feind in der Einbruchstelle laufend verstärkt.

7 0 6 7 8 6 1 ::

- 1902 -

noch 2.5.42

Umgehende Entscheidung erbeten, damit I. Fl.Korps im Laufe des 2.5. noch entsprechende Vorbereitungen treffen und den überanstrengten Flugzeugbesatzungen die notwendige Ruhe gewährleisten kann.

*Auf. Bd. 17, 104*

15.00 Uhr

AOK 16 an H.Gr.: Nach Herstellung der Landverbindung zum II. A.K. und nach der Befreiung von Cholm ist die weitere Kampfführung der Armee zum Erreichen einer Dauerstellung von folgenden Punkten abhängig:

1.) Schnellste Zuführung ausreichenden Ersatzes für die Divn. der Armee (insges. 72 1/2 Feld-Ers.Btle. von je 600 Mann). Diese Zuführung ist umso vordringlicher, als mit den augenblicklichen Gef.-Stärken der Divn. eine Erweiterung des Korridors nicht nur nicht möglich ist, sondern kaum noch Gewähr für die Abwehr stärkerer Angriffe gegen die langen Flanken des Korridors, mit denen bei dem zu erwartenden schnellen Abtrocknen großer Geländeteile bald zu rechnen ist, besteht.

2.) Zuführung von 4 - 5 Divn. zur Durchführung einer Operation, die die beste Endlösung für die Armee darstellt: Vordrücken der Stellung in die Seenkette nördl. Ostaschkow und als dessen Voraussetzung Anschluß an die 9. Armee in Gegend Ostaschkow. Ohne Zuführung dieser Kräfte käme nur eine Zurücknahme des II. A.K. in Frage, deren Schwierigkeit bes. darin läge, daß sie einen Angriff aus der Linie Ssokolowo - Molwotizy nach Süden voraussetzte, um das Korps in breiter Front zurücknehmen zu können.

*Auf. Bd. 17, 83*

17.55 Uhr

AOK 18 meldet: Bei I. A.K. kam der mit Stuka-Unterstützung von Norden und Süden gegen die Durchbruchsstelle nordwestl. Mostki geführte Gegenangriff unter erheblichen Verlusten zum Stehen; er mußte infolge unzureichender Luftwaffenunterstützung (durch Fehlwürfe der Stukas fielen 2 Kp.Chefs und 23 Mann) als aussichtslos eingestellt werden. 215.I.D. wies die anhaltenden panzerunterstützten Angriffe gegen die Stellungen südl. Szpaskaja Polist bisher ab. Luftaufklärung stellte starken Vers.-Verkehr (3 - 400 Kfs.) in dem Pojostje-Kessel fest.

*Landst. Bd. 39, 375 (zwischen meldung)*



7

067862 ::

- 1904 -

noch 2.5.42

18.25 Uhr

H.Gr. bittet Lfl.1, am 3.5. bei 16. Armee den Abwehrkampf von Cholm mit ausreichenden Teilkraften zu unterstützen und die Abwehrkämpfe beiderseits des Lowat zu überwachen, im Bereich der 18. Armee mit dem Schwergewicht der zur Verfügung stehenden Kräfte an der Abschnürungsstellung am Wolchoff zu unterstützen und das Kampfgebiet Dubowik, Pojostje zu überwachen.

Aut. Bd. 17, 116

18.30 Uhr

AOK 16 meldet: Bei Gef.Gr. XXXIX. A.K. setzte Gr. Lang die Verbesserung ihrer Stellungen auf der Süd- und Nordfront fort. Gr. Scherer wies die starken Angriffe auf Cholm ab.

II. A.K.: Korps-Kdo. Zorn wies mit 290.I.D. stärkere Vorstöße westl. Kurljandskaja und bei Ssorschina, Gr. Eicke Angriff gegen Wald 2,5 km südostw. Prissmorshje sowie zweimaligen Angriff in Btl.-Stärke gegen Nowosselje ab.

X. A.K.: Gr. v.Seydlitz konnte die Lücke nordwestl. Kobylkino (8.le.Div.) aus Mangel an Reserven noch nicht schließen. Gr. von Seydlitz übergibt am 2.5., 18.00 Uhr, Befehl über bisher unterstellte Divn. unmittelbar an Gen.Kdo. X. A.K..

(Zwischenmeldung)

Ueldpr. Bd. 39, 375 u

19.00 Uhr

O.B. H.Gr. berichtet O.B. AOK 16 von seiner heutigen Fahrt zur 5. und 8.le.Div.. Der Russe ist wieder lebendiger geworden und hat seine Artl. verstärkt. Er sitzt zu dicht an der Rollbahn von Ssytschewo nach Michalkino. Nachdem die letzten verfügbaren drei Btle. der 122.I.D. herausgezogen worden sind, kann die 18. Armee keine Kräfte mehr abgeben. Das II. A.K. muß 1 - 2 Btle. freimachen, um die Landbrücke zu stützen. Der Lowat darf keine Grenze zwischen den beiden Korps bilden. Ein Korps muß dem anderen helfen. Das II. A.K. hat zwar lange Fronten. Aber an vielen Stellen ist nichts los. Daher muß das II. A.K. den "Brückenschlag" halten helfen.

O.B. AOK 16 weist auf die 260 km lange Front des II.A.K. hin. Sie ist z.T. sehr dünn besetzt. Bei einem stärkeren russ. Angriff wird die Lage sehr gespannt. z.T. sind schon Bau- u. San.Kpn. eingesetzt. Bei Gr. Eicke sind die Verluste nicht

7 067863 ::

- 1905 -

noch 2.5.42

gering und selbst Gen. Eicke hat jetzt wegen der schwindenden Stärke der Inf. Bedenken. Außerdem muß daran gedacht werden, den Einbruch bei der 290.I.D. zu bereinigen.

O.B. H.Gr. erwidert, daß, wenn der Russe die Landbrücke ernsthaft angreift und sie einbrechen sollte, es fraglich ist, ob die Kräfte dann zur Verfügung stehen, um den Einbruch wieder zu bereinigen.

O.B. AOK 16 unterrichtet, daß die 3. Btle. der 18. Armee nach Jaswy gebracht werden und von dort nach Osten angreifen sollen, um die russ. Stellungen zurückzudrängen. Das II. A.K. wünscht Zugmaschinen zur Beweglichmachung der Artl.. Gr. Eicke hat z.Zt. zu wenig Artl., durch die Unbeweglichkeit ist es schwierig, sie heranzuschaffen. Er weist erneut auf die Klagen der Divn., daß sie zu wenig Ersatz bekommen, hin. Der ankommende Ersatz gleicht die Verluste nicht aus. O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß er das immer wieder nach oben gemeldet hat, Chef d.Genst.d.H. schickt an Ersatz, was er zur Verfügung hat. Die Armee muß sehen, wie sie aus eigenen Kräften den Korridor weiter verstärken kann. Leider treffen die Flieger die fdl. Nachschubbrücken nicht, so daß sich der Russe immer weiter verstärkt bezw. auffüllt.

*OB-Fernpost. Bd. 2, Nr. 561*

22.45 Uhr

H.Gr. befiehlt Armeen baldmöglichste Zuführung der noch im Bereich der 18. Armee (XXXVIII. A.K.) befindlichen 2 Kpn. des Feldzeug-Btl. 26 zu 16. Armee in unmittelbarem Benehmen.

*Muspld. Bd. 7, 141, 142*

23.55 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K.: Bei Gr. Wuennenberg Lage in der Einbruchsstelle unverändert. Bei 215.I.D. wiesen die Angriffe des Gegners am Nachmittag nach. Bei Gr. Sponheimer ruhiger Tagesverlauf. - 93.I.D. hat den Abschnitt der Gr. v. Basse übernommen. Stab 121.I.D. bei L. A.K. herausgelöst und I. A.K. unterstellt.

Luftaufklärung ergab laufenden Fährbetrieb über den Wolchoff bei Orelje und Smejsko, Ausbau der Versorgungsschneisen an der Durchbruchsstelle sowie der Feldbahn Mjasnoj Bor, Kretschno.

(Tagesmeldung)

*Muspld. Bd. 39, 375 x*

7

067864 ::

- 1908 -

noch 2.5.42

24.00 Uhr

H.Gr. meldet OKH Feindluftlage vom 1./2.5.: Gegenüber Vortagen trotz guter Wetterlage bei Tag und Nacht geringe fdl. Lufttätigkeit (16. Armee: Nachts 101, tags 155; 18. Armee: Nachts 160, tags 21 Einflüge). Die Zahl der Bombenabwürfe war nachts im Verhältnis zur Zahl der Einflüge auffallend gering, sodaß die Mehrzahl der Einflüge bei beiden Armeen der nächtlichen Luftversorgung gedient haben. *Kuldyr. Bd. 39, 374 aa*

ohne

V.O.Luft legt Übersichten über den Einsatz der Verbände der Lfl.1 (ohne L.F.-Verbände), der Kampf- und Stuka-Verbände sowie der L.F.-Verbände in der Zeit vom 1.10.41 - 15.4.42 vor. *Kul. Bd. 17, 95*

ohne

OKH/Org.Abt.(III) teilt mit, daß der H.Gr. voraussichtlich bis Ende Juli 150 7,62 cm-Pak 36 (r) und 100 Radschlepper Somua als Zugmittel, voraussichtlich ab Juni als schw. Pz.Abw.Waffen (Behelfspak) 150 7,5 cm (P.K. (f) auf Pak-Lafette zugeführt werden. *Auffrsch. Bd. 3, 133*

7 067865 ::

- 1910 -

3.5.1942.  
(Szoltzy)  
00.45 Uhr

AOE 16 meldet: Bei Gef.Gr. XXXIX. A.K. brachen Gegenangriffe gegen die neu besetzten Stellungen der Gr. Lang nordwestl. Dubrowo und ostw. Dmitrowka im zusammengefaßten Feuer zusammen. II. A.K. wies mit Gr. Eicke erneute Angriffe südostw. Prissmorgshje und gegen Nowoselje ab.

X. A.K. wehrte mit 8.le.Div. am Nachmittag Angriffe gegen Kobylkino und im Wald südwestl. Ramuschewo ab. Die Bereinigung der Einbruchsstelle nordwestl. Kobylkino ist noch nicht abgeschlossen. - Stab von Seydlitz hat am 2.5., 18.00 Uhr, Befehl über die bisher unterstellten Divn. an Gen.Kdo. X. A.K. übergeben und ist aus dem Bereich des Korps ausgeschieden.  
(Tagesmeldung v.2.5.)

*Waldgr. Bd. 39, 375 W*

01.30 Uhr H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. nach Schilderung des Verlaufs der Unternehmen "Brückenschlag" und "Fallreep":

Seit dem 21.3. wurden im Verlauf der beiden Unternehmen von zwei Feindarmeen (mit 12 Divn., 18 Brign., 23 M.G.- und Sonderbtln., 1 Pz.Brig. und 4 Pz.Btln.) 2 Brign. aufgerieben, 4 Brign. so zerschlagen, daß sie zur Auffüllung herausgelöst werden mußten, 10 - 11 Brign. sowie 15 M.G.- und Sonderbtle. und 3 Pz.Btle. so angeschlagen, daß ihre Angriffsweise Verwendung auf längere Zeit unmöglich ist. Die übrigen fdl. Verbände sind durch die Kämpfe stark geschwächt. Der Gegner hat vor der Gr. von Seydlitz in der Zeit vom 21.3. - 20.4. zur Auffüllung seiner Verbände 70 000 Mann Ersatz herangeführt.

Die blutigen Verluste des Feindes betragen etwa 50 000 Mann. 6 614 Gefangene wurden eingebracht. An Beute wurden eingebracht bzw. vernichtet: 286 Geschütze, 167 Panzer, 476 Gr.W., 1 600 M.G., 7 Flugzeuge. 110 Ortschaften wurden genommen.

Die eigenen Verluste betragen: 102 gefallene und 290 verwundete Offize.; 3 920 gefallene, 12 585 verwundete und 262 vermißte Offize. und Mannschaften.

*Waldgr. Bd. 17, 130, 99, 100 a 101, 103;  
s. auch 117*

7 067866 ::

- 1212 -

noch 3.5.42

07.00 Uhr

V.O.Luft meldet: Am 2.5. unterstützte Lfl. 1 in 109 Einsätzen den Abwehrkampf der Gr. Scherer, in 62 am Wolchow, in 32 Gr. Eicke, 13 Flugzeuge bekämpften Eisenbahnziele. In 160 Einsätzen wurden 174 Mann und 305,37 to Versorgungsgut nach Demjansk, mit 3 Lastenseglern 6,3 to Versorgungsgut nach Cholm befördert. Insgesamt 545 Einsätze. Beiderseits je 1 Verlust.

*Auf. Bd. 17, 125*

07.00 Uhr

AOK 18 meldet: Gr. Wuennenberg zerschlug Bereitstellungen in der Einbruchsstelle und vor der Westfront in gleicher Höhe, so daß die erwarteten nächtlichen Angriffe ausblieben.

(Morgenmeldung)

*Meldgr. Bd. 39, 376 e*

08.10 Uhr

AOK 16 meldet: Gef. Gr. XXXIX. A.K.: Bei Gr. Scherer seit 05.15 Uhr erneuter starker Feindangriff mit Pz.- und Artl.-Unterstützung; Inf.-Angriff von Norden abgewiesen, Angriff auf Ostteil Cholm noch im Gange.

X. A.K. riegelte mit 8.1e.Div. die Einbruchsstelle nordwestl. Kobylkino stützpunktartig ab.

08.35 Uhr

II. A.K. wehrte mit 12.I.D. drei Vorstöße in Kp.-Stärke bei Krutiki ab. Korps-Kdo. Zorn: Nach Vorbereitung durch besonders starke Bombenangriffe und starkes Artl.-Feuer während der Nacht greift der Feind seit dem frühen Morgen mit Panzerunterstützung südwestl. Kurljandakaja in größerer Breite die 290.I.D. an. Zugleich ist westl. der Pola Angriff mit Pz.-Unterstützung gegen Wassiljewschtschina im Gange.

(Morgenmeldung)

*Meldgr. Bd. 39, 376 e*

11.45 Uhr

Chef H.Gr. weist Chef OKH/Op.Abt. darauf hin, daß der Feind bei Remuschewo, am Wolchow und bei Dabowik Luftversorgung durchführt und daß er ferner auf der ganzen Front der H.Gr. in großer Tiefe mit Nachtbomben tätig ist. Daran kann man ersehen, was er alles zu leisten vermag.

*Chef 1(I), 112*

12.15 Uhr

Ferngespräch Chef H.Gr. - Chef AOK 16: Der heftige Feindstoß gegen die 290.I.D. ist nach Chef AOK 16 ein Zeichen

7 0 6 7 8 6 7 ::

- 1914 -

noch 3.5.42

dafür, daß der Feind die Schlammperiode als beendet ansieht. Er ist mit zahlreichen Panzern und mehreren neuen Verbänden aufgetreten und setzt starke Kräfte seiner Luftwaffe ein.

*Chef 1(I), 112*

12.45 Uhr

Chef H.Gr. und Chef AOK 16 besprechen in längerem Gespräch die Lage bei der Armee: Schwierigkeiten durch die Schlamm- und Wasserverhältnisse; fdl. und eigener Panzereinsatz; bei Lodwa und ostw. scheinen sich die Verhältnisse geklärt zu haben, da der Feind die Kräfte anscheinend in dem Pjostje-Kessel hineingezogen hat; Eisenbahnbewegungen über Tichwin, Wolchowstroj; Mun.-Bedarf; Einsatz der Stukas (Werfen in die eigene Truppe).

*Chef-Fangruppe. Bd. 2, Nr. 209*

13.30 Uhr

H.Gr. an OKH/Op.Abt., Armeen, Bef.H.Geb.Nord, Lfl.1: Mit dem 4.5., 17.30 Uhr, wird der vorgeschobene Gef.Std. "Seeadler" aufgelöst.

*Auf. Bd. 17, 141, 142*

14.00 Uhr

AOK 16 meldet zu 2.5., 01.00 Uhr, daß ein Herauslösen der bei X. A.K. eingesetzten Teile der 7.Geb.Div. solange nicht möglich ist, als nicht der Armee ein neuer Verband zugeführt wird, um die Stelle des abzugebenden einzunehmen. Die geforderte Abgabe würde eine durch nichts zu schließende Lücke an einer Front, an der jede Schwächung die unmittelbare Gefahr einer neuen Abschließung des II. A.K. bedeutet, aufreißen.

*Unghid. Bd. 7, 140*

17.45 Uhr

Chef H.Gr. bittet Chef AOK 16 um Fertigstellung der Karte über die Geländeschaffenheit möglichst für morgen, da gegen die bei der Heeresleitung herrschende Vorstellung, es sei auf Monate hinaus alles noch Sumpf, angegangen werden muß.

Chef AOK 16 unterrichtet über die Lage und das Feindbild. Es wird sicher sehr bald ein starker Druck gegen das unangenehme Stück an der Straße Jaswy, Ramuschwo einsetzen. Ein Herausziehen von Kräften aus dem II. A.K., wie es O.B. H.Gr. vorgeschlagen hat, ist angesichts der Lage bei Wassiljewschtschina, wo der Gegner auf der Rollbahn sitzt, nicht mehr möglich. Schlimmstenfalls ist das Rgt. der 16. Armee noch da, es soll aber für den Angriff möglichst unangetastet bleiben.

7

067868 ::

- 1916 -

noch 3.5.42

Die Panzer, die das II. A.K. hat, fahren als Feuerwehr auf der Straße hin und her. Die fdl. Artl., vor allem an der Brückenstelle, ist lebhafter geworden. Trotzdem wird aber der Brückenschlag durchgeführt, weil die Trefferwahrscheinlichkeit meiste gering ist. Nach Chef H.Gr. wird es gehen, wenn ausreichende Artl.- und Beobachtungsmittel dorthin gebracht werden. - Gr. Eicke wird jetzt vom X. A.K. versorgt, weil hinter ihr die Rollbahn zum II. A.K. gespärkt ist.

*Chef 1 (I), 113*

1.50 Uhr

AOX 18 meldet: I. A.K.: Bei Gr. Wuennenberg konnte der Gegenangriff zur Vernichtung des eingebrochenen Feindes trotz wirkungsvoller Stuka- und Artl.-Unterstützung nur am linken Flügel westl. der Bahn Mostki, Tregubowo etwa 400 m Boden nach Süden gewinnen; an den übrigen Stellen reichte die Angriffskraft nicht aus, um den zähen und zahlenmäßig überlegenen Widerstand zu brechen. Fdl. Gegenstoß mit Panzern erzielte an der Nordostecke der großen Lichtung nordwestl. Mostki einen Einbruch, Bereinigung ist im Gange. - Bei Gr. Sponheimer sind die erwarteten Angriffe bisher ausgeblieben.

(Zwischenmeldung)

*Waldgr. Bd. 39, 376 u*

1.30 Uhr

AOK 16 meldet: Gef.Gr.XXXIX. A.K. nahm mit Gr. Lang nach hartem Kampf den Ostteil des Waldstückes hart ost-nordostw. Fronino; nördl. Dubowo und Chworoschino blieben Vorstöße des Gegners erfolglos. Gr. Scherer konnte mittags auch den starken Angriff gegen den Ostteil Choam abwehren.

II. A.K.: Bei Korps-Kdo. Zorn greift der Feind gegenüber 290.I.D. seit dem frühen Morgen im Gebiet von Strelizy an. Mit starker Artl.-Unterstützung und zahlreichen Panzern gegen Ssimalowo vorgetragener Angriff wurde bisher abgewiesen, von 9 Panzern 5 abgeschossen und 2 beschädigt. Z.Zt. ist Feindangriff bei Tukulowa im Gange. Nikolskaja und Ssorschina gingen trotz zäher Gegenwehr nach erbitterten Häuserkämpfen bei nicht unerheblichen eigenen Verlusten verloren. Auf dem Westufer der Pola konnte starker Feind mit Panzerunterstützung in Wassiljewschtchina eindringen und die Nachschubstraße 1,5 km westl. des Ortes in 400 m Breite unterbrechen. Bei Gruppe

7 067869 ::

- 1918 -

noch 3.5.42 Biecke ist Feindangriff gegen die Nordfront in Gegend 2 km süd-  
ostw. Przemorshje im Gange.

X. A.K. wies mit 8.1e.Div. Angriff mit Panzerunterstützung  
gegen Südrand Kobylkino und Wald hart westl. davon ab.

(Zwischenmeldung)

*Kulden. Bd. 39, 376 X*

18.50 Uhr H.Gr. bittet Lfl.1. am 4.5. mit der Masse ihrer Verbände im  
Bereich der 16. Armee das Unternehmen "Grün" (Angriff auf  
Gholm) und mit Teilkraften die Abwehrkämpfe am Lowat und bei-  
derseits der Pola zu unterstützen; im Bereich der 18. Armee  
mit Teilkraften in dem Kampf an der Wolchoff-Einbruchsstelle  
einzugreifen.

*Kul. Bd. 17, 144*

18.50 Uhr Ic (LW) meldet starken Verkehr von Lkw-Kolonnen und besp.  
Fahrzeugen auf den Straßen in Nordrichtung ostw. des Ilmen-  
Sees mit Hauptrichtung nach Süden. Um Rostani werden über  
sämtliche Bäche Brücken geschlagen.

*Litpanzer. Bd. 11, Nr. 3542*

19.00 Uhr Kdr.d.Horchtr. meldet: Am 3.5., 02.35 Uhr, wurde von I./Luft-  
landekorps der 1. Luftlandebrig. folgender Befehl in englischem  
Klartext übermittelt: " Britischer Befehl. In der Nacht vom  
6.5., 01.00 Uhr, sollen Partisanen in Gdow an der Küste des  
Peipussees hinter den fdl. Linien landen und am Morgen um  
03.00 Uhr angreifen." - Am 2.5. wurde erstmalig festgestellt,  
daß AOK 11 zur Funkverbindung mit unterstellten Einheiten  
englische Funkunterlagen benutzt. Es kann daher angenommen  
werden, daß zumindest englische Funklehrer bei der Roten Armee  
eingesetzt sind.

*Kul. Bd. 17, 149*

19.25 Uhr In einem mitgehörten Funkspruch des II. A.K. an AOK 16 weist  
II. A.K. um 18.50 Uhr auf die Gefahr hin, daß durch den Ein-  
satz zweier neuer Feind-Divn. beiderseits der Pola die Land-  
verbindung zum X. A.K. wieder unterbrochen wird. Dann ständen  
sämtliche Reserven (Angriffsgruppe Biecke) außerhalb der Festung  
Demjansk. Damit Angriffen auch an anderen Stellen der  
Festungsfront in den nächsten Tagen zu rechnen sei, sei Zu-  
führung kampfkraftiger Verbände in die Festung Demjansk nun-

DE 93



7 067870 ::

- 1920 -

noch 3.5.42

mehr unbedingt notwendig. -- Anmerkung O.B. H.Gr.: "Als ob er keine Ahnung hätte von der Lage, in der sich die H.Gr. befindet."

*Auf Bd. 17, 147*

19.30 Uhr

II. A.K. bittet in mitgehörtem Funkspruch an AOK 16 um 19.25 Uhr unter Hinweis auf die starken Verluste (besonders an Offzn.) und Ausfall an Gerät bei der 290.I.D. sowie darauf, daß der Russe noch über stärkere nicht eingesetzte Truppen verfüge, nochmals um Zuführung kampfkraftiger Truppen auf dem Luft- und Landweg am 4.5. früh beginnend. -- Anmerkung O.B. H.Gr.: "Lage immer noch nicht erkannt".

*Auf Bd. 17, 148*

20.10 Uhr

O.B. H.Gr. unterrichtet Chef d.Genst.d.H. daß nach Bekanntwerden der Lage bei Gr. Wuennenberg und 290.I.D. aufgrund der Zwischenmeldung von OKH anheimgestellt worden ist, den Angriff auf Cholm einzustellen. Es besteht die Gefahr, daß Gr. Wuennenberg abgeschnitten und daß die Front der 290.I.D. weiter zurückgedrückt wird. Außerdem besteht die Gefahr, daß Gr. Scherer gerade in dem Augenblick zusammenbricht, in dem der Auftakt zum Angriff auf Cholm, die Einnahme des Proninowaldes, der eigentlichen Ausgangsstellung für den morgigen Angriff, gut verlaufen ist und die Truppen sogar etwas weiter als das gesteckte Tagesziel vorgedrungen sind. Da ferner Gr. Scherer dauernd von starken Kräften angegriffen wird und nach dem geglückten Vorangriff von heute im Falle des Verschiebens des Angriffs das Moment der Überraschung nicht mehr gewährleistet wäre, hält es O.B. H.Gr. für falsch, den Angriff einzustellen.

Chef d.Genst.d.H. antwortet, daß es dann bei dem Angriff auf Cholm morgen bleiben soll. Er will sich aber noch erkundigen, was der Führer gesagt hat.

*OB-Fernspr. Bd. 2, Nr. 562*

21.00 Uhr

Ferngespräch O.B. H.Gr. - O.B. AOK 16: O.B. AOK 16 unterrichtet über die Lage (s. Tagesmeldung und Beurteilung der Lage durch die Armee, s. 4.5., 01.35 Uhr). Auch O.B. AOK 16 ist dafür, den Angriff auf Cholm fortzusetzen, zumal man den Schwerpunkt der Luftwaffe je nach Dringlichkeit an anderen

7 067871 ::

- 1922 -

noch 3.5.42 Gefahrenpunkten leicht verlegen kann. Außerdem ist Gr. Scherer Augenblicklich in Erwartung des Einsatzes auf dem Höhepunkt ihres Kampfwillens, so daß es auch psychologisch falsch wäre, den Angriff zu verschieben. Leider soll morgen das Wetter schlecht sein. *OB-Fernpost Bd. 2, Nr. 563*

21.20 Uhr Ia OKH/Op.Abt. teilt Chef H.Gr. mit, daß der Führer einverstanden ist, daß morgen auf Cholm angegriffen wird. Teilkräfte der Luftflotte sollen aber für 290.I.D. bereitgehalten werden. *Auf. 18(E), 113*

23.20 Uhr AOK 16 meldet: I. A.K. konnte mit Gr. Wuennenberg den an der Nordostecke der großen Lichtung nordwestl. Mostki mit Panzern geführten Gegenstoß zum Stehen bringen. Der eigene Gegenangriff kam nicht weiter, Luftwaffenunterstützung war am Nachmittag aus Wettergründen nicht mehr möglich.

(Tagesmeldung)

*Meldpr. Bd. 39, 376 t*

ohne Nach einer Übersicht der eigenen Truppen und Feindverbände vor der H.Gr. stehen bei 16. Armee 138 eigenen Btl. 326 - 336 fdl., bei 18. Armee 220 eigenen 484 fdl. Btl. also insgesamt 358 eigenen 810 fdl. Btl. gegenüber.

Die eigenen Btl. sind 60 starke, 76 mittelstarke, 117 durchschnittliche, 83 schwache und 22 abgekämpfte Btl. (Terminologie siehe 21.4., 23.05 Uhr).

*Auf. Bd. 17, 133*

ohne H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. mit Aufstellung und Skizze über die Einsatzorte: Im Bereich der H.Gr. sind eine Anzahl von Verbänden eingesetzt, die entweder nur für eine befristete Zeit zugewiesen oder aus anderen Bereichen (Luftwaffe, Marine, Polizei) zur Verfügung gestellt wurden. Die H.Gr. muß mit dem Ausscheiden des Großteils dieser Verbände rechnen. Sie hält es aber für notwendig, darauf aufmerksam zu machen, daß sie in absehbarer Zeit über keine Reserven verfügt, um die voraussichtlich abzugehenden Verbände herauszulösen und zu ersetzen. Sie bittet um Prüfung, inwieweit an der Rückgabe der zur Verfügung gestellten Verbände festgehalten werden soll.

*Mitglied. Bd. 7, 143*

7 067872 ::

- 1924 -

4.5.1942.

(Szoltzy)

01.35 Uhr

AOK 16 meldet: Gef.Gr. XXXIX. A.K. erreichte mit Gr. Lang in Vorbereitung des Unternehmens "Grün" im Angriff Bachlauf 1,5 km nordostw. Pronino. Bei den erfolglosen Angriffen auf Cholm verlor der Feind heute rund 500 Tote; am 2.5. wurden 10, am 3.5. 3 Feindpanzer vernichtet, 2 beschädigt.

II. A.K.: Korps-Kdo. Zorn wehrte mit 290.I.D. weitere Vorstöße in Gegend Simalowo und nördl. ab; eigener Gegenangriff zur Wiederinbesitznahme von Nikolskaja drang trotz vorübergehenden Erfolges gegen starken Feind mit Panzern nicht durch. Nach harten Kämpfen nahm Feind gegen Abend Nowaja Derewaja. Im Abschnitt Bikalowa dauern heftige Kämpfe an. Nachschubstraße westl. Wassiljewschtschina konnte wieder freigekämpft werden. Gr. Bicke wehrte Angriff von Norden gegen Bjekowo, starken Angriff südostw. Priesmorshje und gegen Nowosselje ab. Im Bereich des Korps-Kdos. Zorn wurden von 37 Feindpanzern 11 vernichtet und 6 beschädigt.

*Meldgr. Bd. 39, 376 s* (Tagesmeldung v. 3.5.)

Beurteilung der Lage durch die Armee: Der Feind hat seiner 11. und 34. Armee neue Kräfte zugeführt. Er versucht, beiderseits der Pola die Front des II. A.K. von Norden nach Süden zu durchschneiden. Er führt westl. und ostw. der Pola je eine Schtz.Div. mit einem Pz.Btl. zu; außerdem waren am heutigen Angriff die 370. Schtz.Div. und Teile der 202. Schtz.Div. beteiligt. Die neuen Divn. sind aus jungen Jahrgängen neu aufgestellt, gut ausgebildet, ausgerüstet und bewaffnet. Nach V-Mann (und nach Horchergebnissen) muß mit dem baldigen Auftreten der 200. Schtz.Div., nach Luftaufklärung mit dem durch Agenten gemeldeten 329. K.D. im Lowat-Tal gerechnet werden. Da der Feind darüberhinaus noch ein Rgt. der 188. Schtz.Div. und die 116. Schtz. Brig. auf das Ostufer des Lowat nach Priesmorshje herangeführt hat, ist eine ausgesprochene Schwerpunktbildung im Lowat- und Pola-Tal festzustellen. Erhöhte artl. Tätigkeit bei Molwotizy, Watolino und an der Nordfront des II. A.K., Überläuferaussagen, Arbeiten des Feindes zum Entfernen von Hindernissen sowie Bau von Brücken und

7

067873 ::

- 1726 -

1926 (2)

- noch 4.5.42 Panzerabwehrgräben, Bachläufen usw. Lassen darauf schließen, daß der Feind in Verbindung mit den Angriffen an Pola und Lowat bald zum Angriff gegen die gesamte Front des II. A.K. schreiten wird.
- 02.40 Uhr Ic/A.O. H.Gr. schätzt die Gesamtverluste des Gegners während der Zeit des "Brückenschlages" auf 27 000 Tote und 31 Verwundete, den in dieser Zeit zugeführten fdl. Ersatz auf 90 000 Mann.  
*Auf. Bd. 17, 166*
- 07.00 Uhr V.O. Luft meldet: Lfl. 1 unterstützte am 3.5. in 86 Einsätzen Gr. Wuennenberg, in 61 das II. A.K., in 35 die Abwehr der Gr. Scherer und den Angriff der Gr. Lang. In 136 Einsätzen wurden 19 Mann und 266,18 to Versorgungsgut nach Demjanek befördert. Insgesamt 401 Einsätze. Kein eigener, 2 fdl. Verluste.  
*Auf. Bd. 17, 160*
- 08.10 Uhr AOK 18: Morgenmeldung.  
*Meldgr. Bd. 39, 377d*
- 08.55 Uhr AOK 16 meldet Abwehr eines nächtlichen Angriffs in Btl.-Stärke auf Prissmorshje (Gr. Bloke).  
(Morgenmeldung)  
*Meldgr. Bd. 39, 377d*
- 10.00 Uhr AOK 16 bittet, die Aufschiebung der Auflösung des Korps-Kdos. Zorn zu veranlassen. Bei der durch das Auftreten von 3 weiteren Feind-Divn. verschärften Lage an der Westfront des II. A.K. erscheint seine Auflösung z.Zt. nicht tragbar.  
*Auf. Bd. 17, 172*
- 13.00 Uhr Lagevortrag des O.B. H.Gr. im Führer-H.Qu..

Abwesend: Der Führer, Chef OKW, Chef Wehrm. Führungsstab; Chef. d. Genst. J.H., Chef OKH/Op. Abt.; O.B. H.Gr. Nord, Ia H.Gr. Nord; Gen. Lt. v. Seydlitz-Kurzbach, Führer der Angriffsgruppe "Brückenschlag".

Bei der Schilderung der Lage zur Entsetzung von Cholm, wozu der Angriff seit dem 3.5. im Gange ist, betont O.B. H.Gr., daß bei den an und für sich schwachen inf. Angriffskräften ein erhöhter Mun.-Einsatz notwendig ist, zumal infolge des

7

067874 ::

- 1928 -

noch 4.5.42

Zustandes des Geländes grössere Umfassungsbewegungen, vor allem auch mit Panzern, nicht möglich seien, sondern frontal durchgeboxt werden müsse. Der Führer erwähnt hierbei, dass die H.Gr. an einem Tage bei Cholm soviel Bomben verbraucht habe, wie im ganzen Weltkrieg überhaupt Bomben geworfen worden sind.

Bei der weiteren Betrachtung der Lage schildert O.B.H.Gr., dass es darauf ankomme, Menschen zu vernichten, d.h., die im Bereich der H.Gr. bestehenden Kessel am Wolchow und bei Pogostje zu verengen und die darin befindlichen starken Feindkräfte zu vernichten. Hierzu sei es aber unbedingt notwendig, dass ihm entsprechend neue Verbände zugeführt werden. Das Gleiche gilt auch für die Erweiterung der Brücke zum II.A.K., die dringend notwendig sei, um die Versorgungsstrasse aus dem Bereich des beobachteten Feuers herauszubekommen. Nur so sei es möglich, bald das II.A.K. wieder beweglich zu machen, um dann wieder mit ihm operieren zu können. Der Führer lehnte jede Zuführung von Verbänden (Divisionen) zur H.Gr.Nord im Hinblick auf die demnächst bei H.Gr.Süd beginnenden Operationen ab. Er brachte dabei zum Ausdruck, dass er keine Kräfte von dieser Südoffensive abziehen dürfe, da ihre Durchführung sonst nicht gewährleistet sei. Für ihn käme es darauf an, die Menschen, die O.B.H.Gr. Nord in seinem Bereich vernichten wolle, im Süden zu vernichten. Wenn wir das rumänische Öl verlieren und nicht das Öl nördl. und südl. des Kaukasus gewinnen, ist der Krieg in drei Monaten zu Ende und für Deutschland verloren. Er verstehe durchaus die Lage der H.Gr.Nord, sie müsse aber ihren verzweifelten Kampf weiterkämpfen. Ausserdem glaube er, dass die Südoffensive zwangsläufig eine Entlastung der H.Gr.Nord mit sich bringen würde, da es auch für den Russen darauf ankomme, die Ölgebiete am Kaukasus zu behalten und zu deren Verteidigung Kräfte an den übrigen Fronten herauszuziehen. Der Führer verglich die Lage mit der Möglichkeit eines Angriffs der Westmächte zu Beginn dieses Krieges. Wenn die Franzosen mit starken Kräften durch die Burgundische Pforte nach Süddeutschland eingefallen wären, andererseits zusammen mit den Engländern über den Niederrhein gegen das Ruhrgebiet vorgegangen wären, hätte er sich auch dazu entschliessen müssen, die Kräfte von

7 067875 ::

- 1930 -

noch 4.5.42

Süden wegzuziehen, um das wichtigere Gebiet, das Ruhrgebiet, zu verteidigen.

Gen.Lt. von Seydlitz trägt im Einzelnen den Ablauf des Unternehmens "Brückenschlag" vor und schildert dabei auch vornehmlich die jetzige Lage der 8. und 5. lei.Div., die nach Herstellung der Verbindung zum II.A.K. völlig ausgebrannt seien. Die Verbindung sei zwar hergestellt, aber nur platonisch.

In Übereinstimmung mit dem Chef d.Gen.St.d.H. erklärt der Führer, dass an Kräften der H.Gr.Nord nur Ersatz zugeführt werden könne und in erster Linie dabei die 5. und 8. lei.Div. bedacht werden sollen. Zusammenfassend zu allen Fragen betont der Führer, dass es zunächst darauf ankomme, das II.A.K. beweglich zu machen. Was dann mit dem Korps geschehe, könne erst auf Grund der Lage entschieden werden. Den Vorschlag des O.B.H.Gr.Nord, das Korps, wenn es wieder beweglich ist, aus seiner vorgehobenen Stellung heraus und hinter den Lowat zurückzunehmen, lehnte der Führer rundweg ab. Weiter entschied der Führer, dass der H.Gr.Nord in steigendem Masse Waffen zur Panzerbekämpfung zugeführt werden sollen. Dabei soll die H.Gr. auch die ersten neu herausgebrachten schwersten Panzer erhalten, die von do grosser Stärke sind, dass auf Feindseite es keine Waffen gibt, die diese Panzer ausser Gefecht setzen können ( 56 to, 100 mm Panzer, 8,8 cm-Kanone, breite Gleisketten, dadurch Beweglichkeit in jedem Gelände).

Im weiteren Verlauf des Vortrags betonte O.B.H.Gr., dass die Mun.-Zuteilung an die H.Gr. in den letzten Monaten immer weiter abgesunken sei. Bei der geringen inf. Kraft sei es aber notwendig, die H.Gr. in reichlicherem Masse als bisher mit Munition auszustatten. Der Führer erklärte, dass die Mun.-Frage für ihn kein Problem darstelle und dass die Lösung der Aufgabe der H.Gr. nicht am Mun.-Verbrauch scheitern dürfe.

Am Abend teilte der Chef des Heeresstabes beim OKW dem im Führer-H.Qu. zurückgebliebenen Ia H.Gr. mit, dass auf Grund des Lagevortrags der H.Gr. zugewiesen werden:

1) Noch in der Woche vom 4.- 9.5. 12 7,6 cm Pak auf Selbst-

7 067876 ::

- 1932 -

noch 4.5.42

fahrlafette für die 8.Pz.Div. und in der darauffolgenden Woche je 6 7,6 cm-Pak auf Selbstfahrlafette für 18.I.D.(mot) und 12.Pz.Div.. Die H.Gr. sei nicht daran gebunden, diese Waffen den genannten Divn. zuzuführen, sondern könne sie zunächst dort verwenden, wo sie nach der takt. Lage gebraucht werden.

2.) In vierzehn Tagen etwa könne die H.Gr. mit der Zuführung der ersten beiden 56-to-Panzer rechnen.

3.) Etwa ab 20.5. erhalte die H.Gr. laufend nach Fertigung die ersten 2 000 s.Gew.Pz.Granaten.

4.) Außer dem z.Zt. für 5. und 8.le.Div. laufenden Ersatz werden diesen Divn. voraussichtlich noch je 2 weitere Ersatz-Btle. ab Ende Mai zugeführt.

*OB-Fernpost u. Fährtsberichte Bd.2, Nr. 564*

15.00 Uhr

Ic (LW) meldet starken Verkehr mit Hauptrichtung nach Süden sowie Truppen- und Fahrzeugansammlungen in Ortschaften und Waldrändern auf NB-Linie Muchino, Waldai, ferner starken Lkw.-Verkehr auf der Bahndammstraße Bhf. Pola, Muchino.

*Luftaufklärung Bd.11, Nr. 3546*

16.40 Uhr

H.Gr. bittet Lfl.1 für den 5.5. um gleichen Einsatz, wie für den 4.5. erbeten.

*Auf. Bd.17, 169*

17.30 Uhr

Arbeitsbereitschaft des H.Gr.Kdo. im H.Qu. Pleskau.

18.20 Uhr

AOK 18 meldet: Bei I. A.K. konnte der von Norden zur Abschneidung des eingedrungenen Feindes geführte Angriff der Gr. Wuennenberg gegenüber starkem, von mehreren Panzern unterstützten Widerstand keinen Boden gewinnen. Am frühen Nachmittag erzwang der Gegner, durch starkes Artl.-Feuer und mehrere Panzer unterstützt, einen Einbruch in den Nordteil der Lichtung nordwestl. Mostki. Das schlechte Wetter schließt Unterstützung durch die Luftwaffe aus. Nachschubschwierigkeiten infolge grundloser Wege. - Gr. Knies: Im Nordabschnitt der 61.I.D. wurde der Wald 2 km nördl. Wodossje genommen und die HKL an den Wolchoff ververlegt, lediglich im Nordostteil des Waldes hält sich noch eine Feindgruppe mit einem eingebauten Panzer. - Bei Gr. Sponheimer blieb im Abschnitt der

7 067877 ::

- 1934 -

noch 4.5.42

21.I.D. Feindvorstoß im Zuge des Weges Senino, Dubowik erfolglos.

(Zwischenmeldung)

Meldn. Bd. 39, 377 c

18.30 Uhr

AOK 18 Ic meldet: Durch aufgefangenen Funkspruch sind die von Gefangenen ostw. Senino gemeldeten 15 Panzer als neuer Panzerverband bestätigt. Ic-Tätigkeitsbericht

19.00 Uhr

AOK 16 Ic meldet: Die Partisanenbrigade Staraja Russa ist nach Gefangenenaussagen seit 21.3. in Gegend Ostrow eingesetzt; Stab in Ostrow, Gesamtstärke 1000 Mann. Ic-Tätigkeitsbericht

19.10 Uhr

Chef H.Gr. bittet Chef Lfl.1, morgen außer den bereits genannten Wünschen der Abwehr beiderseits der Pola und an der Abschneidungsbahn besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Chef 1(I), 114

19.20 Uhr

AOK 16 meldet: Gef.Gr. XXXIX. A.K. trat mit I.R. 411 (122.I.D.) um 04.40 Uhr zum Angriff in Richtung Cholm nördl. der nach dort führenden Straße an. Mit wirkungsvoller Unterstützung durch Artl., Panzer, St.Gesch. und Luftwaffe gewann der Angriff gut Boden und erreichte die Schlucht nördl. Kusomkino. Die mittags südl. der Straße erneut angetretene zweite Angriffsgruppe konnte die Schlucht gleichfalls erreichen.

II. A.K.: Der Feind setzte seine starken Angriffe gegen die Nordfront des Korps-Kdos. Zorn fort. In harten Kämpfen konnten alle von Panzern unterstützte Angriffe von 290.I.D. und Gr. Bicke mit wirksamer Unterstützung schwächerer Kräfte der Luftwaffe abgeschlagen werden.

X. A.K. wies mit 18.I.D.(mot) stärkeren Vorstoß ostw. Penno ab.

(Zwischenmeldung)

Meldn. Bd. 39, 377 k

19.25 Uhr

Ia H.Gr. (Führer H.-Qu.) unterrichtet Chef H.Gr. über das Ergebnis des heutigen Lagevortrags. Chef 1(I), 114



7

067878

- 1936 -

5. 5. 1942.

(Pleskau)

00.25 Uhr

AOK 18 meldet: Bei I. A.K. stieß der Feind im Abschnitt der Gr. Wuennenberg am Nachmittag mit starker Inf. und etwa 5 Panzern bis zum Versorgungsweg im Nordteil der großen Lichtung nordwestl. Mosutki vor. Gleichzeitiger Angriff von Westen wurde abgewiesen. Am Abend griff der Gegner erneut mit 3 Panzern aus der Einbruchsstelle nach Norden westl. der Bahn Mostki, Tregubowo an; die Kämpfe dauern noch an. 61.I.D. säuberte Wald 2 km nördl. Wodossje von letzten Feindresten. - Starker Verkehr in beiden Richtungen auf Straße Orelje, Szpakaje Polist und ostw. Grusino.

227.I.D. hat an der Nawa-Front Befehl im bisherigen Abschnitt der 1.I.D. übernommen.

(Tagesmeldung vom 4.5.)

*Keldys. Bd. 39, 377 u*

01.20 Uhr

AOK 16 meldet: Gef.Gr. XXXIX. A.K. gewann mit Gr. Lang den Ostrand der Schlucht nördl. Kusemkino und stieß mit Teilen 2 - 500 m weiter nach Osten vor.

An der Südfront des II. A.K. vermehrte Bewegungen im Gebiet ostw. Molwotizy; vor der Nordfront während des ganzen Tages anhaltende lebhafte Bewegungen vor 12.I.D., SS-T.-Div. und 30.I.D.-Korps-Kdo. Zorn: Der Feind setzte seine Angriffe mit stärkster Artl.-Unterstützung und zahlreichen Panzern fort. 290.I.D. schlug Angriffe in Btl.-Stärke südl. Strelizy ab. Südwestl. Nikolskaja gelang dem Feind beim fünften Angriff ein Einbruch; Gegenangriff ist im Gange. Südwestl. Nowaja Derewnja blieb Feindangriff in Btl.-Stärke ohne Erfolg. Weitere Angriffe hart westl. davon sind noch im Gange. Gr. Eicke wehrte dritten Angriffe auf Wassiljewschtschina ab und zerschlug hier weitere Bereitstellungen. Unter hohen Verlusten (300 Tote) für den Gegner wurde starker Angriff mit Panzerunterstützung südostw. Prissmorshje abgewiesen.

X. A.K.: Vorstoß der 8.le.Div. zur Bereinigung des Einbruchs nordwestl. Kobylkino traf auf Gegenangriff mit Panzerunterstützung und konnte nicht durchdringen.

(Tagesmeldung v.4.5.)

*Keldys. Bd. 39, 377 a*

7

067879 ::

- 1938 -

noch 5.5.42

07.00 Uhr

V.O.Luft meldet: Am 4.5. unterstützte Lfl.1 in 78 Einsätzen bei Cholm, in 55 das II. A.K. (vor Nordfront 5 Panzer und 88 Lkw. vernichtet). In 157 Einsätzen wurden 32 Mann und 305,75 to Versorgungsgut nach Demjansk, 35 Mann und 0,62 to nach Cholm befördert. Insgesamt 361 Einsätze. Beiderseits 1 Verlust.

*Aut. Bd. 17, 180*

08.00 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Bei Korps-Kdo. Zorn wurden vor rechtem Flügel der 290.I.D. Bereitstellungen zerschlagen, südwestl. Nowaja Derewnja durch Gegenstoß Einbruchsstücke geschlossen und gegen den Abschnitt Kaljutschki vorführender Feind abgewiesen. Gr. Eicke wies weiteren Angriff gegen die Straße Staraja Russa, Molwotizy ab, Feindangriff gegen Abschnitt Prissmorshje ist im Gange.

(Morgenmeldung)

*Meldgr. Bd. 39, 37d d*

08.15 Uhr

AOK 18 meldet: Bei I. A.K. konnte Gr. Wuennenberg Feind in Stärke von 600 Mann mit mehreren Panzern, der am frühen Morgen den Angriff an der Nordost-Ecke der Einbruchsstelle in nordwestl. Richtung fortsetzte, Mäher nicht aufhalten. Der Versorgungsweg ist abgeschnitten. - Gr. Sponheimer wehrte nächtlichen Angriff ostw. Dubowik ab.

(Morgenmeldung)

*Meldgr. Bd. 39, 37d e*

08.30 Uhr

OKH/ORG.Abt. (III) teilt mit, daß der H.Gr. in erster Dringlichkeit 18 7,62 cm-Pak 36 (R) Sfl. 38 T zugeführt werden.

*Aut. Bd. 3, 136*

09.45 Uhr

AOK 16 meldet: Um 06.20 Uhr hat die Angriffsspitze der Gr. Lang (Pz. und Inf.) von Westen her Cholm erreicht und die Verbindung mit Gr. Scherer hergestellt. Die Kollbahn ist frei. Angriff wird auf Medowo fortgesetzt.

*Aut. Bd. 17, 183*

10.30 Uhr

Chef H.Gr. und Chef AOK 16 besprechen den Erfolg von Cholm. Gr. Scherer greift mit den Verstärkungen zur Wegnahme des Nordteils der Stadt an. Chef H.Gr. meint, daß es da leichter geworden ist. Nach Chef AOK 16 hat sich der Feind anscheinend für die Angriffe auf Cholm geschwächt; es hat sehr viel daran gehangen, daß durch das Korps alles bis ins einzelne vorbereitet war. Auch die Luftunterstützung hat gut gewirkt. Der

7

067880 ::

- 1940 -

noch 5.5.42

Russe ist wohl auch nördl. der Rollbahn sehr schlecht gepflegt worden. Es wird jetzt angestrebt, über den Flugplatz nach Norden vorzudrücken, um sich da zu verbreitern und den Flugplatz möglichst weit benutzbar zu machen. Für den Verwundetenabschub aus Cholm sind alle Maßnahmen getroffen; die Armee hat leider allerdings nur zwei San.-Störche. - Chef H.Gr. weist darauf hin, daß durch den heutigen Erfolg vor allem auch ein Druckpunkt, der Luftwaffenunterstützung forderte, fortgefallen ist.

*Chef-Fernpost. Bd. 2, Nr. 210*

10.50 Uhr

Chef H.Gr. weist Ia Lfl. 1 auf die jetzt bestehenden zwei größeren Druckpunkte - 290.I.D. und Gr. Wuennenberg - hin und bittet, auf sie das Hauptaugenmerk zu richten. Ia Lfl. teilt mit, daß bereits der Einsatz mit Schwergewicht auf Gr. Wuennenberg umgelegt worden ist. - Der Verwundetenabschub aus Cholm und dessen zukünftige Versorgung werden besprochen.

*Chef 1 (I) 1154*

11.10 Uhr

Chef H.Gr. fragt Chef AOK 18 nach der Lage. Es liegt nichts besonderes vor.

Chef AOK 18 deutet unter Hinweis auf den raschen Kräfteverbrauch im engen Schlauch der Abriegelungsstellung an, daß, nachdem der Wolchoff auf ist, durch Vorstoß von Norden auf dem Westufer des Wolchoff nach Süden ein wirklicher Erfolg erzielt werden könnte. Bisher war das nicht möglich, weil dann eine offene Flanke entstanden wäre und der Gegner jederzeit über das Eis hätte kommen können.

Chef H.Gr. stimmt zu. Es hat sich erst jetzt herausgestellt, daß erhebliche Teile der Flußufer trockener als das Gelände in einiger Entfernung von den Flüssen sind, weil die Flüsse als Abwassergräben dienen. Die Witterung war in diesem Jahre ein Glücksumstand. Wenn auf den Schnee ordentliche Regenfälle gekommen wären, hätte die Schlammperiode anders ausgesehen. Wenn dann auch am Wolchoff das Gelände bis an den Bahndamm unter Wasser gestanden hätte, hätte es keinen Zweck gehabt, dorthin zu gehen.

*Chef-Fernpost. Bd. 2, Nr. 211*

7

0 6 7 8 8 1 ::

- 1942 -

noch 5.5.42

11.25 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef d.Genst.d.H. über den Erfolg von Chohm und die weitere Absicht mit dem Ziel der Verbreiterung nach Norden und Süden, um zu einer haltbaren Stellung zu kommen. Nach Chef d.Genst.d.H. reizt der Erfolg, mit den 25 Panzern des XXXIX. A.K. auf der Straße nach Osten "ins Publikum hineinzufahren und ihnen mal richtig um die Ohren zu schlagen", einige Brücken, an den der Gegner nicht vorbeifahren kann, zu sprengen und dann wieder umzukehren. Dazu sind nach Chef H.Gr. die inf. Kräfte zu schwach. Es soll versucht werden, die Versorgung für Chohm möglichst bald auf der Erde durchzuführen.

Der Druckpunkt beiderseits der Pola macht Chef d.Genst. d.H. Sorge, weil nicht abzusehen ist, wie lange dort der Feindruck anhalten wird. Der erneute Anprall trifft die Truppen, die bisher eingeschlossen waren und nun die Befreiung in schweren Kämpfen geschafft haben, in einer gewissen seelischen Entspannung. - Chef H.Gr. unterrichtet, daß der Gegner vor allem auf den beiden Geländerippen entlang der Flüsse kommt.

Die Luftwaffe muß aber mehr bei Gr. Wuennenberg als bei 290.I.D. eingesetzt werden. Unmittelbar in dem Kessel- und Waldbereich kann sie zwar nicht entscheidend wirken, jedoch mittelbar durch Störung des Anmarsches und Zerstörung der Flußübergänge. Es müssen aber geschlossene Unternehmungen sein. Es darf nicht morgens eine und mittags wieder eine Brücke zerstört werden, sondern es müssen gleichzeitig an einem Wege 4 - 5 Brücken zerstört werden. Die Luftflotte geht zwar lieber auf die Ausladebahnhöfe. Man weiß aber nie, wohin sich die ausgeladenen Truppen wenden, während die Bekämpfung bestimmter Nachschubwege den Feind an den beabsichtigten Stellen stört. - Chef d.Genst.d.H. schlägt vor, den Feind vor der 290.I.D., der dort mit 3 Divn. auf nur einen Versorgungsweg angewiesen ist, in gleicher Weise zu bekämpfen. Die Heeresgruppe wird an der Nordfront der Landbrücke sicherlich noch einige schwere Stunden erleben. Sie bekommt aber auch noch eine Menge Ersatz. Bei Gr. Wuennenberg kann Chef d.Genst.d.H. wenig helfen. Divn.

7

067882 ::

- 1944 -

noch 5.5.42

kann die H.Gr. nicht bekommen. Die neuen besonders schweren und gut bewaffneten Panzer können eine große Lösung auch nur höchstens unterstützen, nicht aber ersetzen. Vielleicht erhält die Luftflotte neue Kräfte, damit sie eine ständige Gruppe, unabhängig vom Tageseinsatz, für die Bekämpfung der Eisenbahnen und Bahnhöfe hat. Dann würde nach Chef H.Gr. das ewige "Tauziehen" wegen des Tageseinsatzes aufhören.

*Chef-Fernspr. Bd. 2, Nr. 212*

13.15 Uhr

OKH/Org.Abt. teilt mit, daß im Heimat-Kriegsgebiet bereitgestellt werden: zum 10.5. 2 Feld-Ers.Btle. für 5.1e.Div. und 1 für 8.1e.Div. (dreimonatige Ausbildung); zum 20.5. für jede Div. 2 weitere Feld-Ers.Btle. (zweimonatige Ausbildung).

*Feld-Ers. Bd. 5, 115-117*

16.30 Uhr

O.B. H.Gr. läßt sich durch Chef XXXIX. A.K. über die Lage bei Cholm unterrichten (s. Zwischenmeldung).

*OB-Fernspr. Bd. 2, Nr. 565*

17.30 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K. konnte mit Gr. Wandel (bisheriger Bereich Gr. Wuennenberg, durch Stab 121.I.D. übernommen) den Angriff an der Nordostecke der Einbruchestelle zum Stehen bringen; Gegner sperrt z.Zt. mit 3 Panzern den Versorgungsweg. Gr. Sponheimer wehrte mit 21.I.D. am frühen Morgen 2 Angriffe am Wege Dubowik, Senino unter starken Verlusten für den Feind ab.

*(Zwischenmeldung)*

*Keldangen Bd. 39, 371 u.*

18.50 Uhr

AOK 16 meldet: Gef.Gr. XXXIX. A.K.: Gr. Lang gewann nach Herstellung der Verbindung mit Cholm nördl. des Lowat mit nachstoßenden Teilen gegen zunehmenden Widerstand Gegend 1 km westl. der Lowatschleife hart nördl. Cholm (Nordstrand Flugplatz) - Nordrand Kusemkin. Südl. des Lowat wurde am frühen Morgen Stellungssystem im Lowat-Bogen 1 km westl. Kusemkin genommen; Angriff südostw. Seschki gewinnt gegenüber starkem Widerstand nur langsam Boden.

II. A.K.: An der Nordfront weiterhin starke Bewegungen um Dobrilowo und Poßody. Bei Korps-Kdo. Zorn setzte der Feind seine heftigen, von Panzern unterstützten Angriffe gegen 290.I.D. und Gr. Bicke mit starken Kräften fort; sie konnten bisher abgewiesen werden.

7

067883 ::

- 1946 -

noch 5.5.42

X. A.K.: Angriff der 8. Ie. Div. zur Beseitigung der Einbruchsstelle nordwestl. Kobylkino drang gegenüber zähem Widerstand bisher nicht durch.

(Zwischenmeldung)

*Meldpr. Bd. 39, 378*

19.00 Uhr

O.B. H.Gr. fragt Bef.H.Geb.Nord, was er dagegen unternommen habe, daß lt. aufgefangenem Funkspruch in der Nacht vom 5./6.5. bei Gdow am Peipussee Partisanen durch Flugzeuge gelandet werden sollen. - Die Feld-Kommandantur Gdow ist benachrichtigt worden. Ihr stehen im Ganzen etwa 2 Kpn. mit Masch.Gew., ohne schw. Waffen und Scheinwerfer, zur Verfügung. Etwaige Versuche der Partisanen, mit Minen die Bahrlinie zu sprengen, könnten bei der Weitläufigkeit der Behnsicherungen nächst verhindert werden.

*OB-Fernpost Bd. 2, Nr. 566**vgl. 3.5.1942*

19.45 Uhr

H.Gr. bittet Lfl.1, am 6.5. mit der Masse ihrer Verbände im Bereich der 16. Armee den Abwehrkampf des II. A.K. zu unterstützen und mit Teilkraften in die Kämpfe um Cholm einzugreifen; im Bereich der 18. Armee mit Teilkraften in den Abwehrkampf an der Wolchow-Einbruchsstelle einzugreifen und Feindbewegungen auf der Nachschubstraße Mal Wischera, Orelje zu bekämpfen.

*Auf. Bd. 17, 184*

20.35 Uhr

O.B. AOK 16 unterrichtet O.B. H.Gr., daß bei der Binnahme von Cholm nur geringe Verluste eingetreten sind. Die ersten Verwundeten sind aus Cholm abtransportiert. Die Artl. war sehrwendig. - O.B. H.Gr. unterrichtet über das Ergebnis der Besprechung im Führer-H.Qu. und die Aufgabenstellung des Führers betr. das II. A.K.

*OB-Fernpost Bd. 2, Nr. 567*

22.50 Uhr

O.B. H.Gr. spricht Gen.Maj. Scherer seine Anerkennung für die über 100 Tage währende Verteidigung von Cholm aus und setzt ihn davon in Kenntnis, daß in Würdigung der Taten, die er und seine Soldaten vollbracht haben und die in die Ruhmesblätter der Kriegsgeschichte eingehen werden, der Führer ihm soeben das Eichenlaub zum Ritterkreuz verliehen hat.

*OB-Fernpost Bd. 2, Nr. 568*

7 067884 ::

- 1948 -

noch 5.5.42

ohne

H.Gr. an Armeen: Die H.Gr. hält unter Berücksichtigung der von O.K.H. befohlenen Umbildung der Inf.Divn. auf eine Stärke von 6 Btln. ihre Gliederung zu drei Rgtrn. zu je 2 Btln. für das Vorteilhafteste und bittet, sie grundsätzlich zu befehlen.

Nach dem 15.5. ist durch O.K.H. Bereitstellung von etwa 30 000 Mann mit zweimonatiger Ausbildung im Ersatzheer beabsichtigt; darüber hinaus sollen im Mai 13 000 Genesene zugeführt werden; im Juni kann neben 13 000 Genesenen mit Bereitstellung von 20 000 Mann Ersatz überwiegend mit zweimonatiger Ausbildung im Ersatzheer gerechnet werden.

Die Aufklärungsabteilungen und Pz.Jäg.Abteilungen der Inf.Divn. (außer Div. 1.Welle) sind sämtlich zu gemischten "Pz.Jg.- u. Aufkl.Abtln." zusammen zu legen.

*Bestimmung Bd. 3, 154, 121*

7 067885 ::

- 1950 -

6. 5. 1942.

(Pleskau)

00.10 Uhr

AOK 18 meldet: Bei I. A.K. gewann an der Ostfront der Gr. Wandel der Angriff zur Bereinigung der Einbruchsstelle am Nachmittag zunächst etwa 300 m Boden, stieß dann aber auf sich verstärkenden Widerstand. Der Vers.-Weg konnte noch nicht freigekämpft werden. Die Kämpfe dauern noch an. Bei Gr. Sponheimer stellte Luftaufklärung auffallende Vermehrung der fdl. Waldlager zwischen Dubowik und Malinowka sowie verstärkten Ausbau von Knüppeldämmen fest; ostw. Malinowka zahlreiche Panzerspuren.

Stab 12. Pz. Div., I. A.K. unterstellt, hat Befehl in der Figoda-Stellung zwischen Jegorjewko und Smerdynja übernommen, 225. I.D. bisherigen Abschnitt der 217. I.D..

Die seit 17.4. Gr. Wuennenberg zugeführten Teile der 121. I.D. sind von 1440 auf 510 Mann zusammengeschmolzen.

(Tagesmeldung v. 5.5.)

*Urspr. Bd. 39, 378 y*

01.45 Uhr

AOK 16 meldet: Bei Gef. Gr. XXIX. A.K. gewann südl. des Lowat der Angriff gegen sich in starken Stellungen zäh wehrenden Feind bis 1 km südostw. Seschki Boden. Nördl. des Lowat konnte der Feind am Nordrand des Flugplatzes noch nicht geworfen werden.

Bei II. A.K. weiterhin starke Bewegungen nordostw. Molwitz und insbesondere vor Nordfront in Gegend Podoly und ostw.; der Feind besetzte während des Tauwetters geräumte Stellungen bei Lushno. Gr. Zorn konnte fortgesetzte von weitüberlegener Artl. und zahlreichen Panzern unterstützte Angriffe am Nachmittag bis auf einen Einbruch südwestl. Nowaja Derewnja abwehren. Die eigenen personellen und materiellen Verluste waren auch heute, am 3. Angriffstage, schwer. Vor Südfront Gr. Bücke Ansammlungen und Bewegungen.

Gr. Scherer der Gr. Lang (218. I.D.) unterstellt.

(Tagesmeldung v. 5.5.)

*Urspr. Bd. 39, 378 x*

07.00 Uhr

V.O. Luft meldet: Am 5.5. unterstützte Lfl. 1 in 73 Einsätzen den Einsatz von Cholm, in 73 die Abwehr des II. A.K., in 43



7

067886 ::

- 1952 -

noch 6.5.42

die Abwehr am Wolchoff-Einbruch. In 144 Einsätzen wurden 54 Mann und 298,06 t Versorgungsgut nach Demjansk, mit 2 Bestenseglern 4,67 t nach Cholm gebracht. Ingesamt 408 Einsätze. 1 fdl., 2 eigene Verluste.

*Auf. Bd. 17, 200*

07.00 Uhr

OKH/Org.Abt. teilt mit, daß für 8.Pz.Div. beschleunigt 20 Pz.Kmpfwg. 38 T zugeführt werden.

*Auffr. Bd. 3, 182*

08.00 Uhr

AOK 16 meldet: Bei II. A.K. gewann Korps-Kdo. Zorn mit 290.I.D. am Abend des 5.5. mit letzten Reserven die alte H.K.L. südwestl. Nowaja Derewija zurück. Nach ununterbrochenem schwerstem Artl.-Feuer während der ganzen Nacht ist dort seit 03.30 Uhr erneuter Feindangriff im Gange.

*(Morgensmeldung)**Meldgr. Bd. 40, 379 d*

08.15 Uhr

AOK 13 meldet: I. A.K. konnte mit Gr. Wandel in der Nacht den Versorgungsweg freikämpfen. Reger Verkehr auf Straße Orelje, Spaskaja Polist vor rechtem Flügel 215.I.D..

*Meldgr. Bd. 40, 379 e*

08.50 Uhr

AOK 16 Ic meldet, daß nach Gefangenenaussagen eine aus 1 Sch. Div. und 2 Sch.Brign. bestehende Gruppe der 3.Stoßarmee von Cholm im Ahmarsch nach Gegend Salutsche ist.

*Ic-tätigkeitsbericht.*

10.00 Uhr

OKH/Org.Abt. teilt mit, daß auf Befehl des Führers weiterhin (s. 5.5., 08.30 Uhr) 6 7,62-cm-Pak 36 (R) sfl.38 T für 18.I.D.(mot) und je 4 PzKmpfwg. IV L 43 für 12.Pz.Div. und Pz.Rgt. 203 zugeführt werden.

*Auffr. Bd. 3, 169, 175*

18.30 Uhr

O.B. H.Gr. (Begleiter Ord.Offz.) trifft im H.Qu. AOK 16 (anwesend O.B. und Chef AOK 16) ein.

O.B. H.Gr. unterrichtet über das Ergebnis des Lage-Vortrags im Führer-H.Qu. und die Aufgaben, die der Führer der Armee gestellt hat.

O.B. AOK 16 trägt die Lage vor. Die Brücke bei Ramuschewo liegt unter Artl.-Beschuss, so daß die Versorgung des II.A.K. auf dem Landwege noch nicht möglich ist. Außerdem sitzt der Feind zu nahe an der Rollbahn. Um nicht allein von der Vers.

7 0 6 7 8 8 7 ::

- 1954 -

noch 6.5.42

Strasse Mal. Gorby, Jaswy mit dem Gefahrenpunkt Jaswy abhängig zu sein, wird von Mal. Gorby ein Krüppeldamm nach Osten zur Rollbahn gebaut. Er soll in 8 Tagen fertig sein. Die Luftversorgung zum II. A.K. muß noch auf 4 Wochen sichergestellt werden.

Das II. A.K. hat einen Fehlbestand von 14 500 Pferden. Dem Korps werden von jetzt an laufend Pferde zugeführt, so daß es in 4 Wochen 9 000 Pferde hat. Damit wäre das Korps wieder beweglich.

Von 218. und 81.I.D. sind noch je 1 Rgt. bei Gr. Mitte und 1 Rgt. (I.R. 161) bei 18. Armee. Um die Verbände zu ordnen, bittet die Armee, diese Rgtr. ihr zuzuführen. Dann könnte sie der 18. Armee I.R. 405 (121.I.D.) und I.R. 376 (225.I.D.) zurück geben.

*OB-Feldpost Bd. 2,  
u. Feldberichte Nr. 569*

18.35 Uhr

AOK 16 meldet: Gef.Gr. XXXIX. A.K.: Gr. Lang gewann südl. des Lowat mit I.R. 416 die Ostspitze des Waldes südostw. Seschki und Gegend nord-nordostw. davon; ein Btl. I.R. 405 nahm nach Übergang über den Lowat Höhengelände westl. Medowo und stellte Verbindung mit I.R. 416 her; die Besatzung von Cholm nahm durch Stoßtrupp Verbindung mit dieser Gr. auf. Nördl. des Flusses gewannen vorderste Teile den Lowat hart nördl. Cholm, Kampf noch im Gange.

Vor Nordfront II. A.K. weiterhin reger Feindverkehr. Korps-Ido. Zorn wies Angriff mit Panzern südwestl. Nowaja Derownja ab. Die gegen die Südfront neu herangeführten Kräfte griffen erstmalig im Abschnitt Salutsche und nördl. an; Gr. Eicke wies Angriff in Btl.-Stärke bei Mailukowyje Gorki, Vorstoß bei Salutsche und Angriff ostw. Stretno. ab.

X. A.K.: Gr. Meindl wies Vorstoß bei Grochowo, 329.I.D. ostw. Welikoje Selo ab. S.l.c.Div. riegelte durch Panzer unterstützten Einbruch nordwestl. Kobylkino ab und warf in den Nordteil Resny eingedrungenen Feind im Gegenstoß mit Unterstützung von Panzern.

*(Zwischenmeldung)*

18.50 Uhr

AOK 18 meldet: Bei I. A.K. (Gr. Köchling) ist nach noch nicht bestätigten Gefangenenangaben mit einer Verschiebung

7 067888 ::

- 1956 -

noch 6.5.42

der 259. Schtz. Div. aus Gegend Rutschl gegen die Westflanke der Gr. Wandel zu rechnen. *Ic-Tätigkeitsbericht*

19.00 Uhr

H.Gr. bittet Lfl.1 für den 7.5. um den für den 6.5. erbetenen Einsatz; ferner um Zerstörung der Brücken im Zuge der Nachschubwege Richtung Nordfront II. A.K. und Brückenkopf am Wolchoff, sofern die Hauptaufgaben nicht wesentlich beeinträchtigt werden.

*Kul. Bd. 17, 205*

19.30 Uhr

OKH/Ork.Abt. teilt im Abschluß an 29.4., 00.30 Uhr, mit, daß OKW die Freigabe der Pz.Jg.- u. Radf.Abt. einer anderen Geb. Div. abgelehnt hat.

*Munster. Bd. 7, 149*

19.45 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K. wies mit Gr. Wandel mittags starken von Panzern unterstützten Angriff südostw. der Nordostecke der großen Lichtung ab (schw. fdl., nicht unerhebliche eigene Verluste); restl. Feindteile mit 2 Panzern befinden sich noch im Buschgelände der Lichtung. Am Morgen wurde Vorstoß nordwestl. Ljubino Pole abgewiesen. - Kdr. 20.I.D.(mot) (Gen. Maj. Jaschke) hat Befehl im Südabschnitt der Gr. Wandel übernommen.

(Zwischenmeldung)

*Meldpr. Bd. 40, 479 u*

23.30 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K. wies mit Gr. Wandel am Abend erneute Angriffe an der alten Stelle, mit Gr. Sponheimer am Nachmittag zwei Angriffe gegen den linken Flügel der Bahndammstellung (11.I.D.) und südl. des Bahndammes ab.

Gen.Kdo. I. A.K. übernimmt am 7.5., 00.00 Uhr, zu seinem bisherigen Bereich Befehl über den bisherigen Abschnitt des XXVI. A.K. (Oranienbaumer Front).

(Tagesmeldung)

*Meldpr. Bd. 40, 379 u*

23.30 Uhr

OKH/Ork.Abt. teilt Zuführung des "Freikorps Danmark" (1000 Mann für Gr. Bicke mit.

*Munster. Bd. 7, 156 b, 157*

23.30 Uhr

O.B. Lfl.1 unterrichtet O.B. H.Gr., daß durch den Lufttransport des Freikorps Danmark die Hälfte der Vers.-Maschinen zum II. A.K. ausfällt. O.B. H.Gr. bezeichnet trotzdem den

7 0 6 7 8 8 9 ::

- 1958 -

noch 6.5.42 Lufttransport wegen der erheblichen Ausfälle bei Gr. Bicke als notwendig. O.B. Lfl.1 will versuchen, noch andere Maschinen zu bekommen.

*OB-Fanpergr. Bd. 2, Nr. 520*

**24.00 Uhr** OKH/Op.Abt. teilt auf die Meldung vom 29.4., 23.45 Uhr, als Entscheidung des OKW mit: Die der 18. Armee zur Verfügung gestellten Teile der Mar.Gr. Nord werden dringend zur Überwachung der Minen-Abriegelungen im Finnenbusen benötigt, deren Wirksamkeit auch weitgehend im Heeresinteresse liegt. Die angeforderten Teile sind daher, sobald es die Erdlage zulässt, Mar.Gr. Nord wieder zur Verfügung zu stellen. Meldung des spätesten Zeitpunktes. *Fin. Weab. Bd. 3, 45a*

**ohne** Mar.Gr. Nord übersendet "Op.Befehl Nr. 26" vom 27.4.: Op.-Ziel ist die vollständige Abriegelung des äußeren und inneren Finnenbusens. Befehlsgliederung und Bereichsgrenzen. Küstenverteidigung. Minensperren und Minen-Räumaufgaben. Absichten der finn. Marine, Fdl. Seestreitkräfte.

*vgl. 22.7., S. 2900*

**Zusatz:**

3. u. 4. /AR. 2 (7. feb. Div)

1. de. Genk. Btr. 429

*Kriegslied Bd. 7, 153*

*Kriegslied Bd. 7, 155*

7 0 6 7 8 9 0 ::

- 1960 -

7. 5. 1942.

"Pleskau"

01.35 Uhr

AOK 16 meldet: Gef. Gr. XXXIX. A.K. säuberte mit Gr. Lang stüdl. des Lowat das gewonnene Gelände von Feindresten und stellte die Verbindung mit Cholm entlang der Kunja her. Nördl. des Lowat wurde gegen zähen Widerstand die vordere Linie bis 500 m nördl. Cholm - 500 m nördl. Flugplatz - Nordrand Kusemkino vorgeschoben.

II. A.K.: Bei Korps-Kdo. Zorn nahmen die Angriffe am Nachmittag gegen die Nordfront erheblich an Stärke zu. Der Feind wirkte insbesondere mit starker Artl. und setzte zahlreiche Panzer ein. Unter schwierigen Witterungsbedingungen wiesen 290.I.D. drei Angriffe im Gebiet Nowaja Derewnja und wiederholte Angriffe gegen B. Namoschje, Gr. Bicke starke Angriffe gegen Wassiljewschtschina, Prissmorshje und den Südabschnitt ab.

X. A.K.: Im Abschnitt der 8.le.Div. ist die Lage an der Einbruchsstelle nordwestl. Kobylkino durch weitere eigene Verluste gespannt.

(Tagesmeldung v. 6.5.)

*Meldpr. Bd. 40, 379 s*

07.00 Uhr

V.O.Luft meldet: Am 6.5. unterstützte Lfl.1 in 44 Einsätzen am Wolchoff, in 27 im Raum Cholm, in 19 im Raum Pojostje. In 118 Einsätzen wurden 9 Mann und 216,8 to Versorgungsgut nach Demjansk gebracht. Ohne Verluste 2 Feindabschüsse.

*Auf. Bd. 17, 220*

AOK 16 meldet: Gef.Gr. XXXIX. A.K. schlug mit Gr. Lang Gegenangriff in Btl.-Stärke nordwestl. der Schlucht nördl. Kusemkino zurück.

II. A.K.: Bei Korps-Kdo. Zorn (290.I.D.) ist seit dem Morgen Feindangriff mit Panzerunterstützung von Nikolskaja im Gange. Gr. Bicke wies Vorstoß nördl. Bjakowo und Angriff gegen Prissmorshje ab.

(Morgenmeldung)

*Meldpr. Bd. 40, 380 d*

AOK 18 meldet: I. A.K. wies mit Gr. Wandel am späten Abend des 6.5. Angriff gegen die Westfront nordwestl. der Einbruchsstelle ab.

L. A.K. hat Befehl an der Oranienbaumer Front und den

7 0 6 7 8 9 1 ::

- 1962 -

noch 7.5.42

Küstenschutz im Abschnitt Mereküla übernommen.

(Morgenmeldung)

*Weldfer. Dd. 40, 380 d*

11.45 Uhr

Ic LW meldet: Kriegsbrücke bei Orelje und Feldbahn Mjassnoj Bor, Kretschno auf ganzer Strecke fertig gestellt.

*Luftaufklärung Bd. 11, Nr. 3576*

12.00 Uhr

O.B. H.Gr. (Begleiter Ia H.Gr., Ord.Offz.) trifft im H.Qu. AOK 18 (anwesend O.B., Chef, Ia AOK 18) ein.

O.B. H.Gr. unterrichtet über das Ergebnis des Lagevortrags im Führer-H.Qu.. Die vordringliche Aufgabe der Armee ist die Erledigung der beiden Kessel am Wolchoff und bei Pojostje; dazu ist die größere Beweglichmachung der Truppe notwendig.

*OB-Führung u. Fährten Bd. 2, Nr. 571*

ohne

AOK 18 legt Plan vom 5.5. betr. eine schnellere Bereinigung des Wolchoff-Kessels mit der Bitte um Genehmigung vor.

Die Taktik, den im Wolchoff-Kessel befindlichen Feind durch Schließen den Lücke zwischen XXXVIII. und I. A.K. im Zuge der Straße Nowgorod, Tschudowo abzuschneiden und dann die an der Ein- bzw. Durchbruchsstelle und im Kessel selbst stehenden fdl. Teile durch stoßtruppartige Vorstöße, verbunden mit starkem Artl.-Feuer und Fliegerangriffen, zu zermürben, hat günstigstenfalls nur zu Teilerfolgen geführt. Der Feind hat bei seinen bekannten Masseneinsätzen fast immer Gelegenheit gefunden, eingetretene Mißerfolge auszugleichen. Die in dem schmalen Schlauch stehenden eigenen Truppen verbrauchen sich bei den äußerst schwierigen Kampfverhältnissen in kurzer Zeit.

Die Armee beabsichtigt daher, die für die Ablösung in dem Schlauch vorgesehenen Truppenteile südl. Tschudowo zum Vorstoß auf dem westl. Wolchoff-Ufer in südwestl. Richtung gegen die Hauptübergangsstelle des Gegners bei Orelje zu versammeln.

Dieser Vorstoß hat den Vorteil, daß 1.) eine sofortige Entlastung des eigenen Nachschubweges Tschudowo, Mostki und damit auch der in dem Schlauch westl. dieser Straße eingesetzten Truppen eintritt, 2.) der Aufmarschraum des Gegners

7

067892 ::

- 1964 -

noch 7.5.42

im Brückenkopf ostw. der Straßenauf dem westl. Wolchoff-Ufer stark verengt wird, 3.) am Wolchoff-Kessel eine panzersichere Abwehrfront nach Osten entsteht, die in unmittelbarer Anlehnung an den Wolchoff mit schwachen Kräften verhältnismäßig leicht verteidigt werden kann.

Zur Ablenkung, Verbesserung der eigenen Stellung und einer unmittelbaren Einwirkung auf die Versorgungswege des Feindes westl. Mjassnoj Bor wäre durch XXXVIII. A.K. gleichzeitig der Nordrand der Stellung der 58.I.D. zunächst bis in Höhe der allgemeinen Linie Mjassnoj Bor - Dampf-M. (1:100 000) vorzuschieben. Ein Schließen der Lücke zwischen beiden Kopps wäre nach Gelingen dieser Vorhaben und Freiwerden weiterer Kräfte anzustreben.

Zeitpunkt: Letztes Drittel Mai.

13.05 Uhr

Chef H.Gr. bespricht mit Chef AOK 16 die Lage bei der Armee.

Die Angriffe bei II. A.K. sind nur Teilangriffe in Btl.-Stärke mit Panzern, wenn es so weiter geht, hat die Armee keine Sorgen. Die Linie an der Naht zwischen Gr. Eicke und 290.I.D. ist zwar dünn besetzt, aber die Stellung ist ganz gut. Die Angriffe an der Südfront der Gr. Eicke wehrten von von Cholm gekommenen Kräften geführt. Auf der Straße Cholm, Staraja Russa sind Bewegungen nach Norden erkannt, die in Gegend Gluchaja Goruschka nach Osten auf das Lowat-Tal abbiegen; es ist damit zu rechnen, daß sich die Angriffe bei Kobylkino noch verstärken. Anscheinend hat der Gegner es aufgegeben, Cholm unbedingt wegzunehmen und setzt nun alles auf eine Karte, das II. A.K. zu vernichten und die Verbindung wieder zu unterbrechen.

Bei Cholm soll heute das Erreichte stabilisiert werden, morgen Medowo genommen werden. Weitere Absichten, die Südflanke an die Kunja vorzudrücken; dann Verbreiterung nach Norden. Es muß alles nacheinander gemacht werden, weil jeweils die gleichen Kräfte angesetzt werden müssen. Leider fehlen die Kräfte, um von Cholm auf Staraja Russa zu stoßen, was mit einer Div. möglich wäre. Chef H.Gr. warnt vor solchen Unternehmungen. Zunächst ist das Erreichte gut auszubauen.

7 067893 ::

- 1966 -

noch 7.5.42

Bei X. A.K. soll mit dem Unternehmen, mit dem Rgt. der 122. I.D. von Jaswy nach Osten anzugreifen, gewartet werden, bis 8. und 5. le. Div. etwas aufgefüllt sind. Der Angriff auf Gridino ist geplant, wenn die 8 angekündigten Ers. Btle. da sind. Chef H.Gr. stimmt zu.

Beweglichmachung des II. A.K.: Wenn man seinen Fehlbestand von 14 500 Pferden ganz auffüllen wollte, würde das bis zum 5.7. dauern. Eine taktische Beweglichkeit zu  $\frac{2}{3}$  = 9 000 Pferde kann am 10.6. erreicht sein. Chef H.Gr. mahnt, die Umschaltung der Versorgung des Korps auf dem Landwege zu beschleunigen. O.B. Lfl. 1 war bereits wegen der Einstellung der Luftversorgung bei der Armee und der H.Gr..

*Chef-Feldpost Bd. 2, Nr. 213*

17.50 Uhr

AOK 16 meldet: Gef.Gr. XXXIX. A.K. nahm mit Gr. Lang fdl. Widerstand an in Gegend südwestl. Medowo.

(Zwischenmeldung, 1. Teil)

*Meldgr. Bd. 40, 380 K*

18.25 Uhr

AOK 18: Zwischenmeldung.

*Meldgr. Bd. 40, 380 m*

18.50 Uhr

AOK 16 meldet: An der Nordfront des II. A.K. begannen die nach den lebhaften Bewegungen der letzten Tage erwarteten Angriffe. 12. I.D. wehrte durch stärkstes Artl.-Feuer und von 20 Panzern unterstützte wiederholte Angriffe beiderseits Krutiki (2 Btle.) und bei Chilkowo (1 Btl.), SS-T-Div. wiederholte Angriffe in Btl.-Stärke bei Kirilowschtschina ab; wirkungsvolles Artl.-Feuer und hervorragende Unterstützung der Luftwaffe erleichterten die Abwehr. Gr. Eicke (bisheriger Bereich Gr. Zorn) wies mit 290. I.D. von Panzern unterstützten Angriff westl. Strelizy und wiederholte Vorstöße gegen B. Nomatschi ab. Ferner wurden Vorstöße westl. Wassiljewschtschina, Angriff und wiederholte Vorstöße südöstw. Prissmorshje und auf Nowosselje sowie Angriff westl. Stretschno abgewiesen.

(Zwischenmeldung, 2. Teil)

*Meldgr. Bd. 40, 380 l*

19.30 Uhr

H.Gr. bittet Lfl. 1, am 8.5. mit der Masse ihrer Verbände bei 16. Armee das II. und X. A.K. im Pola- und Lowat-Raum und an der Nordostfront des II. A.K. zu unterstützen sowie mit Teil-



7 0 6 7 8 9 4 ::

- 1968 -

noch 7. 5.42

kräften in die Kämpfe bei Cholm eingreifen, bei 18. Armee um Überwachung des Kampfraumes am Wolchoff-Brückenkopf; darüber hinaus durch je 1 Einsatz mit möglichst starken Kräften gegen näher bezeichnete Brücken den Nachschub in Richtung auf die Nordfront des II. A.K. und auf den Wolchoff-Brückenkopf zu bekämpfen.

*Auf. Bd. 17, 229*

20.05 Uhr

O.B. H.Gr. bespricht mit O.B. AOK 16, daß die Kampfverhältnisse es erlauben, Panzer von Cholm zum II. und X. A.K. zu schicken; ferner die Beweglichmachung des II. A.K..

*OB-Fernpost. Bd. 2, Nr. 572*

21.00 Uhr

Chef H.Gr. bittet O.Qu. Nord. alles zur Beschleunigung des Heranbringens der Pferde zum II. A.K. Erforderliche zu tun.

*Chef 1(I), 116*

AOK 16 meldet: Gef.Gr. XXXIX. A.K. schob mit Gr. Lang die Stellung nördl. des Lowat nach Norden vor; eigener Stoßtrupp mit St. Geschützen stieß bereits am Abend des 6.5. entlang der Straße nach Staraja Russa bis an die Schulga vor.

Bei II. A.K. zerschlug 12.I.D. durch Artl. erneute Bereitstellungen vor mittl. Abschnitt, SS-T-Div. wies zwei von Panzern unterstützte Angriffe in Btl.-Stärke gegen ihren rechten Flügel, 30.I.D. Angriff westl. Lytschkowo ab, 8rtl. Einbruch wurde bereinigt. Gr. Eicke wies mit 290.I.D. Angriffe in Rgt.-Stärke ostw. B. Nomatschi und Angriff auf den Ort sowie starken von Panzern unterstützten Angriff gegen Bikalowo ab.

*(Tagesmeldung)*

*Ueldpr. Dd. 40, 380 t*

AOK 18 meldet: I. A.K. schlug am Nachmittag mit Gr. Wandel zweimaligen Angriff gegen die Riegelstellung an der Nordostecke der Einbruchsstelle ab. Es besteht der Eindruck, daß der Feind, nachdem er sich bei Rutschl abgesetzt hat, stärkere Kräfte über Olchowka gegen die Westflanke der Gr. Wandel abgezogen hat. Auf der fertiggestellten Feldbahn durch die Erika-Schneise starker Versorgungsverkehr nach Westen (zwischen 07.00 und 09.00 Uhr allein 120 beladene Feldbahnwagen). Gr. Knies wies 2 Angriffe aus Norden gegen Brückenkopf Grusino

7 067895 ::

- 1970 -

noch 7.5.42

ab; lebhafter Verkehr am Wolchoff-Ufer bei Orelje über die fertiggestellte Kriegsbrücke, weitere bei Russa im Bau.

(Tagesmeldung)

*Kaldpr. Bd. 40, 380 v*

ohne

H.Gr. an Armeen, daß voraussichtlich bis Ende Juli der 16. Armee 60, der 18. Armee 90 7,62 cm-Pak 36 (R) zugeführt werden. Mit Zuweisung dieser schw. Pak müssen sämtliche Kpn. der Pz.Jg.Abtln. aller Inf.Divn. und Inf.Divn.(mot) mit je 1 Zug s.Pak ausgerüstet sein.

Ferner werden voraussichtlich ab Juni als s.Pz.Abw. der 16. Armee 60, der 18. Armee 90 7,5 cm F.K.(f) auf Pak-Lafette zugeführt.

*Aufführung Bd. 7, 158, 159*

7 0 6 7 8 9 6 ::

- 1972 -

8.5.1942.

(Pleskau)

00.15 Uhr

O.Qu. Nord übermittelt Chef H.Gr. Vorschlag zur Beweglichmachung des II. A.K.. Danach können von den fehlenden 14 808 Pferden bis 26.5. 13 650 in Staraja Russa sein. - Heute abend sind insgesamt 90 t Munition mit Lkw. über die Lowat-Brücke gefahren worden (Versuch). - Durch den Lufttransport des SS-Ers.Btl. (Freikorps Danmark) fällt morgen und übermorgen die Luftversorgung des II. A.K. aus. Dadurch wird die Versorgungslage schwierig.

*Auf. Bd. 17, 250*

07.00 Uhr

K.O.Luft meldet: Am 7.5. unterstützte Lfl.1 in 136 Einsätzen den Abwehrkampf des II. A.K. (14 Panzer vernichtet, 3 beschädigt) in 46 die Abwehr am Wolchoff, in 17 im Raum um Cholm; 11 He 111 bekämpften Eisenbahnziele. In 120 Einsätzen wurden 12 Mann und 233,6 t Versorgungsgut nach Demjansk befördert. Insgesamt 454 Einsätze. Keine Verluste, 10 Feindflugzeuge abgeschossen.

*Auf. Bd. 17, 245*

08.55 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K. wies mit Gr. Eicke Angriffe in Rgt.-Stärke südl. Nowaja Drownja und in Btl.-Stärke auf B. Nomatschi ab; seit 03.30 Uhr ist erneuter Feindangriff südl. Nowaja Drownja im Gange. Wiederholte Vorstöße gegen Nowosselje und Angriff südostw. Salusche wurden abgewiesen.

(Morgenmeldung)

*Meldun. Bd. 40, 381*

09.30 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K. führte mit Gr. Köhling (254.I.D.) erfolgreiches Stoßtruppunternehmen durch und wehrte mit Gr. Wandel am Abend des 7.5. erneuten starken Angriff gegen die Nordwestecke der Einbruchsstelle ab.

Bei Gr. Sponheimer greift der Feind nach sehr heftiger Artl.-Vorberetung seit 05.00 Uhr mit Panzern und starker Inf. die Westfront der 21.I.D. an mehreren Stellen mit Schwerpunkt beiderseits des Weges Dubowik, Senino an; die angreifende Inf. konnte zum Stehen gebracht werden, von bisher 13 aufgetretenen Panzern sind 9 Panzer durchgebrochen. 93.I.D. führte ein erfolgreiches Stoßtruppunternehmen gegen

7 067897 ::

- 1974 -

noch 8.5.42

die Halbinsel im Südteil des Tigoda-Moors durch.

(Morgensmeldung)

*Meldung Bd. 40, 381 g*

12.45 Uhr

H.Gr. an OKH/Op.Abt. betr. Partisanenlage im rückw. Gebiet der 16. Armee; am 7.5. übernahm Kommandant rückw.Armeegebiet AOK 16 die Partisanenbekämpfung und damit den Befehl über alle bisher zur Partisanenbekämpfung eingesetzten Verbände.

*Auf. Bd. 17, 253*

13.45 Uhr

Ic (LW) meldet auf Straße Mal. Wischera, Aleksandrowskaja starken Verkehr (insgesamt etwa 200 Fahrzeuge, dazwischen Inf.- und Kav.-Trupps Richtung Westen (takt.Zeit 04.30 Uhr).

15.15 Uhr

An der Feldbahn Mjaasnoj Bor, Kretschno etwa 600 Russen teils bei Ausbesserungsarbeiten, teils 60 - 70 Loren Richtung Kretschno schiebend (takt.Zeit: 12.15 - 13.00 Uhr)

*Litkaufkl. Bd. 11, Nr. 3587, 3588*

18.20 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef AOK16 unter anderem, daß sich die Zuführung der angekündeten Waffen wohl noch etwas verzögern wird.

*Chef 1(I), 116*

18.30 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K. wehrte an der Nordfront mit 12.I.D. drei weitere von zahlenmäßig überlegenen Kräften geführte Angriffe bei Krušiki ab, Einbruch mit 5 Panzern nordwestl. des Ortes konnte bereinigt werden. Auch nordwestl. Chilkowo brach der Feind mit 5 Panzern in die HKL ein; nach Abwehr eines Angriffs in Btl.-Stärke ist dort erneuter Angriff in Rgt.Stärke im Gange. SS-T-Div. wehrte Angriffe in Btl.-Stärke gegen die HKL südostw. Kirillowschtschina und 5 Angriffe in Btl.-Stärke gegen die Gef.-Vorposten vor diesem Ort sowie Angriff im Abschnitt Polze ab; sämtliche Angriffe waren von Panzern unterstützt.

Im Bereich der Gr. Eicke dauern die schweren Abwehrkämpfe beiderseits der Pola an. Bisher wurden Angriff in Btl.-Stärke ostw. Tukałowa, mehrfach in Rgt.-Stärke mit starker Artl.-Unterstützung süd. Nowaja Dzwynja geführter Angriff und 22. Angriff gegen B. Komatschi unter hohen Verlusten für den Feind abgewiesen.

X. A.K. wies mit 8.1e.Div. von Panzern unterstützten

7 0 6 7 8 9 8 ::

- 1976 -

noch 8.5.42 Angriff an der Einbruchsstelle nordwestl. Kobylkino und mit 122.I.D. Stoßtrupp westl. Szytschewo ab.

(Zwischenmeldung)

Meldg. Nr. 40, 381 u

AOK 18 meldet: Nach den bisher vorliegenden Meldungen konnte bei I. A.K. Gr. Sponheimer mit 21.I.D. alle in breiter Front von Dubowik bis zur Südostecke des Tigoda-Moors geführten Angriffe - die fdl. Luftwaffe griff mit Bombern, Schlachtfliegern und Jägern in den Erdkampf ein - im zusammengefaßten Feuer aller Waffen abwehren. 3 Panzer stehen noch etwa 5 km südwestl. Dubowik in der H.K.L., die übrigen haben abgedreht.

XXVIII. A.K.: 217.I.D. übernahm Abschnitt der 269.I.D..

(Zwischenmeldung)

Meldg. Nr. 40, 381 o

19.25 Uhr H.Gr. bittet Lfl. 1., am 9.5. die Masse ihrer Kräfte mit Schwerpunkt bei 16. Armee zur Unterstützung der Abwehrkämpfe des II. A.K., insbesondere an der Nordfront und an der Pola, einzusetzen sowie das Kampfgebiet um Cholm zu überwachen; bei 18. Armee mit starken Teilkraften, insbesondere Stukas, im Wolchoff-Bereich bei der Abwehr des zu erwartenden Durchbruchangriffs von Westen in Höhe von Mostki und bei der Abwehr der Angriffe beiderseits des Weges Senino, Dubowik zu wirken.

Meld. Nr. 17, 256

19.30 Uhr O.B. H.Gt. weist Komm. Gen. XXXIX. A.K. darauf hin, daß er sich darauf einstellen muß, daß die Lfl. die Kampfflugzeuge für die Versorgung von Cholm in Kürze abzieht. Der Flugplatz muß vollständig freigeekämpft und hergerichtet werden, da nur noch 4 Lastensegler zur Verfügung stehen und die weitere Luftversorgung, wenn Versorgung auf der Erde nicht möglich sein sollte, mit Ju 52 stattfindet. Komm.Gen. meldet, daß morgen die Lage in Cholm bereinigt werden soll. Die Schwierigkeit liegt darin, daß der Flugplatz zu naß ist und erst etwa in 2 Wochen befliegen werden kann. Eine Luftw.Bau-Kp. ist bereits hingezogen worden. Der Zustand der Rollbahn ist durch den Regen sehr verschlechtert. Der Bau des Knüppeldammes schreitet weiter gut fort. Ostw. der Kunja hat der Gegner nur

7 0 6 7 8 9 9 ::

- 1978 -

noch 8,5,42 noch Artl.-Beobachtung, die ihm den Einblick auf Cholm und kleine Strecke der Rollbahn ermöglichen, außerdem ist er von früher her noch auf die Rollbahn eingeschossen. Um den Transport nicht zu gefährden, sind nur Einzelfahrzeuge zugelassen. Komm.Gen. hat keine Bedenken, daß die Erdversorgung durchzuführen ist. Versuchsweise ist mit der Lfl. vereinbart worden, daß die Luftversorgung für 2 Tage ausgesetzt wird.

Vor der Front des Korps scheint der Feind neue Munition heranbekommen zu haben, aber keinen Ersatz; neue Divn. sind nicht aufgetreten, abgekämpfte hat er zur Auffüllung zurückgezogen.

*OB-Feldpost Bd. 2, Nr. 543*

19.40 Uhr O.B. H.Gr. läßt sich von Chef AOK 16 über den Transport in der letzten Nacht über Ramuschewo unterrichten. Die Kolonnen mußten im Fährbetrieb übergesetzt werden, da wegen des fdl. Beschusses die Brücke nicht eingefahren werden konnte. In 12 Stunden sind nur 90 to Versorgungsgut übergesetzt worden. Heute nacht soll es mit 120 to versucht werden. Das II. A.K. auf dem Landwege zu versorgen ist erst möglich, wenn die Brücke eingefahren werden kann und wenn nach Auffüllung der beiden 1e. Divn. der "Brückenschlag" nach Norden und Süden verbreitert werden kann. Das wird noch 10 Tage dauern. Bis dahin muß versucht werden, die fdl. Artl. durch Artl. und Stukas auszuschalten, zumindest zum Stellungswechsel zu zwingen. Das Erforderliche dazu ist eingeleitet worden.

Heute sollen 10 Panzer zum II. A.K. übergesetzt werden, weitere 10 werden von Cholm nach Staraja Russa mit der Bahn verladen.

Die Angriffe gegen die 290.I.D. lassen nach, dagegen hat der Russe an der Nordostecke heftig angegriffen und 2 Einbrücke erzielt.

O.B. H.Gr. unterrichtet, daß er heute O.Qu. Nord befohlen hat, die Beweglichmachung des II. A.K. beschleunigt auf Kosten der 18. Armee durchzuführen. Anfang Juni müssen 2/3 des Korps beweglich sein, damit es in der Lage ist, die Verteidigung durch Bildung von Schwerpunkten beweglich zu führen.

*OB-Feldpost Bd. 2, Nr. 520*

7 067900 ::

- 1980 -

noch 8.5.42

19.50 Uhr

Chef H. Gr. unterrichtet Is Lfl. 1 im Einzelnen über die Lage und die Wünsche für den morgigen Einsatz. Er bittet ferner, alles zu tun, um den Lufttransport des SS-Btl. nach Demjanak zu beschleunigen, damit die Versorgung nicht länger als unbedingt notwendig beeinträchtigt wird.

*Chef-Ferngespr. Bd. 2, Nr. 214*

22.00 Uhr

Befh. H. Geb. Nord meldet, daß nach V-Mann zwischen 6. und 7.5. 150 gutausgerüstete Partisanen in russ. Uniformmänteln in Gegend Ruja - Rudno (40 km nördl. bzw. 3 km nordostw. Gdow) aufgetreten sind. In den benachbarten Wäldern sollen nach deren Angaben größere Gruppen Fallschirmspringer gelandet sein. Sie bedrohen die Bevölkerung und verbrannten eine Brücke.

*Meldpr. Bd. 40, 381z, Luft. Bd. 17, 259*

23.55 Uhr

AOK 16 meldet: X. A.K. wies mit 122.I.D. Vorstoß mit 4 Panzern nördl. Saytschewo und Vorstoß in Kp.-Stärke westl. des Ortes ab.

(Tagesmeldung, 1. Teil)

*Meldpr. Bd. 40, 381 w*

*Zusatz: Murlind. Bd. 7, 162, 163  
Feld-Straf-Bt. Nr. 3  
nach Lokuja*

7 067901 ::

- 1982 -

9.5.1942.  
(Pleskau)  
00.15 Uhr

AOK 18 meldet: Vor I. A.K. anhaltend starker Versorgungsverkehr auf der Feldbahn durch die Erika-Schneise, vor Gr. Knies lebhafter Lkw.-Verkehr von allen in westl. Richtung bei Orelj, reger Fährverkehr über den Wolchoff bei Wergesha. - Gr. Sponheimer konnte mit 21.I.D. die HKL gegen die heftigen Angriffe halten und Feindeinbrüche bereinigen; die in der HKL befindlichen Panzer sind wieder zurückgefahren.

(Tagesmeldung v.8.5.)

*Waldpr. Bd. 40, 381 y*

01.15 Uhr

AOK 16 meldet: Bei II. A.K. dauerten die schweren Kämpfe bei 12. I.D. und SS-T-Div. auch am Nachmittag an. 12.I.D. wehrte einen von 2 Rgtrn. in 7 km Breite geführten, von 46 Panzern unterstützten Angriff im wesentlichen ab. Nur einzelnen Pz. gelang es, nordwestl. Krutiki die HKL zu durchbrechen; die Einbruchsstelle wurde geschlossen; bis 19.00 Uhr waren 12 Pz. vernichtet.

Bei SS-T-Div. gelang es - nach Abwehr von acht Angriffen in Btl.-Stärke - 7 von 14 angreifenden Panzern, ostw. Kirillowschtschina die HKL zu durchbrechen; sie wurden nach Abwehr der nachfolgenden Inf. zur Umkehr gezwungen, 4 vernichtet. Angriffe in Btl.-Stärke gegen die Gef.-Vorposten wurden im Gegenstoß zurückgeschlagen. Die Luftwaffe brachte trotz der Wetterlage wirksame Entlastung. Am Abend befand sich die HKL überall fest in eigener Hand. Die Kämpfe dauern an.

Bei Gr. Eicke setzte der Feind nach seinen verlustreichen Mißerfolgen am Vormittag am Nachmittag seine Angriffe gegen die 290.I.D. nicht fort. Drei Angriffe 4 km nordostw. Nowoje Ramuschewo und Angriff gegen die Südfrent wurden abgewiesen.

246 Mann von Freikorps Danmark in Demjansk gelandet.

(Tagesmeldung v.8.5., 2. Teil)

*Waldpr. Bd. 40, 381 x*

07.00 Uhr

V.O. Luft meldet: Am 8.5. unterstützte Lfl.1 in 60 Einsätzen die Abwehr des II. A.K., in 45 die am Wolchoff (Feldbahn durch 4 Voltreffer unterbrochen), in 42 bei Cholm; Tiefangriffe der Jäger auf Bahnhof Bol. Wischere sowie Verkehr zwischen Wolchoff



7 067902 ::

noch 9.5.42 und Mal. Wischera, ferner auf Übergangsstelle Orelje. In 73 Einsätzen wurden 252 Mann und 123,2 t Versorgungsgut nach Demjansk befördert. Insges. 373 Einsätze. Kein eigener, 4 fdl. Verluste.

*Auf. Bd. 17, 270*

07.25 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K. schlug mit 12.I.D. an der Südfront Vorstoß südwestl. Bel und an der Nordfront von Panzern unterstützten Angriff nordwestl. Krutiki sowie Angriffe nordwestl. Chilkowo ab.

X. A.K. schloß mit 8.le.Div. am frühen Morgen die Einbruchsstelle nordwestl. Kobylkino durch Angriff von beiden Flügeln. 18.I.D. (mot) bereinigte im Gegenstoß Einbruch nord nach Angriff von Norden gegen Lipowizy.

(Morgenmeldung)

*Meldgr. Bd. 40, 382 e*

AOK 18: Morgenmeldung.

*Meldgr. Bd. 40, 382 e*

12.50 Uhr Besprechung (Chef, Ia, Ia op, Gen.d.Pi.) über Stellungsbau (s.29.4., 17.30 Uhr). Nördl. der Linie Ilmen-See - Peipus-See soll die 18. Armee, südl. davon die 16. Armee den Bau verantwortl. leiten. 16. Armee bekommt dazu den Fest.Pi.Kdr. I u. zwei Fest.Pi.Stäbe, 18. Armee einen Fest.Pi.Stab. Befehl wird ausgearbeitet.

*Chef 1(I), 116*

18.30 Uhr AOK 16 meldet: Gef.Gr.XXXIX. A.K. nahm mit Stoßgruppe der 8.le.Div. Gluchowka. Angriff der Gr. Lang zur Inbesitznahme des Südtails Cholm drang nicht durch.

II. A.K.: Vor Nordfront der 12.I.D. Bereitstellung starker fdl. Inf. mit Panzern nordwestl. Krutiki. Am rechten Flügel der 88-T-Div. wurden 2 Angriffe ostw. Kirillowschtschina abgewiesen. Anhaltende Bewegungen von Ssuschaja Nawa nach Cholmy. Am 8.5. hatte der Feind vor der Front der Div. etwa 450 Tote. Gr. Bicke Kies mit 290.I.E. Vorstöße südl. Nowaja Dorownja und nordostw. des Lowat bei Prissmorske ab; an der Südfront sind zwei Angriffe in Btl.Stärke ostw. Salutsche im Gange.

X. A.K. säuberte mit 8.le.Div. die Einbruchsstelle nordwestl. Kobylkino unter geringen eigenen Verlusten.

(Zwischenmeldung)

*Meldgr. Bd. 40, 382 u.*

7 067903 ::

- 1986 -

noch 9.5.42

AOK 18 meldet: Weiterhin starker Feinddruck in linken Abschnitt der 29.I.D.. Abwehr eines Vorstoßes beiderseits des Weges Senino, Dubowik. Bei mehreren Angriffen mit Panzern in Gegend 4 km nordwestl. Lipowik brach am Vormittag der Feind mit 3 Kampfwagen und etwa 500 Mann in die H.K.L. ein. Gegenstoß ist angesetzt.

(Zwischenmeldung)

*Weldgr. Dd. 40, 382 1/2*

19.35 Uhr

H.Gr. bittet Lfl. 1, am 10.5. bei 16. Armee mit der Masse ihrer Kräfte die Abwehrkräfte des II. A.K. unter Abzweigung ausreichender Kräfte für Cholm, bei 16. Armee mit starken Teilkraften im Wechsel den beabsichtigten Gegenangriff an der Wolchoff-Front und den Abwehrkampf bei Dubowik zu unterstützen. Bekämpfung des Nachschubs in Richtung Nordfront II.A.K. (Brücken) sowie Unterbrechung und Verseuchung der Schneise und Feldbahn in dem Wolchoff-Kessel ist erwünscht.

*Auf. Bq. 17, 575*

19.40 Uhr

O.B. AOK 16 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. - Die 20 Panzer für 290.I.D. werden unter einem bes. Stab vereinigt. Die Einbruchsstelle zwischen 290. und 30.I.D. soll ausgebügelt und es soll versucht werden, die Stellung bis zum Larinka-Abschnitt mit Anschluß nach dem Ort Pustynja vorzutreiben. - Die Versorgung über Ramuschewo läuft besser als erwartet. 120 t, die in der letzten Nacht ohne Brücke übergesetzt wurden, sollen jetzt jede Nacht zugeführt werden. Die Brücke kann aber wegen des fdl. Beschusses immer noch nicht eingefahren werden. O.B. H.Gr. mahnt erneut zur Ausschaltung der Feind-Bttra.. O.B. AOK 16 unterrichtet, daß das X. A.K. zu diesem Zweck zwei und Gr. Rieke ein Schallmeß-System zugeteilt erhalten haben, außerdem werden von II. A.K. Mörser herangezogen. - Infolge des Ausfalls der Vers.-Maschinen durch den Lufttransport des SS-Ersatzes ist die Bevorratung sehr knapp gewesen, zumal das Korps jetzt täglich 200 t Mun. verschossen hat. Für den Vers.-Verkehr wird jetzt der Flugplatz Tuleblja eingerichtet.

Bei Cholm wird der heute nicht voran gekommene Angriff nach Süden noch einmal sorgfältig vorbereitet. O.B. H.Gr.

7 067904 ::

- 1988 -

noch 9.5.42

befiehlt, daß nach dem Vorstoß der 8.Pr.Div. nach Norden anzustreben ist, daß die ganze Nordfront mit dem Drehpunkt Cholm nach Osten einschwenkt.

O.B. AOK 16 unterrichtet, daß heute vor Gr. Meindl Sprengungen gehört worden sind. Es besteht die Möglichkeit, daß der Russe dort absieht. Das Lowat-Delta ist überschwemmt. Es soll eine Stellung in Linie Medwedno - Woronowo ausgebaut werden. Ein fdl. Vorgehen mit Schiffen über den Ilmen-See ist nach O.B. AOK 16 nicht zu erwarten. O.B. H.Gr. hält einen Vorstoß auf Wswad über den Ilmen-See in die Nordflanke immerhin für möglich; deshalb darf Wswad freiwillig nicht aufgegeben werden.

O.B. AOK 16 bittet, die Offize. des Korps-Kdos. Zorn noch nicht herauszuziehen, sondern Gr. Eicke zur Verfügung zu stellen.

*OB-Fernpost Bd. 2, Nr. 575*

19.50 Uhr

O.B. H.Gr. bittet Chef d. Genst. d. H., das Kdo. der Offize. des Korps-Kdos. Zorn noch um 10 Tage zu verlängern, weil die Einbruchsstelle zwischen 290. und 30.I.D. ausgebügelt werden soll. Chef d. Genst. d. H. ist mit dieser begrenzten Verlängerung einverstanden.

O.B. H.Gr. unterrichtet über die Lage.

*ttf OB-Fernpost Bd. 2, Nr. 576*

20.00 Uhr

H.Gr. an Armeen, nachr. Lfl. 1: Sollte sich aufgrund der Weiterentwicklung der Lage bis zum Einsatztage und während des Einsatztages eine andere als die am Vortage von der H.Gr. erbeten Verwendung der Verbände der Lfl. 1 als zweckentsprechend herausstellen, haben die AOK's unverzüglich der H.Gr. hierüber zu melden. Die H.Gr. wird alsdann sofort mit entsprechenden Änderungswünschen an die Lfl. herantreten.

Lfl. 1 wird gebeten, ihrerseits in gleichem Sinne ihre aufgrund der einlaufenden Aufkl.-Ergebnisse und des laufenden Einsatzes gemachten Wahrnehmungen der H.Gr. zu übermitteln.

Durch die Regelung will die H.Gr. erreichen, daß die Lfl. 1 ihre Kräfte aufgrund des Gesamtüberblicks, den die H.Gr. über die Erdlage hat, in größtmöglicher Wendigkeit der jeweiligen Entwicklung der Lage eng anpaßt, und so straff

7 067905 ::

- 1990 -

noch 9.5.42 wie möglich zusammen gefaßt an den tatsächlichen Brennpunkten des Kampfes zur Wirkung bringen kann.

Eine selbständige Änderung des befohlenen Einsatzes durch die Armeen oder Gen.Kdos. ohne Genehmigung der H.Gr. hat zu unterbleiben.

*Lufttraffe Bd. 2, Nr. 63*

23.30 Uhr AOK 18 meldet: XXXVIII. A.K. nahm mit Gef.Gr. 285. Sich. Div. das vom Feind stark befestigte Nikulkino (330 Feindtote). I. A.K.: Bei Gr. Sponheimer gelang es dem Gegner an der Nordwestfront der 21. I.D., nach seinem 4 km nordwestl. Lipowik erzielten Einbruch etwa 1 km weit vorzustoßen.

Mit dem 10.5., 00.00 Uhr, übernahmen Gen.Kdo. XXVIII. A.K. den Nordteil des I. A.K., Gen.Kdo. XXVI. A.K. den Nordteil des XXVIII. A.K., Gen.Kdo. L.A.K., (U-Gr. Weidholt) den Nawa-Abschnitt (Trennungslinien s. Meldungen). Vom gleichen Zeitpunkt an sind dem XXVIII. A.K. 269., 21., 11., 93. und 12. Pz. Div., dem XXVI. A.K. 223., 227. u. 1. I.D. unterstellt. 269. I.D. übernimmt innerhalb des XXVI. A.K. unter Gr. Sponheimer den Befehl im Abschnitt zwischen rechter Korpsgrenze und Brückenkopf Kirischi (ausschl.).

(Tagesmeldung)

*Meldgr. Bd. 40, 382 x*

23.50 Uhr OKH/Op. Abt. teilt mit, daß Fest. Pi. Kdr. I mit Fest. Pi. Stäben 1, 5 u. 25 baldmöglichst zugeführt wird.

*Ort Befestigungen Bd. 1, S. 2, 1*

ohne AOK 18 legt Zusammenfassung von Erfahrungsberichten seiner Divn. über Zustand und Ausbildung des Ersatzes vor.

*Feldensatz - Bd 5, 131*

- 1992 -

n 10.5.1942.

(Pleskau)

00.50 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Bei Gr. Eicke heute geringere fdl. Angriffstätigkeit. 290.I.D. wehrte Angriff und mehrere Vorstöße ostw. Tukulowa ab. In Gegend 4 km nordostw. Nowoje Ramuschewo blieben mehrere Feindangriffe erfolglos. An der Südfront wurden fortlaufende Angriffe ostw. Salutsche zer schlagen.

X. A.K.: Bei der Bereinigung der Einbruchsstelle nordwestl. Kobylkino büste der Feind etwa 500 Tote und 100 Gefangene ein. Mehrere Angriffe gegen die neue HKL wurden abgewehrt.

(Tagesmeldung v.9.5.)

*Kieldyn. Dd. 40, 382 w*

07.00 Uhr

V.O.Luft meldet: Am 9.5. unterstützte Lfl.1 das II. A.K. in 94 Einsätzen, in 47 am Wolchoff, in 49 bei Cholm, in 33 im Pojostje-Raum. In 89 Einsätzen wurden 385 Mann und 126 t Versorgungsgut nach Demjansk befördert. Insges. 528 Einsätze. 3 eigene, 14 Feindverluste.

*Kiel. Bd. 17, 290*

08.10 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K. wehrte mit SS-T-Div. Vorstoß südostw. Kirillowschtschina (anschließend gegen 05.00 Uhr sehr wirksamer Stuka-Angriff auf fdl. Pz.-Bereitstellung), Gr. Eicke Angriffe und Vorstöße südl. Now. Derewnja und B. Nemat-schi, 4 km nordostw. Nowoje Ramuschewo, Nowosselje und ostw. Salutsche,

X. A.K. mit 8.le.Div. gegen 23.00 Uhr Angriff südwestl. Ramuschewo ab.

(Morgenmeldung)

*Kieldyn. Dd. 40, 383 d*

08.20 Uhr

AOK 18 meldet: Bei XXVIII. A.K. ist der Feind im Abschnitt der Gr. Sponheimer in der Einbruchsstelle mit Inf. und mehreren Panzern bis 3 km nordwestl. Lipowik vorgestoßen, 3 Panzer 2 km nordwestl. des Ortes.

Bef. Übernahme (s. Tagesmeldung v.9.5.) durchgeführt.

*Kieldyn. Dd. 40, 383 d (Morgenmeldung)*

12.30 Uhr

Ic. (LV) meldet auf Straße Sajsawo, Pola 20 Panzer und 100 einzelne Kfz. Richtung Süden fahren (takt.Zt. 5.00 - 6.00 Uhr).

*Lufw. Bd. 11, Nr. 3614*

- 1994 -

noch 10.5.42

13.35 Uhr

H.Gr. antwortet Lfl. 1:

1.) Soweit Luft.Feldbtl. bzw. s.Kpn. dieser Btl. noch auseinander gerissen sind, wird angestrebt, baldmöglichst die abgesetzten Teile ihren Einheiten wieder zuzuführen. Ein genauer Zeitpunkt, zu dem die Btl. wieder geschlossen eingesetzt sind, läßt sich bei der augenblicklichen Kampf Lage noch nicht angeben.

2.) Die Abgabe des Luftwaffen-Schtz.Btl. des I. Fl.Korps wird sobald wie möglich angestrebt; sie kann erst erfolgen, wenn sich die besonders schwierigen Kampfverhältnisse bei der 18. Armee gebessert haben. Die H.Gr. ist im Augenblick nicht in der Lage, auch nur 1 Btl. ohne Ersatz aus der Front herauszuziehen.

*Ref. Bd. 17, 301, 153, 155, 185, 260*

18.10 Uhr

AOK 16 meldet: Bei II. A.K. ist gegenüber der Nordfront der 12.I.D. seit dem Vormittag ein durch starke Artl. unterstützter und in breiter Front zwischen Krutiki und Chilkowo geführter Feindangriff im Gange; örtliche Einbrüche wurden durch Gegenstoß beseitigt. SS-T-Div. schlug 3 Angriffe in Btl.-Stärke im Abschnitt Kirillowschtschina ab. Bei Gr. Eicke lebten die Angriffe heute verstärkt auf. Bisher wurden 5 Angriffe gegen die H.K.L. südl. und südostw. Now. Derewnja und zu gleicher Zeit 3 von Artl. und zahlreichen Panzern unterstützte Angriffe in Rgt. Stärke gegen B. Nomatschi abgeschlagen; gegen 12.30 Uhr in den Nordwestteil des Ortes eingedrungen; Feind wurde nach zwei Stunden in erbittertem Gegenstoß geworfen.

X. A.K.: Schwere Fliegerangriffe und s. Artl.-Feuer erschweren weiterhin den Fährbetrieb bei Ramuschewo.

(Zwischenmeldung)

*Ueldpu. Bd. 40, 383 k*

18.30 Uhr

AOK 18 meldet: Bei I. A.K. gelang es von Norden angesetzten Kräften der Gr. Wandel, die Einbruchsstelle im Ostteil abzuschließen; Teile befinden sich im Angriff nach Osten zur Wiedergewinnung der eigenen H.K.L..

XXVIII. A.K.: Bei Gr. Sponheimer setzte der Feind seinen

- 1996 -

noch 10.5.42 Angriff gegen 21.I.D. mit Schwerpunkt in Gegend 5 km südwestl. Dubowik fort, drang mit etwa 15 Panzern 3 km tief in die Stellung ein und hat sich im Bachtal zwischen Dubowik und Lipowik verteilt. Nördl. P.36,3 (5 km südwestl. Dubowik) konnte die HKL gegen starke Angriffe gehalten werden, ein örtlicher Einbruch 2 km westl. Dubowik wurde bereinigt.

(Zwischenmeldung)

Meldg. Bd. 40, 383 l

18.45 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet O.Qu. I., daß der Ia des II. A.K. während eines Kdos. nach Berlin sich dort für sein Korps verwendet und eine Anzahl Gr.W. und Paks erhalten hat. Chef H.Gr. ist der Ansicht, daß es nicht angeht, daß sich die H.Gr. die Finger wund schreibt, der O.B. H.Gr. schließlich gar zum Führer fährt, dort dann wohl etwas, aber nicht besonders viel und nur bes. techn. Dinge, erhält, daß aber irgend jemand von einer unterstellten Dienststelle sofort etwas bekommt. Es muß notwendigerweise der Eindruck entstehen, als ob die dazwischenstehenden Dienststellen die Lage nicht richtig geschildert hätten. Die militärische Disziplin wird geschädigt. Es verkleckert sich auch eine Menge Material, zumal der geschilderte kein Einzelfall ist.

O.Qu. I. unterrichtet über die Gesamtlage an der Ostfront. Die H.Gr. Nord ist das Sorgenkind. Etwa 2/3 der Ostfront geht es besser.

Chef-Fernspr. Bd. 2, Nr. 215

18.55 Uhr

O.B. AOK 16 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. Er glaubt, daß die Angriffe gegen die Nordfront des II. A.K. das letzte Aufraffen der Russen gewesen sind. Die neu herangeführten 170. und 171. russ. Div. seien an Holzegewehren ausgebildet worden. Bei den Angriffen sei eine schlechte Zusammenarbeit zwischen den vorgehenden Panzern und der Inf. festgestellt worden.

OB-Fernspr. Bd. 2, Nr. 577

18.55 Uhr

OKH/Genst. d.H. (GZ) an H.Gr. I Das Personal des Stabes Zorn steht der H.Gr. weiterhin befristet zur Verfügung. Der baldige Rücktritt zu den Dienststellen des OKH ist anzustreben.

Meldg. Bd. 17, 307

7 067909 ::

- 1998 -

noch 10.5.42

19.00 Uhr Kdr. d. Horchtr. meldet: Nach einem Funkspruch an AOK 59 sind alle Soldaten der vorderen Linie im Bereich der Wolchhoff-Gruppe sofort mit Gasmasken auszustatten. Durchführung des Befehls ist sofort an den Kriegssowjet und das Große Hauptquartier zu melden.

19.15 Uhr H.Gr. bittet Lfl. 1. am 11.5. mit starken Teilkraften bei 16. Armee den Abwehrkampf des I. A.K. zu unterstützen und das Kampfgebiet um Cholm zu überwachen, bei 18. Armee mit der Masse ihrer Kräfte die Abwehrkämpfe am Wolchhoff und im Gebiet nördl. Dubowik - Lipowik zu unterstützen sowie auch die im Zuge der auf beide Kampfgebiete zulaufenden Nachschubstraße liegenden Brücken und Knüppeldämme anzugreifen.

*Aut. Bd. 17, 304*

20.25 Uhr H.Gr. wiederholt (s. 20.3., S. 1170) bei OKH/Op.Abt. ihren Antrag auf Verlegung von Ersatz-Truppenteilen in die besetzten Ostgebiete (Estland, Lettland, Litauen). Begründung:

- 1.) Der Ersatz wird frühzeitig an die klimatischen Verhältnisse im Osten gewöhnt.
- 2.) Die Ausbildung kann hier in gleichartigem Gelände betrieben werden, in dem der Ersatz später einmal kämpfen muß. Sie ist zudem durch Bebauungsrücksichten weit weniger eingeengt als in der Heimat.
- 3.) Die Feld-Kdo.Stellen können die Ausbildung möglichst frühzeitig unmittelbar beeinflussen.
- 4.) Der Bevölkerung der besetzten Gebiete wird die Macht des Reiches durch die mit dieser Maßnahme verbundene stärkere Truppenbelegung eindrucksvoller vor Augen geführt. Sich- und Pol.-Truppen werden für weiter vorn gelegene, durch Partisanen und durchgesickerte Feindteile gefährdete Gebiete freigemacht.

*Feldersatz Bd. 5/138*

23.45 Uhr AOK 18 meldet: I. A.K. konnte mit Gr. Wandel in verlustreichen Kämpfen nach Überwinden außerordentlicher Geländeschwierigkeiten die alte HKL westl. B.W. nördl. Mostki zum größten Teil wieder nehmen (3 Feindpanzer vernichtet). - Der Feind



7 067910 ::

- 2000 -

noch 10.5.42

baut eine zweite Feldbahn vom Nordrand Teremez Kurljandskij durch die Einbruchsstelle nach Nordwesten.

XXVIII. A.K. nahm mit 11.I.D. vorübergehend verloren gegangenen Stützpunkt 4 km nordwestl. Drahtschewo wieder und wehrte 5 Angriffe gegen ihn sowie Angriff gegen die Nordwestspitze der Bahndammstellung ab; z.Zt. ist Feindangriff von etwa 100 Mann südostw. des Stichgrabens im Gange. Bei 21.I.D. vertiefte der Feind seinen Einbruch nordwestl. Lipowik, stieß mit etwa 15 von starker Inf. begleiteten Panzern bis in Gegend 2 km nördl. des Ortes vor und sperrt dort den Versorgungsweg. Angriff auf Lipowik wurde mit Artl. im direkten Richten abgewehrt. 5 Feindpanzer vernichtet, Westl. Dubowik wurden mehrere Panzerangriffe unter Einsatz der letzten Reserven mit wirksamer Stuka-Unterstützung abgewiesen.

Letzter Eisenbahn-Transport der 5.Geb.Div. eingetroffen.

(Tagesmeldung)

Meldgr. Dd. 40, 383 w

23.55 Uhr

AOK 16 meldet: Bei Gef.Gr. XXXIX. A.K. erreichten Stoßtrupps der 8.Pz.Div. Gegend 1 km nordwestl. Gluchowka und stellten dort stärkere Feindbesetzung in ausgebauten Stützpunkten fest. Versorgung Cholm ab 11.5. auf dem Landwege. Letzte Verwundete werden in der Nacht vom 11./12.5. abtransportiert.

II. A.K.: Der nach starker Artl.-Vorbereitung und nächtlichen Bombenwürfen in Div.-Stärke mit Panzerunterstützung gegen die 12.I.D. geführte Angriff wurde gegen Abend endgültig abgewehrt; seit 8.5. hier 16 Feindpanzer vernichtet. SS-T-Div. wehrte drei gegen ihren rechten Abschnitt geführte Angriffe, Gr. Eicke mit 290.I.D. mehrere starke Vorstöße ostw. Tuganowo ab. Am Nachmittag wurde in Bikalowo und B. Nomatschi mit Panzern eingedrungener Feind im Gegenstoß zurückgeworfen.

X. A.K. wies mit 8.le.Div. am Nachmittag Vorstoß von 3 Panzern auf Kobylkino ab ( 2 vernichtet).

(Tagesmeldung)

Meldgr. Dd. 40, 383 f



11.5.1942.

(Pleskau)

07.00 Uhr

V.O. Luft meldet: Am 10.5 unterstützte Lfl.1 in 88 Einsätzen II. A.K., in 90 am Wolchoff, in 34 im Pojostje-Raum; in der Nacht vom 9./10.5. waren 15 He 111 eingesetzt. In 290 Einsätzen wurden 74 Mann und 392,79 t Vers.-Gut nach Demjansk befördert. Insges. 684 Einsätze, kein eigener, 3 fdl. Verluste.

*Auf. Bd. 17, 320*

08.00 Uhr

AOK 13 meldet: I. A.K. wehrte mit Gr. Wandel Angriff an der alten Einbruchsstelle und südl. davon, XXVIII. A.K. mit Gr. Sponheimer (11.I.D.) Angriffe gegen die Riegelstellung westl. Possadnikoff Ostroff und Stützpunkt 4 km nordwestl. Drautschewo ab.

(Morgemeldung)

*Meldgr. Bd. 41, 384*

08.15 Uhr

AOK 16 meldet: Bei II. A.K. wies Gr. Bicke mit 290.I.D. Angriff in Btl.-Stärke südl. Nikolskaja, von 2 Panzern unterstützten Angriff gegen Bikalowa und Vorstoß von 150 - 200 Mann gegen die Südfront der Gruppe sowie ostw. Salutsche ab.

X. A.K.: Erfolgreiche Feindvorstöße südw. Kobylkino (8.1e. Div.) und nordw. Ramuschewo (5.1e. Div.).

(Morgemeldung)

*Meldgr. Bd. 41, 384 e*

10.15 Uhr

O.B. H.Gr. (Begleiter: Id H.Gr., Ord. Offz.) besucht 329.I.D., 5. u. 8.1e. Div., 122.I.D.; I.R. 409, 410, 56; Gr. Meindl. Er unterrichtet die Div. Kdre. kurz über das Ergebnis der Besprechung im Führer-H.Qu. am 4.5. und läßt sich die Lage vortragen.

Vor 329.I.D. ist der Feind ruhiger geworden. Vor der Ostfront wird er artl. etwas aktiver. Er hat in letzter Zeit 2000 Mann Ersatz bekommen. Er hat bisher keine Kräfte aus der Front herausgezogen. Um die befohlene Umgliederung der Div. durchführen zu können, bitte sie um Rückführung von 100 Mann des I.R. 551, die bei Cholm eingesetzt sind, und des bei XXIX. A.K. eingesetzten I.R. 553. O.B. H.Gr. sagt das Erstere

noch 11.5.42 zu, eine Zuführung des I.R. 553 ist zunächst noch nicht möglich. O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß die augenblicklichen Stellungen auf jeden Fall zu halten sind, daß es aber darauf ankommt, die Verteidigung aktiv zu führen, um den Gegner über die eigene Absicht im Ungewissen zu lassen. Hierzu ist besonders wichtig, die Artl. beweglich zu halten und den Gegner durch dauernde Einsatzänderungen zu täuschen.

Der 122.I.B. stellt O.B. H.Gr. die Aufgabe, alle Vorbereitungen zu treffen, um nach Zuführung von Ersatz die zum II. A.K. geschaffene Verbindung zu erweitern. Er sagt Prüfung des Antrags der Div. auf Zuführung ihrer abgesetzten Teile zu.

Vor Gr. Meindl hat sich der Feind in letzter Zeit artl. vor dem Ostflügel verstärkt. Die Div. rechnet mit der Möglichkeit eines Angriffs im Zuge des Polist- und Cholynja-Tals. Nach O.B. H.Gr. ist es aufgrund der allgemeinen Lage nicht möglich, alle Luftwaffen-Feld-Btle. unter dem Befehl der Gr. zu vereinigen.

*OB-Fernseher/Bd. 2  
u. Fah. H. 1/Nr. 578*

11.05 Uhr Ia OKH/Op.Abt. bittet Chef H.Gr. um Antwort auf einige Fragen. Chef H.Gr. antwortet:

Es ist notwendig, den Bogen bei Dubowik - Lipowik wegen des hohen Geländes zu halten. Wenn man ihn zur Verkürzung der Front aufgibt, besteht die Gefahr, daß der Gegner gegen die Linie Mjagry - Drahtschewo - Possadnikoff Ostroff vorrückt und dort nicht mehr zu halten ist. Die Armee beabsichtigt, morgen zu einem Gegenstoß anzutreten und hat 2 Btle., die ursprünglich zur Stützung der Verteidigung der Gr. Wandel vorgesehen waren, dort hingebraucht. Ein weiteres Btl. ist im Zufließen. Ob diese Kräfte ausreichen, kann man nicht sagen, es muß jedenfalls versucht werden.

Unternehmungen der Luftwaffe wie eine von Chef d.Genst. d.H. angesetzte gegen eine große Brücke nördl. Cholm sind immer schon vorgesehen, Z.Zt. steht aber Cholm nicht im Vordergrund, sondern die 18. Armee und das II. A.K.. Dort sind derartige Unternehmungen bei der Lfl. erbeten. Es gelingt nur nicht immer, solche Wünsche bei der Lfl. durchzusetzen.

7 0 6 7 9 1 4 ::

- 2008 -

noch 11.5.42

Bei Gr. Wandel ist es zunächst gelungen, dadurch eine etwas größere Sicherheit herzustellen, daß der eingebrochene Feind abgeschnitten ist und zu hoffen steht, daß er in den nächsten Tagen vernichtet wird. Ob die an beiden Flanken stehenden Feindkräfte dazu Zeit lassen werden, ist eine andere Frage. Am Wolhoff-Kessel müssen die wenigen Kräfte, die ggf. zusammengekratzt werden können, so angewandt werden, daß sie die Abschnürungsstellung unmittelbar stützen. Das ist von einem aus dem Gebiet der 285. Sich. Div. geführten Unternehmen, das Chef d. Genst. d. H. anregt, nicht zu erwarten. Die Abschnürungsstellung ist zu sehr gefährdet. Wenn erst einmal größere Sicherheit bestehen wird, wäre es schon eher möglich. Etwas aktivere Verwendung der in verhältnismäßiger Ruhe an der Westfront des Kessels stehenden Kräfte ist ohne Zusammenziehung von Kräften möglich. Es bedarf immer eines Aufmarsches von Teilkraften, die an anderer Stelle weggenommen werden müssen.

*Chef-Fangax Bd. 2 Nr. 216*

13.25 Uhr

H. Gr. unterrichtet Lfl. 1., daß die Entwicklung der Lage im Bereich der 18. Armee bei 21. I. D. eine vorübergehende Versorgung der im Gebiet von Dubowik abgeschnittenen Kräfte aus der Luft notwendig macht und bittet um deren Durchführung.

*Aut. Bd. 17, 328*

18.00 Uhr

Chef H. Gr. bespricht mit Chef AOK 18 die Lage bei der Armee.

Nach Chef AOK 18 ist bei Gr. Wandel alles in Ordnung. Es scheint, daß dem Gegner ein Durchbruch nicht mehr gelingen wird. Das Vordringen des Gegners gegen den Versorgungsweg Lipowik, Dubowik macht mehr Sorge. Der Gegenangriff wird wahrscheinlich erst übermorgen, dem spätesten Termin, wirksam werden können. Da in Pojostje-Kessel keine neuen Verbände aufgetreten sind, hofft die Armee, wenn auch die alten Verbände sehr stark mit Ersatz aufgefüllt worden sind, mit ihnen fertig zu werden.

Aktives Vorgehen gegen den Feind im Wolhoff-Kessel ist z. Zt. nicht möglich, weil die Armee froh ist, daß sie die um den Kessel herumstehenden Kräfte einigermaßen versorgen kann. Es ist eine Frage der Witterung. Die Einwohner-Aussagen

noch 11.5.42 gehen auseinander: Die einen behaupten, es würde während des ganzen Sommers nicht trocken, die anderen, Mitte Juni seien verschiedene Wege bereits wieder trocken. Chef AOK 18 stimmt Chef H.Gr. zu, daß jedes Unternehmen in den Kessel hinein nicht in Frage kommt, solange nicht die Abschnürungsstellung gefestigt ist. Das von der Armee vorgesehene Unternehmen hat den Nachteil, daß es nicht zu einem vollen Erfolg führt, weil die Kräfte fehlen.

Der Gegner hat nach Chef AOK 18 sowohl in dem Pojostje-Kessel als auch über die Feldbahn in den Wolchoff-Kessel Munition, Betr.Stoff und Verpflegung gebracht. Zur Unterbindung des Verkehrs in den Wolchoff-Kessel plant die Armee, unabhängig vom Unternehmen des I. A.K. ein Unternehmen des XXXVIII. A.K.. Dadurch würde dessen Stellung verbessert.

*Chief-Fernsp. Bd. 2, Nr. 272*

18.20 Uhr AOK 18 meldet: I. A.K. wehrte mit Gr. Wandel mehrere Angriffe gegen die West- und Ostfront ab. Gegen 15.00 Uhr brachen 8 Panzer mit Inf. nördl. Mostki in die HKL ein, 1 Kampfwg. stieß bis zur abgeschnittenen Feindgruppe durch. Die Kämpfe an der Einbruchsstelle sind noch im Gange.

XXVIII. A.K.: Gr. Sponheimer wehrte mit 21.I.D. mehrfache Angriffe beiderseits Dubowik und westl. ab. Seit dem frühen Morgen versucht der Feind, mit starker Artl.- und Panzerunterstützung die Einbruchsstelle nordwestl. Lipowik nach Nord und Süden zu erweitern.

(Zwischenmeldung)

*Meldgr. Bd. 41, 384*

18.40 Uhr AOK 16 meldet: Gef.Gr. XXXIX. A.K. stieß mit Teilen der 8.Pz.Div. nach Einnahme stark besetzten Stützpunktes estw. Gluchowka bis in die Linie Maury - 1,5 km nord-nordwestl. Gluchowka vor.

II. A.K.: Bei Gr. Sicke ließen die Angriffe nach. In das westl. Drittel von B. Homatschi eingedrungener Feind konnte noch nicht geworfen werden. 290.I.D. wies Angriff auf Bikalowa ab.

(Zwischenmeldung)

*Meldgr. Bd. 41, 384*

18.45 Uhr Chief H.Gr. macht Ia OKH/Op.Abt. darauf aufmerksam, daß in den letzten Tagen zwei Stuka- und eine He 111-Gruppe der Jfl.1

noch 11.5.42 abgezogen worden sind und daß der Ausfall zweier weiterer He 111-Gruppen zum Einsatz für ein Minenunternehmen befohlen ist. Er zeichnet die Gefahr und die erhebliche Erschwerung, die aus dieser außerordentlichen Schwächung der Lfl. gerade in Stuka- und He 111-Maschinen, die besonders benötigt werden, entsteht und bittet, daß auch Chef d. Genst. d. H. zu übermitteln. Vieles, was in der letzten Zeit sowohl im Angriff als auch in der Abwehr gelungen ist, ist nur gelungen, weil der H.Gr. eine starke Luftunterstützung zur Verfügung stand. Nach mehrfachen Versicherungen von O.B. und Chef Lfl. 1 befinden sich die Besatzungen wegen der in letzter Zeit ganz besonderen Beanspruchung in schlechtem Kräftezustand. Bei der Wegnahme von Kräften kommt nun noch eine vermehrte Beanspruchung der verbleibenden Kräfte heraus.

19.15 Uhr

H.Gr. bittet Lfl. 1 für den 12.5. um den für den 11.5. erbetenen Einsatz.

*Chef-Fernpost Bd. 2, Nr. 211*

*aul. Bd. 17, 327*

AOK 16 meldet: Aus Cholm wurden die letzten Verwundeten abtransportiert.

II. A.K. wehrte mit SS-T-Div. Vorstoß südwestl. Ssuchaja Nawa ab. Bei Gr. Bicke hat sich der Feind im Nordwestteil von B. Nomatschi verstärkt. Angriff mit 4 Panzern gegen Prissmorshje wurde abgeschlagen, 3 Panzer abgeschossen.

X. A.K. wies mit 122.I.D. gegen Abend Angriff in Btl. Stärke westl. Seytschowo ab.

(Tagesmeldung)

*Meldgr. Bd. 41, 384 1/2*

AOK 18 meldet: I. A.K. wies mit Gr. Wandel Ausbruchsversuche der eingeschlossenen Feindgruppe und die Entsatzangriffe auch am Nachmittag ab; örtlicher Einbruch von 3 Panzern wurde aufgefangen. Beiderseits der Straße Spaskaja Polist, Orelje 25 Feind-Btrn. festgestellt.

XXVIII. A.K.: Gr. Sponheimer wies mit 11.I.D. Angriff von etwa 500 Mann südostw. des Stichtgrabens und mit 21.I.D. die in der Zwischemeldung genannten Angriffe ab. Eine Erweiterung des Einbruchs gelang dem Feind nicht. 5 Stuka-Angriffe brachten fühlbare Entlastung.

(Tagesmeldung)

*Meldgr. Bd. 41, 384*

7 0 6 7 9 1 7 ::

- 2014 -

noch 11.5.42 AOK 18 bittet um Verstärkung des Flakschutzes an der Nachschubstraße Tošno, Tschudowo, da durch die Kampfplage in Verbindung mit dem Ordnen der Verbände eine Verlegung mehrerer Divn. in den Raum Ljuban - Tschudowo erforderlich geworden ist, die die Versorgungseinrichtungen längs der Straße, die bisher das Hauptangriffsziel der fdl. Luftangriffe war, vermehrt.

*Aut. Bd. 17, 310.*



12.5.1942.

(Pleskau)

07.00 Uhr

V.O. Luft meldet: Am 11.5. unterstützte Lfl. 1 in 116 Einsätzen die Abwehr des II. A.K., in 54 am Wolchhoff, in 61 die Abwehr der 21. I.D.; 2 Ju-88 beschädigten die Lowat-Brücke 20 km nordostw. Cholm durch Volltreffer stark. Nachteinsatz 10./11.5. mit 20 He 111 gegen Flugplätze und Bahnhöfe. In 196 Einsätzen wurden 19 Mann und 385,53 t Vers.Gut nach Demjansk gebracht. Gesamt-Einsatz: 702 Einsätze. Kein eigener, 9 fdl. Verluste.

*Auf. Bd. 18, 1*

08.10 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K. wehrte mit Gr. Wandel um 02.45 Uhr starken von Panzern unterstützten Angriff an der Einbruchsstelle (Ostfront),

Bei XXVIII. A.K. Gr. Sponheimer mit 11. I.D. nach starker Artl.-Vorherbereitung gegen die Riegelstellung nordwestl. Posadnikoff Ostroff geführte Angriffe und mit 21. I.D. Angriff 2 km nördl. Lipowik ab.

(Morgenmeldung)

*Keldm. Bd. 41, 385 f*

08.25 Uhr

AOK 16 meldet: Bei 290. I.D. (Gr. Eicke) ging der durch nächtlichen Vorstoß vorübergehend in Besitz genommene Nordwestteil von B. Nomatschi infolge Gegenangriffs in Btl.-Stärke mit Panzerunterstützung wieder verloren. Zwei Vorstöße mit je 3 Panzern gegen Bikalowa wurden abgewiesen.

(Morgenmeldung)

*Keldm. Bd. 41, 385 e*

08.30 Uhr

AOK 16 Ic meldet: Nach Aussage eines Kommissars des Schutz. Rgts. 523 der 188. S.D. erwartet der Feind nächstens deutsche Angriffe mit Gas.

*Ic-Tätigkeitsbericht*

11.30 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef AOK 16, daß die Lfl. morgen bei der 18. Armee gebraucht wird. Dann muß, was keinerlei Schwierigkeiten macht, die Wegnahme des Ostteils von Cholm verschoben werden. - Chef H.Gr. ist der Ansicht, daß sich der Gegner z.Zt. bei II. und X. A.K. bündelt und dann, wahrscheinlich an den alten Stellen, erneut kommen wird.

*Chef. 1 (I), 117*

7 0 6 7 9 1 9 ::

- 2018 -

noch 12.5.42

18.15 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K. wies mit Gr. Bicke (290.I.D.) Angriff ostw. Tukulowa und zwei Angriffe südl. Nowaja Derewnja mit guter Luftwaffenunterstützung ab. (Zwischenmeldung)

*Meldung Bd. 41, 385 u*

AOK 18 meldet: I. A.K. verengte mit Gr. Wandel gegen zähen Widerstand den zwischen den Fronten befindlichen Kessel.

XXVIII. A.K.: Gr. Sponheimer wehrte mit 21.I.D. Vorstoß westl. Dubowik und mehrere Angriffe 3 km westl. Lipowik unter hohen Verlusten für den Feind ab. 2 Panzer stießen in Gegend 2 km nördl. Lipowik über den dort befindlichen Bachabschnitt nach Osten vor, 2 blieben in aufgeweichten Gelände stecken. 93.I.D. wehrte am rechten Flügel 2 Vorstöße ab.

(Zwischenmeldung)

*Meldung Bd. 41, 385 u*

18.45 Uhr

H.Gr. bittet Lfl.1, am 13.5. bei 16. Armee mit schwachen Teilkraften die Kampfgebiete des II. A.K. und um Cholm zu überwachen; bei 18. Armee mit der Masse ihrer Verbände in die Abwehrkämpfe bei Dubowik (hier Schwerpunkt) zur Unterstützung des Gegenangriffes) und am Wolchoff einzugreifen und dabei, soweit es die Kräfte erlauben, auch die auf diese Kampfgebiete führenden fdl. Nachschubwege zu zerstören und zu versuchen.

*Mel. Bd. 18, 7*

20.30 Uhr

H.Gr. beantragt bei OKH/Org. Abt. die zusätzliche Ausstattung der lei. Btrn. der heere eigenen Flak-Abteilungen, der Kpn. der Fla-Btle. und der selbständigen Fla-Kpn. mit je 1 Zug 60 cm Scheinwerfer zu 4 Werfern zum wirksamen Einsatz der 2 cm Fla-Einheiten gegen die Nachtangriffe, zu denen die russ. Luftwaffe im Verlaufe der letzten Wochen immer mehr übergegangen ist.

*Luftwaffe Bd. 2, 64*

21.20 Uhr

O.B. H.Gr. bespricht mit O.B. Lfl.1 den morgigen Einsatz.

O.B. Lfl.1 weist darauf hin, daß OKW die Einstellung der Luftversorgung des II. A.K. mit dem 21.5. befohlen hat. Nach O.B. H.Gr. muß erst die gesicherte Erdverbindung zum II. A.K. hergestellt sein. Er unterrichtet über die diesbzgl.

noch 12.5.42 Lage und Absicht.

O.B. H.Gr. bittet noch, über Nacht den Bhf. Mal. Wischera anzugreifen, da nach aufgefangenem Funkspruch der Russe für heute abend Jagdschutz für Truppenausladungen auf diesem Bhf. angefordert hat.

*OB-Fangapar. Bd. 2, Nr. 520*

22.40 Uhr O.B. H.Gr. läßt sich von Chef AOK 18 über die Lage unterrichten. Der Tag ist im allgemeinen ruhig verlaufen.

Es wird damit gerechnet, daß in dem Kessel der Gr. Wandel 40 Offize. und 500 Mann eingeschlossen sind; Gefangene wurden nicht gemeldet, weil sie sofort als Träger für den Nachschub verwendet werden.

Das erste Ziel des morgigen Angriffs der bei Dubowik zusammen gezogenen 3 Btle. ist, den Nachschubweg freizukämpfen, das zweite, die alte HKL wieder in Besitz zu bekommen. Wegen des Wetters kann die Luftwaffe wohl nicht vor 09.00 Uhr angesetzt werden, so daß der erste Angriff ohne Luftwaffen-Unterstützung geführt werden muß. O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß dann die Ziele für die Stukas so angegeben werden müssen, daß sie nicht in den ersten Angriff hinein kommen und ihn zum Stoppen bringen.

O.B. H.Gr. befiehlt, alles zu versuchen, um den Verkehr auf den Schneisen in den Wolchhoff-Kessel zu unterbinden, da der Russe immer wieder neuen Ersatz und Nachschub hinein bekommt. Es steht zu befürchten, daß er dadurch im Kessel wieder auflebt und aktiv wird. Wie wichtig nun der Nachschub in den Kessel ist, beweist der Bau der zweiten Feldbahn. Chef AOK 18 meldet hierzu, daß das XXXVIII. A.K. in etwa 5 Tagen zum Angriff wird antreten können. Die Armee hofft, dann den Verkehr wirksam unterbinden zu können. - Die von der Luftwaffe zerstörte Wolchhoff-Brücke ist eine Floßbrücke und läßt sich leicht wieder herstellen. *OB-Fangapar. Bd. 2, Nr. 521*

23.45 Uhr AOK 18 meldet: Bei I. A.K. griff der Feind im Laufe des Tages fünfmal erfolglos die Riegelstellung nördl. Mostki mit Panzern und Inf. in Btl.-Stärke nach starker Artl.

7 0 6 7 9 2 1 ::

- 2022 -

noch 12.5.42 Vorbereitung von Osten an.

LXVIII. A.K.: Erfolgreiche Feindvorstöße gegen die Bahndamm- und Riegelstellung der 11.I.D. und westl. Dubowik (21.I.D.). In der Einbruchsstelle nordwestl. Lipowik brachten Stuka-Angriffe auch heute fühlbare Entlastung.

(Tagesmeldung)

*Meldgen. Bd. 41, 385 x*

23.55 Uhr

AOK 16 meldet: Bei II. A.K. wehrte Gr. Sicks mit 290.I.D. von Panzern unterstützten Angriff in Rgt.-Stärke bei Tukulowa und Vorstoß aus dem Nordwestteil von B. Nomatschi ab. An der Südfront mehrere erfolglose Einzelangriffe.

(Tagesmeldung)

*Meldgen. Bd. 41, 385 t*

7 067922 ::

- 2024 -

13.5.1942  
(Pleskau)

00,30 Uhr

AOK 18 meldet nach Unterrichtung von der Entscheidung des OKW vom 16.5. (24,00 Uhr), dass es nicht in der Lage ist, aus eigenen Kräften Ersatz für die eingesetzten Teile der Mar.Gr.Nord zu stellen. Sollten die genannten Teile weggezogen werden, so ständen für dem Schutz der Küste von Kernowo bis Mereküla nur eine gem. Abt. in Stärke von 320 Mann, die estn.Sich.Gr. 184 mit 400 Mann sowie Hafenüberwachungsstelle und Mar.Signal-Station Hungerburg zur Verfügung.

In einer heute erfolgten Besprechung des Ia L. A.K. mit Chef Mar.Befh.Ostland wurde von diesem mitgeteilt, dass ein Wegziehen von Kräften aus dem Küstengebiet des L. A.K. zurzeit nicht beabsichtigt, sondern lediglich eine Umgruppierung des Abschnittes vorgesehen sei. Gegen diese Absicht liegen seitens der Armee keine Bedenken vor. *Fin. Melbörten Bd.3, 45c*

03,00 Uhr

V.O.Luft meldet: Am 12.5. unterstützte Lfl.1 in 46 Einsätzen die Abwehr des II.A.K., in 50 Gr.Wandel, in 30 im Pojostje-Einbruch. 18 He 111 bekämpften im Nachteinsatz 11./12.5. Flugplatz Nowoselje sowie Bfhe Mal.Wischera u. Rachino. In 238 Einsätzen wurden 29 Mann und 458,88 to Vers.Gut nach Demjansk gebracht. Insgesamt 609 Einsätze. 4 eigene, 14 fdl.Verluste.

*Luft. Bd. 18, 20*

08,10 Uhr

AOK 16 meldet: II.A.K. wies mit Gr.Eicke Angriffe an der Nordfront aus Now.Derewnja und auf B.Nomatschi, an der Westfront Vorstöße gegen Nowoselje und in Gegend Kalitkino - Dubki ab.

X. A.K.: Nördl. Reszy durchbrach der Gegner vorübergehend die Sicherungen, konnte jedoch im Gegenstoss geworfen werden. 122. I.D. wehrte Angriff von Norden auf Ssytschewo ab.

( Morgenmeldung )

*Meldgr. Bd.41, 386 e*

08,30 Uhr

AOK 18 meldet: Gr. Wandel konnte vorübergehenden Einbruch der eingeschlossenen Teile bereinigen. Mehrere starke, zum Teil von Panzern unterstützte Angriffe gegen Ost- und Westfront in Höhe der alten Einbruchsstelle wurden abgewiesen.

( Morgenmeldung )

*Meldgr. Bd.41, 386 f*

7 0 6 7 9 2 3 ::

- 2026 -

noch 13.5.42

11.30 Uhr

Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gr., daß nach der Artl.-Aufklärung an der Brückenstelle (im Nordbereich sind bereits 8 Bttrn. bestätigt, im Südbereich beginnt die Aufklärung) das Wirkungsschießen beginnen könnte, wenn ausreichende Munition, vor allem s.F.H.-Mun., vorhanden wäre. Chef H.Gr. teilt mit, daß bereits etwas zugewiesen worden ist und heute noch die Möglichkeit weiterer Zuteilung geprüft werden soll.

Chef AOK 16 bittet für Morgen um Luftunterstützung zur Wegnahme des Ostteils von Cholm. Am Nachmittag würde dann bei II. A.K. mit dem Ziel, zunächst die Verbindung zwischen Pustynja und der Pola hergestellt und später zur endgültigen Sicherung der Rollbahn bei Wassiljewschtschina westl. der Pola nach Norden zu drücken, angegriffen werden. Chef H.Gr. erwidert, daß für die Entscheidung über den Einsatz der Luftwaffe das Fortschreiten des Angriffs bei der 18. Armee abgewartet werden muß.

*Chef 1(I), 118*

15.30 Uhr

Io (LW) meldet: Auf Straße Pojostje, Mercedes Stern 3 - 400 einzelne Lkw. Richtung Südosten.

*Luftaufklärung Bd. 11, Nr. 3658*

17.30 Uhr

Chef H.Gr. spricht mit Chef AOK 18 wegen des morgigen Einsatzes der Lfl.. Da, wenn die Lücke geschlossen sein wird, von Westen nach Osten gegen den Weg Dubowik, Lipowik vorgeedrückt werden soll, wäre Unterstützung mit Teilkraften erwünscht. Chef H.Gr. sagt Teilkraften zu.

Zur Lage trägt Chef AOK 18 vor, daß nach Überläufern in dem Zipfel noch 2000 Mann sitzen, die durch den Angriff der Luftwaffe restlos zersprengt worden sind. Die Armee rechnet damit, daß der Gegner morgen starke Gegenangriffe führen wird, weil sein Hauptschwerpunkt an den Waldlagern bei Malinowka - Senino liegt. - Wenn auch bei Mostki dem Gegner ein Einbruch nicht gelungen ist, entstanden dort heute doch wieder erhebliche Verluste (gestern 200 Mann, heute sicherlich noch wesentlich mehr). In den Kessel kann nicht mehr mit der Luftwaffe oder mit Artl., sondern nur noch mit s.Inf.Waffen hineingewirkt werden. Bezgl. der Bekämpfung der Feindartl. ist insofern

noch 13.5.42 eine Panne entstanden, als zu ihrer Durchführung keine ausreichende Mun. zur Verfügung steht. Ihre Bekämpfung aus der Luft wäre ohne weiteres möglich, aber die geringen Kräfte der Lfl. müssen eingesetzt werden, um den Inf.Kampf unmittelbar zu unterstützen und Panzer zu bekämpfen. - Nach Chef H.Gr. können auch für die von der Armee erbetene Bekämpfung der Ladoga-See-Flotte (s.21.30 Uhr) keine Kräfte der Lfl. abgezweigt werden.

*Ref-Fangexp. Bd.2, Nr.219*

17.35 Uhr AOK 16 meldet: Bei II. A.K. blieben Vorstöße gegen die SS-T.-Div. im Abschnitt Kirillowschtschina und gegen die Südfront der Gr. Bicke ostw. Salutsche ohne Erfolg.

(Zwischenmeldung)

*Meldun. Bd.41, 386 P*

17.45 Uhr AOK 18 meldet: I. A.K. vernichtete mit Gr. Wandel nach Zurückschlagen eines letzten Ausbruchversuchs gegen zähen Widerstand in schweren Kämpfen die Restteile der Feindkräfte im Kessel zwischen den Fronten. Starker Angriff gegen die Westfront nördl. Mostki wurde abgewehrt, z.Zt. ist Angriff von etwa 2 Kpn. mit 2 s. Panzern gegen die Ostfront im Gange.

XXVIII. A.K.: Gr. Sponheimer wehrte mit 11.I.D. Angriff gegen die Riegelstellung nordwestl. Possadnikoff Ostroff und mit 21.I.D. während der Nacht zwei von Panzern unterstützte Angriffe von je etwa 200 Mann sowie am Vormittag wiederholte Vorstöße gegen die Riegelstellung nördl. Lipowik ab; in Gegend 2,5 km nördl. des Ortes vermutlich noch 9 Panzer. Die Angriffsgruppe der Div. trat um 13.30 Uhr bei sehr ungünstigen Wegeverhältnissen unter Ausnutzen eines Stuka-Angriffs zum Angriff zur Schließung der Einbruchsstelle nordwestl. Lipowik an. Vorstoß am rechten Flügel der 93.I.D. zur Unterstützung des Angriffs stieß an der Nordostecke des Tigoda-Moors auf starken Widerstand. Teile der Div. drangen in den Nordteil der Landzunge am Südrand des Moores vor, in der Mitte der Halbinsel ist Kampf noch im Gange.

(Zwischenmeldung)

*Meldun. Bd.41, 386 u*

18.20 Uhr

O.B. H.Gr. bespricht mit O.B. AOK 16 erneut seine Sorge wegen der Versorgung des II. A.K., da nach O.B. Lfl.1 in nächster

7 067925 ::

- 2030 -

noch 13.5.42

Zeit ein Teil der Transport-Ju's abgezogen werden wird. Die Verzögerung des Angriffs zur Erweiterung des "Brückenschlages" wird besprochen: Die Truppen der Gr. Eicke sind sehr abgekämpft, der angekündete Ersatz wird nicht genügend mit der Kampfweise vertraut sein, auch das neu eingetroffene SS-Btl. Danmark ist noch nicht genügend eingewöhnt. Beim II. A.K. können nach O.B. AOK 16 keine Kräfte abgezogen werden. Es muß auf den Ersatz gewartet werden.

O.B. H.Gr. unterrichtet, daß der Armee heute zum Niederhalten der russ. Artl. bei der Brückenstelle 250 t Mun. zugeteilt worden sind.

O.B. AOK 16 war heute in Cholm. Die Stadt sieht wie das Vorfeld von Verdun aus. Der Angriff in Cholm kann morgen nicht unternommen werden, da die Kräfte zu gering sind und weil die Lfl. weiterhin Kampfmaschinen fortnimmt.

*OB-Fernper. Bd. 2, Nr. 582*

18.30 Uhr O.B. H.Gr. unterrichtet O.B. Lfl.1 auf dessen erneute Frage, daß z.Zt. das II. A.K. noch nicht auf dem Erdwege versorgt werden kann. O.B. Lfl.1 meint, der Russe sei doch müde geworden und könne nicht mehr angreifen; deshalb müsse es möglich sein, den Brückenschlag zu erweitern. O.B. H.Gr. stellt diese Ansicht richtig und weist darauf hin, daß der Feind immer wieder neuen Ersatz heranzführt und, wenn auch inf. schlecht, doch stark an Artl. und Panzern ist.

*OB-Fernper. Bd. 2, Nr. 583*

19.00 Uhr H.Gr. bittet Lfl.1, am 14.5. die 16. Armee mit Teilkraften bei der im Bereich des II. A.K. vorgesehenen Angriffsunternehmung zu unterstützen; mit der Masse ihrer Kräfte in die Kämpfe der 18. Armee derart einzugreifen, daß sowohl die Fortsetzung der Gegenangriffe im Gebiet Duhowik als auch die Abwehr fdl. Angriffe unterstützt wird, die von der Armee an der Abschnürungsstellung am Wolchoff erwartet werden. Außerdem wird, wenn es die Lage gestattet, gebeten, im Laufe des Tages die starke fdl. Artl.-Massierung ostw. der Abschnürungsstelle abzugreifen.

*Bd. 18, 27*

19.50 Uhr Chef AOK 16 und Chef H.Gr. besprechen die Lage der Armee. Nach Chef AOK 16 stehen der Erweiterung des "Brückenschlages"



7 067926 ::

- 2032 -

noch 13.5.42 und damit der Erdversorgung des II. A.K. drei Schwierigkeiten entgegen:

1.) der noch fehlende Ersatz für 5. und 8.le.Div., der zudem von Chef d.Genst.d.H. bereits als nur unzureichend ausgebildet angekündigt worden ist. Der 25.5. ist menschenmäßig der früheste Termin zum Angriff; es kann aber, weil vom Zustand des Ersatzes abhängig, noch später werden. - Bei II. A.K. ist der Vorstoß von Wassiljewschtschina nach Norden in Vorbereitung. Morgen abend soll Gr. Eicke einen Teilvorstoß zur Vorbereitung des Unternehmens ostw. der Pola machen. Dann soll sich der Vorstoß westl. der Pola anschließen. Es soll aber auf gutes Wetter gewartet werden, damit die Sawieso schon schwachen Kräfte der Lfl. voll eingesetzt werden können.

2.) kann die Landversorgung des II. A.K. unabhängig von der takt. Lage erst dann hundertprozentig durchgeführt werden, wenn die Armee die von Gen.Qu. angeforderten und ihr zugesagten 1000 t Transportraum bekommen hat. Mit der Versorgung der vielen Pferde braucht das Korps jetzt täglich 600 t.

3.) sind die Straßen ostw. des Lowat so schlecht, daß verschiedene Knüppeldämme gebaut werden müssen. Trotz aller Widerstände der Natur werden z.Zt. täglich 120 t auf dem Landwege hinüber gebracht. Heute ist erstmalig versuchsweise die Brücke eingefahren worden, da bei dem schlechten Wetter geringere Fliegertätigkeit zu erwarten ist. Sie kann bei besserem Wetter mit der Folge verstärkter Fliegertätigkeit jederzeit wieder ausgefahren werden. Inzwischen haben die durch den Fährbetrieb stark beanspruchten Pionierkräfte etwas Ruhe.

Zusammenfassend meint Chef AOK 16, daß vor Ende Mai nicht auf die Luftversorgung des Korps verzichtet werden kann.

Die Armee ist froh, daß gestern und heute etwas ruhigere Tage waren und die Truppen sich etwas erholen konnten. Beim II. A.K. werden sich die Angriffe wohl nicht fortsetzen. Die 3 fdl. Divn. haben erhebliche Verluste gehabt. Vor Auffüllung können sie nicht wieder angreifen. Auch die Feindverbände an der Nordfront der Gr. Eicke sind sehr stark mitgenommen. Sie haben in den letzten Tagen auch keine zusammenhängenden An-

7 067927 ::

- 2034 -

noch 13.5.42

griffe, sondern nur noch Vorstöße geführt. Auch von ihnen ist Großes nicht mehr zu erwarten. - Ob ein neuer Stoß von Molwitz auf Demjanak sich andeutet, ist noch nicht sicher. Nach Chef H.Gr. kann der Feind von da aus nicht viel erreichen, wenn er nicht gleichzeitig auch von den anderen Stellen aus einen starken Druck ausüben kann.

Chef H.Gr. bezeichnet abschließend als Hauptaufgabe der Armee die Erweiterung der Landbrücke und begrüßt deshalb die Absichten der Armee zwischen beiden ~~Büden~~ Flüssen mehr als das, was weiter ostw. beabsichtigt ist. Nach Chef AOK 16 ist das Letztere insofern notwendig, als es geländemäßig eine Voraussetzung ist, denn der Gegner kann von da aus einsehen. Ferner wird nach Beendigung des Unternehmens die Verbindung wesentlich kürzer, es werden Kräfte frei und die Larinka bildet ein tiefes Pz.-Hindernis. Man muß es nur nacheinander machen, weil man die schwachen Kräfte der Lfl. nicht teilen kann und auch immer wieder Kräfte vom einen für das andere Vorhaben verwenden muß.

*Chef-Fernpost. Bd. 2, Nr. 221*

21.30 Uhr

AOK 18 bittet, die Ladoga-See-Flotte (nach Aufkl. Ergebnissen des I. Fl.Korps 25 - 30 Schiffe in der Morin-Bucht und eine Anzahl Schiffe in Neu-Ladoga) durch die Lfl. zu zerschlagen, solange sie noch durch die Eisverhältnisse in ihren Häfen festgehalten wird. Dadurch würde die Versorgung für die an der Leningrader- und Oranienbaumer Front eingesetzten russ. Kräfte wesentlich gestört.

*Auf. Bd. 18, 25*

Bef. H.Geb. Nord legt aufgrund des Befehls der H.Gr. vom 28.4. Ausführungsbestimmungen vom 11.5. zur "Kampfanweisung für den Küstenschutz" vom 20.4. vor. Danach ist das Schwergewicht der Küstenbefestigung und -Verteidigung auf folgende Punkte zu legen: Ölschiefergebiet von Sillamäe, von Kivioli und Kohtla-Järve, Hara-Bucht, Reval, Balt.Fort. Sie sind als befestigte Räume auszubauen.

*Finn. Verb. Bd. 8, 4*

7 067928 ::

- 2036 -

14.5.1942.

(Pleskau)

00.12 Uhr

AOK 18 meldet: Bei Gr. Wandel (I. A.K.) stehen die zwei schw. Panzer westl. B.W. in der H.K.L.; erneuter Angriff gegen die Westfront in gleicher Höhe wurde abgewehrt. Nach bisheriger Schätzung büßte der Feind nordwestl. Mostki 1000 Gefangene, 3500 Tote, 6 Panzer sowie zahlreiche Waffen ein.

XXVIII. A.K.: Bei Gr. Sponheimer gewann der Angriff zum Schließen der Einbruchsstelle nach Überwinden größter Geländeschwierigkeiten und gegen starken Widerstand Boden nach Norden, der Poljanskij-Bach (1:100 000) wurde überschritten. Zwei starke von Panzern unterstützte Gegenangriffe brachten den Angriff am rechten Flügel zum Stehen. Bei 93.I.D. war der Angriff zur Wegnahme der Landzungen im Tigoda-Moor erfolgreich, die in der Mitte der Landzunge befindlichen Feindteile wurden eingekesselt (etwa 200 tote Russen); Angriff gegen den Westrand der Landzunge wurde am Nachmittag durch Einsatz letzter Reserven abgewehrt.

(Tagesmeldung v.13.5.)

*Meldg. Bd. 41, 386 ii*

00.15 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K. wehrte mit Gr. Eicke Angriff südl. Now. Derewnja ab; Feindangriff mit Panzerunterstützung im Abschnitt B. Nomatschi ist noch im Gange. An der Südfront der Gruppe wurde ein Angriff in Gegend Stretschno abgewiesen.

X. A.K. wehrte mit 5.1e.Div. Vorstoß 4 km westl. Reszy ab.

(Tagesmeldung v.13.5.)

*Meldg. Bd. 41, 386 f*

07.00 Uhr

V.O.Luftw. meldet: Am 13.5. unterstützten 88 Flugzeuge im Raum Pojostje, 25 Gr. Wandel, 14 die Abwehr des II. A.K.. In 206 Einsätzen wurden 8 Mann und 412,2 t Vers.-Gut nach Demjansk befördert. Insgesamt 504 Einsätze, 2 eigene, 8 fdl. Verluste.

*Mel. Bd. 41, 45*

07.45 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K. wies starke Angriffe in Gegend Now. Derewnja und Vorstöße in Kp.-Stärke bei Stretschno ab.

(Morgenmeldung)

*Meldg. Bd. 41, 387 d*

08.10 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K. wehrte mit Gr. Wandel am Abend Angriff nach heftiger Artl.-Vorbereitung gegen die Westfront in Höhe

7 067929 ::

- 2038 -

noch 14.5.42 Spaskaja Polist,

bei XXVIII. A.K. Gr. Sponheimer mit 11.I.D. je einen Angriff von etwa 200 Mann gegen Bahndamm- und Riegelstellung nordwestl. Possadnikoff Ostroff sowie mit 21.I.D. Angriff etwa 3 km westl. Dubowik ab. Die gestern im Angriff erreichte Linie wurde gegen mehrere Gegenangriffe gehalten. Im 1k. Abschnitt der 217.I.D. erfolgloser Angriff zweier Feindkpn..

(Morgenmeldung)

*Walden. Bd. 41, 387 d*

10.15 Uhr

Ic (LW) meldet: Auf dem Knüppeldamm bei Baraki-West, ostw. Pojostje, Mercedes Stern 150 - 200 Fahrzeuge Richtung Süden (takt.Zt.: 07.35 Uhr).

*Luftaufklärung Bd. 11, Nr. 3664*

12.00 Uhr

O.B. H.Gr. (Begleiter Ia H.Gr.) trifft mit He 111 auf dem Gef.Std. des II. A.K. (anwesend Komn.Gen. u. Chef II. A.K.) ein.

O.B. H.Gr. übermittelt dem Komn.Gen. die Entscheidung des Führers, daß das II. A.K. seine derzeitigen Stellungen weiter zu halten hat. Als erstes kommt es für das Korps darauf an, daß es wieder beweglich gemacht wird, um sich einen beweglichen Verband schaffen zu können und um alsdann die Verteidigung ebenfalls beweglich führen zu können. Der weitere Schwerpunkt der Tätigkeit des II. A.K. liegt alsdann auf der Verbreiterung der Brücke zum X. A.K. ostw. der Lowat und der Pola. O.B. H.Gr. bemerkt ausdrücklich, daß das Korps außer Ersatz mit keinen Verstärkungen durch irgendwelche Verbände rechnen kann und seine Aufgaben mit den ihm zur Verfügung stehenden Kräften lösen muß. Daher muß bei jeder beabsichtigten größeren Angriffsoperation - so erwünscht sie auch für eine Stellungsverbesserung sein mag - geprüft werden, ob sie dem Zweck des Haltens der Verbindung mit dem X. A.K. dient und ob genügend Kräfte vorhanden sind, um die beabsichtigte Operation durchhalten zu können. Das schließt nicht aus, daß die Verteidigungsaufgabe möglichst aktiv geführt wird; durch Stoßtruppenunternehmen muß der Feind dauernd beunruhigt und nach Kräften geschädigt werden.

Komn.Gen. trägt alsdann die Absichten des Korps für die

7

067930 ::

- 2040 -

noch 14.5.42 nächste Zeit vor:

- 1.) Das Korps will sich durch Handstreich in den Besitz der vor der Front der 290.I.D. liegenden Ortschaften Nikolokaja und Now. Derewnja setzen als Vorstufe zu einem Angriff bis an den Larinka-Abschnitt.
- 2.) Fortnahme der Ortschaften Bol. Dubowizy (4 km nordwestl. Wassiljewschtschina). - Die Maßnahme zu 1.) und 2.) haben den Zweck, die Versorgungsstraße über Wassiljewschtschina, Bjakowo an den Lowat völlig freizukämpfen.
- 3.) Angriff aus der Westfront der Gr. Eicke heraus in Richtung Tschereutschizy zur Gewinnung der Lowat-Linie, und auch hier die Vers.-Straße freizukämpfen und den Anschluß an die Erweiterung der Brücke des X. A.K. an den Lowat zu gewinnen.

Zu der Frage der Beweglichmachung äußert Komm.Gen., daß, so sehr ihm die Zuführung der 15 000 Pferde erwünscht sei, es ihm doch lieber wäre, wenn diese Pferde nicht auf einmal zugeführt würden, sondern erstall ratenweise abrufen könne, da es ihm z.Zt. erheblich an Pferdepflegern und auch an den entsprechenden Mengen Raufutter mangle. Außerdem bemerkt Komm.Gen., daß sich im Augenblick der Abschließung des II. A.K. von der Landverbindung am 8.2. rund 700 t Kfz.-Transportraum außerhalb des Korpsbereichs befanden, von denen bisher bei der Armee erst wieder 200 t erfaßt werden konnten. Dieser Mangel an Transportraum mache sich außerordentlich fühlbar. Bei dem augenblicklichen Pferdemangel sei das Vorhandensein von Zugmaschinen sehr wertvoll, für eine Mehrzuweisung wäre das Korps sehr dankbar. - Die Versorgungslage des Korps ist im allgemeinen als durchaus ausgeglichen zu bezeichnen, ausgenommen s.F.H.-Mun., eine gewisse Spannung bei den s.Wurf-Gr. und bei Betr.Stoff.

O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß in absehbarer Zeit mit dem Abziehen weiterer Lufttransportverbände gerechnet werden muß und daß es deshalb darauf ankommt, die Beweglichmachung des Korps so schnell wie möglich vorwärts zu treiben, damit die Landverbindung zwischen II. und X. A.K. bald fester gesichert werden kann.

7 067931 ::

- 2042 -

noch 14.5.42

Um 15.15 Uhr trifft sich O.B. H.Gr. mit SS-Ob.Gr. und Gen.d.Waffen-SS Eicke in Kriwaja. Nach dessen Eindruck ist der Feind außerordentlich aktiv und zeigt noch keineswegs irgend welche Ermüdungserscheinungen. Es komme darauf an, in höchstem Maße wachsam zu sein und sich vom Feind nicht überraschen zu lassen. Die eigene Truppe und Führung seien auf das Äußerste beansprucht, sie würden aber halten. Die Zuführung von Ersatz bezeichnet Ob.Gr. Eicke als ausschlaggebend für die weitere Kampfführung. - Ganz besonders hat sich die Tätigkeit der vorgeschobenen Beobachter der Artl. bewährt, die allerdings z.T. durch Tod oder Verwundungen starke Ausfälle zu verzeichnen hatten. Ihr Ersatz wie auch der Ersatz des Funkgerätes für die V.B. ist dringend notwendig. Komm.Gen. II. A.K. unterstreicht diesen Antrag; in erster Linie müsse für die V.B. Sprechfunkgerät Fritz zugeführt werden.

O.B. H.Gr. wiederholt im allgemeinen die bereits mit Komm.Gen. II. A.K. besprochenen Punkte und betont auch gegenüber Obergruppenf. Eicke die Notwendigkeit, die Verbindung mit dem X. A.K. zu festigen, den Abwehrkampf aktiv zu führen und im übrigen mit den Kräften hauszuhalten, da eine Verstärkung des Korps durch Zuführung von Verbänden nicht zu erwarten ist. - Für seine Leistungen spricht O.B. H.Gr. Obergruppenf. Eicke seine uneingeschränkte Anerkennung aus.

*OB-Fangapp. u. Fah. Absicht Bd. 2 Nr. 585*

16.30 Uhr

Chef H.Gr. und Chef AOK 16 besprechen den morgigen Luftinsatz. Um den Angriff zur Wegnahme des Ostteils von Cholm durchführung, andererseits aber ab 12.00 Uhr spätestens die Luftflotte der 18. Armee zur Verfügung stellen zu können, soll der Angriff so früh geführt werden, daß um 10.00 Uhr die letzte Bombe fällt. Eine Zersplitterung der Kräfte der Luftflotte ist nicht mehr möglich, sie muß jeweils schwerpunktmäßig zusammengefaßt werden. Chef AOK 16 wird noch mit dem XXXIX. A.K. sprechen.

*Chef I (I), 118*

16.40 Uhr

Chef H.Gr. läßt sich wegen der Entscheidung betr. den morgigen Luftwaffeneinsatz von Chef AOK 18 über die Lage bei der Armee unterrichten (s. Zwischenmeldung). Absicht des I. A.K. ist es, den Russen, der auf das Südufer des Poljanskij-Baches

7

067932 ::

- 2044 -

noch 14.5.42

durchgebrochen ist, noch heute wieder zurückzuwerfen und dann weiter vorzudrücken. Nachdem aber der Angriff gestern festgehalten wurde, hat Chef AOK 18 Sorge, ob es ohne weiteres Fliegerunterstützung gelingen wird, den Gegner wieder herauszuwerfen. Wenn morgen weiter angegriffen wird, wird der Russe von beiden Seiten angreifen. Wenn nicht angegriffen wird, wird er abgeschmiedet. Sein Durchbruch ist nicht mehr zu erwarten. Die gestern über Baraki antransportierten Kräfte waren diejenigen, die heute früh so stark angegriffen haben. Man wird hier eben nie glücklich. Wenn man an einer Stelle einen Erfolg hat, geht es an einer anderen wieder los.

Chef H.Gr. befürchtet, daß sich die Antransporte fortsetzen werden. Er fragt, ob die Armee morgen die Luftwaffe bis zum Mittag entbehren kann. Das wird nach Chef AOK 18 möglich sein. Da die Truppe heute den ganzen Tag gekämpft hat, ist es kein Nachteil, wenn sie morgen erst mittags angreift. Chef H.Gr. will dann den Einsatz der Luftwaffe, wie 16.30 Uhr besprochen, anfordern, bittet aber Chef AOK 18, nochmals mit dem I. A.K. zu sprechen.

*Chef-Tempeler. Bd. 2, Nr. 222*

16.50 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., daß das XXXIX. A.K. den Luftwaffeneinsatz um 13.00 Uhr haben möchte, alle Einsätze vorher und nachher wären dann für andere Stellen frei. Chef H.Gr. antwortet, daß das mit Rücksicht auf die Lage bei der 18. Armee nicht geht. Wenn nicht ab 10.00 Uhr die Luftwaffe beim XXXIX. A.K. frei sein kann, muß der Angriff gegen den Ostteil von Cholm verschoben werden. Dadurch wird die Lage aber auch nicht besser. Erstens ist die Sache bei Dubowik morgen nicht zu Ende; zweitens stehen weitere Druckpunkte bei der 18. Armee in Aussicht; und drittens ist auch nicht sicher, daß die Entwicklung bei II. und I. A.K. wie bisher weiter geht. Chef H.Gr. hat großes Interesse daran, daß der Angriff in Cholm geführt wird. Chef AOK 16 will nochmals mit dem XXXIX. A.K. sprechen.

Die Wegnahme der Transportflotte wird erneut besprochen. Zwar ist die Brücke heute eingefahren worden, es kann aber nicht darüber gefahren werden, weil südl. Jaswy durch den

7

067933 ::

- 2046 -

noch 14.5.42

Regen ein Straßestück wieder so schlecht geworden ist, daß erst ein Knüppeldamm gebaut werden muß. Ostw. des Lowat sind die Straßenverhältnisse ebenso schlecht, dort wird gleichfalls mit allen Kräften an der Ausbesserung gearbeitet. Außerdem weist Chef AOK 16 nochmals darauf hin, daß mit dem jungen Ersatz nicht vor dem 25.5. angegriffen werden kann und daß drittens erst der Kolonnenraum herangebracht werden muß. Nach Chef H.Gr. leugnet zwar O.Qu. Nord diese dritte Voraussetzung, davon abgesehen macht aber die geringste Verschiebung der takt. Lage die Durchführung der Versorgung unmöglich.

Chef AOK 16 weist abschließend auf die Änderungen im Feindbild hin: Vor der Nordfront des X. A.K. bei Jaswy und auch vor der Südfront deutet sich eine Verstärkung des Feindes an, so daß möglich ist, daß er da von beiden Seiten kommen wird, um den "Brückenschlag" wieder unwirksam zu machen. Wenn ihm wohl das auch nicht gelingen wird, ist es doch möglich, daß er vorübergehend die Straße sperrt. - Wenn man die 20 Transportmaschinen, die da bleiben sollen, nach Tuleblia verlegt und sie täglich fünfmal fliegen ließe, könnten 200 t nach Demjansk gebracht werden. Chef H.Gr. AOK 16 bittet Chef H.Gr., deswegen nochmals mit der Luftflotte zu sprechen.

*Chef-Ferngespr. Bd. 2, Nr. 223*

17.00 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Ia Lfl.1 über die Lage sowie die Aussichten der nächsten Tage und fragt, wann die gesamte Lfl. morgen bei der 18. Armee eingreifen kann, wenn sie vorher bei Cholm eingesetzt wird und dort die letzte Bombe um 10.00 Uhr gefallen ist. Ia Lfl.1 antwortet, daß mit den ersten Teilen etwa 2 Std. später gerechnet werden kann. Chef H.Gr. schlägt vor, den Zeitpunkt dadurch zu verfrühen, daß man nicht mit allen Kräften um 10.00 Uhr nach Cholm geht, sondern etwas nacheinander einsetzt. Bei den nur 15 Stukas und 20 Ju 88 der Lfl. spricht sich Ia Lfl.1 gegen eine Teilung aus. Dann will Chef H.Gr. das XXXIX. A.K. veranlassen, bei Cholm eher, etwa um 06.00 Uhr, abzuschließen, damit die Flieger etwa um 10.00 - 11.00 Uhr bei der 18. Armee sein



7

067934 ::

- 2048 -

noch 14.5.42 können. Das müßte nach Ia Lfl.1 möglich sein. Er wird wegen des Wetters nochmals anrufen.

*Chef-Fangexp. Bd.2, Nr. 224*

17.15 Uhr Chef H.Gr. unterrichtet Chef AOK 16 über sein Vorgespräch. Das XXXIX. A.K. prüft z.Zt. noch die Möglichkeiten.

*Chef 1(I), 119*

17.20 Uhr Ia Lfl.1 teilt Chef H.Gr. mit, daß das Wetter morgen früh günstig ist. - Dann kann wie besprochen die Luftflotte als Grundlage nehmen, daß morgen zuerst der Angriff Cholm und dann die Abwehr sowie der Gegenangriff bei Lubowik unterstützt werden.

*Chef-Fangexp. Bd.2, Nr.225*

17.25 Uhr Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., daß das XXVIII. A.K. um den ersten Einsatz um 13.00 Uhr bittet. - Das wird sicherlich möglich sein.

Chef AOK 18 unterrichtet, daß das XXXVIII. A.K. mit seinen Vorbereitungen fertig ist und am 18.5. antreten will. Es hat für einzelne Ablenkungsunternehmen um die Unterstützung der Luftwaffe gebeten. Nach Chef H.Gr. können für solche Zwecke keine Luftwaffenkräfte eingesetzt werden, sondern nur unmittelbar Angriff und Abwehr bei ganz wesentlichen Dingen unterstützt werden. Chef AOK 18 bittet, am 18.5. wenigstens am Vormittag Unterstützung vorzusehen.

Chef AOK 18 weist noch darauf hin, daß um 15.55 Uhr wieder 6 Panzer am Ostrand des Tägoda-Moors, wo der Feind Knütteldämme hat, in Richtung Süden gemeldet worden sind. Der Feind führt immer wieder neue Panzer heran. Bei den heutigen fdl. Gegenangriffen sind leider sehr hohe Verluste an Offzn. und Uffzn. eingetreten. Die Armee hat 1 Btl. der 269.I.D. angehalten, das im Zuge der Ordnung der Verbände auf der Rollbahn vorbeimarschiert ist. Chef H.Gr. fürchtet, daß diese Sache noch sehr viel Kräfte kosten wird. Es ist ein Geschütz, das dabei ist, zu platzen. Ob man das Btl. noch hineinsteckt, muß überlegt werden; Bereitstellung genügender Kräfte ist aber auf jeden Fall erforderlich.

*Chef-Fangexp. Bd.2, Nr. 216*

17.50 Uhr Gen. Lt. von Unruh unterrichtet Chef H.Gr. über die Ergebnisse seiner im Auftrage des Führers unternommenen Fahrt durch Ostland.

*Chef-Fangexp. Bd.2, Nr. 227*

7 067935 ::

- 2050 -

noch 14.5.42

18.00 Uhr

AOK 16 meldet: Gef.Gr. XXXIX. A.K. wies mit Gr. Lang Angriff gegen die Stellungen nördl. Chworoschino ab.

II. A.K. zerschlug Bereitstellung bei Prissmorshje.

Bei X. A.K. vor dem Frontabschnitt zwischen Lowat und Staraja Russa erhöhte Feindtätigkeit. 8.le.Div. wies Vorstoß in Kp.-Stärke nach Artl.-Vorbereitung mit Unterstützung von 2 Panzern bei Reszy, 5.le.Div. Vorstöße bis zu Btl.Stärke im Gebiet von Jaswy, 18.I.D.(mot) schwächere Vorstöße ostw. Staraja Russa ab.

(Zwischenmeldung)

*Keldyn Bd. 41, 387 i*

18.00 Uhr

AOK 18 meldet: Bei I. A.K. hat sich der Feind gegenüber der Westfront der Gr. Wandel in Höhe von Mostki und nördl. weiter verstärkt.

XXVIII. A.K.: Der unter Mitwirkung der Luftwaffe seit 08.30 Uhr fortgesetzte Angriff der 21.I.D. gewann zunächst Boden nach Norden; der lk. Flügel der Angriffsgruppe wurde jedoch durch mit Artl.-und Panzer-Unterstützung geführten Gegenangriff auf die Ausgangsstellung zurückgedrückt.

Im Bereich der 93.I.D. wurden die in den Nordteil der Landzunge vorgestoßenen Teile durch beiderseits unfassenden Angriff überlegener Feindkräfte in den Südteil der Halbinsel zurückgedrückt.

(Zwischenmeldung)

*Keldyn. Bd. 41, 387 k*

18.50 Uhr

Chef AOK 16 teilt Chef H.Gr. mit, daß das XXXIX. A.K. unter den gegebenen Verhältnissen den Angriff Cholm nicht führen will. Die Armee erbittet Luftunterstützung gegen einen etwaigen Gegenangriff bei 290.I.D., wo in dieser Nacht der Handstreich durchgeführt werden soll.

*Chef 1 (I) 120*

19.05 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Ia Lfl.1 wie 18.50 Uhr und gibt die neuen Wünsche für den morgigen Einsatz (8.20.15 Uhr) durch.

*Chef-Ferngr. Bd. 2, Nr. 228*

19.25 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef AOK 16, daß nunmehr die Armee vom frühen Morgen ab starke Teilkkräfte und ab 12.00 Uhr die gesamten Kräfte der Lfl. bekommen wird.

*Chef 1 (I) 120*

7 067936 ::

- 2052 -

noch 14.5.42

20,15 Uhr H.Gr. bittet Lfl.1, am 15.5. im Bereich der 16.Armee vom frühen Morgen bis etwa 10,00 Uhr geringe Teilkräfte bereitzuhalten, um, falls notwendig, bei der Abwehr etwaiger fdl. Gegenangriffe mitzuwirken, die sich aus einem handstreichartigen Angriffsunternehmen bei II.A.K. entwickeln können; die 18.Armee bei der Abwehr und der Durchführung von Gegenangriffen im Kampfgebiet um Dubowik vom frühen Morgen an mit starken Teilkräften und spätestens von 12,00 Uhr ab mit ihren gesamten Kräften zu unterstützen, ferner das Kampfgebiet an der Abschnürungsstellung am Wolchow während des ganzen Tages zu überwachen.

*Bef. Bd. 18, 48*

20,30 Uhr H.Gr. befiehlt AOK 18, die Stärke dre nach Estland abgestellten Kdos und ihre Notwendigkeit nachzuprüfen. Der vom Führer besonders beauftragte Gen.Lt. von Unruh hat in Estland in den von der Armee eingerichteten Instandsetzungsgebieten der Divn und zur Bewachung der nach Ostland abgeschobenen Pferde z.T. sehr starke Kdos (u.a. Pferdebewachungs-Kdo der 1.I.D. in Stärke von 180 Mann) festgestellt. *Bef. Bd. 18, 49, vpl. 17.50 Uhr*

H.Gr. an AOK 16, dass Gen.Lt. von Unruh in Reval ein Instandsetzungs-Kdo der 8.Pz.Div. in Stärke von 470 Mann festgestellt hat. Armee meldet, warum die 8.Pz.Div. auch in Reval instandsetzt, obwohl ihr ein anderes Instandsetzungsgebiet zugewiesen ist, um den Grund der Stärke des Kdos. *Aufforderung Bd. 3, 246, vpl. 17.50 Uhr*

23,00 Uhr O.B.H.Gr. lässt sich von O.B.AOK 18 über die Lage unterrichten (s. Tagesmeldung); O.B.AOK 18 spricht seine Befürchtung aus, dass die Kämpfe um Dubowik-Lipowik noch längere Zeit dauern werden. Die abgekämpfte 269.I.D., die an der ruhigen Wolchow-Front eingesetzt werden sollte, steht jetzt hinter der Einbruchsstelle. Das Ordnen der Verbände schreitet weiter fort, Mitte Juni hofft O.B.AOK 18 damit fertig zu sein. O.B.H.Gr. mahnt, während des ganzen Sommers mit den Kräften hauszuhalten, da neue Verbände nicht zu erwarten sind, sondern nur Ersatz.

*Off. Ber. Bd. 2, Nr. 586*

23,35 Uhr Ic. (Lw) meldet: Im Raum ostwärts Molwotizy sämtliche Straßen durch Knüppeldämme ausgebessert, zahlreiche Bunker im Bau

7 067937 ::

- 2054 -

noch 14.5.42 (14,00 Uhr). Auf Strasse Sswpuschtscha (27 km südostw. Molwotizy Molwotizy 80-100 LKW Richtung Nordwesten fahrend (14,15 Uhr); bei Uritzkoje (6km nordwestl. Sswpuschtscha) etwa 100 LKW. darunter 8 schwere Geschütze, Richtung Nordwesten fahrend (17,45, vielleicht dieselbe Kolonne wie 14,45 Uhr).

*Lupinjelány, Bd. 11, Nr. 3675*

23,35 Uhr

AOK 18 legt Erfolgsbericht des I. A.K. über die Vernichtung der bei Mostki eingeschlossenen Feindkräfte durch Gr.Wandel vor. Nach Schliessung der Einbruchsstelle am 10.5. wurden bis 13.5., vormittags, 1000 Gefangene eingebracht und 3500 tote Russen zum Teil gezählt, damit die 2.Sch.Div. aufgerieben sowie die 376. Sch.Div. und 58. Brig. zum grossen Teil vernichtet. An Beute wurden 6 Panzer, 200 M.G., 119 Gr.W., 185 M.P., 47 Pz.Büchsen und rd. 3000 Gewehre erbeutet bzw. vernichtet.

Die eigenen blutigen Verluste (10.-13.5.) betragen 851, die durch das stark versumpfte Gelände hervorgerufenen Ausfälle an Erkrankungen (8.-12.5.) 203 Offize, Uffize u. Mannschaften.

*Aul. Bd. 18, 51*

23,55 Uhr

AOK 18 meldet: XXVIII.A.K.: Bei Gr.Sponheimer wurde auch die rechte Angriffsgruppe der 21.I.D.. nachdem sie bis auf 400 m an das befehlene Angriffsziel vorgestossen war, unter erheblichen Verlusten auf den Poljanskij-Abschnitt zurückgeworfen; am linken Flügel konnte die Linie bei und ostw. P.38,6 gehalten werden. 93.I.D. stellte hier den Anschluss her (1:100 000).

( Tagesmeldung )

*Kielder. Bd. 41, 387 s*

15.5.1942.

(Pleskau)

00.15 Uhr

AOK 16 meldet: Ruhiger Tagesverlauf.

Bei II. A.K. scheint nach Gefangenenaussagen und Luftaufklärung vor der Südfront der 12.I.D. eine neue fdl. Kräftegruppe mit starker Artl. um Molwotizy in der Versammlung begriffen zu sein. Auch vor der Nordfront der Div. Bewegungen und mehrere neu aufgetretene Bttrn..

X. A.K.: Gegen 17.00 Uhr vier Bombenangriffe von 6 Schlachtfliegern auf Brückenstelle Ramuschewo, mehrere Brückenteile der eingefahrenen Brücke beschädigt; Brücke wird ausgefahren.

*Meldg. Bd. 41, 387 r*

07.00 Uhr

V.O.Luftw. meldet: Am 14.5. unterstützten 76 Flugzeuge im Raum Pojostje, 30 am Wolchoff, 33 Gr. Eicke; 13 He 111 bekämpften Bhf. Wolchowstroj. In 207 Einsätzen wurden 7 Mann und 400 t Vers.Gut nach Demjansk, 6 t nach Dubowik befördert. Insgesamt 553 Einsätze. 1 eigener, 5 fdl. Verluste.

*Auf. Bd. 18, 65*

07.15 Uhr

AOK 18 an H.Gr.: XXVIII. A.K. wird am 18.5. eine Verbesserung seiner Stellung durch Angriff der 58.I.D. beiderseits Südteil Teremez Kurljandskij und westl. dieses Ortes durchführen. Die Armee beantragt hierfür Unterstützung durch möglichst starke Teile der Luftwaffe (s. 14.5., 17.25 Uhr).

*Auf. Bd. 18, 82*

08.20 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K. wies an der Nordfront mit SS-T-Div. Angriff in Btl.-Stärke ab. Gr. Eicke nahm mit 290.I.D. im nächtlichen Handstreich Nikolskaja und Now. Derewnja. Angriffe mit Pz. Unterstützung auf B. Nomatschi und bei Stretschno wurden abgewiesen.

X. A.K. wies mit 5.1c.Div. südostw. Jaswy mehrstündigen nächtl. Angriff unter hohen Verlusten für den Feind ab.

(Morgenmeldung)

*Meldg. Bd. 41, 388 e*

08.30 Uhr

AOK 18 meldet: Bei I. A.K. wehrte Gr. Knies mit 215.I.D. am späten Abend Angriff in Btl. Stärke nordwestl. Dymno ab.

XXVIII. A.K.: Gr. Sponheimer wehrte mit 269.I.D. Vorstoß gegen Bhf. Tigoda und mit 11.I.D. Angriff von etwa 120

7

067939 ::

- 2058 -

noch 15.5.42

Mann gegen die Riegelstellung nordwestl. Possadnikoff Ostroff ab. Bei 93.I.D. starkes Artl.-Feuer auf Südrand der Waldzunge, im Südwestteil des Mooregebietes blieb Feindangriff im Sperrfeuer liegen. Vorstöße gegen lk. Flügel der 217.I.D. und bei Wenjagolowo (96.I.D.) wurden zerschlagen.

*Meldung Bd. 41, S. 88 f.*

09.10 Uhr

Ic (LW) meldet: Auf Straße Sswepuschtscha, Molwotizy 400 Lkw., darunter Artl. in Kolonnen, etwa 10 km lang, Richtung Molwotizy fahrend. Bol. Ostrow (28 km westl. Molwotizy) und Waldländer an der Straße nach Osten mit Lkw. stark belegt, Kühler-richtung nach Norden (takt. Zt.: 04.30 Uhr).

*Luftaufklärung Bd. 11, Nr. 3677*

10.40 Uhr

O.B. Lfl. 1 unterrichtet O.B. H.Gr. von seiner Absicht, morgen oder übermorgen stärkere Kräfte der Luftflotte gegen die russ. Btrr.-Stellungen bei "Brückenschlag" einzusetzen. Die Versorgung des II. A.K. aus der Luft müsse schon deshalb bald aufhören, weil sie zuviel Brennstoff verschlinge. Vielleicht sei es möglich, daß gleichzeitig die eigenen Stellungen im Angriff verbessert würden. Der Russe sei jetzt doch müde geworden.

O.B. H.Gr. erwidert, daß mit den jetzigen Kräften nicht angegriffen werden kann und daß keine Anzeichen vorliegen, daß der Russe weicher geworden ist. Im Gegenteil, er hat zwei neue Divn. und 2 Pz. Brig. herangeführt, außerdem neuen Ersatz. Die russ. Artl. ist stark, und die eigenen Verluste sind nicht unerheblich. Die Truppe würde den der ihr von einem müden Gegner spräche, auslachen. Auch die fdl. Luftwaffe ist in den letzten Tagen nicht schwächer geworden, sondern nur nicht so tätig gewesen. Dafür sind auch Teile der Lfl. abgezogen worden, so daß Ia Lfl. 1 dem Ia H.Gr. eröffnen mußte, daß die Lfl. mit den jetzt vorhandenen Kräften von nun an nur noch an einer Stelle wirksam wirken könne.

O.B. Lfl. 1 meint zur Lage bei Dubowik, daß sie heute hoffentlich bereinigt werde. O.B. H.Gr. stellt richtig, daß es sich bei Dubowik nicht um eine Bereinigung, sondern um schwere Kämpfe, die, wie es die letzten Angriffe der Russen gelehrt haben, noch 4 - 5 Tage anhalten können, handelt. Der Zeitpunkt, wann die Lfl. die Artl. Stellungen bei "Brückenschlag" angreifen kann, kann deshalb nicht vorher bestimmt

7

067940 ::

- 2060 -

noch 15.5.42

werden. Es hängt von der Lage ab, wann für dieses Unternehmen die Kräfte frei sind.

11.30 Uhr

*OB-Fernsp. Bd. 2, Nr. 587*  
Chef H.Gr. fragt Chef AOK 16, ob die Armee noch etwas gegen die in Richtung Molwotizy gemeldete Lkw.Kolonnen unternehmen konnte, es sind acht Ju 88 darauf angesetzt. Im übrigen bereitet sich das II. A.K. auf den Stoß, der dort kommt, vor. Der Gegner hat dort sehr viel Artl., anscheinend handelt es sich um eine Moskauer Div.. Wenn der Gegner nur an einer Stelle und nur mit der einen Div. kommt, bestehen beim Korps keine bes. Bedenken.

Bei X. A.K. ist nach den Nachtangriffen, die die 5.1e. Div. durch Bilden eines artl. Schwerpunktes abwehren konnte, wieder Ruhe eingetreten. Es ist möglich, daß dort die 18.fdl. Div. neu auftritt, die wahrscheinlich die 254.Div. ablösen soll, die während des ganzen Winters noch keinen Ersatz bekommen hat.

Daß bei 290.I.D. der Erfolg des Handstreichs wieder verloren ging, ist kein Wunder, da die eigene Truppe sehr viel mitgemacht hat und der Feind dort besonders stark ist. Chef H.Gr. erscheint das Freikämpfen der Straße bei Wassiljewschtschina dringender zu sein, als dort zu halten. Bei Wassiljewschtschina ist die Straße unmittelbar bedroht.

13.45 Uhr

*Chef-Fernsp. Bd. 2, Nr. 229*  
H.Gr. meldet OKH/Org.Abt. die Verluste der 5.1e.Div., 8.1e. Div. und des Geb.Jg.Rgts.206 vom Beginn ihres Einsatzes bis einschl. 8.5.:

1.) 8.1e.Div.:

a) Offz.: 18 gefallen, 61 verwundet

b) Uffz.u.Mannsch.: 1112 gefallen, 3924 verwundet, 69 vermisst.

2.) 5.1e.Div.:

a) Offz.: 33 gefallen, 103 verwundet

b) Uffz.u.Mannsch.: 1200 gefallen, 3438 verwundet.

3.) Geb.Jg.Rgt. 206:

a) Offz.: 12 gefallen, 46 verwundet

b) Uffz.u.Mannsch.: 508 gefallen, 1808 verwundet, 91 vermisst.

*Aut. Bd. 18, 63*

7 067941 ::

noch 15.5.42

17.15 Uhr Ic (LW) meldet: Auf Straße von Südosten Richtung Molwotizy 600 Lkw. in zahlreichen Kolonnen Richtung Nordwesten fahrend (takt.Zt.: 15.00 Uhr). *Waffenführung Bd. 11, Nr. 3688*

17.20 Uhr AOK 16 meldet: Bei II. A.K. (Gr. Eicke) wurden die Teile der 290.I.D., die in der Nacht Nikolskaja und Now. Derewnja genommen hatten, am frühen Morgen durch von besonders heftigem Gr.W.- und Artl.-Feuer unterstützten Gegenangriff auf die Ausgangstellung zurückgeworfen. (Zwischenmeldung) *Meldgr. Bd. 41, 588*

17.30 Uhr O.B. AOK 16 unterrichtet O.B. H.Gr. von seiner Absicht, nach dem vergeblichen Handstreich der 290.I.D. (Verluste: 180 Mann) den Angriff längs der Pola einzustellen und sich auf die Sicherung der Rollbahn bei Wassiljewaschtschina zu beschränken. Er will nun versuchen, westl. des Lowat die freizubekommenden Kräfte des II. A.K. heranzuziehen, um dort den "Brückenschlag" zu erweitern. O.B. H.Gr. stimmt dieser Absicht voll zu. Das II. A.K. muß mit den Kräften haushalten und nur Angriffsoperationen durchführen, die der Verbindung zum X. A.K. dienen. O.B. AOK 16 rechnet damit, daß vom 25.5. an angegriffen werden kann. O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß der Angriff eilig ist, weil die Lfl. nicht mehr mit der Luftversorgung durchhält. Zu allem kommt, daß der starke Kraftwagenverkehr von Molwotizy auf Angriffsabsichten des Gegners dort schließen läßt. Nach O.B. AOK 16 sind die eigenen Stellungen dort gut. *OB-Fanggr. Bd. 2, 588*

17.50 Uhr Chef H.Gr. läßt sich von Chef AOK 18 über dessen Beurteilung der Lage für morgen unterrichten. Bei Gr. Wandel hat sich der Feind zweifellos bereitgestellt, und es besteht, trotz der heutigen Ruhe, die Gefahr, daß er da von Westen eher angreift. - Im Kampfraum Lipowik - Dubowik sind die Teile, die gestern westl. der Tschagoda nach Norden vorstießen, erheblich abgeschnürt worden; die dritte russ. Garde-Div. soll nach Überläuferaussagen dort außerordentliche Verluste gehabt



7 067942 ::

- 2064 -

noch 15.5.42 haben, so daß die Armee hofft, daß bei dem heute um 13.30 Uhr begonnenen Angriff dort nur noch Splitterteile sitzen können, wenn der Gegner nicht wieder erheblich nachgeführt hat. Weiter westl. beträgt der Zwischenraum noch 3 - 4 km. Wenn der Russe nicht noch mehr Teile heute vormittag und in der Nacht herangeschoben hat, steht zu hoffen, daß der Angriff gut vorwärts geht und die Lücke vielleicht heute noch geschlossen werden kann. Im Hinblick auf die 400 Lkw., die gestern in diesen Raum mit Truppen hinein gefahren sind, hat Chef AOK 18 das XXVIII. A.K. allerdings zur Vorsicht gemahnt, damit keine Überraschung von Malinowka her passiert. Wegen der fdl. Erkundungsvorstöße in Gegend Makarjewskaja Pustynj besteht keine Sorge. Dort hatten die Truppen jetzt mehrere Wochen Ruhe, so daß sie sich gut einrichten konnten. Es ist ganz gut, daß der Russe dort angreift, denn dann bekommt er schwere Verluste.

Morgen braucht die Armee einen Teil der Luftwaffe, wenn 1.) der Angriff bei Dubowik nicht durchkommt und wenn 2.) bei Gr. Wandel der Angriff losgehen sollte. Die Gef.Stärken der 121.I.D. sind durch die schweren Kämpfe der letzten Tage derart zusammengeschrumpft, daß O.B. AOK 18, der dort war, große Sorge hat, ob die Div. weitere Stöße aushält. Wenn es da losgeht, muß die Armee jedenfalls sofort eingreifen können.

Chef AOK 18 wiederholt die Bitte um Luftunterstützung für das Vorhaben des XXXVIII. A.K. am 18.5.. Chef H.Gr. weist darauf hin, daß das Korps jederzeit darauf eingestellt sein muß, daß sein Vorhaben verschoben wird, weil sich bei AOK 16 Angriffe gegen die Südfront des II. A.K. anbahnen. Es ist z.Zt. nicht anders zu machen, weil bei der geringen Stärke der Luftflotte mit Teilkraften nicht gearbeitet werden kann. Es kann immer nur entweder das eine oder das andere gemacht, der Einsatz nur zeitlich geregelt werden. Und da ist die beste Lösung, daß man innerhalb eines Tages teilt.

Chef AOK 18 weist noch darauf hin, daß sich die Vorstöße des Gegners an der Leningrader Front mehren. Es sind aber mehr Angstvorstöße, weil er glaubt, daß die Armee doch etwas vorhat. Vielleicht will er auch über seine eigenen Absichten täuschen.

*Chef-Franzose. Bd. 2, Nr. 230*

7

067943 ::

- 2066 -

noch 15.5.42

18.05 Uhr

Chef H.Gr. spricht mit Chef AOK 16 über den morgigen Luftw.-Einsatz.

Dem II. A.K. ist noch nicht ganz klar, ob bei Molwotizy ein neuer großer Verband herangebracht wird, oder ob die Verbände südl. Molwotizy in großem Umfange Ersatz, Material usw bekommen. Chef AOK 16 möchte das Erstere glauben, zumal auch heute noch Zulauf ist. Das II. A.K. hat seine Vorbereitungen getroffen, auch Artl. mit Zugmaschinen dorthin verschoben bzw. ist noch dabei.

Nachdem O.B. AOK 16 Aufschub der Gewinnung des Larinka-Abschnittes befohlen hat, ergeben sich folgende Etappen:

- 1.) wird westl. der Pola von Wassiljewtschchina vorgestoßen, um die Rollbahn freier zu machen;
- 2.) soll am 25.5. der Angriff des X. A.K. durch das II. A.K. von Prissmorshje nach Norden begleitet werden;
- 3.) soll ein gemeinsamer Angriff des X. und II. A.K. von Kobylkino nach Süden geführt werden, um zunächst den Robja-Lowat-Winkel auszuräumen und möglichst bald die Ausräumung des ganzen Waldgebietes westl. Kobylkino anzuschließen.
- 4.) ist dann noch der Angriff Cholm zu führen.

Dieses Programm wird sich etwa über drei Wochen hinziehen.

Wenn die Luftwaffe morgen noch bei der 18. Armee gebraucht wird, genügt eine gewisse Überwachung bei II. A.K.

*Chef-Fernseger. Bd. 2, Nr. 231*

18.15 Uhr

AOK 18 meldet: XXVIII. A.K. trat um 13.00 Uhr mit 21.I.D. nach wirkungsvoller Stuka-Vorbereitung erneut zum Angriff zur Schließung der Einbruchsstelle nordwestl. Lipowik nach Norden an.

(Zwischenmeldung)

*Meldung Bd. 41, 388 f*

18.20 Uhr

Chef H.Gr. übermittelt Ia Lfl.1 die Wünsche für den morgigen Einsatz (s. 19.20 Uhr). Angesichts der Schwäche der Lfl. muß von einer Bekämpfung der Bewegungen bei Molwotizy abgesehen werden. Die wirklich entscheidenden Kampfhandlungen finden morgen im Gebiet Dubowik - Lipowik statt. Bei der 16. Armee sind Kämpfe höchstens zu erwarten, bei der 18. Armee wird aber

7 067944 ::

noch 15.5.42 bereits ein entscheidender Gegenangriff geführt bzw. muß, falls es heute zur Entscheidung kommen sollte, jeder Gegenangriff im Keim erstickt werden. Das Halten des Gebietes um Dubowik ist die Voraussetzung für das Halten des vorgeschobener Fingers der 21. und 11.I.D., und dies ist ein operatives Erfordernis. Sonst würde, um nur eins zu nennen, dem Gegner die Bahn über Kirischi zur Verfügung stehen.

*def-Fernpost Bd. 2, Nr. 232*

18.50 Uhr

O.B. H.Gr. weist Chef d.Genst.d.H. darauf hin, daß durch das Abziehen von Teilen der Lfl. die Kampfhandlungen im Bereich der H.Gr. außerordentlich beeinträchtigt werden. Ferner besteht noch keine sichere Erdverbindung zum II. A.K.; auch Gr. Bicke kann, womit Chef d.Genst.d.H. gerechnet hat, z.Zt. nicht auf dem Landwege versorgt werden. Die Luftversorgung muß daher noch auf längere Zeit durchgeführt werden. O.B. H.Gr. betont dann zur Feindlage, daß der Gegner noch keinerlei Ermüdungs- oder Zermürbungserscheinungen zeigt, sondern im Gegenteil in jeder Beziehung kampfkraftig ist und bei Salutsche und Molwitz neue starke Kräfte heranzieht. Außerdem sind die beiden starken Druckpunkte am Wolchhoff und bei Dubowik. Die H.Gr. geht schweren Tagen entgegen. Eine Verminderung der Luftwaffe ist daher schwer tragbar, zumal die H.Gr. nur durch den Einsatz der Luftwaffe Schwerpunkte bilden kann. Besonders kommt es aber auf die Transportflugzeuge an.

Chef d.Genst.d.H. weist darauf hin, daß z.Zt. im Süden der Ostfront Spannung besteht. Von der Mitte sind starke Luftkräfte nach Süden abgezweigt worden. Er wird aber die Wünsche der H.Gr., besonders die Notwendigkeit der Luftversorgung des II. A.K., dem Führer, der die Luftwaffe selbst einsetzt, vortragen.

O.B. H.Gr. unterrichtet dann über die Lage und die Absichten.

*OB-Fernpost Bd. 2, Nr. 589*

19.20 Uhr

H.Gr. bittet Lfl.1 für den 16.5. bei 16. Armee um Überwachung des Kampfgebietes des II. A.K. (insbes. bei Molwitz und vor 290.I.D.), bei 18. Armee um Unterstützung mit der überwiegenden Masse der Kräfte bei der Abwehr und der Fortsetzung der Gegen-

7

067945 ::

- 2070 -

noch 15.5.42

angriffe im Kampfgebiet Dubowik - Lipowik. Es ist möglich, daß die Lage im Laufe des 16.5. ein Umschwenken mit der Masse der Kräfte zur Unterstützung der Gr. Wandel erfordert.

Aul. Bd. 18, 71

19.30 Uhr

O.B. H.Gr. stellt O.B. AOK 18 im Gespräch mit Chef AOK 18 anheim, den Wolchoff-Kessel zu verengen, da der Gegner an der Ostfront des Kessels Kräfte zusammenzieht.

Nach Chef AOK 18 würde die Truppe vorkommen. Es würden aber Schwierigkeiten mit dem Nachziehen der s. Waffen und dem Nachschub entstehen. Die Wege sind sehr schlecht und haben sich noch nicht gebessert. Die eigenen Wegestrecken werden bei einem Vorrücken immer länger, während der Gegner auf seine Versorgungsbasis zurückgedrückt würde.

O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß der Russe seine Kräfte innerhalb des Kessels doch auch verschiebt. Ohne ein Hineindrücken in den Kessel ist der Gegner dort nicht klein zu bekommen. Je eher es gemacht wird, desto besser ist es. Die Armee muß derartige Operationen stets im Auge behalten.

OB-Fernpost. Bd. 2, Nr. 590

22.30 Uhr

Chef H.Gr. bestätigt Ia Lfl. 1 den von O.Qu. Lfl. 1 - weil nicht von der Führungsseite vorgebrachten - abgelehnten Wunsch des O.Qu. Nord nach Luftversorgung für Dubowik. Auf den Einwand, gestern habe Ia XXVIII. A.K. erklärt, die Luftversorgung sei nur für einen Tag notwendig, bittet Chef H.Gr. dringend, alle die Luftversorgung angehenden Fragen allein mit der H.Gr. zu verhandeln.

Chef-Fernpost. Bd. 2, Nr. 233

22.55 Uhr

H.Gr. antwortet AOK 18 (s. 11.5.), daß die erbetene Verstärkung des Flakschutzes an der Nachschubstraße Tošno, Tschudowo mit den jetzt zur Verfügung stehenden Kräften nicht möglich ist. Lfl. 1 hat daher beim Ob.d.L. dringend um Neuzuführung von 2 Res. Flak-Abtn. gebeten.

Aul. Bd. 18, 74

AOK 16 meldet: II. A.K. wehrte mit 12 T.D. an der Südfront Vorstoß in Gegend Bel ab.

(Tagesmeldung)

Kaldgr. Bd. 41, 388 s

AOK 18 meldet: Ia A.K. konnte mit Gr. Wandel an der Ostfront gegenüber zähem Widerstand nordwestl. Mostki die Stellungstl.

7 067946 ::

- 2072 -

noch 15.5.42 verbessern.

XXVIII. A.K.: Bei 21.I.D. wurde am Nordrand der Einbruchsstelle nordwestl. Lipowik der eigene Flügel in Gegend 3 km nordwestl. des Ortes durch eine Sicherungslinie nach Osten bis an den Westrand des Sumpfgebietes süd-südostw. Dubowik verlängert. Der nach Norden fortgesetzte Angriff konnte im Zusammenwirken mit von Norden angreifenden Teilen die Lücke vorübergehend auf 400 m verengen. Durch erneuten Gegenangriff überlegener Feindkräfte, die durch mehrere 52 to-Panzer unterstützt waren und aus westl. Richtung gegen die Flanke angriffen, wurden die eigenen Teile wieder auf die Ausgangsstellung zurückgedrückt.

1.I.D. wird, mit dem 15.5. beginnend, aus dem Gebiet des XXVI. A.K. in Gegend um und nordwestl. Tschudowo abbefördert.

(Tagemeldung)

*Keldyn. Bd. 41, 388 u*

7

067947

16.5.1942.

(Pleskau)

07.00 Uhr

V.O. Luftw. meldet: Am 15.5. unterstützten 112 Flugzeuge im Pojostje-Raum (Angriff der 21. I.D.), 12 das II. A.K., 22 bekämpften Nachschub- und Versorgungsbahnhöfe Wolchowstroj und Schum. In 227 Einsätzen wurden 21 Mann und 436,75 t Vers. Gut nach Demjansk befördert. Insgesamt 554 Einsätze. Kein eigener, 7 fdl. Verluste.

*Auf. Bd. 18, 95*

08.10 Uhr

AOK 16: Morgenmeldung.

*Meldg. Bd. 41, 389 e*

08.30 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K. wies mit Gr. Wandel mehrere Vorstöße gegen die Westfront südwestl. Spaskaja Polist und mit Gr. Knies nordwestl. Dymno ab. Lebhafter Vers. Luftverkehr in den Wolchoff-Kessel.

XXVIII. A.K.: Gr. Sponheimer wehrte mit 21. I.D. Angriff 6 km ostw. Dubowik ab. Nach Luftaufklärung 13 Feindpanzer ostw. Senino.

(Morgenmeldung)

*Meldg. Bd. 41, 389 e*

08.45 Uhr

AOK 18 Ic meldet: Während der Nacht Schiffsverkehr (3 Transporter in Ost-West-, 1 in West-Ost-Richtung) auf dem Ladoga-See.

*Ic - Tätigkeitsbericht*

11.00 Uhr

Ic (LW) meldet: Auf Straße von Südosten Richtung Molwotisz 300 Fahrzeuge aller Art Richtung Nordwesten fahrend (takt. Zt.: 08.00 Uhr).

*Luftaufklärung Bd. 11, Nr. 3696, 3705*

12.00 Uhr

Chef H. Gr. unterrichtet Ia OKH/Op. Abt. wegen des Herausziehens der 1. I.D.. Der Kräfteschwund an der Abschnürungsstellung und im Gebiet um Dubowik - Lipowik macht der H. Gr. so große Sorge, daß sie unter allen Umständen eine starke Reserve haben muß. Diese Reserve wird je nach der Entwicklung der Lage entweder an der Abschnürungsstellung oder bei Dubowik - Lipowik, sei es zur Nahrung der jetzigen Kräfte, sei es zu Gegenangriffen, verwendet werden. Und zwar wird nach und nach die ganze Div. zu 6 Btln. versammelt werden. Wahrscheinlich wird die Herauslösung aus der Nawa-Front um den 24./25.5. be-

7 0 6 7 9 4 8 ::

- 2076 -

noch 16.5.42 endet sein. Man kann aber nicht so einseitig sagen, daß die ganze Div. aus der Newa-Front herausgezogen wird, denn es waren auch Teile der Div. verstreut, die jetzt zusammengeholt werden. Das Versammeln der Div. wird angestrebt, sicherlich werden aber noch vor Beendigung der Versammlung Teile wieder an anderer Stelle hineingesteckt werden müssen.

*Chef-Fingerz. Dd. 2, Nr. 234*

12.10 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. zu 29.4., 22.00 Uhr, daß ein Herausziehen der bei X. A.K. eingesetzten Teile der 7.Geb.Div. bis 1.6. ohne Ersatz durch einen anderen Verband, der ihr jedoch nicht zur Verfügung steht, z.Zt. nicht möglich ist. Ein Abziehen dieser Kräfte würde eine derartige Schwächung der Abwehrkraft des X. A.K. bedeuten, daß die Gefahr einer erneuten Abschnürung des II. A.X. besteht. Die in den nächsten Tagen eintreffenden Feld-Ers.Btle. können die entstehende Lücke nicht schließen, da sie nicht ausreichen, um die gesunkene Kampfkraft der Divn. der 16. Armee wiederherzustellen.

*Munflod. Bd. 41, 389 i*

18.10 Uhr

AOK 16 meldet: Keine besonderen Kampfhandlungen.

(Zwischenmeldung)

*Kaldys. Bd. 41, 389 i*

18.10 Uhr

AOK 18 meldet: Bei XXVIII. A.K. konnte Gr. Sponheimer mit 11.I.D. die Sicherungslinie westl. Possadnikoff Ostroff um etwa 1 km vorverlegen. 21.I.D. ist zum Angriff (Freikämpfen des Versorgungsweges Lipowik, Dubowik) angetreten.

(Zwischenmeldung)

*Kaldys. Bd. 41, 389 i*

18.20 Uhr

Chef H.Gr. fragt Chef AOK 18, ob die Luftunterstützung morgen noch benötigt wird. Da bei der 16. Armee Unheil zu erwarten ist, hat die H.Gr. den Wunsch, die Luftunterstützung möglichst bald dorthin umzuschalten. Chef AOK 18 kann noch keine Antwort erteilen, weil der Angriff der 21.I.D. erst um 16.00 Uhr angetreten ist.

*Chef (II) 12*

18.25 Uhr

Chef H.Gr. fragt Chef AOK 16. Die Armee erbittet vor allem für Cholm Luftunterstützung, weil da der Gegner sich in den Häusern von Tag zu Tag mehr einbaut. Die Luftunterstützung ist

7 067949 ::

- 2078 -

noch 16.5.42

zwar nicht unbedingt notwendig, wäre aber erwünscht.

*Chef 1(I)/12*

18.55 Uhr

Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., daß Kdr. 21.I.D. hofft, den Vers.Weg noch freizubekommen und daß die Armee auf Luftunterstützung verzichtet, falls die Luftwaffe an anderer Stelle dringend gebraucht wird. Starke Gegenangriffe sind nicht zu erwarten, da die Luftwaffe heute bei Dubowik sehr gut gewirkt hat.

*Chef 1(II), 2*

19.10 Uhr

Chef H.Gr. spricht mit Ia Lfl.1 wegen des morgigen Einsatzes. Wenn nach Ia Lfl.1 morgen wahrscheinlich jeder Einsatz nördl. des Ilmen-Sees ausfällt, kommt zur Bekämpfung der Ansammlungen vor der Südfront des II. A.K. in Frage. Unter diesen Umständen wird morgen sicherlich noch die Fortsetzung der Luftversorgung von Dubowik notwendig sein.

*Chef-Temporel. Bd.2, Nr. 235*

19.30 Uhr

H.Gr. an Armeen. nachr. Lfl.1:

- 1.) Die verfügbaren Kräfte der Luftwaffe verlangen sparsamen, scharf zusammen gefaßten Einsatz.
- 2.) Der Einsatz von Kräften der Lfl. ist nur gerechtfertigt, wenn Angriffe oder schwere Abwehrkämpfe unterstützt werden sollen, deren erfolgreiche Durchführung mit den Kräften und Mitteln der Erdtruppe nicht gewährleistet erscheint.
- 3.) Bei den täglich mit den Nachmittagsorientierungen durch die 1.Genst.Offze. zu übermittelnden Anforderungen der AOK's für den Einsatz der Verbände der Lfl. für den nächsten Tag sind die Gesichtspunkte zu 1.) und 2.) zu berücksichtigen. Bei der großen Bedeutung, die unter diesen Umständen der Festlegung der Anforderungen für den Einsatz der Luftwaffe zukommt, sind diese bei den AOK's durch die Herren Oberbefehlshaber, in ihrer Abwesenheit durch die Chefs, zu prüfen und zu genehmigen.
- 4.) Ergeben sich trotz genauer Prüfung bis zum Einsatztage oder während des Einsatztages Änderungen in der Lage und in den eigenen Absichten, so ist, wie am 9.5., 20.00 Uhr, befohlen, zu verfahren.

Jede anfordernde Stelle muß sich darüber klar sein, daß es



7 067950 ::

- 2080 -

noch 16.5.42 nicht verantwortet werden kann, Kräfte der Lfl. länger vor ihrer Front festzuhalten, als es unbedingt erforderlich ist.

*Luftwaffe Bd. 2, 67*

19.30 Uhr

H.Gr. bittet Armeen (nachr. an Lfl.1), bei Anforderungen für die Luftversorgung grundsätzlich wie folgt zu verfahren:

- 1.) Die Notwendigkeit der Luftversorgung für bestimmte abgeschnittene Truppenteile wird zwischen den beteiligten Kdo.-Behörden innerhalb der Armeen festgestellt und hierauf vom AOK beim Oberkdo. d.H.Gr. beantragt. Von dort geht <sup>nach</sup> die Entscheidung durch den Herrn Oberbefehlshaber die Anforderung an die Lfl..
- 2.) Der jeweils erforderliche Umfang der Versorgung ist innerhalb der Armeen von den beteiligten Quartiermeister-Abteilungen festzustellen und nach Prüfung durch den Chef vom O.Qu. der Armee dem O.Qu. Nord vorzuschlagen. Vom O.Qu. Nord, der vom Chef d.H.Gr. unterrichtet worden ist, ob die Notwendigkeit der Luftversorgung von der H.Gr. anerkannt worden ist oder nicht, ergeht nach Prüfung durch den Chef die Anforderung im einzelnen an den O.Qu. der Lfl..
- 3.) Die gewünschte Art der Durchführung der Luftversorgung ist, soweit ihre Beeinflussung durch die Erdtruppe notwendig ist, zwischen den beteiligten Kdo.-Behörden innerhalb der Armeen in Zusammenarbeit zwischen Führungs- und Quartiermeister-Abtn. festzulegen und hierauf vom O.Qu. der Armee beim O.Qu. Nord zu beantragen. Aufgrund des Antrages der Armee (o.Qu.) stellt O.Qu. Nord den endgültigen Antrag an die zuständigen Stellen der Lfl.1.
- 4.) Jede unmittelbare Fühlungnahme der Armeen, Korps und Divn. mit Kdo.Behörden der Luftwaffe über Fragen der Luftversorgung hat zu unterbleiben.

*Luftwaffe Bd. 2, 65*

20.15 Uhr

H.Gr. bittet Lfl.1 für den 17.5. um folgende Unterstützung:

- 1.) Im Gebiet der 16. Armee Überwachung des Kampfgebietes des II. A.K. (insbes. des Gebiets von Molwotitz und des vor 290. I.D.), im Verlauf des Tages bei einem späteren Einsatz Umschwenken mit der Masse der Kräfte, falls es die Lage bei der 16. Armee gestattet, zur 16. Armee, um die sich im Gebiet von

7 067951 ::

- 2082 -

noch 16.5.42

Molwotizy abzeichnende Ansammlung zu bekämpfen.

2.) Im Gebiet der 18. Armee Überwachung des Kampfgebietes von Dubowik - Lipowik, um mit der Masse der Kräfte bei der Abwehr etwaiger fdl. Gegenangriffe und der Fortsetzung eigener Angriffe eingreifen zu können. Wenn Eingreifen im Kampfgebiet Dubowik - Lipowik nicht erforderlich ist, Angriff auf die starke Artl.-Massierung vor Gr. Wandel und den Nachschubweg Mal. Wischera, Orelje.

*Auf. Bd. 18, 98*

AOK 16: Tagesmeldung.

*Meldgr. Bd. 41, 389 9*

24.00 Uhr

AOK 18 meldet: Bei XXVIII. A.K. konnte Gr. Sponhimer mit 21. I. D. den Vers. Weg Lipowik, Dubowik freikämpfen. Westl. des Weges ist Kampf mit 3 Panzern noch im Gange.

(Tagesmeldung)

*Meldgr. Bd. 41, 389 2*

AOK 16 meldet:

1.) Die eigenen Kampfkraft im Verhältnis zu der des Gegners, der sowohl inf. und artl. starke Kräfte wie auch Pz. Verbände neu herangeführt hat, und die inzwischen erfolgte Schwächung der eigenen Luftwaffe bedingen jeweils eine örtliche Kräftezusammenfassung und damit eine zeitliche Staffelung der zur notwendigen Verbreiterung der Landverbindung beiderseits des Lowat geplanten Angriffe. Diese können erst geführt werden, wenn die Angriffsbtle. der Gr. Bicke und die Divn. des X. A.K. durch Zuführung von Genesenen und Ersatz wieder angriffsfähig sind. Geplanter Verlauf:

a) Angriff westl. der Pola auf Bol. Dubowizy - Kutlicha - Gelände westl. davon durch II. A.K. etwa am 20.5..

b) Angriff westl. des Lowat auf Gridino, Sagozka - Filoschki - no durch X. A.K. etwa am 26.5.; gleichzeitiger Angriff ostw. des Lowat aus dem Raum um Przemorshje nach Norden durch II. A.K..

c) Nach Umgruppierung Angriff westl. des Lowat Richtung Tschereuschschizy und westl. davon durch X. A.K.; gleichzeitig Angriff des II. A.K. zur Säuberung des Robja-Lowat-Winkels etwa bis zur Linie Kulatkowa - Mailukowa - Gorki.

7 067952 ::

- 2084 -

noch 16.5.42 2.) Die Versorgung des II. A.K. auf dem Landwege hofft die Armee bei günstigem Verlauf der geplanten Kampfhandlungen und günstigen Witterungsverhältnissen mit Ablauf des ersten Drittels Juni durchführen zu können. Bis dahin ist Luftversorgung des II. A.K. unerlässlich.

*Aul. Bd. 18, 15*

H.Gr. an Armeen betr. Weiterbildung des in Mai und Juni zuzuführenden Ersatzes:

Es ist anzustreben, daß die unfertig ausgebildeten Rekruten noch eine weitere Ausbildung von 4 Wochen erhalten, bevor sie in die Kampftruppe eingereicht werden. Hierzu sind bei den Divn., soweit möglich, Feld-Ausb.Btle. auf dem Kdo.-Wege zu bilden. In diesen ist sowohl die Ausbildung des jungen Nachersatzes zu vervollständigen als auch die Ausbildung von Unterführern zu betreiben. Die Feld-Ausb.Btle. unterstehen ihren Divn.. Die Ausbildung findet unter der Verantwortung des Div.Kdrs. statt. Die Feld-Ausb. Btle. sind soweit abgesetzt von der Kampffront unterzubringen, daß die Ausbildungstätigkeit nicht von jeder Schwankung in der Lage beeinträchtigt wird. Ein geschlossener Einsatz ist verboten. Einreihung des jungen Nachersatzes in die Kampftruppe hat nur mit Genehmigung der Armeen stattzufinden.

*Feld-Ersatz Bd. 5, 153*

7 067953 ::

17.5.1942.

(Pleskau)

07.00 Uhr

V.O. Luftw. meldet: Am 16.5. unterstützten 90 Flugzeuge im Pojestje-Raum, 14 das II. A.K. vor Süd- und Südostfront (42 Lkw. vernichtet, 55 beschädigt); 15 Ju 88 bekämpften Versorgungsager südl. des Ladoga-Sees, 23 He 111 Bahnhöfe Wolchowatroj, Baraki. In 234 Einsätzen wurden 453 t Vers.Gut nach Demjansk, 4,28 t nach Dubewik befördert. Insgesamt 555 Einsätze, 3 eigene, 7 fdl. Verluste.

*Auf. Bd. 18, 120*

07.10 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K. wies an der Südfront mit 12.I.D. Angriff und Vorstoß im Gebiet von Bel, an der Nordfront mit SS-T-Div. zwei Vorstöße im Abschnitt Kirillowschtschina, Gr. Eicke mit 290.I.D. Angriff in Btl.-Stärke gegen B. Nowat-schi sowie Vorstöße bei Nowosselje und Malnoje Knjasewo ab.

(Morgenmeldung)

*Kuldyr. Bd. 42, 390 e*

08.35 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K. wahrte am Abend des 16.5. mit Gr. Wandel heftige Angriffe gegen die Westfront in Höhe Südrand Spaskaja Polist,

bei XXVIII. A.K. Gr. Sponheimer mit 21.I.D. um Mitternacht starken Stoßtrupp 3 km nordwestl. Lipowik, 93.I.D. Vorstöße am Ostrand des Tigoda-Moors ab.

(Morgenmeldung)

*Kuldyr. Bd. 42, 390 e*

11.05 Uhr

O.B. H.Gr. fragt Chef AOK 18, ob das für morgen beabsichtigte Unternehmen des XXXVIII. A.K. dringend ist oder verschoben werden kann, da auch die 16. Armee bei Cholm angreifen will. Auf die Antwort, daß das Unternehmen auch ohne Luftwaffen-Unterstützung durchzuführen sei, weist O.B. H.Gr. darauf hin, daß die Angriffe mit Luftw.-Unterstützung durchgeführt werden sollen und daß es sich jetzt darum handelt, ob der beabsichtigte Angriff um 7 Tag verschoben werden kann. Nachdem das Chef AOK 18 bejaht hat, entscheidet O.B. H.Gr., daß dann morgen die Luftwaffe bei Cholm eingesetzt wird.

*OB-Fanysers. Bd. 2, Nr. 591*

11.15 Uhr

O.B. H.Gr. fragt O.B. AOK 16, ob das Unternehmen in Cholm so vorbereitet ist, daß es morgen gestartet werden kann.

7 067954 ::

- 2088 -

noch 17.5.42 O.B. AOK 16 bejaht; die Masse der Luftw. ist aber notwendig, da der Angriff Cholm nicht einfach sein wird, weil die Russen sich in den Kellern stark verschanzt haben.

O.B. AOK 16 weist auf seine Mun.-Sorgen hin. Es war eine größere Mun.-Zuteilung durch den Führer zugesagt worden. Die Armee braucht Munition für die bevorstehenden russ. Angriffe bei Molwotizy, mit denen beide O.B. rechnen. Auch die Bekämpfung der russ. Artl. am Lowat kann mangels Munition nicht voll durchgeführt werden. O.B. H.Gr. versichert, daß er alles tut, um die Heranführung der Mun. zu beschleunigen.

*OB-Fernspr. Bd. 2, Nr. 592*

11.35 Uhr

Chef OKH/Op.Abt. unterrichtet Chef H.Gr., daß der Führer nach Vortrag befohlen hat, daß der Lufttransportraum belassen werden soll, bis die Erdversorgung zum II. A.K. gewährleistet ist. Chef H.Gr. weist auf die Unsicherheit durch die Wetterverhältnisse hin; z.Zt. verschlechtert schon ein starker Regen die Wege so, daß das Viertel der Versorgung, das auf der Erde zum II. A.K. gebracht wird, für Tage ausfällt.

Chef H.Gr. unterrichtet anschließend über die Lage.

*Chef-Fernspr. Bd. 2, Nr. 236*

12.15 Uhr

Ic (LW) meldet: Auf Straße Sswapuschtscha, Molwotizy etwa 200 Lkw., teils Richtung Nordwesten fahrend, teils haltend (takt.Zt.: 06.45 - 07.00 Uhr).

*Luftaufklärung Bd. 11, Nr. 3713*

17.45 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K. wehrte mit 32.I.D. Vorstoß in Gegend südostw. Tschishowo ab.

X. A.K. führte mit 329.I.D. ein Stoßtrappunternehmen in Gegend Oshedowo (im Zuge der Straße nach Cholm) erfolgreich durch.

(Zwischenmeldung)

*Meldg. Bd. 42, 390 k*

18.00 Uhr

Ic (LW) meldet: Auf der nördl. Feldbahn zwischen Mjassnoj Bor und Kretschno 300 Waggons und 50 - 70 Mann in einzelnen Gruppen Richtung Westen; auf Erika-Schneise 15 - 20 Mann Richtung Westen, 80 - 100 Mann (anscheinend Battrupps) Richtung Osten. (Takt.Zeit: 11.10 Uhr).

*Luftaufkl. Bd. 11, Nr. 3717*

18.15 Uhr

AOK 18 meldet: Im Bereich der Gr. Sponheimer (XXVIII. A.K.) brach ein Panzer in die Stellung der 21.I.D., 3 km nordw.

7 067955 ::

- 2090 -

- noch 17.5.42 Lipowik ein; etwa 3 km nördl. des Ortes ist Kampf gegen Inf. und Panzer im Gange.  
(Zwischenmeldung)  
*Meldg. Bd. 42, 390 (*
- 18.45 Uhr Ic (LW) meldet: Auf Straße Apolez, Molwotizy 100 Fahrzeuge vorwiegend Richtung Nordosten; auf Straße Apolez, Peno 100 Fahrzeuge in beiden Richtungen; auf Straße Ostaschkow, Sswapuschtscha, Molwotizy 300 Fahrzeuge vorwiegend Richtung Nordwesten (takt.Zt.: 14.00 - 15.00) !  
*Luftaufklärung Bd. 11, Nr. 3718*
- 19.00 Uhr Kdr.d.Horchtr. meldet: Der Fliegerführer der 59.I.D. befiehlt für seine Einheiten Gasschutzübungen.
- 20.00 Uhr Chef H.Gr. genehmigt den Lufttransport von 400 Mann Ersatz für SS-T-Div. nach Demjansk, wenn das II. A.K. den Ausfall an Versorgung in Kauf nehmen will. Er unterrichtet Chef AOK 16 über die Bitte der Lfl., morgen nicht zulange nach Cholm gehen zu müssen, um die Bewegungen bei Molwotizy bekämpfen zu können. Nach Chef AOK 16 ist das Unternehmen in Cholm so geplant, daß ab frühem Nachmittag wieder stärkere Kräfte der Luftwaffe für andere Zwecke freiwerden. Jedenfalls soll das Unternehmen auf ungeachtet der Entwicklung beim II. A.K. durchgeführt werden. - Das II. A.K. ist, auch mit Pak usw., so vorbereitet, daß es für den ersten Ansturm keine Sorgen hat. Wenn der Angriff morgen kommt, kann vielleicht am zweiten Tage mit der ganzen Masse der Luftwaffe dorthin gegangen werden.  
*Chef-Ferngespr. Bd. 2, Nr. 237*
- 20.10 Uhr H.Gr. bittet Lfl.1 für den 18.5. im Gebiet der 16.Armee um Unterstützung des bei Cholm geplanten Angriffsunternehmens mit der Masse ihrer Kräfte und, falls es die Lage bei Cholm gestattet, nach Umschwenken im Laufe des Tages um Bekämpfung der an der Südfrent des II. A.K. sich abzeichnenden Ansammlungen;  
im Gebiet der 18. Armee um Überwachung der Kampfgebiete am Wolchoff und um Dubowik - Lipowik. Luftversorgung von Dubowik ist am 18.5. nicht erforderlich.  
*Bd. Bd. 18, 125*

noch 17.5.42

22.30 Uhr

Lfl. 1 bittet, Lw.Ski-Btl. Lfl.Kdo.1 (bei 122.I.D.) und Lw. Schtz.Btl. I.Fl.Korps (bei 285.Sich.Div.) innerhalb der nächsten 14 Tage aus dem Einsatz herauszulösen und zuzuführen, da die Personallage zu deren umgehender Auflösung zwingt.

*Muslitz. Bd. 8, 17*

23.10 Uhr

AOK 16 meldet: Bei II. A.K. führte der Feind gegenüber 123.I.D. am Nachmittag mehrere vergebliche und für ihn verlustreiche Vorstöße bei Andrejewsko und südl.. An der Südfront wurde durch starkes Artl.-Feuer unterstützter Vorstoß in Gegend Sebesh, (12.I.D.), im Abschnitt der 32.I.D. erneuter Vorstoß bei Tschishowo abgewiesen.

(Tagesmeldung)

*Meldg. Bd. 42, 390 t*

AOK 18 meldet: Bei XXVIII. A.K. wehrte Gr. Sponheimer mit 21. I.D. Angriff gegen den Vers.Weg 3 km nördl. Lipowik ab (1 Panzer vernichtet). 3 km nordwestl. des Ortes brachen am Nachmittag 2 Panzer erneut in die H.K.L. ein. An einzelnen Teilen der Einbruchsstelle gelang es der Div., die Front zu verkürzen und die Stellungen örtl. zu verbessern.

*Meldg. Bd. 42, 390 v*

7 067957 ::

18.5.1942  
(Fleskau)  
07,00 Uhr

V.O.Luftw. meldet: Am 17.5. bekämpften 95 Flugzeuge die Bewegungen gegen die Südfront des II.A.K. (102 LKW zerstört, 116 beschädigt), 15 unterstützten am Wolchoff, 12 He 111 bekämpften das Versorgungslager Radotscha (25 km südwestl. Mal. Wischera) sowie 15 und Jabos Eisenbahnziele. In 221 Einsätzen wurden 10 Mann und 438,75 t Vers.Gut nach Demjansk befördert. Insgesamt 531 Einsätze. Kein eigener, 3 fdl. Verluste.

*Bul. Bd. 18, 150*

07,45 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K. wies mit Gr. Eicke Angriff bei Prissmorshje ab. X. A.K. ist mit 329.I.D. um 03,30 Uhr zum Angriff angetreten.

( Morgenmeldung )

*Meldfz. Bd. 42, 391 d*

08,25 Uhr

AOK 18 meldet: I.A.K. wehrte mit Gr. Köchling Vorstöße beiderseits Werchowje (291.I.D.) und nördl. Tscherswinskaja Luka (254.I.D.), mit Gr. Wandel am Abend des 17.5. Angriff gegen die Westfront 5 km südwestl. Spaskaja Polist und mit Gr. Knies (61. I.D.) Stosstrupp gegen Grusino ab.

XXVIII.A.K.: Bei Gr. Sponheimer wies 11.I.D. Angriff in Batl. Stärke westl. Pssadnikoff Ostroff ab. 21.I.D. konnte 2 km nördlich Lipowik mit Unterstützung von 4 Panzern eingebrochenen Feind westl. des Weges Dubowik, Lipowik zum Stehen bringen.

( Morgenmeldung )

*Meldfz. Bd. 42, 391 d*

13,15 Uhr

Ie (Lw) meldet: Zwischen Waldaj und Krestzy 200 Kfz., zwischen Krestzy und Winy 150 Kfz., zwischen Winy und Sajzewo 60 Kfz., jeweils in beiden Richtungen; auf Strasse Sajzewo Richtung Süden 50 einzelne Kfz. Richtung Süden, 30 Richtung Norden.

*Luftaufklärung Bd. 11, Nr. 3729*

1735 Uhr

AOK 18 meldet: Bei I.A.K. führte Gr. Köchling mit 291.I.D. ostw. Werchowje ein Stosstruppunternehmen erfolgreich durch.

XXVIII.A.K.: Bei Gr. Sponheimer hat 11.I.D. den Befehl über Brückenkopf Kirischl (bisher 21.I.D.) übernommen. Angriff der 21.I.D. zum Schliessen des Einbruches 2 km nördlich Lipowik ist im Gange; 3 km nordwestl. des Ortes wurde ein Waldlager ausgehoben.

( Zwischenmeldung )

*Meldfz. Bd. 42, 391 d*





7 067959 ::

- 2098 -

noch 18.5.42 Zeit, während der er wegen des Geländes allerlei Vorbereitungen wie Bau von Knüppeldämmen usw. treffen musste, bis er mit seinen Angriffen anfang. Sicherlich muss er auch bei Molwotizy einige Vorbereitungen treffen.

*Chef-Fernger. Bd. 2, Nr. 238*

19,30 Uhr H.Gr. bittet Lfl.1., am 19.5. bei 16.Armee mit der Messe ihrer Verbände die Fortsetzung des Angriffs bei Cholm zu unterstützen und, sobald es die Lage bei Cholm gestattet, wie am Vortage zur Bekämpfung der Ansammlungen vor der Front des II.A.K., besonders im Gebiet von Molwotizy, umzuschwenken; bei 18.Armee die Kampfgebiete an der Abschnürungstellung am Wolchoff und im Pojostje-Einbruchraum zu überwachen.

*Rul. Bd. 18, 155*

AOK 16 meldet: Gef.Gr.XXXIX.A.K. nach mit Gr.Lang nach schwerem Kampf gegen zähen Widerstand mit wirkungsvoller Luftwaffenunterstützung den Südostteil von Cholm und wies Gegenstoss mit Panzern von Südosten sowie Vorstoss von Süden in Gegend Guschino ab. Der Feind büsste etwa 200 Gefangene und eine erheblich grössere Zahl an Toten und Verwundeten ein.

*( Tagesmeldung )  
Kaldyn. Bd. 42, 391 p*

23,30 Uhr AOK 18 meldet: I.A.K. wies mit Gr.Wandel gegen mittag mehrere starke Stosstruppunternehmen gegen die Westfront,

bei XXVIII.A.K. Gr.Sponheimer mit 11.I.D. am Nachmittag drei Angriffe in Stärke bis zu 200 Mann gegen die Riegelstellung nordwestl. Possadnikoff Ostroff ab. Im Abschnitt der 21. I.D. durchbrachen 2 Panzer mit Inf. die Abriegelungsfront der Einbruchsstelle 3 km nordwestl. Lipowik nach Norden; 1 Pz.abgeschossen, Kampf mit dem zweiten und der Inf.noch im Gange. Nach Vernichtung eines Panzers stiessen im Gebiet nördlich Lipowik Teile der Div. bis zum Bachabschnitt hart westl. des Weges Lipowik, Dubowik vor.

Div.Stab und letztes Inf.Regt. der 1. I.D. bei I.A.K. eingetroffen und diesem unterstellt.

*( Tagesmeldung )  
Kaldyn. Bd. 42, 391 p*

23,30 Uhr O.B.Lfl.1 unterrichtet O.B.H.Gr. im Anschluss an 18,40 Uhr, dass nicht geklärt ist, ob mit den Fahrzeugen vor der Südfront des II.A.K. vorwiegend Material oder Menschen befördert wurden. Bei

7 067960 ::

- 2100 -

noch 18.5.42 der Kolonne von etwa 300 LKW östw. Sakolje handelte es sich um Lebensmitteltransporte. O.B.H.Gr. meint, es könne sein, dass die Truppen nachts marschieren. Deshalb ist bei der Aufklärung auf Lager zu achten. *OB-Finger. Bd. 2, Nr. 594*

Kdr. der Horchtruppen legt Zusammenstellung von Sprüchen betr. verstärkte fdl. Gasabwehr vor, die anscheinend auf Meldungen, wonach die Deutschen an der Krim-Front Gas verwendet hätten, zurückzuführen sind.

*Auf. Bd. 18, 163*

7 067961 ::

19.5.1942.

(Pleskau)

07.00 Uhr

V.O.Luftw. meldet: Am 18.5. unterstützte Lfl.1 den Angriff gegen den Südost-Teil Cholm, 54 Flugzeuge bekämpften die Bewegungen vor der Süd- und Südostfront des II. A.K. (132 motorfahrzeuge zerstört, 163 beschädigt), 11 das Versorgungslager Now. Russa. In 213 Einsätzen wurden 14 Mann und 426,4 t Versorgungsgut nach Demjansk befördert. Insges. 564 Einsätze. Kein eigener, 2 fdl. Verluste. *Auf. Bd. 78, 175*

07.15 Uhr

OKH/Op.Abt. teilt zu der Meldung vom 16.5., 12.10 Uhr, mit, daß OKW auf dem Herausziehen des Rgts. der 7.Geb.Div. in den ersten Junitagen bestanden hat. Hinweis, daß der H.Gr. für AOK 16 bis 15.5. etwa 4800 Mann Ersatz zugeführt wurden und bis etwa 8.6. weitere 12 700 Mann zugeführt werden.

*Meldun. Bd. 1, 36*

08.25 Uhr

AOK 16 meldet: Gef.Gr. XXXIX. A.K. wies mit Gr. Lang mehrere Angriffe beiderseits der Straße Staraja Russa, Cholm ab; die vorgeschobenen Sicherungen mußten wieder auf die HKL zurückgenommen werden.

II. A.K.: Gr. Bicke wies mit 290.I.D. Vorstoß von Nordwesten gegen die Stellungen nördl. Tukulowa,

X. A.K. mit 329.I.D. Vorstöße gegen Welikoje Sselo ab.

(Morgenmeldung)

*Meldun. Bd. 42, 392 e*

AOK 18 meldet: I. A.K. wies mit Gr. Wandel am Abend des 18.5. zwei Angriffe in Btl.-Stärke gegen die Westfront nordwestl. Szpaskaja Polist,

XXVIII. A.K. mit 11.I.D. Angriff in Btl.-Stärke südwestl. Possadnikoff Ostroff ab; bei 21.I.D. hielten die Kämpfe nordwestl. Lipowik während der ganzen Nacht an.

(Morgenmeldung)

*Meldun. Bd. 42, 392 e*

10.25 Uhr

Chef AOK 18 meldet Chef H.Gr., daß das Unternehmen des XXXVIII. A.K. befehlsgemäß verschoben worden ist und bittet, morgen auf jeden Fall, auch ohne Luftw. Unterstützung, antreten zu dürfen, da es sich nur um eine Stellungsverbesserung handele. Chef

7 067962 ::

- 2104 -

noch 19.5.42 H.Gr. wird O.B. H.Gr. vortragen.

*Ref 1 (II), 3*

12.15 Uhr O.B. H.Gr. spricht O.B. AOK 18 seine Anerkennung aus, daß er es fertig gebracht hat, sich die 1.I.D. als Reserve zu schaffen. Für die 1.I.D. sind folgende drei Aufgaben vorzusehen und vorzubereiten:

als 1.: Angriff am Wolchoff entlang nach Süden, wenn der Gegner sich durch seine Angriffe gegen die Ostfront der Gr. Wandel erschöpft hat. Jetzt ist der Russe dort noch stark, die 1.I.D. würde bei ihrer geringen Kampfkraft nicht durchdringen.

Als 2.: Westl. der Gr. Wandel hat der Gegner 3 Divn. zum Angriff gegen die Westfront der Gruppe bereitgestellt. Greift er dort an, so ist er mit der 1.I.D. über Olchowka im Rücken anzugreifen. A

Als 3.: Falls es nötig wird, muß die 1.I.D. Gr. Sponheimer unterstützen. Die Angriffe dort haben sich tagelang hingezogen und sind bis jetzt zu keinem Stillstand gekommen. O.B. H.Gr. nimmt an, daß dort noch weiter angegriffen wird.

O.B. AOK 18 glaubt, daß die Lage bei Gr. Sponheimer im Großen und Ganzen bereinigt ist und sieht dort keine Gefahr. Eher ist es möglich, eine Unterstützung der Gr. Wandel systematisch vorzubereiten. Zunächst kommt die 291.I.D. zu Gr. Wandel, da die 121.I.D. stark abgekämpft ist. Bei Gr. Wandel sieht es geländemäßig sehr schlecht aus; ohne die neugebaute Feldbahn wäre der Nachschub nicht durchzuführen.

O.B. H.Gr. befiehlt, daß die 1.I.D. <sup>sich</sup> auf die 3 genannten Aufgaben einstellt, die Erkundungen und Vorbereitungen sind durchzuführen. Die Div. ist nicht eher einzusetzen, als bis sie von der H.Gr. freigegeben wird.

O.B. AOK 18 bittet, morgen mit der 58.I.D. zum Angriff antreten zu können. Der Angriff ist nötig, da der Verkehr durch die Schneisen immer mehr zunimmt und der Russe sich im Kessel verproviantiert. Ohne Stellungsverbesserung durch diesen Angriff kann der Verkehr auf den Schneisen nicht wirksam bekämpft werden. O.B. H.Gr. entscheidet, daß die Armee morgen die Masse der Luftwaffe für diesen Angriff erhält. Ohne Luftunterstützung darf der Angriff nicht geführt werden.

*OB-Fernpost. 14.2, Nr. 595*

7

067963

- 2106 -

noch 19.5.42

16.50 Uhr

AOK 18: Zwischenmeldung.

*Meldung Bd. 42, 392 k*

17.35 Uhr

AOK 16 meldet: Bei Gef.Gr. XXXIX. A.K. konnte Gr. Lang die vorübergehend verloren gegangene Sicherungslinie im Gegenangriff wiedergewinnen.

(Zwischenmeldung)

*Meldung Bd. 42, 392 i*

17.35 Uhr

Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage. Als Luft-einsatz erbittet er für morgen Überwachung bei Cholm und Molwotizy sowie Eingreifen dort, falls es erforderlich wird. Für übermorgen erbittet die Armee Unterstützung für Cholm. Die Schaffung von Feld-Ausb.Btln. wird besprochen.

*Chef I (I), 3*

18.00 Uhr

O.B. AOK 16 meldet O.B. H.Gr., daß der Angriff auf den Nordteil von Cholm verschoben werden muß, da die Gegend noch zu sehr vermint ist und ein Tag zum Minenräumen benötigt wird. Der Angriff ist auf übermorgen festgesetzt, was nach O.B. H.Gr. sehr gut paßt, da morgen die Luftwaffe bei der 18. Armee den Angriff der 58. I.D. unterstützen muß.

O.B. AOK 16 glaubt, daß der Russe bei Molwotizy durch den starken Lufteinsatz nicht zum Angriff kommen wird oder doch wenigstens in der Bereitstellung stark gehemmt ist. O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß der Gegner bei Pojostje auch viele Tage herangefahren hat, 10 Tage Ruhe hielt und dann erst angriff. Die bewegliche Reserve mit Panzern, deren Schaffung O.B. H.Gr. dem Komm.Gen. II. A.K. anheimgestellt hatte, ist aufgestellt. Sie war eigentlich für den Angriff bei der 290. I.D. bereitgestellt.

Das X. A.K. hat z.Zt. an der Rollbahn keine Sorgen, der Ersatz kommt laufend heran, das einzige Übel ist die starke russ. Artl..

*OB-Fangparke: Bd. 2, Nr. 596*

08.20 Uhr

Chef AOK 16 weist Chef H.Gr. darauf hin, daß die Verbände des I. Fl.Korps heute wegen schlechten Wetters nicht starten konnten und daß das morgen genau so sein kann. Für solchen Fall bittet die Armee, die Stellungsverbesserung beim XXXVIII. A.K. auch ohne Luftunterstützung durchführen zu

7 067964

noch 19.5.42 können.

Chef H.Gr. weist darauf hin, daß in der Feindpropaganda z.Zt. viel von Gasverwendung die Rede ist und regt an, die Gasschutzgeräte instandzuhalten und zu überprüfen,

19.35 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef AOK 18, daß O.B. H.Gr. daran festhält, daß das Unternehmen bei XXXVIII. A.K. nur mit Luftwaffenunterstützung durchgeführt werden darf.

20.00 Uhr

H.Gr. bittet Lfl. 1, am 20.5. bei 16. Armee mit der Masse der Verbände die Artl.-Massierungen vor der Nordfront der Landbrücke zum II. A.K. zu bekämpfen und, falls es die Lage erfordert, auf die vor die Südfront des Korps führenden Bewegungen und die sich dort abzeichnenden Ansammlungen auf umzuschwenken; bei 18. Armee die Kampfgebiete vor der Abschirmungsstellung am Wolchoff und im Pojostje-Einbruchraum zu überwachen.

*Ant. Bd. 78, 185*

AOK 16 meldet: II. A.K. wehrte mit 32.I.D. an deren Südfront Vorstoß in Kp.-Stärke in Gegend Tschishowo, X. A.K. mit 122.I.D. am Nachmittag Angriff von etwa 2 Kpn. auf Ssytschowo ab.

(Tagesmeldung)

*Kaldyn Bd. 42, 392 g*

23.00 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K. wehrte mit Gr. Knies (215.I.D.) Vorstoß nordwestl. Dymno, XXVIII. A.K. mit 21.I.D. je einen Angriff westl. Dabowik und an der Ostfront der Einbruchsstelle nördl. Lipowik ab. Schwerpunkt des fdl. Artl.-Feuers im Gebiet nördl. Lipowik.

Gr. Sponheimer aufgelöst; 269., 11. u. 21.I.D. unterstehen Gen.Kdo. XXVIII. A.K. unmittelbar.

(Tagesmeldung)

*Kaldyn Bd. 42, 392 r*

AOK 16 legt unterm 17.5. Erfahrungsbericht über Jagd-Kdo. 207 vor.

*Erfahrungsberichte Bd. 2, 58 a*

7

067965 ::

- 2110 -

20.5.1942.

(Fleskau)

05.00 Uhr

Lfl. 1 unterrichtet, daß nach Mitteilung des Ob.d.L. mit Zuführung weiterer Flakabteilungen in absehbarer Zeit nicht gerechnet werden kann (s. 15.5., 22.55 Uhr).

*Kul. Bd. 18, 179*

07.00 Uhr

V.O. Luftw. meldet: Am 19.5. bekämpften 12 Ju-88 den Verkehr auf den Straßen gegen Nord- und Südfront des II. A.K.. In 180 Einsätzen wurden 390 Mann und 421,2 t Vers.Gut nach Domjansk gebracht.

*Kul. Bd. 18, 200*

08.10 Uhr

AOK 18 meldet: XXXVIII. A.K. wies mit 58.I.D. nach starker Artl.-Vorbereitung geführten Angriff mehrerer Kpn. westl. Teremez Kurljandskij,

I. A.K. mit Gr. Köchling Vorstoß südl. Tscherwinskaja Luka (254.I.D.) und mit Gr. Wandel am 19.5. abends Angriff gegen die Westfront nordwestl. Mostki,

XXVIII. A.K. mit 369.I.D. Vorstoß nach Artl.- und Gr.W.-Vorbereitung auf Bahndammstellung südl. Bhf. Tigoda ab.

(Morgennmeldung)

*Kulden. Bd. 42, 393 e*

08.25 Uhr

AOK 16 meldet: Gef.Gr. XXXII. A.K. zerschlug Angriffsversuche bis zu Btl.-Stärke auf die neu gewonnenen Stellungen im Süd- und Ostteil Cholm durch Artl.-Feuer.

Bei II. A.K. setzte um 05.00 Uhr auf die Linie Ssebah - Wragowo schlagartig starkes Artl.-Feuer schwerer Kaliber ein; nach Überläuferaussagen ist hier in den Morgenstunden ein Angriff zu erwarten. An der Südfront der 32.I.D. ist Vorstoß in Kp.Stärke mit Panzern bei Watolino, an der Nordfront des Korps sind nach starker Artl.-Vorbereitung Angriffe in Btl.-Stärke in Gegend Kirillowschtschina und bei Gr. Eicke ist Angriff nordostw. Omytschkino im Gange.

(Morgennmeldung)

*Kulden. Bd. 42, 393 e*

11.30 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Ia OKH/Op.Abt., daß der erwartete Angriff gegen das II. A.K. losgebrochen ist. Die H.Gr. erwartet, daß der Feind die Angriffe auch gegen die eigentliche



7 067966 ::

- 2112 -

noch 2015.42

Landbrücke ausdehnen wird, da in den letzten Tagen ein starker Zustrom von Norden und Süden, vor allem aber von Norden, gekommen ist. Auf die sofortigen Angriffe der Luftwaffe hat der Gegner die Bewegungen in die Nacht verlegt und wohl auch zum großen Teil ungestört durchführen können.

11.40 Uhr

*Chef-Fernsprecher. B4.2, Nr. 239*  
O.B. H.Gr. unterrichtet Ia Lfl.1 über die Lage beim II. A.K. und bittet zu veranlassen, daß die Flieger, sobald es möglich ist, sofort starten. - Das ist bereits veranlaßt.

11.45 Uhr

*OB-Fernsprecher. B4.2, Nr. 597*  
Chef AOK 18 unterrichtet Chef H.Gr., daß beim XXXVIII. A.K. nach der etwas unruhigen Nacht jetzt wieder Ruhe ist. Entweder hat der Russe durch Beobachtung oder Agenten erfahren, daß dort eigene Truppen massiert sind und hat nun seinerseits versucht, in diese hineinzustoßen. Oder er hat die Front der 58.I.D. etwas zurückdrücken wollen, um seinen Verkehr auf der Erika-Schneise ungestört durchführen zu können. Infolge der Regenfälle der letzten Tage ist das für das geplante Unternehmen in Frage kommende Gelände wieder so aufgeweicht, und für das Vorbringen der schw. Waffen ungeeignet geworden, daß Chef XXXVIII. A.K. es für günstiger hält, zu warten, bis das Gelände wieder etwas abtrocknet. Die Armee hat die Bitte, dort anfangen zu können, wenn es wieder geht, auch wenn die Luftwaffe nicht da ist. Die Truppe verliert sonst das Vertrauen zu sich selbst. Chef H.Gr. weist erneut darauf hin, daß O.B. H.Gr. das Unternehmen nicht ohne Luftwaffe durchführen will, weil er mit starker Artl. vor dem Korps rechnet. Chef AOK 18 meint, man könne die weiter gelegenen Ziele, die Artl., auch mit Jägern im Tiefangriff niederhalten und mit Jabo's bewerfen, Bekämpfung näher gelegener Ziele durch Kampfflugzeuge und Stukas sei dann nicht nötig. Chef H.Gr. will die Angelegenheit O.B. H.Gr. auch nochmals von diesem Gesichtspunkt aus vortragen.

Beim XXXVIII. A.K. waren nur Angriffe kleinerer Natur. Dort bleibt die Auffassung bestehen, daß der Gegner seine Angriffe wieder aufnehmen wird, wenn er sich wieder etwas rangiert, seine Panzer in Ordnung gebracht und vor allem

7 067967 ::

- 2114 -

noch 20.5.42

seine Salvengeschütze in Stellung gebracht hat. Es ist anzunehmen, daß er dann stark auf Dubowik vorgehen wird. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet. Chef H.Gr. weist auf eine aus der Artl.-Aufklärung zu erkennende gewisse Artl.-Massierung auch gegenüber dem Südtail der Tigoda-Stellung hin. Nach Chef AOK 18 ist das Korps auch auf diese Möglichkeit hingewiesen, dort wäre ein Durchstoß natürlich am unangenehmsten.

Anschließend wird der Einsatz der in den letzten 14 Tagen zugewiesenen, aber noch nicht zugeführten schw. Pak besprochen. Seinerzeit hatte die Heeresleitung verfügt, daß mit ihr je Abt. und je Kp. des Rgts. ein schwerer Zug zu schaffen sei. Nun hat sie darauf hingewiesen, daß diese Waffen auch ohne Rücksicht auf ihre spätere organisatorische Unterstellung schwerpunktmäßig eingesetzt werden sollen, um massierte russ. Panzerangriffe abwehren zu können. Chef AOK 18 unterrichtet, daß die Armee die Pak von sich aus bereits zuerst den an den Brennpunkten des Kampfes stehenden Divn. gegeben hat. Eine Ausnahme macht nur die 12.Pz.Div.; bei ihr sind die Panzer, die beim I. und XXVIII. A.K. sind, unter dem Befehl des Rgts. zusammengefaßt und unmittelbar der Armee unterstellt. Chef H.Gr. bezeichnet diese Maßnahme als sehr angebracht, da allmählich die Verschiebbarkeit der Panzer größer wird. Im Winter konnte man es sich nicht leisten, die Panzer zusammenzufassen, weil man sie nicht verschieben konnte. Jetzt ist das etwas anderes. Chef AOK 18 unterrichtet, daß das Personal des Pz.Rgt. 203 mit dem Stab zum XXXVIII. A.K. kommt, um alle dort eingesetzten Panzer zusammenzufassen. Beim I. und XXVIII. A.K. hat die Armee den Rgt.-Stab der 12.Pz.Div., das Personal kommt dahin zurück und mit den Panzern wird ein Austasuch geschaffen. Auf diese Weise herrscht klare Scheidung.

*Chef-Fernsp. Bd. 2, Nr. 240*

12.10 Uhr

W.B. Ostland unterrichtet Chef H.Gr. über die Feststellungen des Gen.Maj. von Unruh im Reichskommissariat.

16.50 Uhr

AOK 18 : Zwischemeldung.

*Chef-Fernsp. Bd. 2, Nr. 241  
v. 14.5.42 17.50 Uhr*

*Meldg. Bd. 42, 395 m*

17.00 Uhr

O.B. H.Gr. (Begleiter: I Ia, 03, Ord.Offz.) trifft im H.Qu. AOK 16 ein. - O.B. AOK 16 unterrichtet über die Lage

7 067968 ::

- 2116 -

noch 20.5.42

beim II. A.K. aufgrund der eingegangenen Zwischemeldung. Die Vers. Straße ist bei Omytschkino unterbrochen. Die eigene Luftwaffe konnte wegen des Wetters nicht starten. Die Lage ist zwar gespannt, doch wird sie zuversichtlich beurteilt, zumal die inf. Angriffe sämtlich abgewiesen wurden.

O.B. H.Gr. regt an, weitere Panzer und Sturmgeschütze vom XXXIX. A.K. zum "Brückenschlag" zu ziehen. Die Verbreiterung des Raums des XXXIX. A.K., die nur nördl. der Nachschubstraße möglich ist, ist dauernd anzustreben. Die Gewinnung der Linie Cholm, - Kosciuschewo ist das zunächst zu erreichende Ziel. - Die Beweglichmachung des II. A.K. ist weiterhin zu fördern. Bei Zeiten muß erwogen werden, wo die vom Führer zugesagten neuen Panzer eingesetzt werden, um die entsprechenden Brücken, ggf. nach russ. Methode der Floßbrücken, zu verstärken.

*DB-Fanpage Bd. 2,  
u. Fahrtenkarte Nr. 598*

18.15 Uhr

AOK 16 meldet: Gef.Gr. XXXIX. A.K.: Bei Gr. Lang wurden die Sicherungen nördl. Cholm durch Vorstoß von etwa 200 Mann beiderseits der Straße Staraja Russa, Cholm erneut vorübergehend auf die HKL zurückgedrückt; durch Gegenstoß wurde die bisherige Sicherungslinie wiedergewonnen.

II. A.K.: Am frühen Morgen trat der Feind mit starken Kräften zum Angriff an. An der Südfront der 12.I.D. griffen etwa 2 Divn. mit zahlreichen Panzern in breiter Front zwischen Tschernaja und Beresnik an; nach bisherigen Meldungen wurde die Inf. abgewiesen, einzelne Panzer brachen durch die H.K.L. durch. Mit starker Luftw.- Artl.- und Panzer-Unterstützung geführter Angriff in Rgt.-Stärke an der Südfront der 32.I.D. im Abschnitt Watolino wurde ebenso wie Vorstöße in Gegend Tschishowo sowie gegen Wassiljewschtschina und Shabje abgewiesen. An der Nordfront der 12.I.D. wurde Bereitstellung ost-südostw. Chilkowo durch Artl. zerschlagen. SS-T-Div. wies durch starkes Artl.-Feuer und Panzer unterstützte Angriffe im Abschnitt Kirillowschtschina ab. Im Bereich der Gr. Bicke wurden an der Nordfront Vorstoß nördl. Bjakowo und Angriff 3 km nordostw. Now. Ramuschewo abgeschlagen. Gegen eine südostw. Nowosselje über die Rollbahn

7 067969 ::

- 2118 -

- noch 20.5.42 nach Norden bis in Gegend ostw. Omytschkino vorgestoßene stärkere Feindgruppe (etwa 1 Brig.) ist Gegenangriff angesetzt. Bei Ssutoka wurden 4 Angriffe abgewehrt.  
(Zwischenmeldung)  
*Meldg. Bd. 42, 393 c*
- 18.25 Uhr Chef H.Gr. gibt Ia Lfl.1 die Wünsche für den morgigen Einsatz durch (s. 19.30 Uhr). Nach Ia Lfl.1 wird morgen mittag evtl. wieder ein Einsatz möglich sein; während des ganzen Winters ist keine derartige Wetterbehinderung eingetreten.  
*Chef 1 (E), 4*
- 18.35 Uhr AOK 18 Ic meldet: Gegen Mittag starker Verkehr auf der Erika-Schneise von Westen nach Osten.  
*Ic-Tätigkeitsbericht*
- 19.30 Uhr H.Gr. bittet Lfl.1, am 21.5. bei 16. Armee mit allen verfügbaren Kräften den Abwehrkampf des II. A.K. und der auf der Landbrücke zum II. A.K. eingesetzten Gruppen zu unterstützen, bei 18. Armee die Überwachung wie am Vortage durchzuführen.  
*Mel. Bd. 18, 214*
- 21.00 Uhr Ic (LW) meldet auf Bahnlinie Kushenkino - Toropez 13 Züge Richtung Südwesten, 2 Richtung Nordosten und 2 u.D. ohne beobachtete Richtung. Diese 17 Züge ergeben eine Verkehrsdichte von 12 km / Zug gegenüber 27,1 km / Zug durchschnittlicher Verkehrsdichte in der ersten Mai-Hälfte.  
*Luftaufkl. Bd. 11, Nr. 3747*
- 22.15 Uhr O.B. Lfl.1 bittet O.B. H.Gr. um Unterrichtung über die Lage beim II. A.K.. O.B. H.Gr. weist auf die Haupt-Druckpunkte Omytschkino und Molwotizy hin; dorthin wird der Einsatz der Luftwaffe in erster Linie erbeten.  
*OB-Fangapp. Bd. 2, Nr. 599*
- 22.30 Uhr O.B. Lfl.1 unterrichtet O.B. H.Gr., daß nach einem Funkpruch des V.O.L. der Gr. Bicke die alte HKL wieder besetzt worden ist und durch einen Gegenangriff entlang der Robja Feindteile eingeschlossen und z.T. vernichtet wurden.  
*OB-Fangapp. Bd. 2, Nr. 600*
- 22.55 Uhr AOK 18 meldet (Bemerkungen zur Lage zur Tagesmeldung): Nach mehreren, seit dem 13.5. unabhängig voneinander eingegangenen Überläufersaussagen soll der Feind beabsichtigen, die zweite

7 067970 ::

- 2120 -

noch 20.5.42

2. Stoßarmee im Wolhoff-Kessel durch andere Teile abzulösen. Diese Nachricht erscheint zunächst zweifelhaft. Die seit Wochen laufenden Verstärkten Stoßtruppunternehmungen sind bisher auf starken Widerstand gestoßen. Die Armee hat erneut auf die besondere Wichtigkeit der Klärung der Lage hingewiesen. Ein Hineinstoßen in den Kessel mit stärkeren Kräften ist z.Zt., besonders infolge der augenblicklichen Regenperiode, nicht durchführbar; Artl. und Nachschub, vor allem Munition, können der Truppe nicht nachgeführt werden.

*Auf. Bd. 18, 276*

23.15 Uhr

O.B. H.Gr. bittet Chef d.Genst.d.H. nach Schilderung der Lage bei der 16. Armee erneut um Belassung des Rgts. der 7.Geb.Div., da durch sein Herausziehen eine Lücke entsteht, die mit dem herangeführten Ersatz nicht auszufüllen ist. Der H.Gr. würde die Möglichkeit genommen, durch Angriff den "Brückenschlag" zu erweitern. Die H.Gr. geht einer schweren Woche entgegen. Die Lage kann äußerst kritisch werden, wenn irgendwelche Kräfte nach Eintreffen des Ersatzes abgegeben werden müssen. Im Ganzen ist O.B. H.Gr. der Ansicht, daß die Situation durchgestanden wird. Auch beim II. A.K. ist man zuversichtlich gestimmt.

Chef d.Genst.d.H. weist darauf hin, daß das Verlangen, das Rgt. der 7.Geb.Div. herauszulösen, von OKW aus geht. Der Führer ist aber über die Lage bei der 16. Armee und die ihr gestellten Aufgaben im Bilde. Chef d.Genst.d.H. will sich beim Vortrag für die Belassung des Rgts. einsetzen, evtl. nachprüfen, ob anstelle des Rgts. andere Kräfte zur Verfügung gestellt werden können.

*OB-Fernpost Bd. 2, Nr. 601*

23.25 Uhr

Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gr. im einzelnen über die Feindverbände, die heute das II. A.K. angriffen. Der Tag hat einen erheblichen Abwehrerfolg gebracht. An der Südfront der Gr. Eicke hatte der Feind 800, an der Rollbahn 800 - 1000, vor 12. und 123.I.D. etwa 1200 und bei Watolino 3-400 Tote. Für die Gesamtlage ist es am erfreulichsten, daß die Lage am Flaschenhals wiederhergestellt ist und morgen die Transporte wieder anlaufen können.

Chef H.Gr. rechnet im Hinblick auf die heutigen Erkundunge-

7 067971 ::

- 2122 -

noch 20.5.42

vorstöße und die Antransporte der letzten Tage auch mit Angriffen von Norden.

Chef AOK 16 unterrichtet, daß die Versorgung des II. A.K. heute daran gekrankt hat, daß die Ju's, die in den letzten Tagen ganz niedrig über die Rollbahn geflogen waren, an der vom Feind unterbrochenen Stelle und durch Flak aus Gegend nordostw. Michalkino - Ramuschewo heftig beschossen wurden und eine Menge Ausfälle hatten. Die Transportgruppe stellte daher den Flug ein. Morgen soll ein neuer Kurs, hoch mit Jagdschutz geflogen werden. Das Korps steht zwar mit Verpflegung ganz gut da, hat aber natürlich heute viel Munition verbraucht. Chef H.Gr. weist darauf hin, daß jetzt die Mun. schwerpunktmäßig herübergebracht werden muß.

Chef AOK 16 spricht von seiner Sorge, daß die Armee dauernd Verbände - das Luftw.Ski-Btl., das Pi-Lehr-Btl., als wichtigsten das Geb.Jäg.Rgt. - abgeben muß, obwohl sie eine Menge Angriffsvorhaben hat. Abziehen von Kräften gleichbedeutend mit Aufgabe von Absichten.

Abschließend unterrichtet Chef AOK 16 über die Partisanenlage. Das Gorodjanka-Tal ist, nach Überwindung starken Widerstandes und erheblicher Verminungen, im wesentlichen erreicht von der Nord- und Westgruppe erreicht. Die Südgruppe hat noch einige Orte zu nehmen. Damit ist dann eine wesentlich größere Sicherheit für die Eisenbahn geschaffen und eine Verkürzung der eigenen Linie erzielt.

Chef H.Gr. weist auch Chef AOK 16 auf die gegnerische Propaganda betr. Gas hin und bittet um entsprechende Maßnahmen. Entweder will der Gegner selbst Gas anwenden, oder er hat Angst. Dafür, daß wir es anwenden, liegt nicht der geringste Grund vor. Chef AOK 16 hat gehört, daß die Amerikaner darauf hinarbeiten, daß an der Ostfront Gas verwendet wird.

*Chef-Freizeiger. Bd. 2, Nr. 242*

23.30 Uhr

AOK 18 meldet: Bei XXVIII. A.K. stehen in der Einbruchsstelle nordwestl. Dipoiwk noch 4 Panzer; der Gegner richtet sich dort zur Verteidigung ein.

(Tagesmeldung)

*Kollid. Bd. 42, 393 v*

*Zugang: 2./Pi-Btl. 218*

*Kunstd. Bd. 8, 23*

7 067972 ::

- 2124 -

21.5.1942.

(Pleskau)

00.05 Uhr

O.B. H.Gr. bespricht mit O.B. AOK 18 die Nachrichten, nach denen der Gegner aus dem Wolchoff-Kessel herausgehen will. Es muß alles daran gesetzt werden, um das zu verhindern. Da es nicht möglich ist, die Rückzugsstraße abzuschneiden, muß sie durch Artl.-Feuer gesperrt und der Feind in jeder Weise geschädigt werden. O.B. H.Gr. bewilligt zu diesem Zweck eine Mun.-Zulage von 100 t.

Nach O.B. AOK 18 wird bereits soviel wie möglich mit Artl. gewirkt, auch gehen ständig Stoßtruppe gegen den eingeschlossenen Gegner vor. Die 2.SS-Inf.Brig. hat auf diese Weise ihre Linie um 2 km vorverlegt. Das I. A.K. ebenso wie das XXXVIII. A.K. sind außerordentlich aktiv. O.B. AOK 18 bedauert, daß der Angriff des XXXVIII. A.K. verboten wurde; die Folge davon ist, daß der Gegner jetzt die Möglichkeit hat, zu entkommen. O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß damals der Angriff wettermäßig nicht möglich war, da die Luftwaffe nicht starten konnte. Leider sind auch für morgen die Wetteraussichten so schlecht, daß ein Einsatz der Luftwaffe nicht möglich sein wird.

*OB-Franzosen Bd. 2, Nr. 602*

00.50 Uhr

AOK 16 meldet: Gef.Gr. XXXIX. A.K. wies bei einem Stoßtruppenunternehmen nordostw. Chworoschino 7 Gegenstöße in Kp.-Stärke ab, der Feind hatte 120 Tote. - Nachtrag: Beim Angriff auf den Südostteil Cholm büßte der Feind 3 Panzer, 214 Gefangene und 538 gezählte Tote ein. *Meldgr. Bd. 42, 393 t*

01.15 Uhr

II. A.K.: SS-T-Div. schlug auch am Nachmittag 10 in Btl.-Stärke mit stärkster Artl.-, Panzer- und Flammenwerfer-Unterstützung geführten Angriffe trotz vorübergehenden Einbruchs von 4 Panzern ab. Gr. Bicke schloß den in Stärke von 1 Div. und 1 Brig. an die Straße vorgeschobenen Feind durch Angriff von Osten nach Westen entlang der Kobja ein. Fortlaufende Angriffe bei Ssutoka wurden abgewiesen. Die eigenen Verluste an Menschen und Material bei 12., 32. und SS-T-Div. sind empfindlich.

*Meldgr. Bd. 42, 393 t*

7 067973 ::

- 2126 -

noch 21.5.42

07.00 Uhr V.O.Luftw. meldet: Am 20.5. unterstützte Lfl.1, durch schlechtes Wetter behindert, mit 15 Ju-88 das II. A.K.; in 104 Einsätzen wurden 8 Mann und 210,9 t Vers.-Gut nach Demjansk befördert. Insges. 157 Einsätze, kein eigener, 3 fdl. Verluste.

*Quell. Bd. 18, 230*

08.10 Uhr AOK 18: Morgenmeldung.

*Meldgr. Bd. 42, 394 d*

08.35 Uhr AOK 16 meldet: Bei II. A.K. wurde an der Südfront der 12.I.D. Stützpunkt südl. Sebesh wiedergewonnen, starke fdl. Bereitstellungen mit Panzern in dieser Gegend wurden durch Artl.-Feuer zerschlagen. 32.I.D. wies 2 mit starker Artl.-Unterstützung geführte Vorstöße auf Watolino, Gr. Eicke Angriffe von Norden und Nordwesten auf die Vers. Straße westl. Wassiljewschtschina ab.

(Morgenmeldung)

*Meldgr. Bd. 42, 394 d*

12.15 Uhr O.B. H.Gr. (Begleiter: Ib H.Gr.) trifft auf einer Reise durch Estland in Fellin ein. Bei Besichtigung des Stalag 332 wird festgestellt, daß Kriegsgefangene zum Abschub in das Ostland oder das Reich nicht mehr zur Verfügung stehen; dagegen liegen hohe Anforderungen von Bedarfsträgern, vor allem zur Unterstützung der Landwirtschaft, vor. Die Wachkräfte reichen gerade aus, um die Zahl der Fluchten auf einem tragbaren Minimum zu halten (z.Zt. fliehen täglich 3 Kriegsgefangene).

Um 14.30 Uhr trägt in Dorpat Kdr.Sich.Div. 207, Küstenbefh. von Estland (s. 22.4.) über den Küstenschutz in Estland vor. Außer dem estn. Selbstschutz sind insges. etwa 4 500 Mann eingesetzt, und zwar im Abschnitt Wesenberg etwa 1500 Mann der 12.Pz.Div., im Abschnitt Reval etwa 1700 Mann Marine und Flak, in den Abschnitten Naspal und Pernau nur geringe deutsche Kräfte. O.B. H.Gr. weist auf folgende 4 Aufgaben des Küstenschutzes hin: 1.) Beobachtung über Landungsabsichten durch Flieger und Marine; 2.) Abwehr von Unternehmungen unmittelbar an der Küste durch Kampf; 3.) Gegenangriffe mit Reserven bei erfolgten Landungen; 4.) Verteidigung von Stützpunkten (z.B. Verkehrsknotenpunkten) im Hintergelände. - Nach dem Vortrag des Beauftragten für die Küstenbefestigungen,



7 067974 ::

noch 21.5.42

Kdr. LS.Regt.Stab 94, sind die Küstenabschnitte in Unterabschnitte eingeteilt, die im allgemeinen den Kommandanten der örtlich eingesetzten Kommandanturen unterstehen. - In Werre weist Befh.H.Geb.Nord in seinem Vortrag um 17,15 Uhr darauf hin, dass der estnische Selbstschutz für die Abwehr fdl. Landungsunternehmen wegen seiner schlechten Bewaffnung und mässigen Ausbildung nur bedingt geeignet ist. Daher müssen in Nord-Estland deutsche Einheiten zurückbleiben.

Befh.H.Geb.Nord spricht sich gegen ein Ausscheiden Estlands aus dem Op.Gebiet aus. Solange Leningrad mit Kronstadt nicht genommen ist, muss mit fdl. Landungsunternehmen an der Nordküste gerechnet werden. Ferner würde die H.Gr. keine Truppen und Ordnungsdienst gewinnen; die bereits auf ein Mindestmass herabgesetzten Kommandanturen und Sicherungstruppen müssen in Estland eingesetzt bleiben.

Flüchtlingsproblem im Bereich der F.K. Gdow: etwa 10 000 arbeitsunfähige Zivilisten, bar aller Mittel, drohen zu verhungern. Ihre Unterstützung wird die H.Gr. in Verbindung mit Wi in Nord klären.

*OB-Fernspr. u. Fahrtberichte  
Bd. 2, Nr. 602 a*

16,50 Uhr

Chef OKH/Op.Abt. unterrichtet Chef H.Gr. wie 19,15 Uhr, Chef H.Gr. kurz über die Lage. Die heute gegen das II.A.K. fortgesetzten Angriffe sind vor allem bei Molwotizy und auch bei Omytschkino schwächer, während sie bei Watolino stärker waren.

*Chef-Fernspr. Bd. 2, Nr. 243*

16,55 Uhr

AOK 18 Zwischenmeldung.

*Meldpr. Bd. 42, 394 i*

18,00 Uhr

AOK 16 meldet: Der Feind setzte seine Angriffe gegen das II.A.K. in gleichem Umfange fort. An der Südfront der 12.I.D. dauern die Kämpfe noch an, 4 Panzer abgeschossen. 31.I.D. wies in 4 km Breite mit Panzer- und starker Artl. Unterstützung beiderseits Watolino geführte Angriffe ab. Am linken Flügel der 12. I.D. und vor rechtem Flügel der SS-T-Div. sind nach Abwehr von 5 Angriffen in Batl.Stärke erneute Angriffe mit Pz. Unterstützung im Gange. Gr.Eicke zerschlug Bereitstellung in Gegend Nametschi und bei Ssutoka sowie Angriff zum Entsatz der nordwestl. Ssutoka eingeschlossenen Feindteile. An der Südfront

noch 21.5.42

der Gruppe wurden mehrere Vorstösse abgewiesen.

X. A.K.: Bei 8. lei. Div. ist seit 14,00 Uhr Angriff mit Panzerunterstützung gegen Reszy im Gange.

( Zwischemeldung )

Meldgr. Bd. 42, 394 k

18,25 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef Lfl.1 über die Einsatzwünsche für morgen. Chef Lfl.1 teilt mit, dass morgen wettermässig südlich des Ilmensees Einsatz möglich sein wird, zeitweise kann Verschlechterung eintreten.

Chef 1 (II), 5

19,00 Uhr

H.Gr. bittet Lfl.1, am 22.5. im Gebiet der 16. Armee den Abwehrkampf des II. A.K. und der in der Landbrücke eingesetzten Truppe mit der Masse der Verbände, das Angriffsvorhaben im Nordostteil Cholm mit ausreichenden Kräften zu unterstützen; im Gebiet der 18. Armee wie an den Vortagen zu überwachen.

Bul. Bd. 18, 234

19,00 Uhr

O.E. AOK 18 unterrichtet Chef H.Gr., dass der Sack westlich Lipowik ausgeräumt ist und die Front jetzt von P. 36,3 nach Süden verläuft. Die 21. I.D. hat nur schwachen Widerstand gefunden und geringe Verluste gehabt.

Chef 1 (II), 5

19,10 Uhr

Chef H.Gr. spricht mit Chef AOK 18 über die Meldung der Armee betr. den Wolchowkessel (20.5., 22,55 Uhr). Nach Chef AOK 18 sind es nur Überläuferaussagen, nach denen sich im Wolchowkessel etwas tun soll. Andere Nachrichten, weder aus Gefangenenaussagen noch aus Stosstrupp- und Erkundungsergebnissen, dass der Russe da etwa seine Armee ablösen will, hat die Armee nicht. Manche Überläufer sprechen auch nur von Herausziehung des XIII. A.K., das von Anfang an im Kessel ist und nur noch 1 000 Mann hat. Das könnte vielleicht möglich sein. Chef AOK 18 hält es aber für ausgeschlossen, dass der Russe den ganzen Kessel räumen will, vor allem auch für undurchführbar, eine Armee durch diesen engen Schlauch herauszunehmen oder abzulösen. -- Das bisher angehaltene und jetzt durch die Wetterlage weiter aufgeschobene Vordrücken des XXXVIII. A.K. ist nun sehr erwünscht. Das Korps hat Befehl, so früh wie möglich anzutreten.

Chef H.Gr. weist darauf hin, dass es sicher gut sein wird,

7 067976 ::

- 2132 -

noch 21.5.42 mit Stosstrupps von allen Seiten in den Kessel hineinzudrücken. Ausserdem muss in erhöhtem Masse mit Mörsern und 10 cm-Kanonen in den Kessel geschossen werden. Die Mun.Knappheit - das I.A.K. hat je 10 cm-Rohr und Tag nur 6 Granaten - muss eben innerhalb der Korps ausgeglichen werden.

Zu dem heutigen Erfolg der 21.I.D. äussert Chef AOK 18, dass es da immer hin und her geht. Ein Rückschlag in den nächsten Tagen ist nicht ausgeschlossen.

Der Ausbau der Befestigungen wird besprochen (s.19,55 Uhr). Nach Chef,H.Gr. wird es wohl so werden, dass die Armeen über diese Fragen herrschen. Die vorn gewonnenen Erfahrungen des Stellungskampfes müssen verwertet werden. Zunächst soll um Luga ein "befestigter Raum" entstehen.

*Chef-Fangrupp. Bd. 2, Nr. 244*

19,15 Uhr OKH/Op.Abt. an H.Gr.: Aufgrund des Antrags verbleibt das Regt. der 7.Geb.Div. bis zur Bereinigung der Erweiterung des "Brückenschlages" bei H.Gr.Nord. Der Führer legt dagegen entscheidenden Wert auf das möglichst umgehende Herausziehen des V.Batl. Leibstandarte. Termin: erste Junitage.

*Kunplind. Bd. 8, 38*

19,55 Uhr H.Gr. an Armeen betr. Zuführung Fest.Pi.Kdr.I und Fest.Pi.Stäbe 5 u.25 mit je 1 Fest.Bau-Batl. zu 16. Armee nach Porchow, Fest.Pi.Stab 1 mit 1 Fest.Bau-Batl. zu 18.Armee nach Luga.

*Stabschef-Fangrupp Bd. 1, 3  
S. 95, 12.50 und 23.50 Uhr*

23,20 Uhr AOK 18 meldet: Erneute Stosstruppunternehmen der 2.SS-Inf.Brig. in ihrem gesamten Abschnitt stiessen auf zähen Widerstand und wurden mit heftigem Art.Feuer beantwortet. Im Abschnitt Gorenka-Selo-Gora konnte die vordere Linie um 2 km vorverlegt werden.

I.A.K.: Gr.Wandel sprengte 3 an der Ostfront nordwestl. Mostki zur Verteidigung eingesetzte bewegungsunfähige T 34.

XXVIII.A.K. konnte mit 21.I.D. durch konzentrische Stosstruppunternehmen die Einbruchsstelle nordwestl. Lipowik schliessen, zahlreiche Minensperren wurden überwunden, 1 Pz.vernichtet

*(Tagesmeldung)  
Kunplind. Bd. 42, 394 r*

23,30 Uhr Chef AOK 18 unterrichtet Chef H.Gr., dass nun auch eine Gefangenaussage beim XXXVIII.A.K. ergeben hat, dass der Gagner die 2.Stossarmee aus dem Weichhoff-Kessel herausnehmen will. Die

7 067977 ::

- 2134 -

noch 21.5.42

Erikaschneise soll mit Kolonnen vollgestopft sein, auf den von Mjassnoj Bor zu den Wolchoff-Übergängen führenden Strassen sollen Riesenstauungen sein. Die Überläufer sagen, es sei davon gesprochen worden, dass das Wetter gerade ausserordentlich günstig sei, denn wenn die deutsche Luftwaffe käme, würde es eine grosse Sauerei geben. Die seit gestern von der Armee immer wieder angesetzte Luftaufklärung ist wegen des Wetters nicht durchgekommen. Für morgen ist Einsatz schneller Maschinen, die schnell aus den Wolken kommen können, vorgesehen. Des weiteren ist bereits die Artl. des XXXVIII.A.K. angesetzt, die dauernd in diese Gegend feuert. Ferner sind sämtliche Korps und Divn nochmals scharf gemacht, sofort überall vorzustossen. Wenn der Russe tatsächlich die 2. Stossarmee herausziehen will, wird er eine Menge Material verlieren; es ist technisch unmöglich, dass er ungerupft wegkommt. Gefangene sind schwer zu machen, weil der Russe sich nicht gefangen nehmen lässt, sondern sich bis zum letzten wehrt und meist totgeschlagen wird.

*Ref-Fernpost Bd. 2, Nr. 245*

AOK 16 meldet: Gef.Gr.XXXIX.A.K. wies mit Gr.Lang mit starker Artl.Unterstützung geführte Angriffe gegen die am 20.5. neu gewonnene Stellung nordostw. Chwroschino ab.

Bei II.A.K. hielten die Angriffe in unverminderter Stärke an. An der Südfront der 12.I.D. gelang es dem Feind, nach wechsellvollen Kämpfen, mit Unterstützung zahlreicher Panzer in die H.K.L. einzubrechen und eine Höhe hart südlich Wragowo zu nehmen; die Kämpfe dauern an. 32. I.D. beschädigte bei der Angriffe beiderseits Watolino 3 Panzer. Bei SS-T-Div. führte der Feind am Nachmittag 9 Angriffe in Batl.Stärke mit Unterstützung von Artl., Panzern, Flammenwerfern und Pioneerstoss-trupps; nach harten Kämpfen konnte er, z.T. durch Umgehung, einige Gefechtsvorposten auf die H.K.L. zurückdrängen. Gr. Bicke wies Angriffe auf Prissmorshje und an der Südfront gegen Nowosselje ab. Die Vernichtung der bei Ssutoka eingeschlossenen Reste ist noch nicht beendet.

X. A.K. wies mit 8.1ei.Div. die im Zusammenhang mit den Angriffen auf Prissmorshje gegen Reszy geführten Angriffe (3 Panzer vernichtet) und mit 122.I.D. Vorstoss ostw.Penna ab.

Die eigenen personellen und Waffenverluste sind empfind-

7 067978 ::

- 2136 -

noch 21.5.42 lich.

( Tagesmeldung )

Meldung Nr. 42, 394 P

23,45 Uhr

Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage (s. Tagesmeldung).

Der Feind setzt bei den Angriffen gegen das II.A.K. erhebliche Artl. ein und hat auch gelernt, sein Feuer zusammenzufassen. Sein Schwerpunkt ist bei der 12. I.D. zu erkennen. Dort hat er zwei neue und zwei alte Divn. Bei den schweren Angriffen gegen die Nordost-Front macht sich die gute Ausbildung der fdl. 146. Brig. - alles junge Leute, überzeugte Kommunisten & unangenehm bemerkbar.

Kom. Gen. II.A.K. meldet, dass sich seine Reihen ganz erheblich gelichtet haben. An der Südfront hat er bereits das letzte Batl. hineingebuttert, von den gestern zum Gegenangriff angesetzten Teilen der Gr. Eicke ist jetzt nicht mehr da. Die Tatsache, dass bei der 12.I.D. nur noch Postierungen und nichts mehr dahinter steht, während man mit Weiterführung der Angriffe rechnen muss, hat O.B.AOK 16 veranlasst, etwa 250 Mann der 30. I.D., die noch beim X. A.K. sind, herauszulösen. Sie sollten morgen mit LKW zum II.A.K. gefahren werden. Die Lage heute Abend und der Strassenzustand machen aber Lufttransport erforderlich. Dem II.A.K. muss, da der heutige, der morgige und vielleicht auch noch der übermorgige Tag die entscheidenden sind, schnell Hilfe gebracht werden. Das Korps nimmt den dadurch entstehenden Ausfall an Munition in Kauf, obwohl bei dem Verschuss von gestern 360 und heute 250 Tonnen neben dem Heranbringen von Menschen der Mun. Transport eine entscheidende Rolle spielt. Die Waffenausfälle sind durch den starken Artl. Beschuss auch sehr erheblich. Die Luftwaffe konnte weder gestern noch heute mit nennenswerten Kräften eingreifen. O.B.AOK 16 bittet daher, dass ihm je nach Anlauf des morgigen Tages überlassen bleibt, ob das Unternehmen Cholm noch einen Tag verschoben wird. Chef.H.Gr. ist einverstanden, wird auch für den Lufttransport der Mannschaften sorgen und wegen Zuführung von Waffen Schritte unternehmen.

Beim X. A.K. sind nach den heutigen auch für morgen starke Angriffe zu erwarten. Eine Gefahr besteht da wohl kaum, leider sind nur immer die Ausfälle an Menschen die empfindlichsten.



- 2138 -

noch 21.5.42 Aufgrund von Gefangenenaussagen wird erwartet, dass auch gegen die Südfront des Korridors wieder angegriffen wird.

Nach Abwehr dieser Schlacht will die Armee die beabsichtigten Angriffe führen. Unter weiterer Entblössung des XXXIX.A.K. soll ein Panzerschwerpunkt gebildet werden. Die Panzer werden aber zum ersten Angriff noch nicht verfügbar sein, weil die 20 neuen erst eingefahren und dazu erst zur Zeit inf. eingesetzte Besatzungen herausgezogen werden müssen.

ohne

H.Gr. an OKH/Op- Abt.:

*Chef-Panzerp. Bd. 2, Nr. 246.*  
Beurteilung der Lage.

*Lagebeurteilung Bd. 2,*

7 067980 ::

- 2140 -

22.5.1942  
(Pleskau)

07,00 Uhr

V.O. Luftw. meldet: Am 21.5. wegen der Wetterlage kein Kampfeinsatz. in 126 Einsätzen wurden 36 Mann und 264,75 t Vers.Gut nach Demjansk befördert.

*Aul. Bd. 18, 258*

07,55 Uhr

AOK 16 meldet: II.A.K. wies mit 12.I.D. die gemeldeten Angriffe an der Südfront der Div. zwischen Bel und Wragowo ab und zerschlug erneute Bereitstellung. Bei 32.I.D. ist Feindangriff mit Unterstützung von 9 Panzern bei Watolino im Gange. SS-T-Div. wies weitere Angriffe bis zu Batl.Stärke ostwärts Kirillowtschchina, Gr.Eicke am Abend Angriff auf Prissmorshje ab.

( Morgenmeldung )

*Kieldjn. Bd. 42, 395 d*

08,05 Uhr

AOK 18 meldet: Bei XXXVIII.A.K. stiess Stosstrupp der Gef.Gr. 285.Sich.Div. gegen Philippowitschi auf heftigen Widerstand.

I.A.K. zerschlug mit Gr.Wandel an West- und Ostfront vorführenden Feind durch zusammengefasstes Feuer. 215.I.D. wies mehrere Vorstösse in Booten über den Wolchoff ab.

( Morgenmeldung )

*Kieldjn. Bd. 42, 395 d*

10,20 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., dass die Armee Cholm aufschieben will, um die ganze Masse der Luftwaffe beim Abwehrkampf des II.A.K. eingreifen zu lassen. Es ist anzunehmen, dass die Angriffe nach 3 Tagen abflauen werden, sodass morgen Cholm durchgeführt werden kann. Die ganze Masse des Fl.Korps wäre dazu nicht erforderlich. - Chef H.Gr. bezeichnet es als sehr erwünscht, die Unternehmung in Cholm bald durchzuführen.

*Chef - Demjansk. Bd. 2, Nr. 247*

11,05 Uhr

Chef H.Gr. fragt in AOK 18 nach dem Eindruck, den die Armee betr. den Wolchoff-Kessel hat. - Durch Augenbeobachtung ist gestern beim I.A.K. festgestellt worden, dass in der Erika-Schneise 34 Geschütze nach Osten gefahren und 1 000 Mann aus dem Kessel herausmarschiert sind. Heute hat ein Fernaufklärer lebhaften Verkehr in einzelnen Gruppen von im Ganzen etwa 200 Fahrzeugen auf der Strasse Orelje, Grjady nach Osten gemeldet; das kann aber auch normaler Verkehr sein. Ausserdem

7 067981 ::

- 2142 -

noch 22.5.42 sollen gestern, so behauptet jedenfalls das I.A.K., auch 4 Geschütze auf LKW wieder nach Westen gefahren sein, was zusammen mit der anderen Meldung keinen Sinn ergibt. Sicher ist, dass sich irgendeine Umgliederung im Gange befindet. Es ist auffallend, dass zahlreiche Überläufer von allen Truppenteilen des Kessels völlig unabhängig voneinander dasselbe sagen, dass aber alle Stosstrupps bisher immer noch auf starken Widerstand gestossen sind. Chef AOK 18 habe schon den Verdacht, dass die Überläufer vielleicht geschickt seien, um zu täuschen und habe gesagt, der Feind werde doch nicht so blödsinnig sein und den Kessel aufgeben. Das I.A.K. steht auf dem Standpunkt, dass, wenn es möglich wäre, einmal stärkere Kräfte zusammenzufassen und durch den äusseren Ring im Kessel durchzubrechen, man ins Leere stossen würde; es glaubt, dass nur noch eine äussere Kruste da ist, die innen hohl ist. Die Möglichkeit, mit Stosstrupps hineinzustossen, besteht. Wenn man aber mit stärkeren Kräften kommt, erfordert das den nötigen Nachschub, und es ist sehr fraglich, ob man damit durchkommt. Man könnte versuchen, auf die russ. Knüppeldämme zu kommen, aber auch da ist es fraglich, ob die noch zu gebrauchen sind.

Es ist auch interessant, dass im Pojostje-Raum der Einbruch bei Dubowik vom Gegner wiederv freiwillig geräumt ist. In AOK 18 kann sich das nur so erklären, dass der Gegner seine Operation aufgegeben hat.

Die Armee will auf die Schneisen schiessen und dann versuchen, mit möglichst starken Stosstrupps in den Kessel einzubrechen. Wenn wirklich nur noch eine äussere Kruste da ist, wird sie, wenn sie an einer Stelle zerschlagen ist, zusammenbrechen. Es ist aber kein Zweifel, dass der Gegner beiderseits des Schlauchs und an der Abschnürungsstellung sehr stark ist, was nach Chef H.Gr. auch die Veranlassung war, das geplante Unternehmen des XXXVIII.A.K. nicht durchzuführen. Zurzeit kann es nicht gemacht werden, weil es zu nass ist. Auch das Unternehmen der 1. I.D. kann nicht wie ursprünglich geplant durchgeführt werden. Es sollte der Abschnürung eine gewisse Festigkeit geben; ob das jetzt noch praktisch ist, muss abgewartet werden. Unter Umständen setzt man die 1. I.D. jetzt weiter nach innen an.

Chief-Fernyok. Bd. 2, 241



7 067982 ::

noch 22.5.42

11,35 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef OKH/Op.Abt. über die noch unklare Lage bei der 18. Armee. Leider sind die Wetterverhältnisse nördlich des Ilmensees so schlecht, dass man auch mit der Luftaufklärung nicht in den Kessel hineinleuchten kann. Die Lfl. ist durch die Abwehrkämpfe des II.A.K. stark festgehalten, zumal sie in den beiden ersten Tagen der jetzigen Kämpfe wegen des Wetters nicht eingreifen konnte.

Chef Op.Stbtl. übermittelt den Gedanken des Chefs d.Gen.St. d.H. - der darauf hingewiesen hat, dass es erstmalig wäre, wenn der Russe räumt - , die span. Div. durch die 2.SS-Inf.Brig. abzulösen, um mit den Spaniern den Versuch zu machen, die Durchbruchsstelle an der Erikaschneise von Süden her wieder zu schliessen; den Raum der 2. SS-Inf.Brig. könnte man vielleicht durch Strecken der Nachbarn besetzen, zumal da keine Stossrichtung des Gegners zu erwarten ist. Chef H.Gr. hält das für sehr schwer, weil rechts und links von der 2. SS-Inf.Brig. keine Kräfte sind, die den Abschnitt übernehmen könnten. Es ist zwar nach wie vor beabsichtigt, die Durchbruchsstelle wieder zu schliessen, aber zur Zeit ist die 18. Armee durch die unsagbaren Wegeverhältnisse stark behindert.

Chef d.Gen.St.d.H. hält es ferner angesichts der auffallenden Ruhe im Pojostje-Raum und einer Agentennachricht, nach der der Gegner eine Div. gegen die Ladoga-Front herantransportiert, für denkbar, dass der Gegner, auf den früher schon einmal von ihm erwarteten Gedanken umspringend, aus dem Pojostje-Kessel nach Nordwesten stösst und dazu gegen die Ladoga-Front vorgeht. Chef H.Gr. erklärt dazu, dass noch keine Anzeichen für das Heranführen einer Div. gegen die Ladoga-Front vorliegen. Im Gebiet von Lipowik hat sich der Gegner zwar dünner gemacht, nördlich Dubowik hat er aber nach den neuesten Aufklärungsergebnissen noch starke Artl. Die H.Gr. erwartet deshalb noch in irgend einer Form einen veränderten Angriff auf Dubowik.

*Chef-Kampfg. Bd. 2, Nr. 249*

12,00 Uhr

Ia (Lw) meldet auf Strasse Orelje, Wjashischtschi, Grjady etwa 200 Kfs. einzeln und in kleinen Kolonnen Richtung Osten bzw. Norden (takt.Z.: 09,00-09,30 Uhr). *Küßbäcker Bd. 11, Nr. 3255*

13,00 Uhr

Auf Strasse Saijowo, Stuzjlowo etwa 200 Kfs. vorwiegend Rich-

7 067983 ::

- 2146 -

- noch 22.5.42 tung Süden (takt.Zt.: 10.00 - 10.30 Uhr). *Lufanfert. Bd. 11, Nr. 3758*
- 14.30 Uhr Nordostwärts Teplynka (13 km ostw. Molwotizy) Ansammlung von 100 Kfz., hart südl. des Ortes 80 Kfz. Richtung Norden fahrend (takt.Zt.: 10.00 - 11.30 Uhr). *Lufanfert. Bd. 11, Nr. 3758*
- 16.30 Uhr Auf Eisenbahnlinie Ostaschkow, Toropez 3 Züge Richtung Südwesten, 8 Richtung Nordosten (takt.Zt. 04.00 - 04.30 Uhr). *Lufanfert. Bd. 11, Nr. 3760*
- AOK 16 meldet: Gef.Gr. XXXIX. A.K. wies mit Gr. Lang Angriff nordostw. Chworoschino ab.
- II. A.K.: Der Feind setzte seine starken Angriffe fort. An der Südfront wies 12.I.D. erneute Angriffe zwischen Bel und Beresnik ab; z.Zt. ist Feindangriff mit starker Artl.-Unterstützung nördl. Linje im Gange. 32.I.D. wehrte den Angriff auf Watolino ab. 12.I.D. (Nordfront) zerschlug im Abschnitt Chilkowo Angriffe durch Artl.-Feuer. SS-T-Div. wehrte bisher 13, von starkem Artl.-Feuer (19 festgestellte Btrn.), Panzern und Flammenwerfern unterstützte Angriffe ostw. Kirilowschtschina ab; hohe Ausfälle durch fdl. Artl.-Feuer. Bei Gr. Eicke ist Angriff gegen den Robja-Abschnitt ostw. Nowosselje im Gange.
- (Zwischenmeldung)  
*Meldgr. Bd. 42, 395 i*
- 16.35 Uhr AOK 18: Zwischenmeldung. *Meldgr. Bd. 42, 395 k*
- 18.00 Uhr AOK 16 Ic meldet, daß nach Gefangenenaussagen laufend stärkere Ersatz-Transporte in Peno ankommen. *Ic-Tätigkeitsbericht*
- 19.00 Uhr Kdr.d.Horchtr. meldet, daß in einem Funkspruch angegeben wird, von deutscher Seite sei an der Front 55 km west-nordwestl. Murmansk zum Einsatz von Kampfstoffen übergegangen worden.
- 19.35 Uhr H.Gr. bittet Lfl. 1, am 23.5. bei 16.Armee den Abwehrkampf des II. A.K. und an der Landbrücke durch die Masse ihrer Verbände zu unterstützen und, falls die Lage beim II. A.K. und die Wetterlage es zulassen, im Einvernehmen mit der H.Gr. im Laufe des Tages in das Gebiet der 18.Armee umzuschwenken; bei 16. Armee die Kampfgebiete wie an den Vortagen, insbes. das Feindverhalten im Wolchoff-Kessel zu überwachen und gef.

7 067984 ::

- 2148 -

noch 22.5.42 den Verkehr in der Durchbruchstelle und über den Wolchoff zu bekämpfen. *Aul. Bd. 18, 258*

20.00 Uhr Ic (LV) meldet auf Straße Sajzewo, Rostany 122 Kfz. in Kolonnen Richtung Süden fahrend (takt.Zt.: 17.00 - 17.30 Uhr); auf Straße Rostany, Pola 52 Kfz. Richtung Süden, 25 Richtung Norden (takt.Zt.: 17.30 Uhr); *Luftaufkl. Bd. 11, Nr. 3764*

23.30 Uhr auf Straße Olchowka, Kretschno 10 Fahrzeuge Richtung Süden, hart südl. des Ortes 21 Lkw. Richtung Südosten, 3 km südostw. des Ortes 50 - 60 Lagerfeuer und Ausladungen von Inf. aus Lkw.; in Waldschneisen und Feldbahnen zwischen Kretschno und Majssnoj Bor etwa 20 Lkw. und einzelne Loren Richtung Osten (takt.Zt.: 18.30 - 19.30 Uhr). *Luftaufkl. Bd. 11, Nr. 3765*

23.45 Uhr Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage (s. Tagesmeldung) und bittet, morgen wieder einen vierten Vers. Flug mit Munition zum II. A.K. zu erwirken, da der Verschuß sehr hoch ist und in den letzten 2 Tagen nur sehr wenig nach vorn gekommen ist. Mun. auf dem Landwege ist zwar auch unterwegs, es ist aber ungewiß, wann sie ankommt, da die Wege wieder an neuen Stellen grundlos geworden sind.

Im anschließenden Gespräch des Chefs H.Gr. mit O.Qu.Nord hält dieser Zuführung von zusätzlicher Mun. zum II. A.K. nicht für notwendig, es sei denn, was nach der Entwicklung der letzten Tage jedoch nicht zu erwarten ist, <sup>daß</sup> morgen eine außergewöhnlich hohe Verschußzahl erreicht wird.

*Chef 1 (II), 6*

AOK 18 meldet: XXXVIII. A.K. bekämpfte mit verst. Artl.-Störungsfeuer Feldbahnen und Schneisen in der Durchbruchstelle, Straße Udarnik, Mjassnoj Bor und Übersetzstellen über den Wolchoff. Angriff gegen die neugewonnene RKL der 2. SS. Inf. Brig. nördl. Gorenka brach im zusammengefaßten Feuer zusammen.

I. A.K.: Gewaltsame Erkundung ergab, daß sich der Feind aus dem Nordwestteil des Wolchoff-Kessels abzusetzen scheint; an allen übrigen Fronten nach wie vor starke Feindbesetzung. Bei Gr. Köchling erreichte von Westen vorstoßende verstärkte

7

067985 ::

- 2150 -

noch 22.5.42

Komp. der 291.I.D. gegen geringen Widerstand Gegend 1,5 km westl. Weresje, zwei aus Gegend hart ostw. Hp. Jeglino nach Süden vorgehende Stoßtrups ohne Feindberührung Gegend 5 km südl. der Bahnlinie, 2 von Oserje nach Überwinden heftigen Widerstandes Gegend 3 km südostw. Werchowje; Stoßtruppunternehmen der 254.I.D. bei Krasnaja Gorka (fdl. Gegenstoß), Tscherwino (gut ausgebaute und stark besetzte Feindstellung), südwestl. Kriwino (unverzögerlicher Gegenstoß) führten zu örtlichen Erfolgen. Gr. Wandel bekämpfte mit Artl. lebhaften Verkehr in der Durchbruchstelle nach Osten.

XXVIII. A.K.: 21.I.D. konnte ihren Westflügel gegen schwachen Widerstand fdl. Nachtruppen bis in Gegend 6 km west-südwestl. Dubowik vorschleiben. 93.I.D. hat Spähtrupp zur Verbindungsaufnahme mit lk. Flügel 21.I.D. angesetzt. Ostteil der Waldzunge 6 km süd-südostw. Senino feindfrei.

(Tagesmeldung)

Meldung Bd. 42, 395 f

7 067986 ::

- 2152 -

23.5.1942.

(Pleskau)

00.15 Uhr

O.B. H.Gr. läßt sich von O.B. AOK 18 über die Lage im Wolchoff-Kessel unterrichten (s. Tagesmeldung) und bezeichnet es als das Beste, von allen Seiten in den Kessel vorzudringen; mit Artl.-Feuer allein kann dem Gegner nicht genügend Abbruch getan werden. O.B. AOK 18 weist erneut darauf hin, daß das schlechte Wetter solche Angriffe in den Kessel nicht zuläßt; der Gegner verfügt über Knüppeldämme und kann sich daher bewegen. Gegen einen Vorstoß bei Samoschje oder Angriff zur Verbindungsaufnahme zwischen SS-Pol.-Div. und 58.I.D. wendet O.B. AOK 18 ein, daß der Gegner dort sehr stark und wegen des Geländes das Vorbringen schwerer Waffen nicht möglich ist. Aus dem gleichen Grunde können der frühere Plan, mit der 1.I.D. am Wolchoff vorzustoßen und der seinerzeit zum 18.5. vorgesehene Angriff der 58.I.D. nicht durchgeführt werden. Endlich ist auch ohne Luftwaffenunterstützung ein Vorstoß mit der 58.I.D. entlang der Rollbahn und der Bahn von Süden her nicht möglich. -- O.B. H.Gr. hält solchen Angriff der 58.I.D. vielleicht übermorgen nach Wegebesserung mit Luftwaffen-Unterstützung für möglich und bittet, seine Durchführung vorzubereiten.

Nach O.B. AOK 18 hat der Gegner wahrscheinlich eingeschaut, daß die Einnahme von Ljuban aussichtslos ist und entschließt sich zu einer neuen Operation. Entweder zieht er Kräfte gegen das II. A.K. ab, oder ers stößt gegen Mga vor, um möglichst bald die Newa zu erreichen.

*OB-Ferispr. Bd. 2, Nr. 603*

00.40 Uhr

AOK 16 meldet: An der Südfront des II. A.K. wehrte 12.I.D. fortlaufende, durch Schlachtflieger, starke Artl. und Salvengeschütze unterstützte Angriffe im Abschnitt Bel - Beresnik ab. Vor der Südfront der 32.I.D. liegt der Feind im Abschnitt Watolino der eigenen Front 200 m gegenüber. An der Nordfront der 12.I.D. wurde Angriff in Btl.-Stärke im Abschnitt Chilkowo abgewiesen. SS-T.Div. wehrte weitere schwere Angriffe im Abschnitt Kirillowschtschina ab; seit Einbruch der Dunkelheit sind erneute Angriffe im Gange. Bei Gr. Eicke hat sich der

- noch 23.5.42 Feind südostw. Prissmorshje verstärkt; der eingeschlossene Feind wurde vernichtet (bisher hier insges. 1 376 gezählte Tote, 103 Gefangene, 11 Überläufer). (Tagesmeldung v.22.5.)  
*Meldun. Bd. 42, 395 r*
- 07.00 Uhr V.O. Luftw. meldet: Am 22.5. unterstützten 153 Flugzeuge das II. A.K. (2 Pz. vernichtet, 5 beschädigt; 148 mot-Fahrzeuge zerstört, 160 beschädigt). Auf Straße Apolez, Bubnowo warfen Jäger 24 Betr.Stoff-Lkw. in Brand. In ~~ein~~ 261 Einsätzen wurden 309 Mann und 492,1 t Versorgungsgut nach Demjansk befördert. Insgesamt 525 Einsätze. 1 eigener, 2 fdl. Verluste.  
*Meld. Bd. 18, 280*
- AOK 16 meldet: II. A.K. wies mit 12. I.D., SS-T-Div. und Gr. Biecke Angriffe bis zu Btl.Stärke an den bisherigen Stellen ab; 2 ostw. Tukulowa vorstoßende Panzer wurden zum Abdrehen gezwungen.  
(Morgemeldung)  
*Meldun. Bd. 43, 396 e*
- 08.10 Uhr AOK 18 meldet: Bei I. A.K. wurde noch am Abend des 22.5. Weretje gegen schwachen Widerstand besetzt, die ostw. Hp. Jeglino vorgehenden Stoßtrupps erreichten den Bahndamm 6,5 km süd-südostw. der Eisenbahnkreuzung, die von Oserje vorgehenden stießen weiter nach Südosten vor (291.I.D.).  
XXXVIII. A.K. wies mit 11.I.D. mehrere Vorstöße und Angriff von 150 Mann nordwestl. Possadnikoff Osetroff,  
XXVI. A.K. mit 223.I.D. Vorstoß in Kp.Stärke nördl. der Straße Mga, Markowo ab.  
(Morgemeldung)  
*Meldun. Bd. 43, 396 e*
- 12.35 Uhr Chef H.Gr. teilt Chef AOK 16 das Ergebnis seiner gestrigen Rücksprache mit O.Qu. Nord mit. Eine Überanstrengung der Transportflotte soll nach den erheblichen Verlusten der letzten Zeit vermieden werden. Chef AOK 16 bestätigt, daß eine Mun.Knappheit auch nicht unmittelbar zu erwarten ist.  
Er unterrichtet zur Lage, daß bei II. A.K. sich eine Entspannung bemerkbar macht.  
Voraussichtlich werden morgen Teile der Lfl. für das Cholmer Unternehmen erbeten werden. Da das XXXIX. A.K. dabei ist, seine Verbände zu ordnen, was erst nach Durchführung dieses Unternehmens möglich ist, solle es baldmöglichst durch-

noch 23.5.42 geführt werden.

*chef 1 (II) 6*

12.40 Uhr

O.B.H.Gr. befiehlt Komm.Gen. XXXVIII. A.K., bei 58.I.D. alles vorzubereiten, um möglichst bald vorstoßen zu können. Da die eigene Artl. zu schwach ist, um beide Aufgaben: Niederhalten der starken fdl. Artl. und Unterstützung der eigenen Inf., zu bewältigen, muß mit Unterstützung der Luftwaffe angegriffen werden. Komm.Gen. hofft, daß es abtrocknen wird, nachdem es in den beiden letzten Tagen nicht geregnet hat.

*OB-Fernsprecher Bd. 2, Nr. 250*

13.25 Uhr

Chef XXXVIII. A.K. unterrichtet Chef H.Gr. in Ergänzung zum Vorgespräch, daß 1.) die Vorbereitungen für das Unternehmen des Korps so getroffen sind, daß es auch ohne Luftunterstützung durchgeführt werden kann; 2.) augenblicklich das Gelände so ungünstig ist, daß das Korps vorschlägt, noch ein paar trockene Tage abzuwarten. Auf seine Bitte, dann den Angriff auch ohne Luftwaffenunterstützung führen zu können, weist Chef H.Gr. erneut darauf hin, daß O.B. H.Gr. wegen der fdl. Artl.-Massierung nicht auf die Luftunterstützung verzichten will.

*chef 1 (II) 7*

13.40 Uhr

Chef AOK 18 unterrichtet Chef H.Gr., daß der Gegner außer dem XIII. Kav.Korps anscheinend die Masse seiner Artl. und s.Inf.Waffen aus der Nordfront herausgezogen hat. An den übrigen Fronten des Kessels steht die Masse des Feindes noch fest, was sowohl vor der 254.I.D. als auch vor Gr. Wandel und dem XXXVIII. A.K. durch Gefangene festgestellt worden ist. Nach Gefangenenaussagen soll von 3 Divn. je 1 Rgt. herausgezogen worden sein, diese sollen den Kessel aber noch nicht verlassen haben. Die Armee nimmt an, daß sie entweder vor der Westfront der Gr. Wandel oder in der Durchbruchsstelle stehen. Chef AOK 18 bittet um Einsatz der Flieger auf Kessel und Schneisen und um Munition.

Bei Pojostje verhält sich der Feind seit 2 Tagen verhältnismäßig ruhig. Nach einer Gefangenenaussage von heute stockt die Zuführung seines Ersatzes, seine Panzer sind zur Instandsetzung in Gegend Schala zurückgenommen. Auch hier ist

noch 23.5.42 das XXVIII. A.K. angewiesen, nach Möglichkeit alles zu tun, um dieses Schwachemoment des Gegners auszunutzen. Das scheidet aber immer wieder an den Wegeverhältnissen und an der Unmöglichkeit, Panzer mitzunehmen.

*Chef-Telegramm Bd. 2, Nr. 250*

AOK 16 meldet: Die noch andauernden Angriffe gegen II. A.K. haben, bes. gegen Südfront 12. und 32.I.D., an Stärke abgenommen und bestehen nur noch aus unzusammenhängenden Teilangriffen gegen die bisherigen Schwerpunkte.

(Zwischenmeldung)

*Meldgr. Bd. 43, 396 j*

18.10 Uhr AOK 18 meldet: XXXVIII. A.K. wies mit 2. SS-Inf. Brig. nördl. Gorenka erneut vorführenden Feind ab.

I. A.K. setzte mit 291.I.D. die Vorstöße Richtung Dubowik (Wolchoff-Kessel) ern fort; südostw. Konetschi stellte Aufklärung noch Feindbesetzung fest; die entlang der Eisenbahn nach Süden angesetzte Gruppe traf an der Brücke 2 km nord-nordostw. Dubowik auf Widerstand. Bei Gr. Wandel hat sich der Feind vor dem Südtail der Westfront und vor der Südfront verstärkt.

XXVIII. A.K.: Stoßtruppe der 21.I.D. stießen südl. Malinowka auf hartnäckigen Widerstand. XXVI. A.K. wehrte mit 223.I.D. weitere Vorstöße in Kp.-Stärke südl. Woronowo ab.

(Zwischenmeldung)

*Meldgr. Bd. 43, 396 k*

18.30 Uhr Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gr., daß die Armee wegen der Entspannung bei II. A.K. morgen um Fliegerunterstützung für Cholm bittet. Chef H.Gr. hält das Unternehmen wegen der sehr ungünstigen Wetterlage für zu unsicher.

*Chef 1 (I), 7*

19.30 Uhr Chef OKH/Op. Abt. unterrichtet Chef H.Gr., daß Chef d. Genst. d. H. es nicht für ausgeschlossen hält, daß der Gegner den Wolchoff-Kessel räumt, weil er 1.) auf die Dauer die Versorgung nicht mehr durchführen kann und 2.) bei H.Gr. Süd einen großen Kräftebedarf hat, sodaß ihm der Wolchoff-Kessel zu kräfteverzehrend ist. Chef H.Gr. erwidert, daß es zwar beinahe feststehend ist, daß der Gegner Teile, insbes. das Kav. Korps, aus



7 067990

noch 23.5.42

den Kessel herausziehen will, Die H.Gr. hat auch den bestimmten Eindruck, daß er den Nordwest-, vielleicht den ganzen Nordteil des Kessels, räumt. Es besteht aber vorläufig keineswegs der Eindruck, daß er etwa den gesamten Kessel aufgibt. Keinesfalls wird er aber nach aller Auffassung etwa den Brückenkopf aufgeben. So gern die H.Gr. den Kessel schließen würde, so sehr glaubt O.B. H.Gr. nach dem Stand seiner Überlegungen von heute abend, davon mit Rücksicht auf die bestimmt zu erwartenden außerordentlichen Verluste und den sehr wahrscheinlich nicht festzuhaltenden Erfolg absehen zu müssen.

Chef H.Gr. unterrichtet bezgl. des Pojostje-Raums, daß aus Wetter- und Wegegründen noch nicht zu übersehen ist, wann der geplante Vorstoß im Gebiet der 95.I.D. geführt werden kann. Dagegen werden zwei Möglichkeiten: 1.) von Olchowka Richtung Kretschno vorzustoßen, um eine Verbreiterung der Abschnürungsstellung nach innen zu erreichen, und 2.) der Stoß aus Gegend Dymno und Nordwesten mit der lk. Schulter am Wolchoff nach Süden, um den Brückenkopf zu verengen, vorbereitet. Nach Meinung der Armee wird dieses Unternehmen am 1.6. möglich sein.

Chef H.Gr. fragt noch nach den neuen Panzern, die der Führer O.B. H.Gr. beim letzten Vortrag versprach; seit dem hat die H.Gr. nichts mehr davon gehört. Nach Chef Op.Abt. bekommt die H.Gr. am 15.6. eine Kp. von 6 Panzern; vorher sind sie nicht fertig. Der Führer hatte den Gedanken, daß man durch den zusammengefaßten Einsatz dieser großer Kampfwagen den einen der beiden Brennpunkte der H.Gr. einmal zu Ende bringen könnte.

*Chef-Fersesp. Bd. 3 Nr. 257  
Chef i(II) 7*

19.40 Uhr

O.B. AOK 16 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage (s. Zwischenmeldung). - Die Ausfälle sind empfindlich, sie betragen seit 15.5. 1400 Mann. Die Brücke ist im Bau, z.Zt. muß noch Fährbetrieb durchgeführt werden. Die Wege haben sich gebessert. Das Wetter beim II. A.K. war heute schlecht; die Luftwaffe mußte nach kurzem Erscheinen kehrt machen.

O.B. H.Gr. bringt den Straßenbau im Armeebereich zur Sprache. Ihm erscheint die Heratellung der Straße Dno, Staraja

7 067991

noch 23.5.42

Russa vordringlich. Nach den Erfahrungen des letzten Winters wird eine gut befahrbare, unter Vermeidung des Ortes Staraja Russa senkrecht zur Front verlaufende Straße gebraucht.

*Chief Färsperger Bd. 3, Nr. 257  
OB Färsperger Bd. 2, Nr. 605*

20.00 Uhr

H.Gr. bittet Lfl. 1, am 24.5. mit der Masse ihrer Verbände die 16. Armee im Abwehrkampf des II. A.K. und, falls die Wetterlage es erlaubt, die Fortsetzung des Angriffs im Kampfgebiet von Cholm zu unterstützen; bei 18. Armee am Wolchoff und am Pojostje-Kessel zu überwachen. - Sollte die Wetterlage südl. des Ilmen-Sees dort vollen Einsatz nicht zur Auswirkung kommen lassen oder die Kampflage beim II. A.K. eine Schwächung des Einsatzes erlauben, bittet die H.Gr., mit starken Kräften in den Bereich der 18. Armee umzuschwenken, um insbes. Ansammlungen und Verkehr in der Durchbruchsstelle am Wolchoff-Kessel und über dem Wolchoff anzugreifen.

*Lfl. Bd. 18, 290*

21.35 Uhr

Ic (LW) meldet: Auf Straße Konduja, Mercedes Stern, Pojostje, Baraki-West etwa 100 Fahrzeuge vorwiegend Richtung Norden bzw. Nordosten (takt.Zt.: 16.35 - 18.05 Uhr).

*Luffw. Bd. 11, Nr. 3778*

24.00 Uhr

AOK 18 meldet: Bei XXXVIII. A.K. hat sich der Feind vor 58.I.D. verstärkt und bekämpft aus etwa 10 neuen Feuerstellungen vorwiegend die vordere Linie. 2.SS-Inf.Brig. stellte nördl. Bol. Samoschje unverändert Feindbesetzung fest und wies zwei Vorstöße ab.

I. A.K.: Die Stoßgruppen der 21.I.D. erreichten Gegend 3 km westl. Dubowik und 6 km südl. Werchowje. Auf Krasnaja Gorka vorgehender Stoßtrupp mußte vor überlegenem Gegenangriff auf die Ausgangsstellung zurückgenommen werden. Nordostw. Krasnaja Gorka (254.I.D.) unverändert starke Feindbesetzung; die am 22.5. von Tscherwinskaja nach Südwesten vorgestoßenen Gruppen haben sich vor stärkerem Widerstand hart nordostw. Tscherwino zur Verteidigung eingerichtet. Vor Südfrent 61.I.D. sowie Süd- und Südwestfront Gr. Wandel weitere Verstärkung des Gegners.

(Tagesmeldung)

*Kulyn Bd. 43, 396*

7 067992

- 2164 -

noch 23.5.42

H.Gr. meldet OKH/Org.Abt., daß im April 22 516 Mann Ersatz  
eingetroffen sind.

*Feldersatz Bd. 5, 171*

H.Gr. an Armeen und Befh.H.Geb.Nord: Weisungen für den Stel-  
lungsbau.

*ostbefestigungen Bd. 1, 9*

24.5.1942

(Pleskau)

00,05 Uhr

Chef AOK 18 bittet Chef H.Gr. um Luftversorgung der bei Weretje stehenden Stossgruppe der 291. I.D., da sie sonst wieder zurückgenommen werden muss; Landversorgung ist nach Meldung des I.A.K. in dem dortigen Gelände nicht möglich.

*Chef 1 (I) 7*

00,25 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef AOK 18, dass O.B.H.Gr. auf die Gefahr hin, dass die Gruppe zurückgenommen werden muss, die Luftversorgung abgelehnt hat. Das I.A.K. muss sehen, wie es die Gruppe auf der Erde versorgt. Während wir nicht in der Lage sind, uns in diesem Gelände zu bewegen, zieht der Russe ganze Verbände weg. Der Russe kann sich überall bewegen und ihm ist alles möglich; wenn wir das gleiche machen sollen, heisst es, das sei unmöglich. Die Luftflotte ist durch die dauernden Abgaben mit ihren Kräften auch so beschränkt, dass Luftversorgung nur angefordert werden kann, wenn wirklich Teile vom Feind abgeschnitten sind.

*Chef-Fernpost Bd. 3  
Nr. 252*

00,30 Uhr

AOK 16 meldet: Bei II.A.K. flauten die Angriffe im Laufe des Tages ab der Südfront ab, an der Nordostfront hielten sie unvermindert an. SS-T.Div. wies von 10 Panzern unterstützten Angriff und von Panzern und Flammenwerfern unterstützten Angriff in Batl.Stärke, Gr.Eicke Angriff ostw. und südostw. Prissmorschje ab.

*( Tagesmeldung vom 23.5. )*

*Meldung Bd. 43, 396 u*

07,00 Uhr

V.O.Luftw. meldet: Am 23.5. unterstützten 26 Flugzeuge das II.A.K., 44 Flugzeuge und Jäger in Tiefangriffen am Wolchoff. In 200 Einsätzen wurden 17 Mann und 402 t Vers.Gut nach Demjansk gebracht.

*Auf. Bd. 78, 300*

07,00 Uhr

Mar.Befh.Ostland bittet erneut um Abgabe der MAA 531, da nunmehr die Seeoperationen in vollem Gange seien.

*Finn. West. Bd. 3, 54*

07,55 Uhr

AOK 18 meldet: II.A.K. wehrte an der Südfront mit 12.I.D. mehrere Vorstösse und Angriffe im Abschnitt Bel-Kulotino und an der Nordfront mit SS-T-Div. von zwei Panzern unterstützten

noch 24.5.42 Angriff in Batl.Stärke im Abschnitt Kirillowschtschina ab.

(Morgenmeldung)

*Meldgr. Bd. 43, 354 e, 354 f*

08,10 Uhr AOK 18 meldet: Bei I.A.K. traf die gegen Dubowik angesetzte Verst.Kp. der 291.I.D. auf starken Widerstand.

(Morgenmeldung)

*Meldgr. Bd. 43, 347 e*

10,15 Uhr O.B.H.Gr. bittet Chef d.Gen.St.d.H., sich dafür einzusetzen, dass die Luftversorgung des II.A.K. auch weiterhin in vollem Umfange durchgeführt wird. Da die Erdversorgung z.Zt. nicht möglich ist, würde durch die von der Luftflotte ab 27.5. beabsichtigte Abziehung eines Teils der Transportmaschinen ein Drittel der Versorgung ausfallen. - Chef d.Gen.St.d.H. will das dem Führer vortragen. Er glaubt nicht, dass Schwierigkeiten eintreten können. Es ist allerdings sehr unangehehm, dass der Angriff zur Verbreiterung der Landbrücke nicht vor dem 1.6. durchgeführt werden kann. Denn dann wird die Transport-Luftflotte erst Mitte Juni freiwerden. Das wird auch der Grund für Lfl.1, jetzt bereits Gegendruck zu üben, sein.

Chef d.Gen.St.d.H. beurteilt die Lage - anders als die H.Gr. - dahin, dass beim Russen im Raum von Pojostje und im Wolchoff-Kessel ein vollkommener taktischer "Klimawechsel" eingetreten sei. Der Gegner rangiert um, er habe sogar erstmalig im Raum von Pojostje abgebaut. Auch der nicht mehr festgestellte Zulauf der Bahn beweiße den Umschwung.

O.B.H.Gr. sieht eine so ausgesprochene Veränderung der Lage nicht. Der Eindruck, dass der Gegner den Wolchoff-Kessel räumt, ist nicht einwandfrei bestätigt worden. Er hat bisher nur kleinere Teilkräfte abgezogen und leistet im übrigen vielfach starken Widerstand. Die fdl. Kräfte haben sich im grossen und ganzen nicht verändert, auch ist stärkerer Eisenbahnverkehr auf der Strecke Bologoje, Toropez festgestellt worden. Leider wurden die seinerzeit beantragten Divn. nicht bewilligt. Es war dadurch nicht möglich, die Feindeinbrüche am Wolchoff und bei Pojostje zu säubern und den Gegner zu vernichten. Trotzdem wird auch mit den jetzt vorhandenen Kräften alles geschehen, um dem Russen Abbruch zu tun.

Chef d.Gen.St.d.H. glaubt nach wie vor, dass der Gegner

7 067995 ::

- 2179 -

noch 24.5.42

umgruppiert. Selbstverständlich werde er die Entsetzung von Leningrad nicht aufgeben. Er habe aber seine falsch gewählte Angriffsbasis eingesehen und stelle sich um. Dazu zwingen ihn auch die Ereignisse im Süden der Ostfront. Möglich sei auch, dass er eine Bevorratung von Leningrad bis zum Herbst durchgeführt habe.

*OB-Fernschreiber Bd. 2, Nr. 606*

12,00 Uhr

O.B.H.Gr. (Begleiter: IIa H.Gr., Ord.Offz.) trifft im H.Qu. AOK 18 (anwesend: O.B., Chef, Ia AOK 18; Chef XXXVIII. A.K., stellv.Chef I. A.K.) ein.

Chef XXXVIII.A.K. trägt die Feindlage vor seinem Korps vor. Durch Stosstrupps ist immer wieder festgestellt worden, dass sich das Feindbild nicht geändert hat. Etwa die gleichen Truppen liegen gegenüber und leisten in der gleichen Weise Widerstand wie bisher. Eine Verstärkung des Gegners ist vor dem Abschnitt der 58.I.D. und dem der 250.(span.) Div. festgestellt worden. Auch die Artl. hat um Mjassnoj Bor um 10 Batta. zugenommen.

Nach stellv.Chef I.A.K. ist auch vor dem I.A.K. das Feindbild das gleiche geblieben. Es ist nur insofern eine Änderung eingetreten, als der Gegner im Winter vorn schwache Postierungen hatte und die weiter rückwärts liegenden Lager stark besetzt hielt, während er es jetzt umgekehrt macht. Nach Gefangenaussagen soll eine Ablösung der 7. Armee erfolgen, um sie nach Süden abzuziehen.

O.B.AOK 18 führt nach Unterrichtung über die Ansicht des Chefs d.Gen.St.d.H. aus, dass Armee und Korps diese Ansicht nicht teilen. Der Gegner hat erst schwache Kräfte herausgezogen. An einer Stelle sind 1 000 und an einer anderen 1 300 Mann ausserdem ein Zug mit Geschützen und Panzern, nach Osten abfliessend festgestellt worden. Im übrigen haben sich weder Feindbild noch Widerstandswille des Feindes geändert. Der Kessel ist verengt, aber keineswegs geräumt.

Zur gleichen Lage trägt Chef XXXVIII.A.K. vor, dass der Angriff des Korps so angelegt ist, dass er gleichzeitig mit einem Vorstoss der SS-Pol.Div. von Norden her gestartet werden soll. Er ist so vorbereitet, dass er auch ohne Unterstützung der

7 067996 ::

- 2172 -

noch 24.5.42 Luftwaffe durchgeführt werden kann. Das Warten auf die Luftwaffe hat sich schon einmal als sehr nachteilig erwiesen.

O.B.H.Gr. ordnet an, dass der Angriff ohne Luftwaffe auch jetzt nicht geführt werden darf. Es ist alles vorzubereiten. Den Befehl zum Antreten behält sich aber die H.Gr. vor. Auf die Bitte des O.B.AOK 18, den Angriff wenigstens bis zum ersten Abschnitt auch ohne Unterstützung der Luftwaffe durchführen zu dürfen, erklärt O.B.H.Gr. sein Einverständnis, wenn es sich nur um einen Teilangriff handelt und an dem betr. Tage der Einsatz der Luftwaffe wettermässig oder wegen anderer Beanspruchung unmöglich ist.

O.B.AOK 18 unterrichtet über die Angriffsabsichten zur Vernichtung des Gegners im Wolchoff-Kessel durch Einsatz der 1.I.D. Es bestehen drei Möglichkeiten: Angriff der Div. a) in Richtung Kretschno, b) am Wolchoff entlang, c) vom Abschnitt der SS-Pol.Div. zur Herstellung der Verbindung mit 58.I.D. Die zur Verfügung stehenden Kräfte werden wahrscheinlich nicht ausreichen, um einen durchschlagenden Erfolg zu erzielen. - Neben der Angriffsabsicht bleibt weiterhin das Ordnen der Verbände Aufgabe der Armee.

O.B.H.Gr. fasst die Besprechung dahin zusammen: Der Gegner im Wolchoff-Kessel ist in jeder Weise zu zermürben und zu schädigen. Der Raum ist zu verengen. Da die Kräfte für einen grossen Angriff nicht ausreichen, sind kleinere Kessel zu bilden. Die Lücke zwischen I. und XXXVIII.A.K. ist nach Möglichkeit zu schliessen. - Der 18. Armee werden von 21 Ersatz-Battal ( / ( 25 000 Mann ), die die H.Gr. bis Juli erhält, 7 zugeführt werden.

*OB-Fernpost. G. Faltkarte  
Bd. 2, Nr. 607*

18,00 Uhr

AOK 18 meldet: Bei XXXVIII.A.K. brach der Feind im Abschnitt der 2.SS-Inf.Brig. in Angriff von Osten in die Stützpunktlinie 1 km südwestl. Gusi ein; die Einbruchsstelle wurde abgeriegelt.

I.A.K.: Die von Westen auf Dubowik vorstossende Gruppe der 291.I.D. steht 1,5 km westl. des Ortes, die von Norden angesetzte Stossgruppe konnte den Widerstand an der Eisenbahn 2 km nordwestl. des Ortes brechen. Am linken Flügel der Div. konnte der Gegner in der alten Einbruchsstelle 5 km westlich Krass-

7 067997 ::

- 2174 -

- noch 24.5.42 naja Gorka vernichtet werden; Eisenbahnlinie an dieser Stelle wieder durchgehend besetzt. (Zwischenmeldung)  
*Keldyn. Bd. 43, 397*
- 18,15 Uhr AOK 16 meldet: Bei II.A.K. setzte der Feind seine Angriffe nur noch in Einzelunternehmungen fort. (Zwischenmeldung)  
*Keldyn. Bd. 43, 397 k*
- 19,00 Uhr H.Gr. bittet Lfl. 1, am 25.5. mit der Masse ihrer Verbände im Bereich der 18. Armee zu wirken und hier insbes. den Verkehr in der Wolchoff-Durchbruchsstelle, im Pojostje-Kessel und auf den Annäherungswegen zu diesen Kesseln zu bekämpfen; im Bereich der 16. Armee den Kampfraum des II.A.K. und beiderseits der Landbrücke zu diesem zu überwachen und sich bereit zu halten, dass bei Wiederaufleben der Angriffe ein kurzfristiges Umschwenken mit starken Kräften dorthin möglich ist.  
*Auf. Bd. 18, 303*
- 18,35 Uhr Aufklärungsbesprechung: Chef H.Gr. legt auf die Aufklärung des Auslaufs von Toropez nach Norden, Westen und Süden besonderen Wert.  
*Auf 1 (II), 7*
- AOK 16 meldet: II. A.K. wies mit 12.I.D. in Gegend Bel zwei von Panzern unterstützte Angriffe in Regts.Stärke und Gr.Eiße 3 km nordostw. Now. Ramuschewo zwei Angriffe in Batls.Stärke ab. (Tagesmeldung)  
*Keldyn. Bd. 43, 397 \**
- AOK 18 meldet: Bei XXXVIII.A.K. wurde Stosstrupptätigkeit der 58.I.D. aus dem Raum Krutik nach Osten mit lebhaftem Feuer beantwortet. 2.SS-Inf.Brig. konnte im Gegenangriff den Einbruch südwestl. Gusi bereinigen.
- I.A.K.: Die von Westen und Norden auf Dubowik vorstossenden Kräfte der 291.I.D. stehen im Angriff gegen sich am Nordrand des Ortes zäh verteidigenden Feind; nach Luftaufkl. am Abend Verkehr bespannter Fahrzeuge aus dem Ort nach Südosten. Von Krassnaja Gorka angesetzte Stosstrupps der 254.I.D. konnten die vordere Linie gegen geringen Widerstand bis etwa 1 km nördlich des Ortes vorverlegen und zu 291.I.D.Verbindung aufnehmen. Am Nachmittag auflebender Verkehr in West-Ost-Richtung in der Durchbruchsstelle. (Tagesmeldung)  
*Keldyn. Bd. 43, 397*



7 067998 ::

- 2176 -

noch 24.5.42

Ic (Lw) meldet, dass sich die Verkehrsdichte auf der B-Linie Bologoje, Toropez in der Zeit vom 17.-22.5. gegenüber der ersten Maihälfte um 48,8 % erhöht hat ( von 27,1 auf 40,3 km/Zug ).

*ber. Bd. 18, 306*

H.Gr. an AOK 16: Aus der zu 14.5., 20,30 Uhr vorgelegten Meldung der 8.Pz.Div. geht hervor, dass sich von dieser Div. seit längerer Zeit zur Instandsetzung von 660 Kfz. in Reval ein Instandsetzungs-Kdo in Stärke von 6 Offz., 5 Beamten, 73 Uffz. und 442 Mann befindet. Bei den an sich schon geringen Gefechtsstärken und angesichts der gespannten Ersatzlage ist die Stärke dieses Kdos unverhältnismässig hoch und für längere Zeit nicht zu verantworten. (folgt Befehl)

*Wittmayer Bd. 3, 248*

*Abary:*

*I. /AR. 385*

*4. Fahrkol. 385*

*Minglied. Bd. 8, 49*

7 067999 ::

25. 5. 1942.

(Pleskau)

07.00 Uhr

V.O.Luftw. meldet: Am 24.5. unterstützten 22 Flugzeuge im Pojostje-Einbruch, 28 die Stostruppunternehmen im Wolchoff-Kessel, 11 das II. A.K.; Tiefangriffe der Jäger gegen Eisenbahnziele. In 208 Einsätzen wurden 13 Mann und 419 t Vers.Gut nach Demjansk befördert.

*Aut. Bd. 18, 330*

08.15 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K. wies mit 12.I.D. Angriff in Gegend Kulotino ab. Stostrupp der 290.I.D. vernichtete nordwestl. Wassiljewschtchina 180 Russen; 21 Gefangene. Starke fdl. Fliegertätigkeit mit Bombenwürfen bei 12., 30. und SS-T-Div. sowie laufende Einflüge fdl. Bomber bei X. A.K. auf Ramuschewo und Straße Jaswy, Ramuschewo.

(Morgenmeldung)

*Meldun. Bd. 43, 398 d*

08.20 Uhr

AOK 16 Ic meldet: Nach Gefangenenaussagen soll in Sayssajewo (9 km südostw. Molwotizy) Gasgranaten gestapelt sein. Angeblich soll nach den bisherigen vergeblichen Angriffen Gas eingesetzt werden.

*Ic-Tätigkeitsbericht*

08.30 Uhr

AOK 18 meldet: Bei I. A.K. Vorstoß gegen Weretje abgewiesen. Dubowik noch am Abend des 24.5. genommen, wiederholte Angriffe auf den Ort abgeschlagen.

(Morgenmeldung)

*Meldun. Bd. 43, 398 d*

08.45 Uhr

H.Gr. an Arneep, Bef.H.Geb.Nord, Lfl.1, Mar.Befh.Ostland; OKH/Op.Abt.: O.B. H.Gr. und Führungsabteilung beziehen am 27.5. 07.00 Uhr 2 km ostw. Wolossowo den vorgeschobenen Gef.Std. "Wanderfalke".

*Aut. Bd. 18, 334, 337*

09.50 Uhr

Ic(LW) meldet: Auf Straße Orelje, Grjady 100 einzelne Fahrzeuge vorwiegend Richtung Osten und Norden, anhaltender lebh. Verkehr in gleicher Richtung. (Takt.Zt.: 4.00-5.30, 7.30 Uhr).

12.30 Uhr

Auf Bahnlinie Grjady, Mal Wischera 3 Züge Richtung Südosten fahrend; offene Wagen, mit mot- und Gesp. Fahrzeugen, Geschtzn, Protzfahrzeugen und Pferden beladen. (takt.Zt.: 10.30-10.40 Uhr)

*Luftverkehr. Bd. 11, Nr. 3788*

*379*

7 068000 ::

- 2180 -

noch 25.5.42

12.40 Uhr

Chef H.Gr. fragt Chef AOK 18 nach der Lage und dem Urteil über den Verkehr aus den beiden Kesseln. - Es herrscht an sich Ruhe. Die Stoßtrupps werden vorgetrieben. Hauptsorge macht das Wetter. Chef AOK 18 erscheinen nach wie vor die Nachrichten, daß der Feind 2 - 3 Divn. aus dem Pojostje-Kessel herauszieht, wie auch die, daß er den Wolchoff-Kessel räumen will, zweifelhaft und die Auffassung des OKH von der Änderung des takt. "Klimas" unbegründet.

17.05 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K. wahrte an der Südfront mit 12.I.D. Vorstoß 2 km süd-südostw. Bel ab und Zerschlug mit SS-T-Div. Ansammlungen vor Abschnitt Kirillowschtschina.

(Zwischenmeldung)

17.15 Uhr

O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., daß der Angriff der 58.I.D. trotz des für Panzer und Inf.-Waffen immer noch schwierigen Geländes für den 27.5. vorgesehen ist und bittet um seine Unterstützung durch die Luftwaffe. Das Angriffsziel wird zunächst nur der Waldrand sein. Ferner beabsichtigt die Armee, auch aus dem Abschnitt des I. A.K., evtl. unter Einsatz der 1.I.D., vorzustoßen.

O.B. AOK 18 unterrichtet dann über die Lage im Wolchoff-Kessel (s. Zwischenmeldung). Das fdl. Artl.-Feuer ist geringer geworden. Der Gegner beschränkt sich mehr auf seine s. Waff s. Inf.-Waffen. Überläufer berichten von knapper Verpflegung.

17.50 Uhr

AOK 18 meldet: Bei I. A.K. wies Gr. Köchling mit 291.I.D. 5 Angriffe aus Nordwesten auf Dubowik ab; der Gegner scheint mit den bisher südostw. Konetschki eingesetzten Kräften den Durchbruch nach Süden erzwingen zu wollen. Am rechten Flügel der 254.I.D. sind Stoßtrupps zur weiteren Einengung der Einbruchsstelle bei Krassnaja Gorka angetreten. Das vom Feind geräumte Korowij Rutschej wurde besetzt. Stoßtrupps sind auf dem Westufer der Tigoda nach Süden angesetzt. Gr. Wandel erzielte mehrere Volltreffer (Mörser) auf der Feldbahn in der Durchbruchsstelle.

7 068001 ::

- 2182 -

noch 25.5.42

**Feindbeurteilung:** Das Absetzen des Gegners aus dem Nordwestteil des Wolchoff-Kessels hat sich bisher bestätigt. Der Gegner scheint sich jetzt auch aus dem Nordostteil des Wolchoff-Kessels abzusetzen. An den übrigen Fronten des Kessels wurde weiter starke Feindbewegung wie bisher festgestellt. Luftaufklärung brachte am 25.5. erstmalig Anhaltspunkte für eine Feindbewegung über den Wolchoff nach Osten und für Abtransport auf der Bahnlinie Grjady, Mal Wischera Richtung Südosten.

Im Pojostje-Kessel hat der Gegner aus der vorderen Linie 4 Schtz.Divn., 3 Schtz.Brigr. u. 2 - 3 Pz-Brigr. herausgezogen. Z.Zt. stehen, anscheinend mit Verteidigungsaufgaben, 6 Schtz.Divn., 2 Schtz.Brigr. u. 1 Pz.Brigr. im Pojostje-Kessel.

(Zwischenmeldung)

*Meldgr. Bd. 43, 398 k*

08.30 Uhr

AOK 18 Ic meldet: Nach Gefangenenaussagen wurden am 20.5. die Lazarette in Tigoda aufgelöst. Der Stab der 2. Stoßarmee und der 52. Armee soll sich nach Funkortung wie bisher im Wolchoff-Kessel befinden. Zwischen 12.00 und 13.00 Uhr 8 Detonationen in Gegend nördl. Tscherswinskaja Luka (anscheinend Sprengungen).

*Ic-Tatigkeitsbericht*

19.00 Uhr

O.B. H.Gr. läßt sich von O.B. AOK 16 wegen des Angriffs der 18. Armee mit 58.I.D. über die Absichten der 16. Armee am 27.5. unterrichten. - Da die Wegeverhältnisse beim XXXIX. A.K. noch sehr schlecht sind und auch für morgen ungünstiges Wetter angesagt ist, will O.B. AOK 16 mit dem Angriffsunternehmen Cholm noch warten.

*OB-Ferngr. Bd. 2, Nr. 609*

19.00 Uhr

Kdr.d.Horchtr. meldet:

1.) Ein NKWD-Spruch enthält Befehl vom 18.5. über die Evakuierung der Zivilbevölkerung Leningrads. Danach wurde der Beginn der Räumung auf den 25.5. festgesetzt. Einschiffung in Osinowez (49 km nördl. Schlüsselburg); Ausschiffung am 26.5. in Kosa Lednjewo (31 km nordostw. Schlüsselburg), ab 15.6. in Kabona (30 km ost-nordostw. Schlüsselburg).

2.) Die in Leningrader Raum eingesetzte 23. Eisenb. Div., 52. Schtz. Rgt. meldet am 28.4. den Empfang von rd. 24 000 Paar Stiefeln, 45 000 Sommerblusen, 49 000 Hosen, 86 000 Hemden, 93 000 Unter-

7 068002 ::

- 2184 -

nach 25.5.42 hosen und 8 900 Handtüchern aus Swerdlowsk (1140 km ostw. Moskau, Ural). Die Stücke wurden an die Lager der 4. und 5. Div. (vermutlich 4. Volkswehr-Div. im Verbands des AOK 55 und 5. Volkswehr-Div. im Verbands des AOK 42) ausgegeben.

*Tätigkeitsbericht des kdr. d. Nord-Tr.*

19.10 Uhr H.Gr. bittet Lfl. 1. am 26.5. mit der Masse ihrer Verbände im Bereich der 18. Armee den Verkehr im Wolchoff- und Pojostje-Kessel und aus diesen Kesseln heraus zu bekämpfen, dabei auch auf die Eisenbahneinladungen im Gebiet Mal Wischera - Grjady und bei Podsselje (nördl. Gorodyschtsche) einzuwirken; bei 16. Armee um bewaffnete Aufklärung im Kampfgebiet des II. A.K..

Für den 27.5. bittet die H.Gr. sich darauf einzustellen, mit der Masse der Verbände den beabsichtigten Angriff im Bereich des XXXVIII. A.K. zu unterstützen.

*ul. Bd. 18, 344*

19.35 Uhr O.B. H.Gr. unterrichtet O.B. AOK 18, daß am 27.5. der Angriff der 58. I.D. von der Luftflotte unterstützt werden kann.

Nachdem jetzt die Armee annimmt, daß der Gegner aus dem Wolchoff-Kessel heraus und über den Wolchoff zurückgeht, kommt nach O.B. H.Gr. alles darauf an, ihn möglichst zu schädigen. Am wirkungsvollsten wäre eine Operation von Norden und Süden am Wolchoff entlang. Dann würde auch der Brückenkopf miterfaßt werden. Für einen derartigen Angriff fehlen jedoch die Kräfte. Ein Angriff der 58. I.D. allein verspricht keinen großen Erfolg. Er muß auch von Norden her unterstützt werden. O.B. AOK 18 hat bereits Kommand. Gen. I.A.K. angewiesen, mit der 1. I.D. kampferprobte Truppen zum Stoß nach Südosten abzulösen. Da an der Brika-Schneise mit starker Abwehr zu rechnen ist, die große Verluste verursachen würde, soll aus der Südostecke auf Teremez - Kurljandskij vorgestoßen werden. O.B. H.Gr. erklärt sich mit dieser Absicht, wenn auch mit starkem Feuer aus dem Brückenkopf zu rechnen sein wird, einverstanden. Sollte es nicht möglich sein, die Verbindung herzustellen, so muß wenigstens eine Verengung so weit erfolgen, daß der Gegner nicht abmarschieren kann.

*O.B. Fernpost. Bd. 2, Nr. 676*

23.50 Uhr O.B. H.Gr. bespricht mit O.B. AOK 18 erneut den für den 27.5. geplanten Angriff zur Schließung des Wolchoff-Kessels. Die Rgtr.

7 068003 ::

- 2186 -

noch 25.5.42 der 1.I.D. sind geschlossen einzusetzen.

Später muß dann auch der Pojoetje-Kessel verengt werden. Ein günstiger Ausgangspunkt ist der Abschnitt der 96.I.D.. Am besten wäre jedoch ein mit Unterstützung von Panzern geführter Vorstoß der 1.I.D. aus dem Abschnitt der 11.I.D. nach Norden. Dadurch würde dem Gegner der Vers.Weg abgeschnitten, auch wahrscheinlich am besten eine Überraschung erzielt werden.

*OB-Feldpost. Bd. 2, Nr. 611.*

23.55 Uhr

AOK 18 meldet: XXXVIII. A.K. wehrte mit 2.SS-Inf.Brig. Vorstoß südwestl. Gusi sp. 1 s.Geschütz fuhr aus dem Raum Tschau- ni nach Osten.

I. A.K.: Gr. Köchling setzte Stoßtrupp der 291.I.D. von Konetschki nach Südosten an. Im Gleisdreieck südl. Kp. Jeglino hält der Gegner noch seine Stellungen. Am lk. Flügel der Div. wurde entlang der Bahnlinie nach Osten Verbindung mit 254.I.D. aufgenommen. Einbruchsgebiet um Krasnaja Gorka bis auf Reste vom Feind gesäubert. 254.I.D. besetzte auf dem Westufer der Tigoda Dubowoje, Mal. Bronniza, Tschervinskaja Luka und Tschervino. Gegen die Versorgungsscheise in der Durchbruchsstelle angesetzt Stoßtrupp der Gr. Wendel traf auf stark befestigte Stellungen und wurde im Gegenstoß zurückgeworfen. Der Verkehr bei Orelje über den Wolchoff in vorwiegend ostw. Richtung nahm gegen Mittag erheblich zu; auch im Raum Wergesha auffallend lebhafter Verkehr. Gegen Abend wurden mit schwerstem Flachfeuer Einladungen auf Bhf. Grjady bekämpft.

XXVI. A.K.: Lebhafter Schiffsverkehr auf dem Ladoga-See (bisher 11 Schiffe in West-Ost-richtung).

*Meldg. Bd. 43, 398 9*

H.Gr. legt OKH/Gen.d.Inf. den Erfahrungsbericht des Jagd-Kdos.207 (s.19.5.) mit Stellungnahme vor.

*Erfahrungsberichte,  
Bd. 2, 59*

*Zusatz:*

*OKH/Kass. St. 582*

*Mitglied Bd. 8, 62*

7 068004 ::

- 2138 -

26.5.1942.

(Pleskau)

00.10 Uhr

AOK 16: Tagesmeldung.

*Kieldyn. Bd. 43, 398 r*

07.00 Uhr

V.O.Luftw. meldet: Am 25.6. bekämpfte Lfl.1 mit 27 Flugzeugen Eisenbahnziele auf der Strecke Tschudowo, Bologoje (Angriff auf Bahnhöfe Grjady und Mal. Wischera) und unterstützte mit 15 Flugzeugen am Wolchoff. In 235 Einsätzen wurden 5 Mann und 463,8 t Vers.Gut nach Demjansk gebracht. Insgesamt 357 Einsätze. 1 eigener, 4 fdl. Verluste.

*Artl. Bd. 18, 361*

AOK 16 meldet: II. A.K. wehrte mit Gr. Eicke Angriffe in Btl.Stärke von Süden in Gegend südostw. Nowesselje ab.

(Morgenmeldung)

*Kieldyn. Bd. 43, 399 d*

07.50 Uhr

AOK 18 meldet: XXXVIII. A.K. wehrte mit 2.SS-Inf.Brig. erneuten Vorstoß südwestl. Gusi, I. A.K. mit 291.I.D. Angriff 1 km ostw. Dubowik sowie südostw. Hp. Jeglino vorführenden Feind und bei Gr. Wandel mit 20.I.D.(mot) Angriff gegen die Westfront in Höhe nordwestl. Mostki ab.

(Morgenmeldung)

*Kieldyn. Bd. 43, 399 d*

08.40 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef OKH/Op.Abt. über die Lage.

Ob der Gegner seine Absichten, gegen das II. A.K., wo die Kämpfe erheblich abgeflaut sind, aufgegeben hat, oder nur eine seiner bekannten Pausen einlegt, läßt sich noch nicht übersehen. Die Strecke Bologoje, Toropez hat eine starke Belegung gezeigt und nach Bologoje kommen immer wieder Truppentransporte heran. Es kann sein, daß diese Truppen gegen das II. A.K., vor allem gegen die Landbrücke, eingesetzt werden sollen.

Nördl. des Ilmensees ist jetzt der Eindruck vollkommen klar, daß der Gegner zu einem anderen Entschluß gekommen sein muß. Er hat nicht unerhebliche Teile seiner Verbände aus dem Wolchoff-Kessel herausgenommen und rückt noch weitere Teile herauf. Daß er sich an der Durchbruchsstelle stark gemacht hat, Vorstöße gegen die 2.SS-Inf.Brig. und Gr. Wandel führt und auf dem Ostufer des Wolchoff vorsorglich Artl. aufgebaut hat,

7 068005 ::

- 2190 -

noch 26.5.42 spricht für die Absicht, den ganzen Wolchoff-Kessel zu räumen. Auch im Pojostje-Kessel hat der Gegner eine ganze Reihe von Verbänden herausgezogen. Anzeichen für einen demnächstigen Angriff entlang Bahn und Straße auf Mga sind noch nicht vorhanden.

Bei den Befehlen zur Räumung Leningrads (s. 25.5., 19.00 Uhr) handelt es sich nach Ansicht der H.Gr. nach Abschluß der Tauzeit, in der keine Fahrzeuge mehr und noch keine Schiffe fahren konnten, um die Wiederaufnahme der Räumung. Denn Leningrad ist während des ganzen Winters geräumt worden. Chef Op. Abt. unterrichtet, daß der Führer die politische Frage der Bekämpfung der jetzigen Räumungsbewegungen bejahend entschieden hat. Das Wichtigste soll aber die Bekämpfung der Truppenbewegungen sein. Die Bekämpfung der Räumungsbewegungen aus Leningrad kommt erst in zweiter Linie und nur, wenn die anderen Aufgaben sie zulassen.

Im Großen scheint der Gegner den Entsatz von Leningrad aufgegeben zu haben. Es könnte sein, daß er die Stadt so weit bevorratet hat, daß sie bis zum nächsten Winter durchhält. Nachrichten besagen, daß seit Febr. die Verpflegung in Leningrad besser geworden ist. *Chief-Franzosen. Bd. 3, Nr. 253*

19.00 Uhr

O.B. H.Gr. (Begleiter: O1 H.Gr., Ord. Offz.) trifft sich mit O.B. AOK 16 auf dem Gef. Std. des X. A.K., um vor Abfahrt zum vorgeschobenen Gef. Std. "Wanderfalk" die Fortsetzung der Operation der 16. Armee durchzusprechen.

1.) Die Armee wird in den nächsten Wochen und Monaten nach Herstellung der sicheren Landverbindung zwischen X. und II. A.K. die Aufgabe haben, sich durch Vorstoß von Teilen des XXXIX. A.K., vornehmlich jedoch des X. A.K., in den Besitz des Lowat-Abschnitts zu setzen. Weiteres Ziel ist, die Verbindung zwischen Cholm und Molwotizy durch Angriff von beiden Seiten (Schwerpunkt XXXIX. A.K.) herzustellen; letztere Operation schafft gleichzeitig Voraussetzungen für eine evtl. spätere Bereinigung der Lage zwischen den inneren Flügeln der Heeresgruppen Mitte und Nord (9./16. Armee). Gewinnen der Bahnlinie Lytschkowo, Staraja Russa an der Nordfront des II. A.K. (günstige Stellung in dem Wald-Sumpfgebiet, ggf. Inbe-



7 068006 ::

- 2192 -

noch 26.5.42 triebnahme der Bahn für Versorgung) ist erwünscht, steht aber hinter den anderen Aufgaben zurück, soweit sich nicht durch Abweichen von Feindkräften usw. vorher eine günstige Gelegenheit bietet.

2.) Neue Kräfte sind von OKH nicht zu erwarten. Bei völliger Räumung des Wolchoff-Kessels durch den Feind werden dort 2 Divn. der 18. Armee frei. Es wird möglich sein, hier Kräfte herauszuziehen und für die Aufgaben der 16. Armee zu verwenden (vorgesehen ist u.a. 12.Pz.Div.); Aufgabe der 16. Armee ist es, im Hinblick auf die zu gewinnenden Ziele aus ihrem Bereich Kräfte bereitzustellen. Die neu zugewiesenen modernen Waffen (Panzer und Panzerabw.Geschütze) sollen, nach Durchführung örtl. Aufgaben, allmählich innerhalb der Divn., Korps und schließlich im Rahmen der Armee zusammengezogen werden (z.B. I./Pz.Rgt.203, Pz.Verband 8.Pz.Div.); im Gegensatz zum Einseleinsatz bei der Verteidigung während des Winters ist anzustreben, diese Waffen während des Sommers zu operativer Verwendung zusammenzufassen. Durch Ausgleich innerhalb der Fronten muß versucht werden, Verbände für den Angriff freizumachen (8.Pz.Div., 18.I.D.(mot)). Die Zuführung des Ersatzes für die 16. Armee (im Mai und Juni 18 Ersatz- und 5 Gen.Btle.) läuft planmäßig; von weiteren 25 000 Mann Ersatz für den Bereich der H.Gr. wird die 16. Armee 14 000 Mann erhalten und dann auf den gleichen Stand der Auffüllung wie die 18. Armee gebracht sein.

3.) O.B. AOK 16 trägt über die nächsten Absichten vor.

Die Erweiterung der Landbrücke zwischen X. und II.A.K. soll ab 27.5. durch Vorstoß von Teilen der 8.1e.Div. und 329.I.D. nach Süden eingeleitet werden; der Gegner wird hier als nicht sehr stark angenommen. Gleichzeitig soll Gr.Meindl vordrücken.

Der für den 1.6. vorgesehene Angriff beiderseits des Lowat nach Norden macht zeitlich wegen der außergewöhnlich schlechten Wegeverhältnisse, insbes. bei II. A.K., Schwierigkeiten. Bei II. A.K. ist Angriff im Gebiet von Wassiljewaschschina und bei Frissmorahje (hier zum Schutz der Ostflanke des X. A.K.) nach Norden beabsichtigt; z.Zt. stehen erst 2 Btle.

7 068007 ::

- 2194 -

noch 26.5.42 zur Verfügung. Die zum Angriff bestimmten Teile des X. A.K. (etwa 5 Rgtr. unter Führung der 5.1e.Div.) sind voraussichtlich bis 1.6. bereit. Ziel des Angriffs der 5.1e.Div. ist zunächst der von Gridino nach Westen führende Weg. Hiermit ist die Landverbindung nach Norden gesichert. Später bzw. bei günstiger Entwicklung der Lage soll bis zum Weg Sagoska, Knjasewo, Koslowo vorgestoßen werden. Der Angriff wird voraussichtlich 2 - 3 Tage in Anspruch nehmen. Anschließend (etwa bis 10.6.) Umgruppierung in das Gebiet von Anufrijewo und Kobylkino zum Gewinnen der Linie Anufrijewo - Tscheren-tschiszj.

Ab Mitte Juni etwa kann Umgruppierung für die beabsichtigten größeren Operationen erfolgen, sodaß etwa am 1.7. der Angriff zum Gewinnen des Lowat geführt werden könnte. Zum gleichen Zeitpunkt hofft O.B. AOK 16 auch bei II. A.K. eine Angriffsgruppe bilden zu können.

O.B. H.Gr. bittet, im Hinblick auf die von OKH geforderte Abgabe weiterer Teile des Lufttransportraumes, trotz der aufgezeigten Schwierigkeiten von einer erneuten Verschiebung des bereits für den 25.5. vorgesehenen Angriff beiderseits des Lowat nach Norden Abstand zu nehmen. O.B. AOK 16 sagt den Angriff für den 1.6. zu. Zunächst soll dann nur der wichtigere Vorstoß bei Wassiljewschtschina durchgeführt werden, um hier die ständige Bedrohung der Masch-schubstraße auszuschalten. Das X. A.K. muß sich unter diesen Umständen zunächst mit der Flankierung von Osten, die durch den Lowat sowieso inf. abgeschwächt ist, abfinden.

4.) An Einzelheiten trägt O.B. AOK 16 vor: Die fdl. Artl. ist in letzter Zeit besser geworden. - Die Feindeinwirkung gegen die Übergangsstelle Ramuschewo hat etwas nachgelassen. - Dem II. A.K. wurden bisher 5000 Pferde zugeführt. - Es wäre erwünscht, die Luftwaffen-Feld-Btle. in das Heer einzugliedern.

5.) Anschließend trägt stellv. Komm. Gen. X. A.K. Lage und Absichten seines Korps vor.

17.20 Uhr

AOK 16: Zwischemeldung.

OB-Feld-Btr. u. Fah-Btr.  
Bd. 2, Nr. 611 a  
Kuldyga Bd. 43, 399 k

7 068008 ::

noch 26.5.42

18.05 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K.: Bei Gr. Köschling hat der Feind die alte HKL vor dem ges. Abschnitt der 291.I.D. nach starker Verminnung geräumt. Jeglino wurde ohne Widerstand besetzt, Hp. Radofinnikowo in überraschendem Vorstoß genommen. 254.I.D. besetzte ohne Widerstand Oserje und nahm dort Verbindung mit 291.I.D. auf. Die Säuberung des Geländes westl. der Tigoda schreitet fort, westl. und südl. Tscherwino noch stärkerer Widerstand. Am lk. Flügel der Div. steht 1 Rgt. 3 km nördl. Now. Derewnja im Kampf mit stärkerem Feind. Gr. Knies wehrte mit 215.I.D. nordwestl. Dymno mehrfach vorführenden Feind ab.

(Zwischenmeldung)

*Keldyn. Bd. 43, 399 k*

18.20 Uhr

H.Gr. an Armeen und Pz.Rgt.203: Stab Pz.Rgt.203 wird takt. dem Oberkdo. d.H.Gr. unmittelbar unterstellt und wählt seinen Gef.Std. so, daß er auf seine bei beiden Armeen eingesetzten Abteilung Einfluß gewinnen kann.

*Kunfnd. Bd. 8, 68*

18.35 Uhr

AOK 18 Ic meldet: Nach mitgehörtem Funkspruch werden anscheinend Teile der bisher im Pojostje-Kessel eingesetzten Panzer nach Olomno zurückgenommen; 1 Div.Stab in Gegend Tichwin abtransportiert.

*Ic-Tätigkeitsbericht*

18.45 Uhr

Chef AOK 18 unterrichtet Chef H.Gr., daß der Angriff der 58.I.D. morgen noch nicht stattfinden soll, da das Gelände über 40 cm unter Wasser steht. Spätestens Ende der Woche (30.5.) soll aber, und dann ohne Rücksicht auf das Wasser, angegriffen werden.

Die Armee hat den Eindruck, daß starke Kräfte den Wolchoff-Kessel noch nicht verlassen haben können. Es wird angenommen, daß der Gegner sich eine Auffanglinie an der Tigoda bis an den Südrand des Tuschinskij-Moch, später von Kriwino an den Schtschelytenka-Bach und an den Tigoda-See, bilden wird. Chef H.Gr. mahnt, das augenblickliche Schwächemoment des Gegners auszunutzen.

*Chef-Fernspre. Bd. 3, Nr. 254*

18.50 Uhr

H.Gr. bittet Lfl.1, am 27.5. mit der überwiegenden Masse ihrer Verbände im Bereich der 18. Armee den Verkehr im Wolchoff-

7 068009 ::

- 2198 -

noch 26.5.42

Kessel (vor allem die Hauptknotenpunkte und den Verkehr aus dem Kessel heraus, insbesondere auch die Ansammlungen an der Südwestfront der Gr. Wandel) zu bekämpfen und im Bereich des Postje-Kessels durch bewaffnete Aufklärung zu wirken; bei 16. Armee bewaffnete Aufklärung im Kampfgebiet des II. A.K..

*Aut. Bd. 18, 363*

23.50 Uhr

AOK 16: Tagesmeldung.

*Meldung Bd. 43, 399 u.*

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. betr. Ausbauabsichten (s. 29.4., 17,30 Uhr).

*Ostsee-Haupten Bd. 1, 5*

7 068010 ::

- 2200 -

27.5.1942.

(Wolossowo)

00.15 Uhr

AOK 18 meldet: Vor XXXVIII. A.K. bestätigte verstärkte Aufklärung der 58.I.D. und der 2.SS-Inf.Brig. die bisherige fdl. Besetzung. Ab Nachmittag verst. fdl. Feuertätigkeit bei 58.I.D..

I. A.K.: Gr. Köchling wies mit 291.I.D. mehrfach gegen den Weg Dubowik, Weretje vorführenden Feind ab; am Nachmittag warf überlegener Feind die bei Hp. Radofinnikowo sichernden Teile nach Nordwesten zurück. Angriff der 254.I.D. von Tscherwino nach Osten kam infolge starken Widerstandes und sehr großer Geländeschwierigkeiten nicht vorwärts; nördl. Now. Derewnja mußten Stoßtrupp nach mehrstündigem hartnäckigen Kampf mit von Panzern unterstütztem Feind sich nach Osten absetzen.

(Tagesmeldung v.26.5.)

*Meldgr. Bd. 43, 399 n*

07.00 Uhr

Arbeitsbeginn auf vorgeschobenem Gef.Std. ("Wahderfalte").

*Auf. Bd. 18, 225*

07.00 Uhr

V.O.Luftw. meldet: In 126 Einsätzen wurden 8 Mann und 255,4 t Vers.Gut nach Demjansk befördert.

*Meldgr. Bd. 43, 400 d*  
*Auf. Bd. 18, 385*

07.35 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K. wies im Robja-Abschnitt zwei Angriffe in Stärke von je 2 Kpn. ab. X. A.K. trat um 05.00 Uhr mit 329. I.D. und 8.le.Div. zum Angriff nach Süden an.

(Morgenmeldung)

*Meldgr. Bd. 43, 400 d*

08.00 Uhr

AOK 18 meldet: Bei I. A.K. wies Gr. Köchling mit 254.I.D. am Abend des 26.5. zwei von Südwesten geführte Angriffe in Stärke von 100 - 200 Mann auf Tscherwino ab.

(Morgenmeldung)

*Meldgr. Bd. 43, 400 d*

10.10 Uhr

Ia OKH/Op.Abt. fragt Chef H.Gr. nach der Bedeutung des heutigen Angriffs des X. A.K.. Chef H.Gr. teilt mit, daß es eine rein örtliche Angelegenheit ist und ferner, daß der Angriff der 58.I.D. aus Wettergründen verschoben werden mußte.

*Chef 1(II), 9*

13.00 Uhr

Chef AOK 18 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage. Wenn der Eindruck sich nicht noch ändert, wird es an den Wegeschwierigkeiten liegen, daß der Gegner heute nicht abtransportiert. Ob

7 0 6 8 0 1 1 ::

- 2202 -

noch 27.5.42 eine endgültige Entlastung eingetreten ist, läßt sich noch nicht sagen. Es wird jedoch notwendig sein, die Wolchoff-Linie ganz zu nehmen.

Chef H.Gr. stimmt dem zu. Er weist ferner darauf hin, daß es angebracht ist, die Wiederherstellung der Panzer-Divn. zu betreiben, da man nicht wissen kann, ob der Gegner nicht mit stärkeren Kräften in die Lücke zwischen den beiden H.Gr. stoßen wird. Für solchen Fall müssen bewegliche Reserven vorhanden sein.

*Chef 1 (II), 9*

13.20 Uhr Chef H.Gr. fragt Chef AOK 16 nach der Lage. Der Vorstoß des X. A.K. hat das Angriffsziel bereits überschritten.

*Chef 1 (II)*

18.00 Uhr AOK 18 meldet: Bei I. A.K. hat der Feind gegenüber Gr. Kschling durch starke Gegenangriffe im Gebiet von Dubowik (291.I.D.) und Tscherwino (254.I.D.) den eigenen Vorstoß, bei dem Artl. und s.Waffen nicht mitgeführt werden konnten, vorübergehend zum Stehen gebracht. Bei Hp. Radofinnikowo Einladungen. Eine von Oserje in Richtung des Ortes Tigoda angesetzte Stoßgruppe erreichte bis zum Mittag nach Überwinden außerordentlicher Geländeschwierigkeiten die Gegend 4 km südl. Oserje.

(Zwischenmeldung)

*Meldun. Bd. 43, 400 k*

18.10 Uhr AOK 16: Zwischenmeldung.

*Meldun. Bd. 43, 400 g*

19.00 Uhr H.Gr. unterrichtet OKH/Op. Abt. unter Bezugnahme auf das Gespräch vom 26.5., 11.40 Uhr, das Lfl.1 folgenden Einsatzbefehl vom 26.5. übermittelt hat: "Der Führer hat angeordnet, daß die Evakuierung Leningrads mit allen Mitteln, insbesondere durch die Luftwaffe zu bekämpfen ist..... Der Einsatz des I. Fl.Korps zur unmittelbaren Unterstützung der H.Gr. Nord muß sich demgegenüber auf Fälle beschränken, in denen der Einsatz unbedingt notwendig ist."

*Leningrad Bd.1, 87*

19.00 Uhr H.Gr. bittet Lfl.1, am 28.5. mit der überwiegenden Masse ihrer Verbände die Bewegungen des Feindes im Wolchoff-Kessel (vor allem Einladungen bei Hp. Radofinnikowo, Transportbewegungen

7 0 6 8 0 1 2 ::

- 2204 -

noch 27.5.42 von hier in SO-Richtung auf die Verkehrsknotenpunkte Pinew, Lug und Kretschno), durch die Durchbruchsstelle und von dieser an die Führstellen am Wolchoff sowie diese Führstellen selbst zu bekämpfen; Einwirkung auf Einladungen im Gebiet Mal. Wische-  
ra - Grjady erwünscht.

Bei 16. Armee Überwachung des Kampfgebietes des II. A.K. und der Landbrücke dorthin.

*Auf. Bd. 18, 389*

23.30 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K.: Bei Gr. Kschling steht eine am lk. Flügel der 291. I.D. von Oserje in Richtung Gorka vorgehende Stoßgruppe 6 km südwestl. Oserje im Kampf mit Sicherungen. Die von Oserje auf Tigoda vorgehende Stoßgruppe der 254. I.D. erreichte bis 17.00 Uhr ohne Feindberührung Gegend 3,5 km nordwestl. Tigoda. Von Tscherwino nach Südwesten vorgehende Stoßgruppe gelangte bis 2 km nordostw. Tigoda. Der Feindverkehr vor der Südfront der Gr. Wandel in der Durchbruchsstelle nach Osten hielt an, dabei 7 s. Geschütze beobachtet.

(Tagesmeldung)

*Meldun. Bd. 43, 400 p.*

23.40 Uhr

AOK 16 meldet: Die von X. A.K. mit 329. I.D. und 8. le. Div. erreichte Linie (1:100 000): 600 m südl. P.40,3 - P.32,2 - Verlauf des Weges bis zum Übergang über den Gussinez-Bach wurde gegen mehrere Gegenstöße gehalten, Gegenangriff gegen die 329. I.D. ist noch im Gange.

(Tagesmeldung).

*Meldun. Bd. 43, 400*

H.Gr. an Verteiler betr. Erkennungs- und Verständigungsdienst zwischen Truppenteilen am Boden und fliegenden Verbänden.

*Lüfttraffe Bd. 2, 87*

7 068013 ::

- 2206 -

28.5.1942  
(Wolossowo)

02,30 Uhr OKH/Op.Abt. beabsichtigt, der H.Gr. etwa ab Juli

4 Batterien 24 cm H 39  
1 Batterie 24 cm K (E) 657 (X)  
3 Batterien 28 cm H.L./12  
1 Batterie 28 cm K.H.  
5 Batterien 30,5 cm Mrs.  
1 Batterie 35,5 cm Mrs.  
1 Batterie 40 cm Haub. (E) 752 f  
1 Batterie 42 cm H. (T)  
1 Batterie 42 cm Gamma  
1 Batterie Dora

zuführen. Der Einsatz dieser Art. ist für die Wegnahme von Ingermanland (Oranienbaumer Kessel) vorgesehen. H.Gr. wird gebeten, umgehend Erkundungen einzuleiten, inwieweit die Batterien stellungsmässig an dieser Front eingesetzt werden können und, den beabsichtigten Einsatz zu melden.

H.Gr. an AOK 18 wie vorstehend. Das Ergebnis der Erkundungen ist spätestens bis 12.6. zu melden.

07,00 Uhr V.O.Luftw. meldet: Am 27.5. griffen 2 Ju 88 Feindbewegungen in Kretschno an. In 176 Einsätzen wurden 22 Mann und 356,9 t Vers. Gut nach Demjansk befördert.

07,30 Uhr AOK 16: Morgenmeldung.

08,10 Uhr AOK 18 meldet: Bei XXXVIII.A.K. zerschlug 2. SS-Inf.Brig. zwei Vorstösse in Gegend Gusi durch zusammengefasstes Feuer und wies westl. davon vorführenden Feind ab. Vor Gef.Gr.285.Sich.Div. gegen Mitternacht mehrere Detonationen im Raum Ostroff.

I.A.K.: Beide auf Tigoda eingesetzte Stossgruppen der Gr. Köchling nahmen noch am Abend des 27.5. den Ort. Gr.Wandel schlug zwei Vorstösse gegen die Westfront sowie nach längerer Feuertvorbereitung geführten Angriff in Batl.Stärke gegen die Ostfront nordwestl. Mostki ab.

XXVIII.A.K. wies mit 11.I.D. Vorstoss von Norden und Westen auf die Bahndammstellung nordwestl. Possadnikoff Ostroff sowie mit 93. I.D. Vorstoss nördlich Bidwino ab.

( Morgenmeldung )



7 068014 ::

- 2208 -

noch 28.5.42

11,00 Uhr

O.B.H.Gr. (Begleiter: Ia H.Gr., Ord.Offz.) trifft auf dem Gef. Stand des I.A.K. ein und bespricht dort mit O.B.AOK 18 den Angriff des XXXVIII. und I. A.K. zur Schliessung der Durchbruchsstelle zum Wolchowkessel.

Anschliessend werden die Gef. Stände der 61., 1. und 215.I.D. sowie Brückenkopf Grusino besucht. *ohne Fahrbericht*

11,00 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., dass für den 30.5. das Unternehmen Cholm, für den 1.6. der Angriff des X. A.K. vorgesehen sind und bittet um Fliegerunterstützung für beide Vorhaben, für morgen um schwache Teile zur Vorbereitung des Unternehmens Cholm.

Chef H.Gr. weist auch Chef AOK 16 auf die Schaffung beweglicher Reserven hin. Chef AOK 16 unterrichtet, dass das bei der 8. Pz.Div. vorgesehen ist und dass auch die Regimenter der 20.I.D.(mot) herausgezogen und aufgefrischt werden sollen.

Chef AOK 16 erwartet Angriffe an der Nordfront des II.A.K.. Die gute 146. fdl. Sch.Brig. formiert sich z.Zt. neu.

11,35 Uhr

Chef OKH/Op.Abt. fragt Chef H.Gr. im Auftrag des Chefs d.Gen. St.d.H., ob Aussicht besteht, mit der 58.I.D. den Wolchowkessel zu schliessen. Chef H.Gr. unterrichtet über die heutige Besprechung beim I.A.K. und dass so bald wie möglich ein Unternehmen mit dem beschränkten Ziel, die Durchbruchsstelle zu schliessen, durchgeführt werden soll. Angesichts der Gelände- verhältnisse musste aber zunächst die Sache vor zwei Tagen verschoben werden.

Chef H.Gr. unterrichtet dann über Lage und Absicht bei 16. Armee. *Chef - fangene Bd. 3 Nr. 255*

17,30 Uhr

AOK 16 : Zwischemeldung. *Meldung Bd. 43, 401*

17,45 Uhr

AOK 18 meldet: Bei XXXVIII.A.K. zerstörte der Gegner während der Nacht vor linkem Flügel der Gef.Gr.Sich.Div.285 drei seiner Bunker, lebhafter Feindverkehr im Raum Kretschno.

I.A.K.: Gr.Köchling nahm mit 291.I.D. am Morgen Hp.Radifinikowo und um 14,00 Uhr gegen schwächeren Widerstand Gorka.

XXVI.A.K.: Am lk.Flügel der 223.I.D. brach nach starker

7 068015 ::

- 2210 -

- noch 20.5.42 Art.Vorbereitung in Batl.Stärke beiderseits der Strasse Markowo, Mga geführter Feindangriff im zusammengefassten Abwehrfeuer zusammen.  
( Zwischenmeldung )  
Kudyn. Bd.43, 401
- 18,05 Uhr Ia AOK 18 unterrichtet Chef H.Gr., dass das Unternehmen der 58.I.D. morgen noch nicht durchgeführt werden kann.  
Chef 1(I), 10
- 19,20 Uhr H.Gr. bittet Lfl.1 für den 29.5. um folgenden Einsatz:  
Bei 16.Armee Überwachung des Kampfgebietes des II.A.K. und der Landbrücke, mit geringen Kräften Vorbereitung bei Cholm;  
bei 18.Armee Angriff mit Hauptkräften auf fdl.Verkehr und Verkehrsknotenpunkte im Wolchoff-Kessel, auf Feindbewegungen durch die Durchbruchsstelle und im Wolchoff-Brückenkopf, auf die Wolchoff-Übergänge, den Weg Orelje, Mal.Wischera und etwaige Einladungen im Gebiet Grjady-Mal.Wischera-Werebje.  
Aul. Bd.18, 411
- 20,10 Uhr Chef AOK 18 unterrichtet Chef H.Gr., dass das Abtrocknen bei 58.I.D. gute Fortschritte macht, sodass der Angriff übermorgen geführt werden können wird. Die Männer dort machen einen sehr guten Eindruck. Die Flieger werden für den Angriff dann am 30. und 31.5. benötigt. Wenn jetzt zugefasst wird, kann noch ein Erfolg erzielt werden.  
Chef 1(II), 11
- 21,45 Uhr Kdr.d.Horchtruppen meldet: Stab der NKWD-Truppen der Leningrader Front befiehlt: Um die Erkennungszeichen der Gas-Truppe geheim zu halten, soll beim Gasdienstpersonal das Spiegelplattenabzeichen entfernt werden.  
Zatiferstbericht des Kdrs. der Horchtruppen
- 22,50 Uhr AOK 18 meldet: Bei XXXVIII.A.K. besetzten an den inneren Flügeln der 2. SS-Inf.Brig. und Gef.Gr.Sich.Div.285 Stosstrupps ohne Feindberührung die Orte Samostje, Ljubischtsch, Woloskowo und Donez und sind im weiteren Vorgehen nach Osten.  
I.A.K.: Teile der 291.I.D. im weiteren Vorgehen von Gorka entlang der Bahn nach Südosten. 254.I.D. nahm gegen heftigen Widerstand Naneshno; Raum Rutsch nur noch schwach feindbesetzt. Gr.Knies beschoss mit E-Artl. mit Fliegerbeobachtung und guter Trefferlage Bhf. Grjady.  
( Tagesmeldung )  
Kudyn. Bd.43, 401

7 068016 ::

noch 28.5.42

23,45 Uhr

AOK 16 : Tagesmeldung. *Meldg. Bd. 43, 401 p*

23,50 Uhr

Chef AOK 16 fragt Chef H.Gr., ob der Angriff Chalm, da er am 30. 5. nicht geführt werden kann, am 1.6. erfolgen kann. Chef H.Gr. bejaht. - Heute sind 5 000 Pferde beim II.A.K. eingetroffen. Die Strasse ist noch schlecht, wird aber besser.

*Chef 1(I), 11*

Übersicht über die Ersatzlage seit 1.1.1942.

*Feld-Ersatz Bd. 5, 781*

7 068017 ::

29.5.1942.  
(Wolossowo)

Fahrt des Chefs H.Gr. auf das Gefechtsfeld des I. A.K.;  
Besuch der Gef.Stände des I.A.K., der 2o.I.D.(mot) und des  
I.R.9o.

*Chief 1 (II) 11  
H. J. 2220 b*

07.00 Uhr

V.O.Luftw. meldet: Am 28.5. bekämpfte Lfl.1 in 27o Einsätzen  
die Versorgungs- und Evakuierungsbewegungen nach und aus  
Leningrad, in 64 Einsätzen die rückläufigen Bewegungen im  
Wolhoff-Kessel. In 165 Einsätzen wurden 25 Mann und 331 t  
Versorgungsgut nach Demjansk befördert. Insgesamt 582 Ein-  
sätze. 1 eigener, 4 fdl. Verluste.

*Aut. Bd. 18, 430*

08.1o Uhr

AOK 18 meldet: XXXVIII. A.K. besetzte mit Gef.Gr. 285. Sich.Div.  
das stark vermintete Filippowitschi. Ein Teil der Ortschaften  
nordostw. davon sind vom Gegner in Brand gesetzt.

I. A.K.: Die von Gorka nach Südosten vorgehende Stoß-  
gruppe der 281.I.D. erreichte noch am Abend des 28.5. die vom  
Gegner zerstörte Eisenbahnbrücke 3 km südostw. des Ortes.  
254.I.D. ist mit Stoßgruppe im Vorgehen von Rautschi nach  
Süden. Bei Gr. Wandel vergeblicher Feindvorstoß gegen die  
Westfront.

(Morgenmeldung)

*Keldys. Bd. 44, 402 f*

08.2o Uhr

AOK 16 meldet: Bei Gef.Gr. XXXIX. A.K. brach Angriff auf  
Ostteil Cholm im Abwehrfeuer zusammen. II. A.K. wies mit  
SS-T-Div. 2 Angriffe nördl. Polso, X. A.K. mit 329.I.D.  
von Artl. und Gr.W. unterstützten Angriff gegen den lk. Div.-  
Abschnitt ab.

(Morgenmeldung)

*Keldys. Bd. 44, 402 e*

11.05 Uhr

O.B. H.Gr. unterrichtet Chef d.Genst.d.H., daß morgen der  
Angriff zur Sperrung des Nachschubweges in den Wolhoff-  
Kessel mit zweitägiger Dauer, am 1.6. die sich über mehrere  
Tage erstreckende Erweiterung des "Brückenschlages" sowie  
schließlich dann noch die Erweiterung bei Cholm erfolgen wer-  
den und bittet um die uneingeschränkte Luftunterstützung für  
alle diese Unternehmungen.

Chef d.Genst.d.H. erwidert, daß ihm diese Termine erst

7 068018 ::

- 2216 -

- noch 29.5.42 jetzt bekannt geworden sind. Er wird OKW benachrichtigen und die Luftunterstützung erwirken. *OB-Fernpost. Bd. 2, 612*
- 11.10 Uhr Chef H.Gr. meldet O.B. H.Gr. vom Gef.Std. des I. A.K., daß die Unterstützung der Luftwaffe für den bevorstehenden Angriff von ausschlaggebender Bedeutung ist, da nur wenig Artl. vorhanden ist. - Chef H.Gr. weist darauf hin, daß OKH über die Angriffstermine rechtzeitig unterrichtet worden ist. *OB-Fernpost. Bd. 2, Nr. 613*
- 12.15 Uhr O.B. H.Gr. spricht mit Chef Wehrmachtführungsstab wegen der Luftwaffenunterstützung für die drei Angriffsvorhaben. *OB-Fernpost. Bd. 2, Nr. 614*
- 15.15 Uhr OKH/Op.Abt. an H.Gr.: Auf Befehl des OKW ist 5.Geb.Div. zur Auffrischung und Verlegung nach Finnland bis 30.6. im Raum um Reval zu versammeln. *Kriegsbl. Bd. 8, 71*
- 15.15 Uhr OKH/Op.Abt. an H.Gr.: Auf Befehl des OKW ist nunmehr V./SS-Leibst. bis zum 5.6. aus der Front herauszuziehen. Sie wird H.Gr. Süd für SS. A.H. zugeführt. *Kriegsbl. Bd. 8, 72*
- 17.10 Uhr O.B. H.Gr. fragt O.B. AOK 18 nach den Absichten für den Einsatz des I.R. 43 beim Angriff der Gr. Wandel. O.B. AOK 18 unterrichtet, daß Komm.Gen. I.A.K. bittet, das Rgt. für Trägerdienste und als Rückhalt verwenden zu können. Es ist mit starken Angriffen von Osten her zu rechnen. O.B. H.Gr. erklärt sein Einverständnis.  
O.B. H.Gr. und O.B. AOK 18 sind über den geringen Verkehr auf der Erika-Schneise und jenseits des Wolchoff erstaunt. *OB-Fernpost. Bd. 2, Nr. 615*
- 17.20 Uhr AOK 16 meldet: An der Nordostfront des II. A.K. führte der Feind seit dem Morgen heftige, von Gr.W. und Artl. unterstützte Angriffe in Btl.-Stärke gegen die Stellungen der Gef.Vorposten der SS-P.Div. nördl. Polso. (Zwischenmeldung) *Kriegsbl. Bd. 44, 402 k*
- 18.10 Uhr AOK 18 meldet: XXXVIII. A.K. erreichte mit lk. Flügel 2.SS-Inf. Brig. gegen schwachen Widerstand von Nachhutten Worotnja. Gef.Gr. 285.Sich.Div. hat gegen 15.00 Uhr mit vordersten Teilen

7 068019 ::

- 2218 -

noch 29.5.42

Poddubje ohne Widerstand erreicht und dort Verbindung mit 291. I.D. aufgenommen.

I. A.K.: 291. I.D. mit rechtem Flügel im Vorgehen von Poddubje auf Jaswinka. 254. I.D. werf mit rechtem Flügel hartnäckig Widerstand leistenden Feind bis in Gegend 3 km südwestl. Naneshno zurück. Die von Rutschi nach Südwesten vorgehende Stoßgruppe stieß 3 km nordwestl. Now. Derewnja auf stärkeren Widerstand. Raum westl. Krapiwno und südwestl. Kriwino noch feindbesetzt.

(Zwischenmeldung)

*Meldg. Bd. 44, 402 C*

18.30 Uhr

H.Gr. bittet Lfl. 1. am 30.5. mit der überwiegenden Masse ihrer Kräfte bei 18. Armee den Angriff zur Schließung der Durchbruchsstelle des Wolchoff-Kessels zu unterstützen, bei 16. Armee um schwache bewaffnete Aufklärung im Raum des II. A.K. und der Landbrücke zu diesem.

*Meld. Bd. 18, 435*

19.00 Uhr

Kdr. d. Horohtr. meldet: Ein Fliegerverband mit Standort 10 km ost-nordostw. Malojaroslawez erhielt am 27.5. 4 Geräte zum Abregnen chem. Kampfstoffe.

*Tätigkeitsbericht des  
Kdr. d. Horohtruppen*

19.10 Uhr

Io (LW) meldet: Auf Straße Molwotizy Richtung Südosten 2 Kolonnen (200 u. 50 Lkw.) Richtung Molwotizy leer fahrend, 3 Kolonnen (200, 60 u. 60 Lkw.) Richtung Südosten mit Mannschaften fahren (takt. Zt.: 17.00 - 17.10 Uhr).

*Lüftw. Bd. 11, Nr. 3824*

20.00 Uhr

O.B. H.Gr. weist O.B. AOK 16 auf die Meldung 19.10 Uhr hin. Durch Stoßtruppunternehmen muß Klarheit geschaffen werden. Die Artl. muß, besonders mit weittragenden Geschützen, phantasiereich in das Hinterland, auf Verkehrswege, auf Straßenkreuze und -engen schießen. Diese Aufgabe rechtfertigt erhöhten Mun.-Einsatz. O.B. AOK 16 meldet, daß bereits entsprechende Maßnahmen getroffen bzw. befohlen worden sind.

O.B. AOK 16 unterrichtet über die Lage. Der heutige Angriff gegen den Abschnitt der SS-1-Div. war schwächlich und wurde leicht abgewiesen. II. A.K. gliedert um, um sich am Angriff des X. A.K. am 1.6. bei Gr. Bicke zu beteiligen. Luftw.-Unterstützung ist notwendig. Verschiebung wäre sehr unangenehm. O.B. H.Gr. unterrichtet über den morgigen An-

7 068020 ::

- 2220 b -

noch 29.5.42

Bericht über die heutige Fahrt des Chefs H.Gr. auf das Gef.-  
Feld des I. A.K..

09.45 Uhr

Besprechung auf dem westl. Ljuban gelegenen Gef.Std.d.I. A.K.  
(anwesend: Chef H.Gr., Chef AOK 18, Komm.Gen.L. A.K. als  
Stellvertreter des beurlaubten Komm.Gen.I.A.K.).

Chef H.Gr. führt aus, daß das ganze große Interesse  
des O.B. H.Gr. nicht weitzielenden Operationen, sondern der  
Bereinigung der verschiedenen Kessel und Einbruchfronten, im  
Bereich der 18. Armee des Wolchoff-, des Pojostje- und des  
Oranienbaumer Kessels, gelte. Von OKH sind, außer der Artl.-  
Verstärkung zur Wegnahme des Oranienbaumer Kessels, keine  
Kräfte zu erwarten. Es ist daher Aufgabe der H.Gr., mit den  
zur Verfügung stehenden und voraussichtlich bei 18. Armee  
noch frei werdenden geringen Kräften die Bereinigungsaufgaben  
durchzuführen. Grundsatz des O.B. H.Gr. war es immer, mög-  
lichst erst die eine und dann erst die andere Aufgabe mit  
allen zu Gebote stehenden Mitteln zu lösen. Soweit die Kampf-  
lage nicht dazu zwingt, werden vorzeitig aus dem Bereich der  
18. Armee keine Kräfte zur 16. Armee für deren Aufgaben  
(Cholm - Molwotizy) abgezogen werden. Zeitpunkt und Umfang  
von etwa dazu benötigten Kräften lassen sich noch nicht vor-  
ausbestimmen.

Bzgl. der Mun.-Lage bemerkt Chef H.Gr., daß die H.Gr.  
gewisse Verfügungsrechte über die von OKH gesperrte Munition  
erhalten und von dieser bereits der 18. Armee einen Zuschuß  
gegeben habe; ob und wann die von OKH gesperrte Mun. ersetzt  
werden könne, sei ungewiß.

Stellv. Komm.Gen. I.A.K. spricht von den drei "Wundern"  
des Feindverhaltens der letzten Monate: Daß der Feind 1.) den  
Angriff im Pojostje-Kessel in derjenigen Nacht einstellte, in  
der auch die 269.I.D. am Ende ihrer Kräfte war; daß er  
2.) seinen Durchbruchversuch durch die Abschnürungsstellung  
am Wolchoff-Kessel von Osten aufgab, als er nordwestl. Mostki  
nur noch 3 - 400 m vor der Westfront stand; und daß er  
3.) den Wolchoff-Kessel zu räumen begann.

Stellv.Komm.Gen.I.A.K. und Chef AOK 18 halten in Zusam-

7 068021 ::

- 222o d -

noch 29.5.42

menhang mit der Bereinigung des Wolchoff-Kessels nunmehr auch die Gewinnung des Wolchoff-Abschnittes für erforderlich. Chef H.Gr. bestätigt das als Absicht des O.B. H.Gr.. Das gegenwärtige Herausziehen der Feindkräfte aus dem Wolchoff-Kessel steht nach Chef H.Gr. zweifellos in engem Zusammenhang mit den ständigen Mißerfolgen der in diesem Gebiet geführten fdl. Angriffe. Der Gegner hat im Großen entweder die Hoffnung aufgegeben, mit seinen geschwächten Kräften zum Erfolg zu kommen, oder er braucht sie an anderer Stelle; möglicherweise führt er sie in das Gebiet zwischen H.Gr. Mitte und H.Gr. Nord zum Einsatz gegen die Nordflanke der H.Gr. Mitte.

Chef AOK 18 und stellv.Komm.Gen.I.A.K. halten weiterhin im Zusammenhang mit der Bereinigung des Oranienbaumer Kessels die Wegnahme der Höhen von Pulkowo und Kolpino - als Voraussetzung einer evtl. späteren Wegnahme von Leningrad - für erforderlich. Nach Chef H.Gr. wird die Wegnahme dieser ausschlaggebenden Höhen von der H.Gr. nicht nur aus dem genannten Grunde, sondern auch zur Erhöhung der eigenen Abwehrkraft für erwünscht gehalten. Es ist insoweit zu erwägen, nach Bereinigung des Oranienbaumer Kessels die Verstärkungsartl. an die Leningrader Front umzugruppieren. Das Halten Leningrads ist für den Feind eine Frage von erster Bedeutung. Bei einem Fall der Stadt würden die politischen und militärischen Beziehungen zwischen der Sowjet-Union und England bzw. U.S.A. einen wesentlichen Rückschlag erfahren. Daher muß mit weiterer Verteidigung der Stadt, der auch die z.Zt. laufende Evakuierung der Zivilbevölkerung dient, gerechnet werden.

Anschließend wird der morgen beginnende Angriff zur Schließung der Durchbruchsstelle zum Wolchoff-Kessel besprochen. Nach stellv.Komm.Gen.I.A.K. haben XXXVIII. und I.A.K. an der Durchbruchsstelle bisher 232 485 Schuß abgegeben. Z.Zt. beträgt der Tagesbedarf an Munition 12 000 Schuß LFH, 700 Schuß sFH und 1000 Schuß 10-cm-Kan.. Beim Großkampf verfeuert jede Bttr. täglich 1500 Schuß (Beispiel: Wyborgskaja). Die Munitionierung der Gr. Wandel ist besonders schwierig, da die Man.



7 068022 ::

- 2220 f -

noch 29.5.42

im südl. Drittel des Schlauches getragen werden muß. Zur Angriffsvorbereitung werden z.Zt. 150 Schuß für die Artl. der Südfront herangeschafft. Die Bevorratung beträgt 1000 Schuß je Btr..

Bzgl. der Luftwaffenunterstützung des morgigen Angriffs führt Chef H.Gr. mit O.B. H.Gr. um

11.10 Uhr

ein Ferngespräch und erfährt, daß Chef d.Genst.d.H. sich deswegen bei OKW verwenden will; um

11.30 Uhr

sagt ihm Chef Op.Abt. zu, daß die Luftwaffe voraussichtlich zur Verfügung stehen wird. Darauf hin kann das I. A.K. seine Vorbereitungen für den Angriff treffen.

16.00 Uhr

trifft Chef H.Gr. nach Fahrt durch das beiderseits des Knüppeldamms stark versumpfte Gelände des Schlauchs auf dem Gef. Std. der 2o.I.D.(mot) 6 km west-nordwestl. Mostki ein, wo der Div. Kdr. über Lage und Führung des Angriffs im Einzelnen vorträgt.

7 0 6 8 0 2 3 ::

- 2220 -

noch 29.5.42 griff bei 18. Armee und daß die Masse der Luftwaffe nach dessen Durchführung am 1.6. der 16. Armee zur Verfügung steht.

23.20 Uhr AOK 16 meldet: X. A.K. besetzte mit Gr. Meindl am rechten Flügel Maschätino.

*073-Feindsp. Bd. 2, Nr. 615*

(Tagesmeldung, 1. Teil)

*Meldpr. Bd. 44, 402*

24.00 Uhr AOK 18 meldet: XXXVIII. A.K. ist mit lk. Flügel 2. SS-Inf. Brig. von Worotnja im weiteren Vorgehen nach Osten zur Inbesitznahme der Seenenge Lipowo-Tigoda-See (große Geländeschwierigkeiten).

I. A.K.: Gr. Köhling nahm nach hartem Kampf mit 291. I.D. Jaswinka, mit 254. I.D. Ogoreli.

XXVIII. A.K.: Verst. Aufklärungstätigkeit erbrachte keine Änderung des Feindbildes im Pojostje-Kessel.

(Tagesmeldung)

*Meldpr. Bd. 44, 402 t*

Notiz betr. Feind-Luftlage: Der Russe hat anscheinend Teilkräfte der Luftwaffe weggezogen. Lfl. 1 ist gleicher Ansicht, zumal auch die Belegung einer Anzahl fdl. Flugplätze geringer geworden ist. Das fdl. Funkbild ist unverändert (Verschleierung?).

*Mel. Bd. 11, 372*

7 0 6 8 0 2 4 ::

- 2222 -

So. 5. 1942.  
(Wolossowo)

00.30 Uhr

AOK 16 meldet: Bei II. A.K. wurde eine in den Rücken der Gef. Vorposten der SS-T-Div. vorstoßende Feindgruppe vernichtet. Gr. Bicke wies an der Robja starken Stoßtrupp unter hohen Feindverlusten ab.

(Tagesmeldung v. 29.5., 2. Teil)

*Meldun. Bd. 44, 402 r*

02.00 Uhr

OKH/Op.Abt. an H.Gr.: Der Führer hat befohlen, daß Lfl. 1 die am 30.5. und 1.6. beginnenden Angriffe unter Zurückstellung aller anderen Aufgaben mit der Masse ihrer Kräfte zu unterstützen hat.

*Aud. Bd. 18, 451*

07.00 Uhr

V.O. Luftw. meldet: Am 29.5. bekämpften 111 Flugzeuge die Versorgungs- und Evakuierungsbewegungen nach und von Leningrad und 26 Flugzeuge die Ausweichbewegungen aus dem Wolchoffkessel. In 170 Einsätzen wurden 42 Mann und 341,2 t Vers. Gut nach Demjansk befördert. Insgesamt 541 Einsätze. 1 eigener, 15 fdl. Verluste.

*Luft. Bd. 18, 450*

07.55 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K. wehrte mit SS-T-Div. erneuten Versuch des Gegners, sich zwischen den Gef. Vorposten und der HKL nördl. Polzo festzusetzen, ab, warf den Gegner zurück und wies weiteren Vorstoß ab.

X. A.K. wies mit Gr. Meindl mehrere Vorstöße ostw. Grochow und mit 329. I.D. zwei Vorstöße gegen Welikoje Selo ab.

(Morgensmeldung)

*Meldun. Bd. 44, 403 c*

08.05 Uhr

AOK 18 meldet: Bei XXXVIII. A.K. schob 2. SS-Inf. Brig. westl. Gusi Sicherungen bis an die Südspitze des Lipowo-Sees vor.

I. A.K.: Gr. Knies wehrte mit 215. I.D. durch Artl.-Feuer unterstützten Angriff auf Dynno ab.

L. A.K.: Im Abschnitt der 5. Geb. Div. brach Feindvorstoß in Stärke von 200 Mann süd-südostw. Kolpino im Abwehrfeuer zusammen.

(Morgensmeldung)

*Meldun. Bd. 44, 403 c*

08.15 Uhr

AOK 16 Ic meldet: Ein übergelaufener Feldwebel sagt aus, daß nach der Mitteilung eines Oberleutnants der 1. Stoßarmee mit

7

068025

::

- 2224 -

- noch 30.5.42 Ersatz nicht zu rechnen sei, da alle Kräfte für Charkow gebraucht würden.  
*Ic-Tätigkeitsbericht*
- 08.35 Uhr AOK 18 Ic meldet: Gefangenenaussagen, Horchergebnisse und Luftaufklärung lassen einen Angriff gegen den Brückenkopf Kirischi in den nächsten Tagen als nicht ausgeschlossen erscheinen.  
*Ic-Tätigkeitsbericht*
- 10.10 Uhr Ic (LW) meldet: Auf Straße von Südosten Richtung Molwotisz etwa 300 Lkw. Richtung Nordwesten haltend, davon 100 offen unbeladen (takt.Zt.: 00.14 - 05.50 Uhr). *Lufteinstel. Bd. 11, Nr. 3832*
- 10.30 Uhr O.B. H.Gr. (Begleiter Ord.Offz.) besucht die Gef.Stände der 11.I.D. (bei ihr ferner die das I.R. 23 und A.R.11), der 21. I.D. und der 269.I.D. und läßt sich über die Lage unterrichten. Nach dem Vortrag des Kdrs. 11.I.D. ist der Feind vor dem ganzen Div. Abschnitt mannschaftsmäßig stärker und erhält laufend Ersatz. Neuerdings sind Ausladungen von Panzern bei Budogoschtsch festgestellt worden, mit deren Auftreten gegen den Brückenkopf Kirischi zu rechnen ist. O.B. H.Gr. führt aus, daß im Anschluß an die Bereinigung des Wolchoff-Kessels die Säuberung des Pojostje-Kessels beabsichtigt ist. Für große Operationen fehlen die Kräfte. Es muß daher mit den vorhandenen durch ständige Aktivität dem Gegner Abbruch getan werden. *OTB-Fangnetz u. Fahrt-berichte Bd. 2, Nr. 616*  
Rückkehr: 19.45 Uhr.
- 17.20 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K. zerschlug Bereitstellungen vor SS-T-Div. im Abschnitt Polso und vor Gr. Eicke südostw. Prissmorshje durch Artl.-Feuer. *(Zwischenmeldung)*  
*Meldgr. Bd. 44, 403 4*
- 17.50 Uhr Chef H.Gr. läßt sich von Chef AOK 18 über Lage und Feindeindruck unterrichten. Wenn der Gegner im Kessel noch einigermaßen in Ordnung ist, sind morgen schwere Gegenangriffe gegen die Abschnürungsstellung zu erwarten; die Armee bittet daher für morgen um die Masse der Luftwaffe. - Das Unternehmen der 269.I.D.

7 068026 ::

noch 30.5.42 (s. Tagesmeldung) bezweckt die Freikämpfung der Bahnstrecke. Die Angriffe bei der 5. Geb. Div. sind Entlastungsvorstöße. Eine Veränderung des Gesamteindrucks vom Feind ist nicht festzustellen. Die Stellungen um Oranienbaum liegen fest, keine Veränderung beim Feind. Im Leningrader Raum stehen noch die bisherigen Truppen, auch Panzer, sodaß die Möglichkeit eines erneuten Vorstoßes immer noch vorhanden ist. An der Newa-Front sind die Stellungen fest, ein Feindvorstoß ist aussichtslos. An der Front südl. des Ladoga-Sees ist die Front ebenfalls fest. Der Russe hat dort aber die Bahn und die Straße, über die er in kurzer Zeit größere Truppenmengen heranbringen kann. Im Pojostje-Kessel ist der Gegner z. Zt. in der Verteidigung. Er hat aber noch Panzer. Nach Gefangenen-aussagen sind die Verbände lediglich zu Auffüllung und erneutem Angriff herausgezogen; sie sind auch sämtlich in ihren Auf-frischungsräumen bestätigt. Die Front von Kirischi liegt fest; die Anzeichen, daß der Feind wieder angreifen will, mehren sich. Bzgl. des Wolchoff-Kessels hat die Armee den Eindruck, daß noch viele Kräfte drin sind. Die gemeldeten Bewegungen und Kfz.-Kolonnen z. B. bei Finew Lug und Kretschno deuten darauf hin. Noch mehr Kräfte müssen im Brückenkopf stehen; denn eine Meldung, daß starke Kräfte über den Wolchoff ver-schwunden wären, liegt noch nicht vor.

*Chef-Fernpost. BA. 3, Nr. 256*

18.30 Uhr Chf. H. Gr. bespricht mit Chf. Lfl. 1 den morgigen Einsatz und Aufklärungsergebnisse. Der Lfl. ist bekannt, daß ab 1.6. die Angriffe der 16. Armee einsetzen sollen.

*Chef-Fernpost. BA. 3, Nr. 257*

18.30 Uhr H. Gr. bittet Lfl. 1, am 31.5. weiterhin den Angriff der 18. Armee zur Schließung der Durchbruchsstelle des Wolchoff-Kessels zu unterstützen, im Bereich der 16. Armee um bewaffnete Aufklärung im Raum des II. A.K. (insonderheit an dessen Südfront in Gegend Molwotisz). *Url. BA. 18, 452*

18.40 Uhr AOK 18 meldet: Nach Stuka-Angriff traten I. A.K. mit Tln. der Gr. Jaschke (Gr. Wandel) um 05.30 Uhr, XXXVIII. A.K. mit Tln. der 58. I.D. um 11.20 Uhr zum Angriff an. Gegenüber zsh. Kämpfen-

7 068027 ::

- 2228 -

noch 30.5.42 den Gegner in gut ausgebauten und stark verminten Stellungen hat sich die von Norden angesetzte Angriffsgruppe den Austritt aus dem Wald 1,5 km nördl. Dampf-M. (1:100 000, hart nördl. Teremez Kurljanskij) erkämpft; beiderseits der Straße Semizy, Teremez K. nach Norden vorstoßende Teile haben die Waldländer hart nördl. Semizy erreicht. Eine tief gestaffelte Stellung 1 km nordwestl. Semizy konnte nach Abwehr von 2 stärkeren Gegenangriffen genommen werden. Eine von P. 40,2 (westl. Teremez K.) nach Osten angesetzte Stoßgruppe brach in die Feindstellungen ein und gewann 1 km Boden.

XXXVIII. A.K. setzte sich gegen geringen Widerstand in den Besitz der Enge Lipowo-See - Tigoda-See und erreichte mit Gef.Gr. 285, Sich.Div. ohne Widerstand von Westen Niwiki sowie Bhf. 3 km ostw..

I. A.K.: 291.I.D. erreichte den Bachabschnitt 4,5 km nordwestl. Finew Lug. 254.I.D. nahm nach Brechen harten Widerstandes Wdizko und Now. Derewnja.

(Zwischenmeldung)

*Meldung Bd. 44, 403 4*

22.00 Uhr O.B. AOK 18 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage (s. Tagesmeldung). Nach Funkprüchen befindet sich noch die Masse der 52. und 54. Armee im Wolchoff-Kessel.

*OTB-Fernpost Bd. 2, Nr. 617*

23.30 Uhr AOK 18 meldet: XXXVIII. A.K.: Bei 58.I.D. leistet der Gegner, durch anhaltendes starkes Artl. Feuer unterstützt, am Süd- und Westrand von Teremez K. erbitterten Widerstand; 5 Feindpanzer vernichtet.

I. A.K.: Gr. KSchling stellte mit 254.I.D. Verbindung zwischen Wdizko und Now. Derewnja ohne Widerstand her. Die Angriffsspitze der Gr. Wandel hat durch Artl.-Feuer und Feuer s. Waffen schwere Verluste.

XXVIII. A.K. verlegte durch Stoßtruppenunternehmungen der 269.I.D. die HHL ostw. Lesno und Selenzy an den Wolchoff vor.

Gr. Knies aufgelöst.

(Tagesmeldung)

*Meldung Bd. 44, 403 0*

23.55 Uhr AOK 161 Tagesmeldung.

*Meldung Bd. 44, 403 12*

7 068028 ::

- 2230 -

31.5.1942

(Wolossowo)

07,00 Uhr

V.O.Luftw. meldet: Am 30.5. unterstützte Lfl.1 in 166 Einsätzen den Angriff zur Schliessung des Wolchoff-Kessels. 41 He 111 führten im Nachteinsatz das Unternehmen "Froschlauch" (Vermi-nung des Finnenbusens) durch. In 158 Einsätzen wurden 22 Mann und 319,8 t Vers.Gut nach Demjansk befördert. Insgesamt 608 Ein-sätze. 1 eigener, 10 fdl.Verluste. *Aut. Bd. 18, 475*

08,10 Uhr

AOK 16 meldet: II.A.K. wehrte mit SS-T-Div. mehrere starke Vor-stösse gegen HKL und Gef.Vorposten bei Kirillowschtschina ab.

X. A.K. nahm mit Div.Meinäl am Morgen nach z.T. hartem Kampf Barewo, Babje, Roschnewo, Kurowizy und Sarednjaja und wies nach Artl.Vorbereitung geführten Vorstoss bei und ostw.Grechowo mit 329. durch Artl.- u.Gr.W.Feuer unterstützten Vorstoss gegen Ssokolowo ab.

( Morgenmeldung )

*Kieldyn. Bd. 44, 404 e*

08,40 Uhr

AOK 18 meldet: Um 01,45 Uhr wurde die erste Verbindung zwischen XXXVIII. und I. A.K. in Gegend 1,5 km westl. Dampf.-M. aufge-nommen. 58. I.D. wehrte bei Teremez K. mehrere von Panzern und nachfolgender Inf. geführte Vorstösse ab.

XXVIII.A.K.: Bei 269.H.D. greift der Feind seit 05,00 Uhr nach heftiger Artl.Vorbereitung die neu gewonnene Linie ostw. Selenez an.

( Morgenmeldung )

*Kieldyn. Bd. 44, 404 e*

11,05 Uhr

Ia H.Gr. (Begl.: 04) trifft auf dem Gefechtestand der 225.I.D. ein. Nach dem Vortrag des Ia der Div. sind besondere Kampf-handlungen im Div.Abschnitt in der letzten Zeit nicht zu mel-den. Der derzeitige Kräftezustand der Div.verbietet die Durch-führung grösserer Unternehmen; von den eigentlichen Div.Truppen stehen nur die wenigsten Teile unter dem Befehl der Div.. An ein Herauslösen der bei der Div. eingesetzten Teile der Mar. Artl.Abt. 531 ist vor der Hand nicht zu denken. Die Zuteilung an Artl.Mun. ist äusserst gering.

Die Beteiligung an einem etwaigen Angriff auf den Oranien-baumer Raum wird besprochen. Die Div. benötigt zu einem Unter-stützungsangriff für die 242.I.D. im Zuge der rechten Ab-

7 068029 ::

- 2232 -

noch 31.5.42 schnittsgrenze ein volles Regt., ein Pl.Batl., zwei lei.Artl. Abtn, eine 10 cm-Abt. und Mörser ausser den dort eingesetzten Kräften. Vor dem rechten Div.Abschnitt ist nach den bisherigen Aufklärungsergebnissen ein besonders starker, tief gegliederter Stellungsausbau zu erwarten, neue Luftbäder sind erforderlich. Ausserdem müssen zur Vorbereitung eines Angriffs senkrecht zur Front verlaufende Versorgungswege gebaut werden; der derzeitige Versorgungsweg für die im rechten Div.Abschnitt eingesetzten K Kräfte führt über eine Strasse, die streckenweise vor der eigenen KHL entlang führt. Mit eigenen Kräften kann die Div. die Wege nicht bauen.

*Bespr. Bd. 1, Nr. 5*

11,45 Uhr Chef H.Gr. unterrichtet Chef OKH/Op.Abt. über die Lage und schildert die ausserordentlichen Geländeschwierigkeiten in der Abschnürungsstellung am Wolchoff-Kessel.

*Chef-Famprer Bd. 3, Nr. 257*

12,10 Uhr Chef H.Gr. lässt sich von Chef AOK 16 über Lage, Absichten und Feindeindruck bei der Armee unterrichten.

Bei Cholm hat der Gegner zweifellos Kräfte abgezogen und sich nach Westen zusammengezogen. Er steht noch dick um den Kopf Cholm und um die beiden Flanken. Sobald der Ostteil der Stadt genommen ist, werden, sobald das Gelände abgetrocknet ist, die anderen Vorhaben durchgeführt.

Die Einreihung der Kfz. der 8. Pz.Div. und des Pz.Regt. 203 in die erste Dringlichkeitsstufe wird besprochen. Chef H.Gr. mahnt erneut, allmählich bewegliche Reserven zu schaffen.

*Chef-Famprer Bd. 3, Nr. 259*

12,50 Uhr Chef H.Gr. übermittelt Ia op/Lfl.1 zur Weiterleitung an Chef Lfl.1 den besonderen Wunsch des O.B.H.Gr., weiterhin nach den gestern übermittelten Wünschen zu verfahren und mit der Masse der Kräfte die 18.Armee an der Abschnürungsstellung zu unterstützen.

*Chef-Famprer (II), 12*

14,00 Uhr AOK 18 legt vor:

- 1.) Überblick über die Lage (wie 30.5., 17,50 Uhr).
- 2.) Absichten: a) Bereinigen des Wolchoff-Kessels; b) Wegnahme des fdl. Brückenkopfes über den Wolchoff vor der Ostfront des XXXVIII. u.S.A.K.; c) Bereinigung des Pojostje-



7 068030 ::

- 2234 -

noch 31.5.42 Kessels und Schaffung einer sicheren Verbindung zwischen XXVIII. und XXVI. A.K.; d) Bereinigung des Oranienbaumer Kessels und, falls Zeit vorhanden, Verengung der Einschliessung von Leningrad.

Die Beendigung der im Gang befindlichen Bereinigung des Wolchoff-Kessels lässt sich noch nicht absehen. Nach Durchführung müssen die hieran beteiligten Kräfte für den Angriff gegen den Brückenkopf neu geordnet werden, was kaum vor Mitte Juli möglich sein wird. Anschliessend sollen die übrigen Vorhaben folgen. Dessen ungeachtet wird schon jetzt versucht, durch stossstruppartiges Vorgehen, insbes. bei XXVIII.A.K., die bisherigen Stellungen zu verbessern.

Die für die Durchführung aller Vorhaben zur Verfügung stehende Zeit ist verhältnismässig kurz. Mit Rücksicht auf die Erfahrungen des vergangenen Winters Herbstes und Winters müssen sie spätestens Ende August abgeschlossen sein. Nur dann wird es gelingen, eine HKL zu schaffen, die den Anforderungen der bevorstehenden Herbst-Schlammperiode und denen des Winterfeldzuges entspricht.

Die geforderte Abgabe der 5.Geb.Div. ohne Ersatz bereits im Juni, also zu einem Termin, an dem nicht im entferntesten mit einem erfolgreichen Abschluss der Kämpfe an der Ostfront gerechnet werden kann, kann das Gelingen der genannten Absichten in Frage stellen. Die Div. entspricht in der Kopfstärke etwa zwei umgliederten Inf.Divn.

14,00 Uhr D.B.H.Gr. weist Kom.Gen. XXXVIII.A.K. darauf hin, dass nach Herstellung der Verbindung am Wolchoff-Kessel die Artl. jetzt auch nach Norden unterstützen muss. - Kom.Gen. meldet, dass die Verluste recht erheblich gewesen sind, sie betragen ein Drittel der Angriffsgruppe. *OB-Fenigerp. Bd. 2, Nr. 618*

17,00 Uhr Chef H.Gr. lässt sich von Ia AOK 18 über die Lage unterrichten.

Das I.A.K. ist, nachdem es anfangs nicht vorgekommen war, dann sehr energisch vorgestossen und über das gegebene Angriffziel hinausgekommen. Der Angriff der 58.I.D. ist plammässig verlaufen. Die Verluste betragen bei 58.I.D. 700 Mann, bei I.A.K. 500 Mann. Wie es weitergeht, ist noch nicht zu sagen.

7 068031 ::

- 2236 -

noch 31.5.42 Aber jedenfalls ist vorläufig alles in Ordnung. Die Kämpf-  
tätigkeit vor 58.I.D. hat während des Vormittags im allgemeinen  
etwas abgeflaut. Gegenangriffe sind noch nicht geführt worden.  
Die fdl. Panzer stehen weiter nördlich. Sie sind gegen den Süd-  
teil des Schlauches vorgestossen. Um 14,30 Uhr sind beide Korps  
zum Angriff nach Westen angetreten, um zunächst den Polist-Bach  
zu erreichen. Bisher hat der Gegner nur mit lebhaftem Artl.Stü-  
rungsfeuer reagiert.

Ein übergelaufener Polstruk behauptet, es seien noch 30 000  
Mann im Kessel; grössere Vorräte an Verpflegung und Munition  
seien allerdings nicht vorhanden. Man muss daher mit starken  
Gegenangriffen rechnen. Vor allem wird das Vorscheffen der Pan-  
zerabwehrwaffen Schwierigkeiten machen. An der grossen Flanke  
beim der 58.I.D. ist es aber nicht so schlimm, ebenso an der  
Westfront, ausgenommen die Südspitze des Schlauchs.

Die Luftwaffe wird nur gebraucht, wenn der grosse Gegenan-  
griff kommt.

Chef H.Gr. bittet, der Aussage eines Gefangenen, der Feind  
wolle auch den Wolchoff-Brückenkopf räumen, sich überhaupt zu-  
rückziehen und dann, wenn der Deutsche so dumm sei und folge,  
über ihn herfallen, nochmals nachzugehen. Chef H.Gr. möchte  
alle Unterlagen zusammentragen, um zu verhindern, dass man sich  
zu uferlosen Sachen verführen lässt. Das jetzige gegnerische  
Verhalten deutet darauf hin, dass er einen grossen anderen Ent-  
schluss gefasst hat. Chef H.Gr. hat den Verdacht, dass sich  
dieses Verhalten auch auf den rechten Nachbarn bezieht. Da kön-  
nen ganz unerwartete Lagen kommen.

*Chef-Ferugspr. Bd. 3, Nr. 260*

17,20 Uhr AOK 16 : Zwischenmeldung.

*Meldg. Bd. 44, 404 i*

17,45 Uhr O.B.AOK 16 unterrichtet O.B.H.Gr., dass morgen der Einsatz  
der Luftwaffe unsicher ist, weil die Schlechtwetterlage anhal-  
ten soll. Übermorgen soll günstigeres Wetter sein. O.B.AOK 16  
will daher den Angriff verschieben. O.B.H.Gr. bezeichnet eine  
Verschiebung schon mit Rücksicht auf das OKH als unerwünscht.  
Zunächst war für morgen die Luftwaffe zum Einsatz für den  
"Brückenschlag" vorgesehen. Unter den gegebenen Umständen erklä-

noch 31.5.42

sich jedoch O.B.H.Gr. einverstanden. - Nach O.B.AOK 16 will Kom.Gen.X. A.K. überraschend im Morgengrauen angreifen, muss aber dann die Unterstützung der Luftwaffe haben.

*OTB-Fernpost Bd. 2, Nr. 619*

18,00 Uhr

AOK 18 meldet: Nach Aufbau einer Ost-M.K.L. an der Verbindungsstelle zwischen XXXVIII. u. I. A.K. am Waldrand nordwestl. Teremez K. traten 58.I.D. und Gr.Wandel am frühen Nachmittag zum Angriff nach Westen zur Verbreiterung des Verbindungsabschnittes an. - Gef.Gr. 285.Sich.Div. ist mit einer Stossgruppe in westlich umfassendem Vorgehen gegen Feind am Bachabschnitt 4,5 km nordwestl. Finew Lug. Die von Wdizko nach Süden bzw. Südosten angesetzten Stossgruppen der 254.I.D. trafen 3,5 km südlich bzw. 6 km südostw. des Ortes auf Widerstand. 61.I.D. stellte das völlig versumpfte Gelände südsüdostw. des Kriwinskij Moch feindfrei fest.

XXVIII.A.K. wies mit 269.I.D. am Morgen den Angriff nordostw. Selenzy ab, erneuter Feindangriff ist z.Zt. im Gange.

( Zwischemeldung )

*Kuldyr Bd. 44, 404 i*

18,10 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef Lfl.1 über die Einsatzwünsche für morgen (s.21,20 Uhr) und bestätigt, dass der Luftflotte morgen stärkere Kräfte zu freier Verfügung stehen, wenn der Gegenangriff am Wolchoff ausbleibt. *Chef 1 (I), 12*

18,20 Uhr

Chef H.Gr. lässt Chef OKH/Op.Abt. übermitteln, dass der Angriff bei der 16. Armee wegen der Wetterlage, die keine Unterstützung durch die Luftwaffe zulässt, um einen Tag verschoben worden ist. *Chef 1 (I), 12*

19,45 Uhr

Ic AOK 18 meldet Chef H.Gr. im Anschluss an 17,00 Uhr folgende Gefangenenaussagen:

- 1.) Zurücknahme der 2. Stossarmee über die 59. Armee hinweg, dann Angriff der 59. Armee aus dem Wolchoff-Brückenkopf Richtung Ljuban;
- 2.) Ausweichen, um die Deutschen in eine Falle zu locken.

Nach Ic AOK 18 hat sich das Feindbild im Wolchoff-Kessel insofern geändert, als der Feind klar die Absicht zu erkennen gibt, jetzt jeden Fuss breit Boden zu verteidigen. Die Armee

7 068033 ::

- 2240 -

noch 31.5.42

erwartet starke Ausbruchsversuche und Entlastungsangriffe.

21,20 Uhr

H.Gr. bittet Lfl. 1 für den 1.6. bei 16. Armee um Überwachung des Kampfgebietes des II.A.K. und der Landbrücke zu diesem; bei 18. Armee um Eingreifen mit Teilkraften gegen jeden Verkehr aus dem Wolchoff-Kessel von Westen in Richtung auf den Abschnürungsriegel, ~~gegen Verkehr~~ gegen Verkehr (insbes. fdl. Panzer) im Gebiet um Mjassnoj Bor - Lubino Polje sowie gegen die ostw. des Abschnürungsriegels stehende fdl. Artl., ferner um Angriff mit der überwiegenden Masse der Kräfte auf zu erwartende Gegenangriffe gegen den Abschnürungsriegel.

*Urf. 1 (II), 12*

*Urf. Bd. 78, 492*

21,40 Uhr

H.Gr. an OKH/Op.Abt.: Bemerkungen zur Lage.

....Im ganzen gesehen kann z.Zt. kein Urteil darüber abgegeben werden, was der Feind gegenüber der 16. Armee beabsichtigt. Vor 18. Armee hat er offensichtlich eine grundlegende Entschlussänderung vollzogen. Die Absicht, den Wolchoff-Kessel zu räumen, tritt klar hervor. Ob der Feind mit der Räumung des Wolchoff-Kessels im weiteren Verlauf auch die Absicht verbindet, den Wolchoff-Brückenkopf zu räumen, ist ungewiss. Es erscheint unwahrscheinlich.

....Zusammenfassend ist zu sagen, dass die Absichten des Feindes vor der H.Gr. zurzeit undurchsichtig sind.

Die zahlreichen eigenen Angriffsunternehmungen, die zur Bereinigung der Lage unbedingt erforderlich sind, werden stets nur mit einem Mindestmass an Kräften durchgeführt werden können. Unter diesen Umständen ist ein entscheidend grosser Einsatz von Munition und starke Unterstützung durch die Luftwaffe unbedingt erforderlich, um ihr Gelingen zu ermöglichen und die eigenen Verluste in einigermaßen erträglichen Grenzen zu halten.

*Lageberichtigungen Bd. 2*

22,45 Uhr

O.B. AGK 18 unterrichtet O.B.H.Gr. über die Lage (s. Tagesmeldung). Die starken Verluste der 58.I.D. sind durch zahlreiche Minensperren entstanden. 1 800 Minen wurden aufgenommen. Teile des Pi.-Bats. sind mit dem Einbau der eigenen

7 068034 ::

- 2242 -

am 31.5.42 Minen beauftragt.

O.B. AOK 18 erscheint die Zahl von 30 000 Russen, die nach der Aussage des Politruk noch im Wolchoff-Kessel sein sollen, sehr hoch, da nach einer anderen Gefangenenaussage der feindl. Rückzugsbefehl bereits am 26.4. erfolgt und seitdem bereits Feindteile abgeflossen sind. An Munition und Verpflegung soll Mangel sein. Immerhin befinden sich nach dem Funkbild noch der Stab der 52. Armee und der 2. Stossarmee im Kessel. Der Befehlshaber hat befohlen, die Tatsache der Einschliessung zu verheimlichen, damit keine Panik entsteht.

Die Lage bei der 269. I.D. wird noch besprochen. Die Stellung verläuft am Rutschi-Bach und ist an der südl. Front etwas zurückgedrückt. Von Norden und Nordwesten wird auf den Rutschi-Bach vorgedrückt. Kär. 269.I.D. hat die Kräfte erhalten, die angefordert wurden; es ist daher O.B. AOK 18 unverständlich, dass jetzt von nicht ausreichenden Kräften gesprochen wird.

*OB-Franzose. Bd. 2, Nr. 620*

24,00 Uhr AOK 18 meldet: XXXVIII.A.K. wehrte mit 58. I.D. am Nachmittag von 4 Panzern unterstützten Angriff in Batla, Stärke südostw. Teremez Kurljandskij ab. Gegenüber zähem Widerstand konnte die Nordgruppe in gemeinsamem Angriff mit der Südgruppe der Gr. Jaschke den Abschürungsriegel nach Westen bis zum Polistj-Bach (1 : 100 000) verbreitern. Gef.Gr. 285.Sich.Div. erreichte am Nachmittag mit Teilen unter schwierigsten Geländebedingungen Gegend 1 km nördlich Tigoda-See.

I.A.K.: Die beiden Stossgruppen der 254.I.D. stiessen am Rogawka-Abschnitt auf Gegner in ausgebauten Stellungen. 61.I.D. besetzte die Halbinsel im Südtail des Kriwinskij Moch durch Sicherungen. Gr. Jaschke wies Vorstoss gegen die Westfront nordwestl. Mostki,

XXVIII.A.K. mit 269.I.D. auch den erneuten Angriff nordostw. Selenky ab.

( Tagesmeldung )

*Meldung. Bd. 44, 404 \**